General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Heute: Wochenschau

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 9 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a, Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13099 und 974

Für Aufnahme von telephonischen Aufträgen, höhere Gewalt oder Streik keine Gewähr. Manuskripte werden nicht zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 283 — 42. Jahrgang. Samstag den 1. Dezember 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

ie Aussprache beim Reichskanzler.

WB. Berlin, 30. November. (Eigener Drahtbericht.) Unsere Berliner Schriftleitung erfährt über die heutigen Verhandlungen im Reichskanzler: An der Aussprache vormittags mit den Arbeitgebern nahmen u. a. teil: Stegler, Klöckner, Krupp, Huck und Springorum. Die Arbeitgeber erklärten sich grundsätzlich bereit, daß Severing als Schiedsmann eingesetzt werden soll, wenn sie erklärten sich mit dem vorgeschlagenen neuen Verfahren zufriedengestellt: Severing soll die Wirtschaftlichkeit der Betriebe prüfen, die Arbeitszeit einbeziehen, und seine Entscheidung soll endgültig und langfristig sein. Der Schiedsspruch wäre dann bedingungslos anzunehmen. Es gäbe dagegen keine Berufung. Sie erklärten ferner, sofort nach Annahme des Vorschlages des Reichskanzler durch Gewerkschaften also noch vor dem Schiedsspruch Severings die Aussperrung zu beenden und die Betriebe nun um Zug wieder zu eröffnen. Sie bejahten ferner, die bedingungslose Annahme der Vorschläge des Reichskanzlers bedeute, daß sie bei ihrem Kampf im Ruhrkonflikt nur von wirtschaftlichen Beweggründen geleitet seien, daß ihnen also der vorgeschobene angebliche Widerstand gegen den Staat oder gegen die Staatsform oder gegen das Reichskabinett insbesondere gegen die Person des Reichsarbeitsministers, fernliegen. Sie machten allerdings am Schluß der Aussprache den Vorbehalt, daß auch die Gegenseite den Vorschlag des Reichskanzlers ebenso bedingungslos annehme. Die Besprechung ist selbstverständlich, wie auch früher in einer amtlichen Verlautbarung gegenüber verschiedenen Presseübertreibungen ausdrücklich festgestellt wird, in keiner Weise irgendwie eine Sachentscheidung des Schiedsrichters vorgegriffen worden, der vielmehr völlig frei und unbeeinflußt eigener gründlicher Prüfung der Angelegenheit seinen Spruch über Arbeitszeit und Arbeitslohn fällen soll. Eine amtliche Mitteilung gibt bekannt, man denke sich den weiteren Verlauf so, daß die Verhandlungen über die politischen Fragen in Düsseldorf weitergeführt werden, und daß man annehme, die Verhandlungen würden mindestens noch die kommende Woche ausfüllen.

Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften, die am Nachmittag begannen, waren außerordentlich hartnäckig. Vertreter der christlichen Gewerkschaften und der Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften erklärten, daß sie bereit seien, bedingungslos dem Schiedsspruch Severings zuzustimmen, freilich unter der Voraussetzung, daß auch die Vertreter der Freien Gewerkschaften damit einverstanden seien. Diese hatten jedoch Bedenken gegen die Verhandlungsgrundlage geltendgemacht, die vorsehe, daß der Reichsregierung vorgesehen ist; sie könne sich auch nicht so ohne weiteres mit der Betrauung Severings als Schiedsmann einverstanden erklären, und vor allem wandten sie sich dagegen, daß durch den Schiedsspruch Bedingungen unter Umständen die Verbindlichkeitserklärung Wissells gehoben werden solle. Die Beratungen dauerten nach zweieinhalb Stunden abgebrochen wurden, um dem Kabinett Gelegenheit zu geben, sich mit diesen Einwendungen zu befassen. Nach der Aussprache mit seinen Mitarbeitern versucht der Reichskanzler versucht, durch persönlichen Einfluß den Widerstand der Freien Gewerkschaften zu überwinden, und diesen eine besondere Sitzung anberaumt vom Kabinett außer Müller und Curtius teilnahmen. Die Freien Gewerkschaften blieben aber auf ihrem Standpunkt beharren; sie erklärten, daß sie nicht ermächtigt seien, derartig weitgehende Beschlüsse zu fassen, sie vorher mit den Spitzen der Gewerkschaften im Aussperrungsgebiet Fühlung genommen haben. Sie betonten die schwerwiegende Bedeutung der kommenden Verhandlungen, deren Ergebnis nicht nur einen für allgemeinverbindlich erklärten Schiedsspruch aufheben. Die Gewerkschaften auch wehrlos in die Hände des Dritten geben würde, wobei mit der Möglichkeit zu rechnen sei, daß die Entscheidung Severings geringere Lohnsätze bringen könnte als die Verbindlichkeitserklärung Wissells.

Nach nochmaliger Vertagung und Unterbrechung der im Reichstag anwesenden anderen Parteien kam es dann zu einer Schlußbesprechung mit den Gewerkschaften aller drei Richtungen. Die Regierung erklärte, daß nunmehr ein anderer Ausweg übrig bleibe als die Verhandlungen zunächst abzubrechen statt wie der Reichskanzler gehofft habe, sie heute noch abzuschließen. Die Gewerkschaften wollen sich bis Sonntag 20 Uhr telegraphisch der Reichsregierung Entscheidung der Neuyorkerkonferenz mitteilen, in dem Ergebnis dieser Entscheidung hänge es ab, ob die Verhandlungen dann am Montag fortgesetzt werden können. Die Vertreter der christlichen Gewerkschaften und der Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften erklärten sich mit den Vertretern der Freien Gewerkschaften solidarisch.

Betriebsöffnung am Montag?

Der Vorschlag des Reichskanzlers:

Severing soll Wirtschaftlichkeit der Betriebe prüfen, Arbeitszeit einbeziehen und endgültig für lange Frist entscheiden.

Die Arbeitgeber sind sofort einverstanden, die Gewerkschaften behalten sich aber Bedenkzeit bis Sonntag abend vor

WTB. Berlin, 30. November. Amtlich wird gemeldet: Heute fanden in Berlin zur Beilegung des Arbeitskonflikts im Bezirk Nordwest unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eingehende Aussprachen zwischen Vertretern der Reichsregierung und den Vertretern beider Parteien des Bezirks Nordwest statt. Von der Reichsregierung nahmen außer Reichskanzler Müller Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, Reichsarbeitsminister Dr. Wissell und Staatssekretär Dr. Pünder teil. Die Besprechung mit den Vertretern der Arbeitgeber fand am Vormittag in der Reichskanzlei und die Besprechung mit den Vertretern der Gewerkschaften am Nachmittag im Reichstagsgebäude statt.

Die Arbeitgeber sofort einverstanden

Die Arbeitgeber erklärten sich mit dem Vorschlage des Reichskanzlers einverstanden, die endgültige Entscheidung über Arbeitslohn und Arbeitszeit dem Reichsminister Severing zu überlassen. Sie erklärten ferner, daß sie nach Annahme dieses Vorschlages durch die Arbeitnehmer die Betriebe sofort wieder öffnen werden, die Belegschaften würden ohne Maßregelungen mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung alsbald wieder eingestellt unter Wahrung ihrer alten Rechte aus den früheren Arbeitsverträgen, die Einstellung werde nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten erfolgen. Reichsregierung und Arbeitgeber waren darüber einig, daß durch die zu treffenden Vereinbarungen die Möglichkeit der Entscheidung der in dem Rechtsstreit aufgeworfenen grundsätzlichen Fragen durch das Reichsarbeitsgericht nicht ausgeschaltet werden soll. Der Reichskanzler erklärte, daß er unter der Voraussetzung der Annahme des Vorschlages der Reichsregierung auch durch die Gewerkschaften diese Stellungnahme beider Parteien dem Reichsminister Severing sofort übermitteln und ihn bitten würde, entsprechend der bereits erfolgten Aussprache im Reichskabinett bei Ausübung seines Auftrages die Wirtschaftlichkeit der Betriebe zu prüfen, die Arbeitszeit einzubeziehen und seine Entscheidung endgültig und langfristig zu machen.

Die Gewerkschaften verschieben bis Sonntag abend

Die Vertreter der Gewerkschaften erklärten in der Aussprache mit ihnen am Nachmittag, daß sie sich die Entscheidung noch bis zu einer am kommenden Sonntagvormittag stattfindenden Sitzung ihrer Gewerkschaftsinstanzen vorbehalten müßten. Sie sagten die Mitteilung der endgültigen Entscheidung an die Reichskanzlei bis Sonntagabend zu.

Erklärung des Reichswirtschaftsministers.

WTB. Berlin, 30. November. Auf einem parlamentarischen Abend aus Anlaß der Tagung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks, zu dem auch der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius und der Reichsarbeitsminister Wissell noch zu später Stunde erschienen, nahm Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius das Wort. Er machte Mitteilung davon, daß die Unternehmer hoffen, wenn irgendmöglich, am Montag ihre Betriebe bereits wieder öffnen zu können. Im Interesse aller Wirtschaftskreise und auch des Handwerks hoffe er, daß die Beilegung des Streits nunmehr auch bestimmt eintreten werde.

* * *

Die Arbeitgeber kündigen das Arbeitszeitabkommen

WB. Der Arbeitgeberverband Nordwest hat heute das vom 1. Dezember 1928 ab monatlich kündbare Arbeitszeitabkommen vom 15. Dezember 1927 fristgemäß, d. h. zum 31. Dezember, gekündigt.

*

Dieser Schritt soll, wie der Arbeitgeberverband dazu bemerkt, lediglich die formell noch bestehenden Hindernisse einer gleichzeitigen Neuregelung von Lohn- und Arbeitszeit, mit der sich beide Parteien in den Verhandlungen der letzten Wochen schon einverstanden erklärt hatten, aus dem Wege räumen. (Wie gestern mitgeteilt, haben die Metallarbeiterverbände aus taktischen Gründen die ihrerseits schon erfolgte Kündigung zurückgenommen.)

Die italienische Erbitterung über Frankreich.

Offiziere senden den Ritterorden der Ehrenlegion zurück. — Man wartet auf die „Stunde der Rache".

Eigener Drahtbericht.

WB. Rom, 1. Dez. Aus zahlreichen Städten Italiens werden Studenten- und Volkskundgebungen gegen das Urteil des Pariser Schwurgerichts im Prozeß Modugno gemeldet. Aus Bologna und Apulien haben italienische Offiziere dem Präsidenten der französischen Republik zum Protest gegen das Urteil den im Kriege verdienten Ritterorden der französischen Ehrenlegion zurückgesandt.

Der „Popolo d'Italia" schreibt: Nicht nur das Urteil blieb ungerecht, sondern die Grundlagen der Gerechtigkeit wurden verletzt. Das Urteil ist eine Beschimpfung unserer Nation. Im Laufe der Zeit wird die Stunde der Rache oder der Revanche kommen."

Römische Fechtturnier abgesagt.

Rom, 1. Dez. Als weitere Rückwirkung der französischen Verstimmung über das Pariser Urteil wurde für den gestrigen Abend angesetzt gewesene italienisch-französische Fechtabend im Augusteum, an dem auch der Generalsekretär der Faschistischen Partei, Turati, als Kämpfer teilnehmen sollte, unter dem Vorwand organisatorischer Schwierigkeiten abgesetzt worden.

Tatsächlich haben sich die italienischen Fechter geweigert, gegen die Franzosen anzutreten. Auch mußten die Veranstalter befürchten, daß es zu Kundgebungen gegen die französischen Gäste kommen würde.

Durch die Absage des Fechtabends fiel leider auch das Auftreten der Olympiasiegerin Helene Mayer fort, deren Schaufechten gegen einen ersten römischen Fechter mit großer Spannung erwartet wurde.

Portes Gil tritt sein Präsidentenamt an.

WB. Mexiko, 1. Dez. Der Nachfolger des Präsidenten Calles, Portes Gil, hat sein Amt als Präsident von Mexiko übernommen. Ueber 25 000 Zuschauer, darunter die Mitglieder des diplomatischen Korps, wohnten der Feierlichkeit bei. Er wird die Politik von Obregon und Calles fortführen.

10 Jahre Fremdherrschaft am Rhein.

Die militärischen und politischen Ereignisse des Jahres 1918 haben dem Monat November ihren historischen Stempel aufgedrückt, so daß er für ewige Zeiten zu einem Monat denkwürdiger Erinnerungstage geworden ist. Die Ereignisse des Weltkrieges sind jedoch für kein deutsches Land so bedeutungsvoll und folgenschwer geworden wie für die westdeutsche Grenzmark, unsere Rheinprovinz, deren Bevölkerung den ersten und ärgsten Druck der vor zehn Jahren beginnenden Fremdherrschaft aushalten und erdulden mußte.

Wer gedenkt nicht heute mit Wehmut und Stolz der Tage, da über die Brücken bei Düsseldorf, Köln und Koblenz, über den Rheinstrom, den zu schützen sie im August 1914 voll froher Begeisterung und tiefer Vaterlandsliebe ausgezogen waren, die kampferprobten Regimenter des deutschen Heeres in die Heimat zurückkehrten, vom Schicksal geschlagen, aber unbesiegt vom Feinde, mit wehenden Fahnen, müde und matt von den unerhörten Strapazen und Leiden eines vierjährigen Heldenkampfes, aber voll Trotz und ungebrochener Gesinnung, ein unendlicher Trauerzug der feldgrauen Kolonnen, in Ordnung und Manneszucht, an der Spitze die Führer, die zum letzten Male ihren Truppen voranzogen. Noch einmal erdröhnte der feste Schritt des Parademarsches in den Städten am Rhein, die durch festlichen Schmuck und herzliche Dankbarkeit die Tapferen ehrten, noch einmal klirrten die Fenster beim Durchzug der rasselnden Geschütze, noch einmal erklangen die alten, vertrauten Weisen der Armeemärsche, ein letztes Hurra grüßte die scheidenden Truppen und den hinter ihnen im Dunkel des Abends fließenden Strom. Die Wacht am Rhein war zu Ende — —

Und dann kamen die andern, die Fremden, die Soldaten der Feindmächte, um das rheinische Land als Pfand des erzwungenen Friedens in Besitz zu nehmen und durch ungeheure militärische Machtmittel zu sichern. Nur vorsichtig waren die Vorhuten der anmarschierenden Franzosen, Belgier, Engländer und Amerikaner auf der Rückzugslinie der deutschen Truppen gefolgt. Was Marschall Foch erhofft hatte, war nämlich nicht eingetreten: der regellose Rückzug und die Auflösung der deutschen Armeen, was ihm vielleicht ermöglicht hätte, im Falle der nicht innegehaltenen Termine noch ganze Truppenteile zu Gefangenen zu machen. Mit übermenschlichen Anstrengungen, durch Nachtmärsche über die französischen Ardennen und die bereits durch Schnee und Glatteis schwer passierbaren Gebirgsstraßen der Eifel war es den Deutschen gelungen, rechtzeitig den Rhein und das rettende Ufer auf der rechten Seite zu erreichen. Fast unglaublich dünkte den Feinden diese letzte Ruhmestat des deutschen Heeres, daher ihr zögerndes Tasten und Nachrücken, bis sie endlich Gewißheit hatten, daß das linksrheinische Gebiet wehrlos ihrem Einmarsche offen stand. Am 1. Dezember wurde Aachen besetzt, am 5. Dezember Neuß, am 6. Dezember rückten die Belgier in Oberkassel ein, das sofort von jedem Verkehr mit Düsseldorf abgesperrt wurde.

In den rheinischen Landen begann die Militärdiktatur. Von Ludwigshafen bis Mainz und Wiesbaden erstreckte sich die französische Zone, im Gebiete von Koblenz waren die Amerikaner, den Brückenkopf Köln bis Benrath und Solingen besetzten die Engländer und der ganze linke Niederrhein von Aachen bis zur holländischen Grenze stand unter der Herrschaft der Belgier. Die Zeit der Bedrückung, die damals durch den Übermut der „Sieger" und ihr feindseliges Verhalten gegen die Bevölkerung besonders schwer empfunden wurde, ist unauslöschlich in dem Gedächtnis der Rheinländer wie mit glühendem Eisen eingegraben! Wir haben gestern eine chronologische Darstellung der Ereignisse gebracht und wollen heute auf Einzelheiten nicht mehr eingehen; sie bleiben ohnedies unvergessen, wenn auch die Zeit manche der Wunden, die oft mit bewußter Grausamkeit geschlagen wurden, geheilt hat.

Der diplomatische Kampf um die Freigabe der zweiten und dritten Zone ist jetzt in sein letztes Stadium getreten. Leicht wird es nicht sein, ihn bis zum guten Ende durchzuführen, denn die Widerstände sind groß und vor allem besteht nach wie vor die Gefahr, daß wir unser verbrieftes und wohlerworbenes Recht durch neue Zugeständnisse erkaufen sollen. Die Bevölkerung der Rheinlande — in dem wieder freien und in dem noch besetzten Gebiet — die zehn Jahre bereits das schwere Joch der Fremdherrschaft trägt, als Geisel für das andere Deutschland, das vom Einmarsch der Ententeheere verschont geblieben, ist sich einig in dem unbeugsamen Willen, auszuharren, bis die Stunde des Rechts und der Freiheit auch für sie schlagen wird. Aber dieses Gelöbnis hindert sie nicht, am heutigen Gedenktage, an dem ihr Leid und ihre Last vor zehn Jahren begonnen haben, vor aller Welt erneut Einspruch gegen die Unrechtmäßigkeit der Militärherrschaft zu erheben, die im schärfsten Gegensatz zu dem Geist der friedlichen Verständigung steht, von dem heute die Politik Europas nach allgemeiner Ueberzeugung geleitet sein soll.

Als Deutschland in den Völkerbund aufgenommen wurde, rief Briand unter dem Beifall der Vertreter aller Nationen: „Nieder mit den Bajonetten, fort mit den Kanonen — —" Frankreich möge diesen Wunsch zuerst hier am Rhein durch die Tat verwirklichen!

Eure Not bleibt unsere Not!

Kundgebung des Westausschusses für Saar, Pfalz und Rhein

WTB. Berlin, 30. November. Der Westausschuß für Pfalz, Saar und Rhein (Reichsverband der Rheinländer und der Saar- und Pfalzvereine) richtet zum 1. Dezember als dem Trauertage, an dem vor zehn Jahren, am 1. Dezember 1918, feindliche Truppen in deutsches Land am Rhein einmarschierten, folgende Kundgebung an die Bevölkerung des besetzten Gebietes:

Deutsche Brüder und deutsche Schwestern am Rhein, an der Saar und in der Pfalz!

Wir gedenken Euer in tiefer Trauer bei der zehnjährigen Wiederkehr der Besetzung urdeutscher Erde. Eure Not war und bleibt unsere Not. Wir gedenken Euer mit freudigem Stolz über Eure tapfere Abwehr und Eure opferfreudige Treue gegen Heimat und Volkstum. Wir gedenken Euer mit der bittersten Enttäuschung, daß, trotzdem man sich in Genf um die Befriedung der Welt bemüht das unbestreitbar juristische und moralische Recht auf Räumung deutschen Bodens noch immer nicht erfüllt ist. Wann endlich begreift die Welt, daß kein wahrer Friede kommen kann, solange man die deutsche Ehre verletzt und deutsches Recht mißachtet? Wir gedenken Euer mit dem feierlichen Gelöbnis, nicht eher ruhen zu wollen, bis der letzte fremde Soldat vom rheinischen Boden verschwunden ist. Frei und deutsch bleibe der Rhein!

Es wird weiter verhaftet!

WTB. Mainz, 30. Nov. Heute vormittag wurde durch französische Kriminalbeamte in Mainz im Zusammenhang mit den gestrigen Verhaftungen wegen angeblicher Spionage oder Gefährdung der französischen Rheinarmee ein gewisser Frisch, der in Frankfurt a. M. wohnen soll, als angeblicher deutscher Agent festgenommen.

Die „Pommern" französisches Prisengut.

WB. Paris, 30. November. (Eigener Drahtbericht.) Aus St. Malo wird gemeldet, daß an Bord des deutschen Schulschiffs „Pommern" die französische Fahne aufgezogen wurde. Es ist von den Franzosen als Gegenspionage angesprochen worden, weil nach dem Seerecht ein Schiff, das ohne Bemannung 48 Stunden auf dem Ozean treibt, Eigentum desjenigen wird, der nach Ablauf dieser Frist zuerst an Bord steigt.

Ein Theaterskandal in Hamburg.

TU. Hamburg, 1. Dez. Am Freitag abend wurde im Deutschen Schauspielhaus die Aufführung des Bruckner'schen Stückes „Die Verbrecher", das seit kurzer Zeit auf dem Spielplan steht, durch Stinkbomben und Nießpulver, Tillerpfeifen und Sirenen zu Beginn des zweiten Aktes gestört. Der Krawall dauerte nahezu eine halbe Stunde. Nach Entfernung der Übeltäter durch Polizei konnte das Stück ohne weitere Störung zu Ende gespielt werden. Nach Schluß der Vorstellung setzten sich die Tumultszenen auf der Straße vor dem Schauspielhaus fort. 16 Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch das nationalsozialistische Bürgerschaftsmitglied Hüttmann.

Geheimrat Arndt Meyer †

In diesen Tagen ist, wie erst jetzt bekannt wird, der langjährige Leiter und Mitinhaber des Bibliographischen Instituts in Leipzig, Geh. Hofrat Arndt Meyer, gestorben. — Der Name „Meyer" besitze im Verlagsbuchhandel und vor allem in den Kreisen des laufenden Publikums eine seltene Popularität. Meyers Konversationslexikon kennt jeder, und auch die vielen anderen populären Ausgaben und Geschenkwerke, die aus dem Verlag des Bibliographischen Instituts in alle Welt hinausgingen,

Zur Frage des Achtstundentages bei der Reichsbahn.

Mit den von der Reichsbahn aufgestellten Berechnungen über den Achtstundentag (worüber wir in der Beilage berichten) sind die Eisenbahner-Gewerkschaften nicht einverstanden. Sie behaupten ihrerseits, daß die Reichsbahn bei ihrer Behauptung von unzutreffenden Berechnungen ausgehe und daß tatsächlich die Durchführung des reinen Achtstundentages eine Mehrausgabe von 100 bis 120 Millionen Reichsmark im Jahre bedeuten würde.

General von Seeckt und Stinnes in Spa.

Der frühere englische Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, veröffentlicht im „Daily Telegraph" seine Erinnerungen. Den stärksten Eindruck bei den Verhandlungen in Spa machte auf Lord d'Abernon das Auftreten von General v. Seeckt, der seine undankbare Rolle wie ein Offizier und Gentleman gespielt habe. Als sein Wagen nicht gleich gekommen sei, habe er längere Zeit wie eine Statue auf der Terrasse gestanden, das Monokel eingeklemmt und sich unbewegt den Blicken der Hunderte von Zuschauern ausgesetzt.

Das Tagebuch enthält einige charakteristische Bemerkungen über Herrn Stinnes. Der belgische Außenminister Hymans erwiderte eine Erläuterung, die Herr Dr. Simons den Alliierten gab, nämlich daß dies nur die übliche Form sei, mit der Herr Stinnes auch in seinem Aufsichtsrat aufträte, mit dem Ausruf: „Was wäre uns geschehen, wenn ein solcher Mensch in der Rolle des Siegers vor uns gestanden wäre?" Lord d'Abernon erzählt dann einen Zwischenfall, der damals nicht oder nur unvollständig bekannt wurde. Während die Konferenz tagte, kam die Nachricht, daß die Polizei ein finster aussehendes Individuum im Walde in der Nähe des Konferenzzimmers verhaftet habe, weil sie den Verdacht hatte, er lungere dort herum, um ein Verbrechen oder Attentat zu begehen. Ein Paar Sekretäre der Konferenz, die darauf hinausgingen, entdeckten zu ihrem Erstaunen, daß der Mann, der verhaftet worden war und der sich mit drei belgischen Gendarmen herumbalgte und sich wütend über sie beschwerte, niemand anders war als der große deutsche Industrielle.

Außenpolitische Umschau.

Von Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die Verhandlungen der drei Außenminister.

Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß alle drei Außenminister von Locarno, Dr. Stresemann, Briand und Chamberlain, von nicht ganz sicherer Gesundheit sind oder der Schonung bedürfen. Deshalb verhandelt man darüber, die Tagung des Völkerbundsrates, die diesmal vom 10. Dezember an in Aussicht genommen ist, an einen klimatisch besseren Platz zu verlegen. Diese Tagung wird an sich nicht von großer Bedeutung sein. Wir glauben auch nicht, daß die wohl besonders zu diesem Zweck unternommene Reise von Sir Eric Drummond nach Warschau es fertig gebracht hat, die polnisch-litauische Angelegenheit so zu ordnen, daß der Völkerbundsrat aufatmen könnte. Aber wichtiger ist natürlich, daß die drei Außenminister wieder Gelegenheit haben, die ihnen sehr lange gefehlt hat, über die bekannten Fragen miteinander zu sprechen, die sich ja inzwischen, und zwar recht ernst verschoben haben.

Das wird ganz besonders Chamberlain merken, der nach einer langen Unterbrechung in dieser Woche die Geschäfte des Außenministers wieder aufgenommen hat. Wir wissen nicht, inwieweit er über die englisch-französischen Verhandlungen der letzten sechs bis acht Monate auf dem laufenden gehalten worden ist. Jedenfalls findet er als deren Ergebnis eine Situation vor, die zu seiner Locarno-Politik und zu den von ihm immer wieder betonten Friedensgrundsätzen durchaus nicht paßt. Denn da mag man nun sagen, was man will: die Welt ist abermals von einem starken Mißtrauen gegen die englische Bündnispolitik erfüllt, und es ist doch kein Zufall, sondern innerlich ganz begründet, wenn die Nachrichten über die englisch-japanischen Verhandlungen ohne weiteres den Glauben finden, es würde da schon an einem neuen englisch-japanischen Bündnisse geschmiedet. Die Stresemannsche Rede zum Punkte Locarno hat Chamberlain sehr genau gesagt, wie gerade England in seinen Verhandlungen mit Frankreich den Boden verläßt, den es selber im Winter 1924 so zu bearbeiten begonnen hatte, daß die Locarnogarantie für die Westverhältnisse Europas herauskam. Er wird jetzt beim Studium des Materials merken, daß heute das gesamte deutsche Volk von starken Enttäuschungen, von Zweifeln und vor allem Mißtrauen gegen England erfüllt ist.

Nicht nur das: Er findet eine für England noch viel unerfreulichere Veränderung der Lage vor, deren Anfang er freilich 1927 selber mitverschuldet hat. Wir meinen die Verschlechterung des Verhältnisses zu den Vereinigten Staaten und das Mißtrauen in Washington gegen die englische Politik, eine Tatsache von größter weltpolitischer Bedeutung.

Wir können natürlich nicht genau sagen, wie im englischen Außenministerium die Verhältnisse liegen. Immerhin weiß man, daß unter und neben dem Minister eine bestimmte Gruppe von Diplomaten und Politikern der konservativen Partei eine ganz bestimmte Politik macht, deren Ergebnisse jedenfalls, wie sich jetzt zeigt, mit der Chamberlain-Richtung nicht übereinstimmen. Man spricht in bezug auf die französische Außenpolitik von einem „Duumvirat" und meint damit, daß die augenblicklich wichtigste Frage der französischen Außenpolitik, die Reparationsfrage, von zwei Männern bearbeitet werde, nämlich von Poincaré und Briand. Von einem solchen „Duumvirat" kann man erst recht in England sprechen, wobei der Kopf und Leiter der anderen Richtung wohl der heutige Botschafter Englands in Paris, Sir William Tyrrel, ist. So ist eine nächste und freilich recht schwierige Aufgabe der deutschen Politik nach der Rückkehr Chamberlains, das Verhältnis Englands zu der europäischen Situation, zu Locarno und zu Deutschland zu klären. Und treffen sich die Minister wirklich anläßlich der Ratstagung, so ist im Gespräch zwischen Stresemann und Chamberlain diese Klärung die erste und dringendste Aufgabe.

Von selbst geht sie dann auf die Reparationsfrage über. Für Frankreich ist jenes Doppelverhältnis in der Leitung der Außenpolitik, wenn Herr Briand sich damit abfindet, ja kein Nachteil. Die beiden Männer ergänzen einander, und Briand sichert sich den doch immer noch vorhandenen sehr großen Einfluß Poincarés für die Fälle, daß die Verhandlungen über Reparation und Räumung zu Kompromissen führen, die der öffentlichen Meinung Frankreichs, hochgespannt und aufgepeitscht, wie sie heute in der Frage ist, gegen den Strich gehen.

Für Deutschland ist es natürlich eine große Erschwerung, daß Poincaré die Führung der Reparationsverhandlungen sich vorbehalten hat. Das haben wir ja gleich in dem diplomatischen Vorspiel gemerkt, das jetzt zu Ende geht und an dessen Schluß noch, vier Wochen nach der deutschen Initiative in bezug auf die in Genf beschlossene Sachverständigenkommission, mit einem Male die Reparationskommission wieder belebt wurde, von der man meinte, sie sei längst tot.

Es wird jetzt gesagt, daß es sich dabei um eine Formalität handle, insofern ja nicht nur England, Frankreich, Italien, Belgien, die ihre Vertretung in dem Sachverständigenausschuß haben werden, unsere Gläubiger seien, sondern noch andere Staaten, wie Rumänien, Portugal, Südslawien, Polen und Griechenland, die auch unsere Gläubiger seien, und weil der Reparationsvertrage die Aufgabe gestellt sei, nach dem Friedensvertrage die Aufgabe gestellt sei, von Zeit zu Zeit „die deutschen Hilfsmittel und Leistungsfähigkeit zu prüfen" (Artikel 234). Auch wenn es wirklich nur eine Formalität wäre, so ist das charakteristisch für den Buchstabenmenschen und Advokaten Poincaré, der auch hier nicht einen Schritt von dem abgeht, was er für sein Recht hält.

Aber es ist nicht nur eine Formalität! Es wird durch diese Anregung einfach bestritten, daß mit dem Sachverständigenkomitee von 1923 und dem Dawesplan oder, noch genauer gesagt, mit der Teilnahme Amerikas an diesem ganzen Werk unzweifelhaft die Situation verändert worden ist, die der Versailler Vertrag geschaffen hat, daß mit ihr, da mögen die Franzosen sich nun drehen wie sie wollen, tatsächlich an einer wichtigen Stelle, nämlich der Frage der Kriegskontribution, der Versailler Vertrag revidiert worden ist. Davon wollen wir uns auch nicht formell herunterbringen lassen, und deshalb ist selbstverständlich, daß Deutschland eine Ernennung der Sachverständigen und die Berufung des neuen Komitees durch die Reparationskommission glatt ablehnt.

Die neue Kommission ist doch mit freiwilligen Zustimmung Deutschlands in einer Beratung mit einem gleichberechtigten Deutschland geschaffen worden. Die Lage ist heute auch wieder anders als sie 1923-24 gegenüber dem Versailler Vertrag war. Gewiß war formell der erste Dawesausschuß ein Unterausschuß der Reparationskommission und enthielt keinen Vertreter Deutschlands. Jetzt ist die Sache aber anders. In Genf, wo doch angeblich nur gleichberechtigte Mächte sprechen sollen, hat man die Reparationsfrage in Gang gebracht, und daraus entwickelt sich ein neuer Sachverständigenausschuß. Poincaré hat heute wirklich noch die Vorstellung, daß er sozusagen Deutschland vor den neuen Ausschuß laden will, um ihm seine Schuldverpflichtung vorzuhalten, und dann darüber ohne Deutschland abzuschließen. Kein Wunder, daß man bei uns daran denkt, daß er wahrhaftig noch nicht einmal die unsinnige Vorstellung aufgegeben hat — die er ja im vorigen Jahre wieder einmal wachrief —, daß Deutschlands Gesamtschuld von der Reparationskommission 1921 auf 132 Milliarden Mark festgesetzt sei.

Das sind nicht nur Formalitäten. Sie bringen von vornherein Deutschland in eine sehr schwierige Lage. Sie locken es auf ein Terrain, auf dem es im Umsehen ausgleiten kann. Sie ziehen und sollen es in ein Netz ziehen, aus dem dann Deutschland schließlich nicht wieder heraus kann, sondern in dem es annehmen müßte, was die anderen beschließen.

Gleichzeitig erschwert alles das den Männern in Amerika die Arbeit, die eine vollkommen klare Uebersicht haben und die die Frage des Dawesplanes wirklich weiterführen wollen.

Es bedarf keines Wortes, daß das für Deutschland erst recht nachteilig ist. Einer der wichtigsten Wegweiser, der wichtigste eigentlich in diesen ganzen Verhandlungen, wie sie mit dem Genfer Beschluß vom 16. September begonnen worden sind, ist und bleibt die Rücksicht auf Nordamerika. Unsere Chancen in dieser Beziehung sind gar nicht ungünstig. Aber diese Sache ist kein Ruhebett, auf das man sich gemütlich niederlegen kann, in der Erwartung, daß das bekannte Interesse der Amerikaner schon von selber die Dinge in unserem Sinne weitertreiben werde. Es ist gar nicht gesagt, daß sie von selber tätig werden, wenn Deutschland nicht mit größter Sicherheit und ganz seltem Wissen gleich von Anfang an den rechten Weg geht. Es ist wirklich nicht so schwer, wie die Sache ist im Grunde auch wirklich nicht verwickelt, wie man sie allerdings sehr leicht machen kann. Was als deutsches Interesse formuliert gefordert werden muß, ist einfach. Mit Klarheit darüber muß man den festen Willen verbinden, von seiner Linie nicht abzuweichen.

Kommen also in der zweiten Dezemberwoche die drei Außenminister in der Ratssitzung in Genf oder Lugano zusammen, so haben sie nicht nur zu besprechen, sondern der Gegensätze, die ernst geworden sind auszusprechen und mit allem nachdruck und aller Entschiedenheit auszutragen sein wird die Aufgabe des deutschen

Haftbefehl gegen einen Sohn Scherls wegen Wechselbetruges.

Erbschaftsansprüche an den Verlag Hugenberg

WB. Berlin, 30. Nov. (Eig. Drahtb. Auf Antrag des Ersten Staatsanwalts bei Staatsanwaltschaft 2, Steinbeck, hat das Amtsgericht Berlin-Schöneberg Haftbefehl gegen den ältesten Sohn August Scherls, den Kaufmann Bruno Scherl, wegen Wechselbetrugs in Höhe von 4 Mill. RM. erlassen. Gegen ihn lagen zahlreiche Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft vor. Da dem August Scherl im Jahre 1921 gestorben ist, stellt es sich heraus, daß der Nachlaß August Scherls nicht zur Zahlung der Verbindlichkeiten ausreichte.

Bruno Scherl hatte ein Pflichtteil von einem Sechzehntel des Nachlasses zu beanspruchen, das an den Berliner Kaufmann Heinrich Starz abgetreten war. Gegen ihn hatte 1925 das Konkursverfahren geschwebt. Im März dieses Jahres wurde er gezwungen, wegen eines Betrages von 600 RM. den Offenbarungseid abzulegen. Trotzdem gab er 4 Monate später Wechsel in Höhe von 4 Mill. RM. in Zahlung, die mit Ausnahme eines Wechsels von 100 000 RM. ins Ausland, vorzugsweise nach Prag und Wien, gingen und die von Hugenbergindustriellen entgegengenommen wurden. Für diese Wechsel hatte Bruno Scherl einige 100 000 RM. erhalten.

Soweit sich bisher übersehen läßt, ist der einzige Geschädigte in Deutschland der Stuttgarter Holzindustrielle Müller, der einen Wechsel über 100 000 RM. angenommen hatte. Als er erfuhr, daß der Wechsel jeden Wertes entbehrte und nur durch die Entgegennahme an den Rand des Konkurses gebracht war, ließ er Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstatten.

Bruno Scherl begründet die Ausgabe der Wechsel mit Ansprüchen, die an den Scherl-Verlag — die erste Gründung August Scherls ist bekanntlich der Berliner Lokalanzeiger — zu stellen habe. Tatsächlich wird die Vermutung Ausdruck gegeben, daß Bruno Scherl die Millionenwechsel, für die er eine Deckung nicht aufzuweisen hatte, nur in Umlauf gebracht hat, um durch den kommenden Prozeß die Grundlage für die Austragung seiner Anspruche gewinnen. Angeblich soll aus dem Jahre 1917 ein Urteil des Reichsgerichts vorliegen, wonach Bruno Scherl und seinem Amerika lebenden Bruder noch etwa 15 Mill. RM. aus Erbschaft zustehen.

Berlin, 1. Dez. Gestern spät abends stellte sich Bruno Scherl auf einem Polizeirevier. Er gab an, daß er durch die Zeitung Kenntnis von dem gegen ihn erlassenen Haftbefehl erhalten habe und bat um seine Festnahme. Er erklärte, daß er keine betrügerischen Handlungen begangen habe und daß die Verhaftung willkommen sei, da er nun Gelegenheit habe, die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zu entkräften und die ganzen strittigen Vermögensverhältnisse zur Sprache zu bringen. Er wurde in Polizeigewahrsam genommen.

Dr. jur. Georg St., einer der Testamentsvollstrecker des Nachlasses Therese Scherls, der zweiten Gattin August Scherls, gibt der „Voss. Ztg." eine Erklärung, in der es heißt:

„Ich bin der Ansicht, daß die Wechselaktion meines Stiefbruders lediglich dem Zwecke diente, durch eine Gerichtsverhandlung den Kindern August Scherls die Möglichkeit zu geben, ihre Erbansprüche vor einem großen Forum geltend zu machen. Der Übergang des August Scherl-Verlags an die Hugenberg-Gruppe ist nach unserer Ansicht rechtsunwirksam, da ein Vertrag, der seinerzeit zwischen dem Konsortium und einem einzelnen Industriellen geschlossen wurde, ausdrücklich vorsah, daß der bestehende Kurs von 1917 so lange, daß also gegen die Verfassung nicht geändert bleiben müsse, als unternommen werden dürfe. Der Regierung bereits im Jahre 1917 durch Bethmann Hollweg angriff. Diese Klausel sei gebrochen worden, sobald die Scherl-Presse den

Zu der Lohnbewegung

Schiedsspruch für westfälische Textilindustrie

WTB. Dortmund, 1. Dez. (Funkspruch.) In der Streitigkeit in der Textilindustrie wurde unter Vorsitz des Schlichters für Westfalen folgender Schiedsspruch gefällt, wonach die am 1. 10. 1929 gültige Lohntabelle wieder in Kraft gesetzt wird. Der Lohn des über 24 Jahre alten Hilfsarbeiters Ortsklasse I erhöht sich auf 61 Pfg. Die Löhne erhöhen sich im gleichen Verhältnis der bisherigen Ortsklassen 5 und 4 wie 4 bezw. 3. Die Sozialzulagen bleiben in bisherigen Höhe bestehen. Der Spruch gilt ab 1. Dezember 1928 bis 31. Dezember 1929 unkündbar. Danach ist die Kündigung mit einmonatiger Frist zulässig. Ein weiteres Abkommen läßt für bestimmten Bedingungen eine Mehrarbeit von 48 Stunden über die gesetzliche 48-Stunden-Woche bis zu. Für die Mehrarbeit über 48 Stunden ist ein Zuschlag in Höhe von 25 Prozent des tariflichen Stundenverdienstes zu zahlen. Dieses Abkommen gilt vom Tage des Inkrafttretens des Spruches bis zum 31. März 1930 unkündbar, von da ab kann es jeweils mit zweimonatiger Frist zum Monatsende gekündigt werden. Zu diesen Abkommen können jedes für sich abgelehnt oder angenommen werden. Die Erklärungsfrist für die Parteien läuft bis 6. Dezember 1929.

Lohntarifkündigung in der Aachener Textilindustrie

WB. Aachen, 1. Dez. Unter dem 29. November haben die am Tarifvertrag beteiligten Gewerkschaften von den Arbeitgeberverbänden eine Mitschrift erhalten, in welcher diese zum 31. Dezember den bestehenden Lohntarif kündigen, um zu verhindern, daß er selbständig bis zum 31. Dezember 1929 weiterläuft. Die Arbeitgeber verlangen eine Ausdehnung des Tarifes auch auf das Jahr 1930.

•

WTB. Hagen, 1. Dez. (Funkspruch.) Der Verband von Fabrikantenvereinen im Regierungsbezirk Arnsberg und benachbarten Bezirken hat mit den drei Metallarbeitergewerkschaften einen einbart, den bisherigen Bezirksrahmentarifvertrag für Arbeiter, der auch die Arbeitszeit- und Urlaubsregelung enthält, unverändert zum 31. Mai 1930 zu verlängern.

Eine Erklärung des Arbeitgeberverbandes Nordwest

WG. Düsseldorf, 1. Dez. (Eig. Drahtb. Die Arbeitgeber der Gruppe Nordwest veröffentlichen eine Erklärung, in der es u. a. heißt: Die Arbeitgeber haben für eine selbstverständliche Pflicht gehalten, dem Rufe des Reichskabinetts Folge zu leisten. Sie stimmen der Auffassung des Reichskanzlers dahin zu, es sei bei der jetzigen Lage und wegen der Unwahrscheinlichkeit einer unmittelbaren Verständigung zwischen den Parteien geboten, daß sich beide Parteien der Autorität einer mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Bezirks vertrauten Persönlichkeit als neutralem Schiedsrichter fügten.

Die Arbeitgeber glaubten diese Stellungnahme umso eher verantworten zu können, als nach dem Wunsche des Reichskabinetts der Schiedsrichter die von ihnen wiederholt angebotene Nachprüfung der Wirtschaftslage des Bezirks nunmehr vornehmen und zur Grundlage seiner Entscheidung machen wird. Auch in der schwierigen Frage der Auswahl dieses Schiedsrichters haben die Arbeitgeber naheliegende Bedenken gegenüber dem Vorschlag des Reichskabinetts Reichsminister Severing mit dieser Aufgabe zu betrauen, zurückgestellt. Sie konnten dies umso eher, als hierdurch erneut der Beweis erbracht wird, daß die in der Oeffentlichkeit vielfach verbreitete Ansicht, der Arbeitskampf in Nordwest richte sich gegen die gegenwärtige Regierung oder gegen die Staatsautorität eine durchaus unrichtige Unterstellung war. Die Arbeitgeber verbleiben vielmehr durch die Annahme des vom Reichskabinett gemachten Vorschlags bei der stets von ihnen verfolgten Linie, die streitigen Arbeitsbedingungen ihrer Werke nur unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage des rheinisch-westfälischen Bezirks geregelt zu sehen.

Lokales

Dezember.

Nächst dem Mai ist der Dezember ein Liebling der Dichter, und es gibt ja auch kaum etwas Poetischeres als den verschneiten Winterwald im Weihnachtsmonat. Leider sieht es in diesen Wochen, da sich der Lauf des Jahres vollendet, in der winterlichen Natur keineswegs so anheimelnd und traulich aus, und wenn der Dezember auch in unserem Klima die eigentliche Winterkälte noch nicht bringt, so wartet er doch ausgiebig mit kaltem Regen und Nebelnässe auf. Nach dem Schnee sehnt sich vor allem der Landmann, denn „auf einen Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit viel Gras und Klee." Aber oft genug läßt der Schnee auf sich warten und beraubt das Weihnachtsfest seines schönsten Schmuckes. Mit dem Blühen ist es nun endgültig zu Ende. Der Todesschlaf der Natur ist tief und fest. Daß aber das Leben nicht völlig erstorben ist, zeigt bei mildem Wetter der schwarze Nieswurz (Helleborus niger), der aber auch weiß Blüht und deshalb den ehrenden Namen Christwurz oder Weihnachtsrose trägt. Reptilien und Amphibien liegen im Winterschlaf. Die Vögel haben eine hungrige Zeit. Nur der kleine Zaunkönig läßt die Stimme ertönen im Wald erklingt das Hämmern der Spechte, die Borkenkäfer unter der Rinde suchen. Wenn das Wetter günstig ist kann der Dezember noch ein guter Jagdmonat sein. Auf die hohe Jagd darf der Jäger allerdings keine allzu hohen Hoffnungen setzen. Umsomehr bietet die Niederjagd. Hasen und Kaninchen kommen nun in Massen zur Strecke, daneben auch noch der Fasan und viel Wasserwild. Die Futterplätze müssen nun reichlich und regelmäßig bestellt werden, damit, wenn der Frost eintritt, die Tiere die Stellen bereits kennen und ohne Scheu annehmen. Der Fischfang steht im Zeichen der Winterruhe —. der Dezember ist für viele unserer besten Speisefische, wie Lachs, Bachforelle u. a., der Laichmonat.

In den Dezember fällt auch die Wintersonnenwende (21. und 22. Dezember), der meteorologische Beginn des Winters. Es ist der kürzeste Tag des Jahres, der niedrigste Sonnenstand, wenn auch regelmäßig zur Zeit der Wintersonnenwende nicht die größte Winterkälte herrscht. Durch die zwölf Nächte zwischen Wintersonnenwende und dem heutigen Drei-Königs-Tage steht die Sonne still (solstitium).

Der Mond zeigt uns Anfang Dezember seine abnehmende Phase und am 4. das letzte Viertel. Am 11. steht er in Erdferne: am 12. Dezember ist Neumond, und am 20. ist das erste Viertel wieder erreicht. Der Vollmond fällt auf den zweiten Weihnachtstag, 9 Uhr abends, und am gleichen Tage steht unser Trabant in Erdnähe. Er steht zugleich im nördlichsten Teil seiner Bahn, hoch am Himmel und überdies in nächster Nähe des Planeten Mars, und diese schöne Konstellation, besonders eindrucksvoll dadurch, daß der Mond infolge seiner Erdnähe dann sehr groß erscheint, wird der Weihnacht, sofern der Himmel heiter sein sollte, einen festlichen Glanz am Firmament verleihen. Am Ausgange des Monats, wenn die Weihnachtsfreude noch mächtig in uns nachzittert, beginnt das neue Jahr, das wir mit Freude und mit Gedenken an das verflossene begrüßen.

Kein Monat des Jahres ist so reich an Bräuchen wie der Dezember. Weitverbreitet auch in Großstädten ist die Sitte, nun einen Adventskranz aufzuhängen, der aus Tannenzweigen geflochten und mit farbigen Bändern und Kerzen geschmückt ist. Die Orforder Studenten feiern besonders den 1. Dezember, an dem große Umzüge und ein solennes Wildschweinessen stattfinden. Der 4. Dezember ist der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Artillerie, geweiht. Mit dem Nikolaustag (6.) wird es weihnachtlich; in einigen Gegenden beschert man den Kindern am Tag der heiligen Lucia (13.). Dem Montstag (21.), den die Studenten der bayerischen Universitäten mit einer Thomasschnaipe begehen, folgen die Tage des heiligen Stephan (26.) und des heiligen Johannes (27.). Der 28., an dem das „Fest der unschuldigen Kinder" gefeiert wird, die Herodes umbringen ließ, gilt als unheilbringend, und ein würdiger Abschluß dieses Monats ist die Silvesternacht.

Morgen geschäftsoffener Sonntag!

a Morgen, Sonntag, sind die Läden allgemein von 2 bis 6 Uhr für den Geschäftsverkehr geöffnet.

Die Berechnung der leeren Ausfahrten

bei dem neuen Kraftdroschkentarif.

In Ergänzung unseres Artikels „Der neue einheitliche Autodroschkentarif in Kraft" in Nr. 277 wird uns zu der Gegenüberstellung der Preisgestaltung nach dem alten und nach dem neuen Tarif noch mitgeteilt: Der neue Tarif erhöht die Fahrpreise unwesentlich bei Bestellung durch die leeren Ausfahrten von der Autozentrale Döppersberg aus. Um diese Erhöhung der auszugleichen, sind vom Polizeipräsidenten neue Droschkenhalteplätze, und zwar König-, Ecke Breitestraße, am Bahnhof Steinbeck und Kasino-Ecke Walter-Rathenaustraße, errichtet worden, so daß die leeren Ausfahrten von der Autozentrale nach diesen Stadtteilen in Fortfall kommen. Da auch bei leeren Rückfahrten nach heutigen Tarif Taxe 1 und nicht wie früher Taxe 2 eingeschaltet wird, ist eine tatsächliche Verteuerung nicht eingetreten. Bei Benutzung einer Autodroschke durch mehr als zwei Personen hat sogar eine erhebliche Verbilligung stattgefunden, da die früheren Personenzuschläge nicht mehr erhoben werden.

Im übrigen, so bemerkt die Zuschrift, war die Droschkentaxe im Wuppertal stets 10 Prozent höher als in den rheinischen Nachbarstädten. Es bestanden vor dem Kriege Zuschläge für Höhenfahrten, wohingegen heute in dem bergischen Gelände ein seine Berechtigung findender Aufschlag nicht mehr voll gewahrt ist. Die Gegenüberstellung der Vorkriegstaxe mit der heutigen ergibt eine ganz wesentliche, mindestens 30 Prozent betragende Verbilligung, und dies, obwohl die Droschkenbetriebe jetzt mit Unkosten wesentlich höher belastet sind als in Vorkriegszeiten.

Kommunalpolitische Fragen.

Aussprachen in der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei Elberfelds.

Kommunalpolitische Diskussionsabende, wie sie in einigen Jahren von verschiedenen politischen Seiten eingeführt worden sind, erfreuen sich großer Beliebtheit und finden regen Besuch. Auch der gestrige Abend der Deutschen Volkspartei im Nelshof hatte ein zahlreiches Publikum angezogen. Beigeordneter Roth sprach über

Straßenbaufragen, den Kraftwagenverkehr, Wupperfragen und Baugelände für die Wuppertadt.

Manches aus seinen Ausführungen war schon in der vorausgegangenen Versammlung des Vereins der Bürgervereine behandelt worden, über die am Donnerstag ausführlich berichtet hatte. Manches war auch schon aus früheren Vorträgen bekannt. Straßenbaufragen und Kraftwagenverkehr sind Probleme, deren Lösung noch viele Schwierigkeiten verursachen. Der ständig steigende Autoverkehr wird von der Talsohle auf die Dauer nicht mehr bewältigt werden können, so daß leistungsfähige Kraftwagenstraßen über die Höhen der Stadt geführt werden müssen. In Betracht kommen eine nördliche vom Wichlinghäuschen an der nördlichen Gemarkungsgrenze von Dönberg entlang nach Barmen führende Strecke für den Durchgangsverkehr Düsseldorf-Westdeutschland, die aber wegen ihrer hohen Kosten nicht von einer Gemeinde allein ausgeführt werden kann, und eine von Vohwinkel über südlichen Höhen zum Toelleturm führende Straße. Beides Projekte, die schon oft erörtert worden sind. Auch die Parkfrage besprach Beigeordneter Dr. Roth, der der Auffassung ist, daß genügend Parkplätze vorhanden seien und die Chauffeure sich nur einmal an etwas weiteren Entfernungen gewöhnen müssen. Auch die Absicht des Präsidenten, den Neumarkt und Brauerwerth für das Parken in Anspruch zu nehmen, erwähnte der Redner, der dabei betonte, daß man sich diesen Plänen mit aller Energie entgegenstellen werde. Im Laufe der Entwicklung würde es sich allerdings wohl kaum vermeiden lassen, daß Teile der Grünflächen am Brauerwerth und auch der viel zu enge Bahnhofsvorplatz verschwinden. Auch die Bestrebungen, den Brauerwerthplatz zu ändern, um eine bessere Raumwirkung zu erzielen, streifte Dr. Roth und meinte in bezug auf den Schwebebahnhof, daß die Klagen über die Einengung des Verkehrs durch den Bau wohl verschwinden würden, wenn erst die Schloßbleiche und die Neue Fahrstraße im Einbahnverkehr erschlossen würden. Der Schwebebahnhof selbst könne ästhetisch wirksam gestaltet werden, wenn er mit seinen Zugängen ein mehr farbenfreudiger gestaltet werde.

Zur Verkehrsregelung im Mittelpunkt der Stadt ist, wie in der Aussprache mitgeteilt wurde, die Aufstellung von Lichtsäulen an den verkehrsreichsten Punkten wie Brettstraße, Königstraße, Neumarkt geplant, bei denen nach einer neuen Erfindung die Stromerzeugung in der Säule selbst erfolgen soll, so daß keine Zuleitung und auch kein Aufreißen des Pflasters erforderlich ist. Auch die Wuppertalüberbrückung kam zur Sprache. Bei den Hochwasserverhältnissen muß nach Ansicht des Beigeordneten Dr. Roth die Ueberbrückung aber entweder so hoch liegen, daß die Schwebebahn nicht mehr durchfahren kann oder das Wuppertal vertieft werden muß.

Auch die Hochbrückfrage wurde angeschnitten. Bekanntlich sieht der Plan der Umgestaltung des Brauerwerths vor, an Stelle des Stadttheaters ein ähnliches Gebäude zu errichten. Beigeordneter Dr. Roth sprach sich dahin aus, daß sich über 5 Stock hohe Häuser als unrentabel erwiesen hätten. Natürlich liegt die Ausführung eines solchen Planes auch noch in recht weiter Ferne.

Der anregend verlaufene Abend fand damit seinen Abschluß.

Die Deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld, hielt unter Leitung ihres Vorsitzenden Reichsminister a. D. Dr. h. c. Koch, eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, die sich neben der Neuwahl des Gesamtvorstandes mit kommunalpolitischen Angelegenheiten beschäftigte.

Stadtverordneter Dülfer berichtete über die Umgemeindungsprobleme und gab die Stellung der kommunalpolitischen Vereinigung des Landesverbandes Düsseldorf-Ost der DNVP. bekannt; ferner nahm er Stellung zu den Beschlüssen des Elberfelder und des Barmer Stadtparlamentes in dieser Frage. Der Redner betonte insbesondere die Wichtigkeit von Siedlungs- und Industriegelände für Elberfeld, das uns außerordentlich fehle. Bei diesen Verhandlungen legte er aber Wert darauf, daß im Verständigungswege mit den umliegenden Gemeinden eine Basis gefunden werde. Wenn diese Verständigung nicht gefunden werden könne, sei eben die Zeit für die Vereinigung nicht reif. Die Deutschnationalen lehnten eine Versetzung der Selbstverwaltungsrechte ab. Stadtv. Dülfer gab dann an Hand eines großen statistischen Materials einen Ueberblick über die steigende Entwicklung der städtischen Werke, vor allem des Elektrizitätswerkes, und wies darauf hin, daß die Verkehrsziffern der Straßenbahnen als auch der Schwebebahn gewaltig gestiegen seien.

Bezüglich des Wasserwerkes steht der Redner auf dem Standpunkt, daß die Grundlagen dieses Werkes richtig seien, daran könne auch der Wassermangel im vergangenen trockenen Sommer nichts ändern. Wenn die neue Rohrleitung fertig sei, was noch einige Zeit dauern werde, würden solche Schwierigkeiten wohl nicht mehr auftreten. Dülfer schilderte dann noch die Zustände an der Isländerbrücke sowie in der Burgstraße, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß dort bald Zustände geschaffen werden möchten, die nicht mehr verkehrswidrig seien.

Zum Schluß seiner Ausführungen kam der Berichterstatter auf die Rektorwahl der Knabenmittelschule-Nord zu sprechen. Er gab seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß diese verhältnismäßig geringfügige Sache von seiten der Zentrumspartei zu einer Staatsaktion gemacht werde und daß über diesen Fall die gesamte deutsche Zentrumspresse tendenziöse Nachrichten gebracht hätte. Die Deutschnationale Stadtverordnetenfraktion habe stets die berechtigten Wünsche der katholischen Mitbürger geachtet, sie würde das auch in Zukunft trotz der Provokation der linksgestellten Elberfelder Zentrumsleitung weiter tun, sie würde aber auch die Belange der evangelischen Kreise wie bisher tatkräftig wahrnehmen. Wie wenig man den deutschnationalen Stadtverordneten Katholikenfeindlichkeit vorwerfen könne, zeige doch gerade die Angelegenheit der St. Annaschule, die jetzt von der Zentrumspresse zu einer Nebensächlichkeit gestempelt würde, und doch sei diese Frage geeignet, Klarheit in die Situation zu bringen. Als im Jahre 1922 die St. Annaschule infolge der Inflation in Schwierigkeiten geriet, habe die Stadtverwaltung auf Antrag des Zentrums vorgeschlagen, der St. Annaschule einen städtischen Zuschuß in Höhe von 38 000 Mark zu gewähren. Während die deutschnationale Stadtverordnetenfraktion erklären ließ, daß sie diesem Antrag zustimme und daran nur den Vorbehalt knüpfte, daß in einem späteren Falle, falls von evangelischer Seite ähnliche Wünsche geäußert würden, die Verwaltung und das Zentrum ebenfalls ihre Unterstützung geben würden, lehnte der Vertreter der Sozialdemokratie, der jetzt als besonders für die Zentrumswünsche geneigt angesehen wird, den Antrag namens seiner Fraktion ab. — Lebhafter Beifall dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Stadtv. Wülfing berichtete dann über das Wohnungsbauprogramm der Stadt und brachte dann die Werbetage, Verkehrs- und Lichtwochen zur Erörterung.

Eine eingehende Aussprache schloß sich den beiden Berichten an.

Bei der Wahl der Vorsitzenden wurde einstimmig Dr. h. c. Koch zum Vorsitzenden und die Herren Fülser und Dr. Funcclus sowie Frl. L. Grebe als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Wir bitten

unsere Bezieher den Bezugspreis beim erstmaligen Vorzeigen der Quittung an die zuständige Botenfrau zu zahlen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

e.— Zum Handelsrichter wurde der Kaufmann Otto Risse in Elberfeld ernannt.

e.— Ein guter Fang der Polizei. Gestern wurde von der Kriminalpolizei der Hausdiener August L. festgenommen, dem eine ganze Reihe von Diebstählen in hiesigen Wohnungen und Schulen, die in den letzten Monaten ausgeführt worden sind, zur Last gelegt wird. Nachdem ihm hier der Boden zu heiß geworden war, verlegte er sein Tätigkeitsfeld nach dem Süden. Seine Rückkehr nach Elberfeld war der Kriminalpolizei nicht verborgen geblieben. Ob der Festgenommene noch für sonstige Straftaten als Täter in Frage kommt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Barmen

Die Barmer Lichtwoche verschoben.

Das Ende des Wirtschaftskampfes soll abgewartet werden.

b.— Vom Städtischen Verkehrs- und Pressamt wird uns mitgeteilt:

„Als vor einigen Wochen der Presse der Plan für die Veranstaltung einer Lichtwoche vorgeschlagen wurde, hat das Verkehrsdezernat der Stadt Barmen den ausdrücklichen Vorbehalt gemacht, die Woche solle nur dann stattfinden, wenn der Wirtschaftskampf an der Ruhr in absehbarer Zeit beendet würde. Diese Auffassung ist seinerzeit auch von der Presse als richtig anerkannt worden. Da die in diesem Vorbehalt enthaltene Voraussetzung leider nicht erfüllt wurde, sieht sich das Verkehrsdezernat gezwungen,

die Lichtwoche auf günstigere Zeit zu verschieben.

Alle Kreise der Bevölkerung werden diese Entschließung sicherlich lebhaft begrüßen, da die Durchführung einer Lichtwoche unter den besonderen schweren Zeitverhältnissen wohl kaum verantwortet werden kann. Auch die Geschäftswelt wird für diesen Entschluß volles Verständnis haben, zumal die bereits getroffenen Vorbereitungen sich ohne weiteres bei der hoffentlich bald möglichen späteren Lichtwoche verwenden lassen."

Um das bergische Radsportleben.

Die Gautagung deutscher Radfahrer vor wichtigen Beschlüssen.

b. Der Gau Bergisch-Land des BDR. wird morgen im Saale des Kegelheims zu Barmen vor außerordentlich wichtige Beschlüsse gestellt, die das bergische Radsportleben in neue Bahnen lenken sollen. Die Gauleitung bezweckt eine rationellere Erfassung aller verfügbaren Kräfte und will durch Auflösung des Bezirks 1 ein sich bisher dauernd bemerkbares Gegeneinanderarbeiten zwischen Gau und Bezirk unterbinden. Es ist anzunehmen, daß die Gauleitung mit ihren Absichten auf eine starke Opposition namentlich von der Gruppe Remscheid-Radevormwald aus stößt, so daß eine sehr angeregte Debatte in Aussicht steht. Doch kann erwartet werden, daß die einsichtsvolleren Kreise unter den bergischen Radlern den gesunden Bestrebungen des Gaues ihre vollste Unterstützung nicht versagen.

Eine weitere sehr wichtige Beratung gilt einem Plan, der im kommenden Jahre die beiden Wuppertädte abermals zu einem bedeutenden Ereignis — ähnlich den Weltmeisterschaften in Elberfeld — verhelfen soll. Vorbereitende Besprechungen mit führenden Männern des deutschen Radsports sind bereits im Gange. Nach der von der Gauversammlung notwendigen Zustimmung, die als sicher gelten kann, kommen wir auf Einzelheiten noch zurück.

b.— Die Ehrentafel der Alten. Frau Witwe Fritz Sommer, Bruderstraße 22, feiert morgen (Sonntag) ihren 85. Geburtstag.

b.— Ein Denkmal der 69er Artillerie. Die ehemaligen Angehörigen des 69. Feldartillerie-Regiments wollen ihren im Kriege gefallenen Kameraden ein Denkmal setzen. Die Einweihung ist für kommenden Herbst in Aussicht genommen. Eine Besprechung hierüber findet heute (Samstag) abend 8 Uhr im Löwenbräu, Barmen, statt.

Diese Nummer umfaßt 44 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. D. Lotte.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Gordeaux; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Dietz; für Barmen: Karl Hinprichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Kramerrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lhenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Hauptschriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. H. R. Goerke-Boppard.
Politik: Erich Gerl; Handel: Dr. A. Liebelt; Feuilleton: Karlernst Knapp.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

389

Anstrichen

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik billig und gut.

Otto Klischen & Co., Elberfeld.

e.— Von der Treppe tödlich abgestürzt. Im Durchgang des Hauses Bergstraße 31 wurde heute morgen gegen 7.40 Uhr die Leiche eines Mannes aufgefunden, der als der Metzger Ernst M. festgestellt wurde. Anscheinend ist der Verstorbene im Dunkel gefallen und hat dabei den Tod gefunden. Eine strafbare Handlung liegt nicht vor.



„Ein Geschenk wie kein anderes“

CACHENEZ U. SCHALS

sind modern und praktisch

CACHENEZ künstliche Seide, hochmodern	5.90	4.50	3.90
CACHENEZ Bembergseide, aparte Musterung	9.75	8.90	7.90
SCHALS künstl. Seide, große Ausmusterung	3.50	2.90	1.90
SCHALS aparte neue Muster, schwere Qualitäten	4.90	3.50	3.90
SCHALS Bembergseide, die letzten Neuheiten	9.50	7.50	6.90
WOLL-SCHALS neueste Muster	3.75	2.75	1.75

HERMANNS & FROITZHEIM

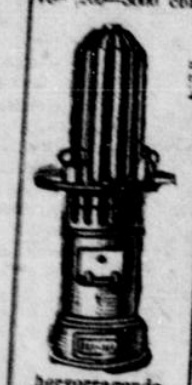
Das große Spezialhaus

ELBERFELD — BARMEN

h226

Dauerbrand-Ofen „Vulkan“

für große Räume von 200—3000 cbm



hervorragende **Brennstoff-Sparer**

Glänzendste Zeugn.

L.-G. Vulkan

Hilden-Ehrenfeld 6.

Kein Risiko

kaufen Sie beim Kauf eines

PIANOS

bei der bekannten

Pianofirma

Otto Scheffler & Co.

Berlin 24, Oranienburger Str. 65

Vertragsinteressenten unserer Gesamtvertretung Gesamte haben Vergünstigungen! Lieferungsrunde erhältlich Risiko ab- und garantiert erstklass. Belieferung! Außer besten Markenpianos eigene bewährte Hausmarke ab **980 Rm** bei bequemster Ratenzahlung. Freie Lieferung: Verlangen Sie Vorzugsofferte Nr 161

Zahnschmerz

bohl. Zähne beseitigt sofort a202

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu hab. in den Apotheken.

Geheimnisvoller Zauber

einer [illegible]n Figur liegt einzig und [illegible]i im Tragen meiner Mieder und Corselettes.



Messen [illegible]e nach

und wenn mehr als 80 cm Taille-Umfang haben, sind sie **stark** zu nennen sollten ein

Ski-Meder

tragen, um **schlank zu erscheinen.**

Preise in nur Ia Qualitäten: **12.50, 24.50**

Zum Ski-Mieder Ski-Büstenhalter.

Praktisches Weihnachtsgeschenk:

Zu guten Kleid ein Ski-Mieder.

Beim Einkauf ei Ski-Mieders gebe den Damen bis Weihnachten

10% Rabatt!

Rothnberg - Borchers

Barmen, Werstraße 12/14 — **Elberfeld,** Herzogstraße 32

Bitte auf meine Schaufenster besonders zu achten!

169b

Nähmaschinen



Kleine Anzahlung, keine Raten kostenlose Nähschule

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G.

Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 46

Fernruf 619.

h224

Dienstag den 4. Dezember

von 8 Uhr vormittags ab verkaufe ich am Güterbahnhof Steinbeck in Elberfeld

einige Waggons

Weihnachtsbäume

aus eigenen Beständen an Händler gegen Kasse.

Susewind, Antfeld i. W.

Nähere Auskunft: Wirtschaft Althaus, Elberfeld, Breitestraße 65. — — — — Fernsprecher 942.



Musikhaus Peter von Kothen

gegründet 1882

Barmen, Wertherstraße 55 (Tel. 1218)

empfiehlt große Auswahl

Parlophon-Columbia

Sprech-Apparate

und Schallplatten. Teilzahlung gestattet.

Paul Chrzescinski, Elberfeld,

Fernspr. 1146 (31126) **Königstr. 75, I.**

Zu den Festtagen empfehle ich:

	Steuer p. Flasche
Qualitäts-Obstschaumwein M. 1.40 bis M. 2.—	M. 0.20.
Schaumweine bek. Marken M. 3.50 bis M. 7.—	M. 1.—
Südweine u. Medizinalweine M. 2.20 bis M. 3.20.	
Weinbrand (Grafschafter) M. 4.75 und M. 6.—	

18436

Spirituosen:

Bommerlunder (Dethleffsen)	M. 4.—
Jamaika-Rum-Verschnitt (H. H. Pott Nachf.)	M. 4.50 bis M. 6.50.
Batavia-Arrak-Verschnitt (H. H. Pott Nachf.)	M. 5.30.

Liköre:

Ettaler Klosterlikör in ½ Fl.	M. 3.50.
Orig.-Allasch v. O. v. Blanckenhagen-Allasch	M. 5.75.

Stets vorrätig auf Lager, auch in einzelnen Flaschen.

Sie ändern Ihren Standpunkt

wenn Sie meinen neuen Gasherd gesehen haben.



Qualitätsmarken

75.-
88.-
100.-
105.-
115.-

Größte Sparsamkeit im Gasverbrauch. Solideste und sauberste Verarbeitung. Dauerhafte Emaillierung und beste Verschraubung. Jeder Herd mit Sicherung versehen. ca. 9000 Gas- und Kohlenherde lieferte ich im Jahre 1927.

SOLIDITÄT — QUALITÄT und PREISWÜRDIGKEIT

brachten den Erfolg.

Herde und Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.

Bequeme Ratenzahlungen. Freie Lieferung i. Berg. Land. Fachmännische Bedienung

Caspar Blume

Barmen Elberfeld

Mühlenweg 42—44 Turmhof

Fernspr. 1067 Fernspr. 8961

Adventszeit, selige Zeit.

Die Tage der frohen Erwartung.

Das letzte Novemberblättchen fällt vom Kalender, und nun steht es vor uns, das verheißungsvolle Wort: Dezember! Und gleich der zweite Tag in diesem Monat lächelt uns rot und vielversprechend an: „Erster Advent" steht da — und nun gibt es kein Halten mehr bei der Kinderschar! So lange war Weihnachten noch etwas unsagbar Schönes und Herrliches gewesen, aber auch noch etwas ganz Traumhaftes, ein in weiter nebelhafter Ferne liegendes Ereignis, von dem man sich noch garnicht vorstellen konnte, daß es je holdselige Wirklichkeit werden könnte. Aber nun hat man es mit eigenen Augen gesehen: „Erster Advent", und wo der Advent ist, da ist auch Weihnachten nicht mehr weit! Immer zuversichtlicher werden die Kindergesichter, immer häufiger klingt eins der schönen alten Weihnachtslieder auf, es ist als ob irgendwo schon kleine Weihnachtsglöckchen läuten, und spüren wir ihn nicht schon, jenen süß-herben Duft von Aepfeln, Lebkuchen und Tannenzweigen, der für uns Deutsche wenigstens so unzertrennlich von dem Worte „Weihnachten" ist?

Ja, sie sind eine selige Zeit, diese Wochen vor Weihnachten, schön für die Kinder, schöner noch fast für die Hausfrau und Mutter, mögen sie auch eine Fülle von Arbeit mit sich bringen und manche Stunde sorgenvollen Grübelns, wie dies zu beschaffen und jenes noch einmal zu verwenden wäre, und wie man den Widerspruch zwischen Kinderwünschen, eigener Schaffensfreude und der auch so rauhen Wirklichkeit einer knapp gefüllten Einkaufskasse am besten ausgleichen könnte — Arbeit und Mühe, die fehlen nicht in diesen Wochen, und doch sind sie so schön, so schön! Ist es nicht schon ein Geschenk, daß man überhaupt liebe Angehörige hat, für die man sorgen darf? Macht es nicht doch das Herz froh und weit, wenn man in diesen Wochen einmal nicht nur an das Alltägliche, an das Allernotwendigste, das Vernünftige und Praktische denken muß, sondern wenn man auch Ueberraschungen planen, Geschenke ersinnen und herstellen darf —! Es ist die Kunst und Aufgabe der Frau, die himmlischen Rosen der Schönheit und Liebe ins irdische Grau des Alltagslebens zu flechten, und kaum irgendwann finden sich so reiche Betätigungsmöglichkeiten für diese ihre Kunst, als in der Adventszeit. Darum wollen wir diese Wochen der Erwartung des Kommenden auch bewußt ausgestalten und uns noch ein kleines Mehr von Plänen und Vorsorgen nicht verdrießen lassen, um dieser Zeit innerlich und auch äußerlich die ihr zukommende festliche Note zu geben.

In vielen deutschen Häusern ist es üblich, die Adventssonntage besonders zu feiern und man kann nur wünschen, daß diese schöne Sitte nicht nur beibehalten, sondern weiterverbreitet werde. Man pflegt z. B. das Adventsbäumchen zu putzen; das ist ein kleiner Tannenbaum mit Wurzelballen, der in einen größeren Blumentopf gepflanzt wird, damit er im warmen Zimmer nicht vorzeitig trocken wird und die Nadeln verliert. Man bekommt solche kleinen Topfbäume, die auch als Balkonschmuck verwendet werden, überall für billiges Geld. Das Adventsbäumchen wird schön geputzt mit Engelhaar oder Lametta, aber Aepfel und andere Leckereien kommen noch nicht daran. Auch nur ein einziges Lichtchen blinzelt zwischen seinen Zweigen, und jeden Abend in der Dämmerstunde wird dieses Lichtchen für kurze Zeit angezündet. Am nächsten Adventssonntag hat es Gesellschaft bekommen, da brennt eine zweite Kerze, und so fort — eine Versinnbildlichung der immer näher rückenden Erfüllung der Weihnachtsahnung. Man kann auch statt des Bäumchens Adventszweige in den einzelnen Zimmern anbringen und statt der Lichter kleine Silbersterne an diesen befestigen, das sieht auch sehr hübsch und stimmungsvoll aus. Tannengrün ist jetzt überhaupt der gegebene Schmuck, durch den man mit geringen Kosten und kleiner Mühe der ganzen Wohnung etwas Festliches geben kann. Wie schön sieht es aus, wenn z. B. schon auf dem Hausflur oder auf der Diele, im Korridor oder wie sonst der Eingang zur eigentlichen Behausung der Familie beschaffen sein mag, ein Strauß von Tannenzweigen den Eintretenden grüßt und an die frohe Adventszeit erinnert! Man kann auch die Fenster damit schmücken, und im Wohnzimmer findet sich manche Ecke, wo der weihnachtliche Winterschmuck hinpaßt und das Auge erfreut! Auch sonst gibt es so mancherlei Gelegenheiten, um die Vorfreude der Adventszeit zu wecken und zu verstärken. Vielleicht greift Mutter mal ein ganz klein wenig tiefer in die Haushaltskasse, als sonst und stiftet schon einmal ein paar Weihnachtsleckereien als Vorschmack kommender Herrlichkeiten — selbstbereitete natürlich! Ach, das ist doch zu schön, wenn sie Adventssterne bäckt, oder wenn morgens auf dem Frühstückstisch die Adventsstolle erscheint, die leichter Vorgängerin der gehaltsvolleren und kostspieligeren Weihnachtsstolle! Oder die kleinen braunen Lebkuchen, die in allerlei Formen ausgestochen werden. Es ist merkwürdig bei solcher Adventsbäckerei: Der Kuchenteig ist genau oder fast der gleiche, wie immer, aber der Geschmack ist doch ganz, ganz anders, zehnmal schöner, denn man ißt in schon die Hoffnung auf das Fest der Feste mit.

Abends sitzt die Familie vielleicht um den Tisch im Wohnzimmer. Da wird gebastelt, gehandarbeitet und Advent gefeiert. Nüsse werden vergoldet für den Weihnachtsbaum vielleicht werden auch Nüsse geknackt und Aepfel geschält. Oder noch schöner, es werden Bratäpfel gemacht, ach, wie duften sie, wie zischen sie in der Ofenröhre, wie würzig schmecken die so im eigenen Safte Gargebratenen, die man mit dem Löffel aus der Schale verzehrt. Aber zu Bratäpfel gehören eigentlich Schneeflocken und Weihnachtslieder. Jede Mutter soll darauf halten, daß die Lieder im Familienkreis erklingen, daß die Kinder sie lernen und weiter geben und so der schöne Schatz deutscher Weihnachtspoesie erhalten wird. Wenn so die Hausfrau mit geschickter Hand und liebendem Sinn Adventsstimmung um sich her verbreitet, so wird sie auch den Segen fühlen, den diese mühselig frohe Zeit für sie selber in sich trägt: denn mehr als je hart sich alles in diesen Wochen um die Mutter wie erwartungsvoll geöffneten Händen und — Herzen. Wohl ihr, wenn sie füllen kann aus dem Reichtum ihrer Liebe!

Keine Wintersportmöglichkeit im Sauerland.

a. Nach einem amtlichen Bericht aus Winterberg von heute mittag ist dort am Bahnhof infolge der wärmeren Temperatur Tauwetter eingetreten und der Schnee verschwunden. Am Kahlen Asten beträgt die Schneehöhe noch 2 Zentimeter, doch ist der Schnee naß. Es besteht heute keine Möglichkeit, den Wintersport auszuüben.

*

Gute Sportmöglichkeiten sind bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und bei etwa 30 Zentimeter Schneehöhe noch auf den Höhen des Thüringer Waldes vorhanden. Auf das Sauerland, den Harz und die bayerischen Alpen hat schon wieder Tauwetter übergegriffen. Auf dem Schwarzwald hat nur der Feldberg bei 3 Grad Kälte und 22 Zentimeter Schneehöhe gute Sportmöglichkeit.

Heimsparbüchsen als Weihnachtsgeschenke.

e. Die Städtische Sparkasse Elberfeld macht im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe darauf aufmerksam, daß als Weihnachtsgeschenke, besonders für Kinder, Heimsparbüchsen sich vorzüglich eignen. Sie geben jederzeit Gelegenheit, kleinste Beträge zu sparen. Die Heimsparbüchsen werden täglich während der Kassenstunden ausgegeben.

Wendling-Quartett.

Auch in diesem Jahre hat die Gesellschaft für Kammermusik für einen Abend das Wendling-Quartett verpflichtet, dem bekanntlich der frühere Elberfelder Cellist Alfred Saal angehört. Das Stuttgarter Vereinigung der Herren Karl Wendling, Hans Michaelis, Ludwig Ratterer und Alfred Saal begannen ihr Konzert im Saale des Elberfelder Kasinos mit dem Sextett in G-dur von Johannes Brahms (Werk 36), wobei sie von den heimischen Konzertmeistern Karl Pasch und Ernst Grete aufs beste unterstützt wurden. Dieses zweite Sextett des Meisters bezeugt so recht dessen Kunst des Verarbeitens und Durchflechtens der thematischen Teile und erschließt die sonst in sich zurückgezogene Seele. Wehmütige Gedanken und herbe Gefühle walten in ihr, die sich auch im Scherzo erst beim Trio durch einen frischen Walzer verscheuchen lassen. Dem edlen, an harmonischen Schönheiten reichen Werk gaben die Spieler im großen Schwung der Linien warm empfundenen Ausdruck.

Feuriger aber wurden sie, als es galt, Schubert zu feiern mit seinem Streichquintett in C-dur. Da legten sie ihre volle Liebe hinein, und weihten ihr ganzes Können dem Dienste dessen, dem vor hundert Jahren diese Offenbarung aus innerstem Wesen entströmte. Hingerissen selbst breiteten sie die hinreißende Melodik aus und berückten die Hörer mit der berauschenden Schönheit dieser von der Urfreude am himmlischen Klang geführten Musik. Das Gesangsthema des ersten Satzes, es wurde das Wahrzeichen der unbeschreiblichen Schönheit der Tondichtung. Dieses herrliche Klangwunder von fünf Streichinstrumenten aus dem Todesjahre bedeutet es nicht — Schuberts Vollendung? . . .

F. G

Auszeichnung eines Elberfelder Künstlers.

e. Otto Friedrich Weber, der zurzeit an dem Monumentalgemälde für den Lesesaal des neuen Stadtbüchereigebäudes beschäftigt ist, hatte in der Porträt-Ausstellung in Düsseldorf das Bildnis „Advokatin" ausgestellt, das den Kunstfreunden aus der letzten Gesamtausstellung des Künstlers im Städtischen Museum Elberfeld bekannt ist. Der Direktor des Städtischen Kunstmuseums in Düsseldorf, Prof. Dr. Karl Koetschau, wollte das Bild für die Düsseldorfer Sammlung ankaufen. Da es jedoch schon im Besitz eines Wuppertaler Sammlers ist und da man andererseits der Anerkennung für die bedeutende Leistung Webers auch öffentlich Ausdruck verleihen wollte, so hat man den Ausweg gefunden, das Gemälde, das von allen Seiten die höchste Beachtung gefunden hat, mit einem namhaften, von rheinischen Kunstfreunden gestifteten Preise auszuzeichnen.

Gastspiel Willy Zillens in Amerika. Der früher am Elberfelder Stadttheater tätig gewesene Heldentenor Willy Zillen wurde von der Hammerstein-Oper in Neuyork zu einem dreimonatigen Gastspiel verpflichtet. Er wird dort den Loge, den Siegmund, die beiden Siegfriede und den Tristan singen. Dirigent ist Dr. Rabl-Magdeburg. Weiter werden von den Solisten genannt Ottilie Metzger-Lattermann, Mary Dierks, Henke, Elschner und der Bayreuther Karl Braun.

Die Kreissynode Elberfeld zur Gesangbuchfrage.

Außerordentliche Tagung der Synode.

Die Kreissynode Elberfeld trat zu einer außerordentlichen Tagung zusammen. Sie hatte sich nur mit der Vorlage des Provinzialkirchenrates zur Gesangbuchfrage zu befassen. Der Beratung lag ein Bericht der synodalen Gesangbuchkommission zugrunde, die sich in einer Reihe von Sitzungen mit dieser wichtigen Angelegenheit beschäftigt hatte und nunmehr ihre Beschlüsse in Form von Anträgen der Synode zur Beschlußfassung vorlegte. Superintendent Jung eröffnete die Tagung mit der Schriftverlesung und Gebet und gab einige Erklärungen zu den Beschlüssen der genannten Kommission. In den nach der Aussprache durch die Synode gefaßten Beschlüssen kam zunächst zum Ausdruck, daß zwar in den Gemeinden, die das Rheinisch-Westfälische Gesangbuch benutzen, starke Bedenken gegen die beabsichtigte Neugestaltung des Gesangbuches geäußert würden, daß aber die Synode im Interesse der Anbahnung der Vereinheitlichung des deutschen evangelischen Kirchengesanges sowie der Neugestaltung des Kirchengesanges entsprechend der neueren innerkirchlichen Entwicklung die Neugestaltung des Gesangbuches auf Grund des Deutschen Evangelischen Gesangbuches, des Melodienbuches und des Entwurfes des Sondergutes als erwünscht ansehe. Die Synode wünscht die Zweiteilung des neuen Gesangbuches, so daß also der erste Teil die Lieder des Deutschen Evangelischen Gesangbuches und der zweite Teil die Lieder des Rheinisch-Westfälischen Sondergutes bringt. In den weiteren Beschlüssen der Synode werden Aenderungen der vorgeschlagenen Melodien und Texte, werden Streichungen von Liedern, wird Wiederaufnahme gestrichener Lieder, Aufnahme von Liedern aus dem Elberfelder Reformierten Gesangbuch und dem Wuppertaler Anhang, eine andere Gestaltung der Geistlichen Lieder usw. gewünscht. In der Psalmenfrage wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Synode der Ueberzeugung sei, daß im Interesse der Vereinheitlichung des Gesangbuches eine Sonderausgabe mit dem Gesamtkorpus der 150 Psalmen vermieden werden müsse, daß die Synode aber auf dem Standpunkt stehe, daß die Aufnahme von 36 Psalmen erfolgen solle und zwar als Sonderteil des Gesangbuches. Weitere Gegenstände wurden nicht verhandelt.

*

Wann ist die Neueinführung eines evangel. Gesangbuches zu erwarten?

Wie uns die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V., Barmen, mitteilt, klagen die Buchhändler sowie Papier- und Schreibwarenhändler darüber, daß das Publikum im Einkauf von evangelischen Gesangbüchern in diesem Jahre außerordentlich zurückhält, weil angeblich ein neues Gesangbuch eingeführt werde, wodurch das jetzt im Gebrauch befindliche unbrauchbar werde. Hierzu veröffentlicht Herr Superintendent Weirich eine Aufklärung, die wie folgt lautet:

„Richtig ist, daß Rheinland und Westfalen in ernste Beratungen darüber eingetreten sind, ob ein neues Gesangbuch eingeführt werden soll. Richtig ist ferner, daß der Entwurf zu einem neuen Gesangbuch vorhanden ist. Falsch aber ist die Ansicht, als ob die Einführung eines neuen Gesangbuches bereits beschlossene Sache sei. Eine Entscheidung darüber wird erst auf den im September 1929 tagenden Provinzialsynoden fallen. Und wenn sie für das neue Gesangbuch fällt, dann ist es sicher, daß das heute im Gebrauch befindliche Gesangbuch noch 5—10 Jahre neben dem neuen gebraucht werden kann und gebraucht werden wird. Wer also zu Weihnachten oder zur Konfirmation ein Gesangbuch kauft, der hat damit kein unbrauchbares Buch gekauft, sondern ein solches, das noch auf lange Zeit hinaus seinen Segensdienst ausrichten kann und wird."

Hiernach liegt also keinerlei Grund vor, mit dem Kauf von evangelischen Gesangbüchern in irgendeiner Weise zurückzuhalten.

Eingesandt.

Umgemeindung und Beamtenbesoldung.

Der preußische Finanzminister hat in seiner Etatsrede verkündet, daß bei der ernsten Finanzlage des Staates eine Beamtenbesoldungserhöhung, wie immer sie auch geartet sein möge, für absehbare Zeit nicht in Frage komme. Nicht so denken die Großstädte. Wohl haben die Städte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes insofern eine Interessengemeinschaft begründet, als sie ihrer Musterordnung festsetzten. Diese Musterordnung die Gehälter für die städtischen Beamten in gemeinsamer Beratung in der sogenannten Essener Musterordnung festsetzen. Diese Musterordnung gilt für die Städte, Aemter, Gemeinden und Kreiskommunalverwaltungen. Die städtische Besoldungsordnung ist im Februar dieses Jahres erschienen. Damit hatten alle Verwaltungen eine positive Unterlage, nach der sie die Gehälter der städtischen Beamten festzusetzen hatten. Dies ist auch allgemein geschehen. Und damit war die Beamtenbesoldung der Städte zum Abschluß gelangt. Jetzt mit dem Einwand zu kommen, „daß damals noch nicht alle Einzelheiten übersehen werden konnten, so daß Ende dieses Jahres in eine Nachprüfung der Eingruppierungen eingetreten werden mußte", scheint nur auf Barmen zuzutreffen. Nichtsdestoweniger erregt dieses Vorgehen in allen vorurteilslos eingestellten Kreisen die peinliche, ja unerträgliche Empfindung, als ob diese Höhereinstufung mit der Umgemeindung in unmittelbarem Zusammenhang stehe. Sie erhält ihren höchsten Grad von Wahrscheinlichkeit durch die Erklärung der Elberfelder Stadtverwaltung, daß „es für die Stadt Elberfeld natürlich untragbar ist, wenn bei einer Vereinigung der beiden Städte die Barmer Beamten in den wesentlichsten Stellen höher eingruppiert sind als die Elberfelder und daraufhin in einer künftigen gemeinsamen Verwaltung die wichtigsten Stellen einnehmen, während die Elberfelder Beamten auf die zweiten und niedrigeren Stellen zurückgedrängt würden". Eine Notwendigkeit für die höhere Besoldung ist aus sachlichen Gründen nicht gegeben. Nur im Hinblick auf die Umgemeindung und in Rücksicht auf die Höhergruppierung in Barmen will auch Elberfeld nicht zurückbleiben. Darum sind auch nur für einige Dienststellen höhere Gehälter beantragt worden. Diese Dienststellen sind aber auf Grund der Essener Musterordnung ihrer Bedeutung entsprechend eingestuft worden. Wenn sie jetzt zugestandenermaßen in ungerechtfertigter Weise herausgehoben werden, so kommt das ganze Besoldungsgebäude ins Wanken, und des Nachprüfens wird in Barmen kein Ende sein, und Elberfeld wird folgen müssen.

Und wer trägt die Kosten? Der geduldige Steuerzahler. Und weil diese Spezies sich vielmehr in den Bürgervereinen als unter den Stadtverordneten findet, so ist hier ein Punkt für diese Vereine gegeben, die Stadtverwaltungen in ihrem hemmungslosen Geldausgeben auf die Nöte der Zeit hinzuweisen. Ein Mittel ist ihnen im Paragr. 43 des Preuß. Besoldungsgesetzes gegeben, das den Aufsichtsbehörden das Recht gibt, Verletzungen der allgemeinen Besoldungsregelung zu beanstanden.

Auch aus diesen Fällen ersieht man die Notwendigkeit der Vereinigung der beiden Städte, damit der immer stärker werdende und immer größere Opfer fordernde Konkurrenzkampf aufhört.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Am Dienstag 4. Dezember wird zum ersten Male das Werk eines jungen Elberfelders erscheinen, das vor zwei Jahren im Düsseldorfer Schauspielhaus zur Uraufführung gelangte: „Julius Cäsar von Oesterreich" von Wilhelm Seringhaus. Die Spielleitung hat der Intendant. Die Titelrolle liegt bei Franz Edwin Ziller.

e.— **Thalia-Theater, Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Trotz des außergewöhnlichen Erfolges, den „Dreimäderlhaus" bei fast täglich ausverkauftem Hause erzielt, kann die Operette nur bis Dienstag den 4. Dezember auf dem Spielplan verbleiben. Alle im Umlauf befindlichen Ermäßigungskarten behalten bis zu diesem Tage ihre Gültigkeit. Morgen Samstag um 4 Uhr wird „Dornröschen" gegeben. Am Sonntag geht um 3½ Uhr als Fremden- und Familienvorstellung „Das Dreimäderlhaus" bei kleinen Preisen in Szene.

e.— **Das Hubermann-Konzert verschoben.** Das Hubermann-Konzert muß wegen Erkrankung des Künstlers auf unbestimmte Zeit verlegt werden. Karten werden zurückgenommen. Das neue Datum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

e.— **Eine Weihnachtsfeier** veranstaltet der Elberfelder Frauenklub am Donnerstag dem 6. Dezember, 7 Uhr, in seinem Hause Luisenstraße 45. Nach dem aus den Aufführungen der Elberfelder Konzertgesellschaft bekannten Weihnachtsoratorium von Hermann Grabner werden nach Motiven alter Meister lebende Bilder gestellt.

b.— **Liederabend.** Otto Bloch, der ein Jahr am Landestheater in Stuttgart tätig war und zuletzt bei Professor Raatz-Brockmann Unterricht erhielt, veranstaltet am 2. Dezember, um 7½ Uhr, mit der Konzertsängerin Kathi Katzmann einen Liederabend in der Aula des Barmer Gymnasiums (Bleicherstraße).

Klischen
Prüfungen kauft man bei Klipfoun
nur gutes Qualitätsbier, keine II. Wahl mit Essigsäure- und Kohlensäureersatz.

Das Wohlfahrtsamt geprellt.

4 Monate Gefängnis für erschwindelte Unterstützung.

Im August ging der arbeitslos gewordene Hilfsarbeiter Erwin Sch. aus Barmen zum Wohlfahrtsamt und bat um Unterstützung, damit er wenigstens seine Wohnungsmiete bezahlen könne. Es wurde ihm aufgegeben, zunächst eine Bescheinigung darüber beizubringen, daß er überhaupt eine Wohnung bekommen könne. Diese Mietbescheinigung stellte er sich selbst her und unterschrieb sie mit dem Namen einer ihm bekannten Frau, die wirklich gerade ein Zimmer vermieten wollte. Er legte dem Wohlfahrtsamt das gefälschte Ding vor und bekam darauf eine Unterstützung. Eine Woche später wiederholte er sein Anliegen und als er nun erst nachweisen sollte, daß er die erste Miete auch wirklich bezahlt habe, fälschte er wiederum auch die verlangte Quittung. Das Wohlfahrtsamt wurde durch diese Fälschungen um etwa 50 Mark geschädigt. Da er schon einmal wegen Betrugs bestraft ist, verurteilte das Schöffengericht ihn wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug zu 4 Monaten Gefängnis.

Bestrafter Vorwitz. Gelegentlich der letzten Sonnborner Kirmes hatte auch der Schmied Alfred H. von Elberfeld mehr getrunken als ihm gut war, und als er sah, daß die Polizei einen andern Betrunkenen, der Unfug verübt hatte, festnahm und zur Polizeiwache bringen wollte, mischte er sich unaufgefordert ein, drängte sich zwischen die beiden, ergriff die Partei des Arrestanten und beleidigte dabei den Beamten. Er ist schon einmal wegen Widerstandes mit einer kleinen Geldstrafe bestraft worden, hat daraus aber keine Lehre gezogen, das Gericht hielt daher eine Freiheitstrafe für angebracht und erkannte wegen Widerstandsleistung und Beleidigung auf 4 Wochen Gefängnis.

Falsche Anschuldigung. Zwischen dem Kaufmann Gustav K. in Barmen und dem Kaufmann Willi Z. daselbst bestanden seit längerer Zeit geschäftliche Differenzen, die schließlich dazu führten, daß ersterer gegen Z. Anzeige wegen Betrugs machte. Um nun seinerseits auch dem K. etwas anzuhängen, schrieb er an die Stadtverwaltung einen Brief, in dem er behauptete, K. habe ihm erzählt, daß ihm seine Hypotheken bewilligt worden seien, und zwar habe er dies nur dadurch erreicht, daß er städtische Beamte bestochen habe. Die ausgestellten Quittungen ergaben aber alle nichts, was zu einem Einschreiten gegen die beschuldigten Beamten hätte Anlaß geben können. K. selber hat unter Eid bestritten, daß er jemals eine derartige Aeußerung getan habe, und auch ein von Z angegebener Zeuge, der die Aeußerungen des K. mitangehört haben sollte, behauptete unter Eid, daß er nichts derartiges gehört habe. Z wurde daher wegen wissentlich falscher Anschuldigung unter Anklage gestellt und vom erweiterten Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Zehn Gebote für die Adventszeit.

1. Du sollst deine Einkäufe nicht im letzten Augenblick machen, auf daß in der Hetze nicht die Stimmung der Vorfreude verloren gehe
2. Du sollst, wenn du in den Laden gehst, schon ungefähr wissen, was du willst, damit du nichts Unsinniges kaufst und nicht dich und den Lieferanten unfähig machst, das Fest mit Genuß zu feiern.
3. Du sollst Angestellten, Dienstboten, Kindern und Armen nichts Wertloses schenken; denn wenn sie sich dann herzlich bedanken, hast du zwei Lügner gemacht, dich und den „dankbaren" Empfänger.
4. Du sollst die Sammler für Vereins-, Kirchen- und Armenbescherungen nicht als Bettler ansahren. Sie sammeln nicht für sich. Wenn du glaubst, ihnen einen leeren Geldbeutel zu zeigen, zeigst du ihnen bloß ein leeres Herz.
5. Wenn du Bedürftigen gibst, soll deine rechte Hand nicht wissen, was deine linke tut. Laß dir z. B. eine arme Mutter kommen, übergib ihr dein Paket, und laß sie es ihren Kindern austeilen, als käme es von ihr.
6. Frage nicht nach der Würdigkeit, sondern nach der Not. War etwa die Welt der Weihnacht würdig?
7. Bezahle deine Geschenke, ehe du sie auf den Tisch legst, damit nicht der Handwerker zu Weib und Kind sagen muß: Ihr müßt warten! Zum Januar gibt es Geld.
8. Du sollst dir als Mann als Kind nichts wünschen, dessen Kosten dem Geber Sorgen machen. Es tut weh, lieben Menschen einen Weihnachtswunsch versagen zu müssen. Das gilt auch euch, Braut und Bräutigam.
9. Du sollst empfangene Geschenke nicht wiegen, sondern wägen. Ist der Liebe zu wenig darinnen und des Scheins zu viel, so bezwinge den anderen durch größere Liebe und Wahrhaftigkeit.
10. Du sollst Weihnachten feiern nicht nur im Gefühlsüberschwang von Kindheitserinnerungen, sondern in gegenwärtigem persönlichen Dank gegen Gott, daß du sein Kind bist und immer mehr werden darfst und teil hast an Gottes Recht und Wesen: Liebe zu üben.

Ein Unterhaltungsabend der ev. Schule Hochstraße, Barmen.

b.— Am 27. November veranstaltete die evgl. Schule Hochstraße in der Aula des Gymnasiums ihren diesjährigen Unterhaltungsabend. Dem Gedächtnis Franz Schuberts gewidmet, brachte die Vortragsfolge Perlen seiner Schöpfung, sowohl instrumentaler als auch vokaler Art. Daneben wurden Märchenspiele und die Hauptszenen aus „Wilhelm Tell" aufgeführt. Letztere fanden den ganz besonderen Beifall der Zuhörerschaft, um so mehr, als die darstellenden Schüler, besonders die Vertreter von Geßler, Tell und dessen Sohn Walter ihr Bestes hergaben. Trefflich fügten sich dem Ganzen die Gesangsvorträge von Fräulein Gensler, einer früheren Schülerin, und die des Lyrischen Soloquartetts ein. Unter der Leitung von Rektor Vogel wickelte sich die Vortragsfolge rasch und reibungslos ab. Der brechend gefüllte Saal bewies aufs neue die große Beliebtheit derartiger Unterhaltungsabende und das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Lehrer und Fernschaft. Der Reinertrag ist für den Schulgarten und die Anschaffung eines Musikinstrumentes bestimmt.

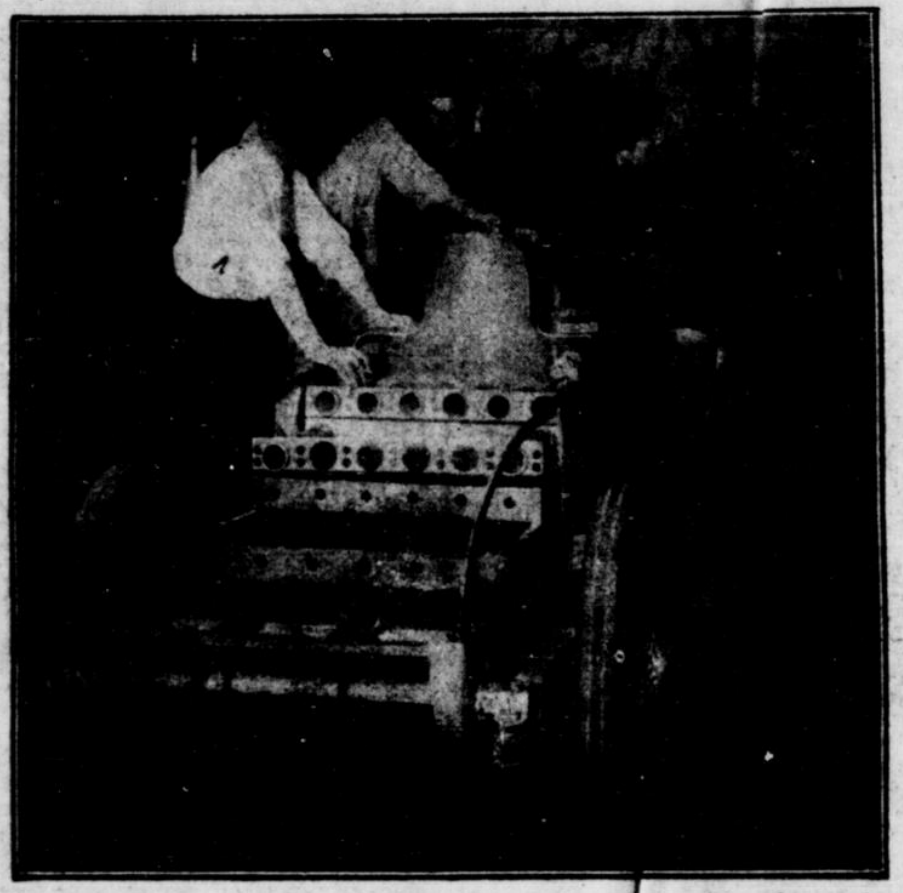
b.— Der Holzschnitzer Johann Wo aus der Rhön hat in diesem Jahre in Barmen-Bartholomäusstraße 47 bei Halbach eine Ausstellung seiner bekannten Holzschnitzereien ausgestellt, die von heute ab bis Montag zu besichtigen ist. Ebendort befindet sich die Ausstellung des Wuppertaler Kanarien-Zuchtvereins.

Volkharts Raketenauto-

ein Erzeugnis der Barmer Karosserie-Industrie.

Die gewiß vorsichtige und nach den bisher gemachten Erfahrungen auch mit Recht skeptische Berliner Polizei hat nun zu einer öffentlichen Vorführung des Volkhartschen Raketenwagens auf Grund eingehender Untersuchungen und Probefahrten ihre Genehmigung gegeben. Auf dem Gebiete des Antriebsproblems von Fahrzeugen ist damit ein gewaltiger Schritt vorwärts getan. Selbstverständlich ist die heutige Konstruktion des Wagens noch nicht so, daß von einem für die Allgemeinheit verwendbaren Nutzfahrzeug die Rede sein kann, aber sie ist so, daß der Wagen, der morgen in Berlin vor einem großen Publikum läuft, als unbedingt betriebssicher angesprochen werden kann. Volkhart hat damit das erste praktisch wirklich verwendbare Fahrzeug dieser Art geschaffen. Und wenn es den Technikern und Erfindern sicherlich gelingen wird, auf diesem Gebiete weitere Fortschritte zu machen und uns vielleicht, wenn auch auf längere Sicht, eine ähnliche Umwälzung auf dem Gebiete der Bewegungsmaschinen bevorsteht, wie sie seinerzeit die Erfindung des Verbrennungsmotors mit sich brachte, so wird der Name Volkhart als des ersten, dem es gelang, etwas Brauchbares zu schaffen, immer wieder genannt werden müssen. Was im Wuppertal aber besonders interessieren dürfte und was bisher nicht allgemein bekannt war, ist, daß dieser erste Wagen ein Erzeugnis unserer heimischen Industrie ist. Hergestellt wurde der Wagen in aller Stille im Betriebe der Wuppertaler Karosseriefabrik P. Hanns Bachmann in Barmen, die sich mit Freuden der Idee des Erfinders annahm und ihn bei der Konstruktion mit Rat und Tat unterstützte. Es war eine nicht ganz leichte Aufgabe, theoretisch alle die Möglichkeiten vorher zu berechnen, die sich bei der praktischen Benutzung einstellen könnten. Gemeinsamer Arbeit, gemeinsamer Fleiß, gemeinsamer Erfahrung von Erfinder, Konstrukteur und Hersteller ist es zu danken, daß etwas geschaffen wurde, was zwar nicht vollendet ist, aber wegweisend, und wie schon so manches wertvolle Allgemeingut seinen Ursprung gerade im Wuppertal hatte, so wird man sich auch späterhin gerne erinnern, daß der erste betriebssichere Wagen dieser Art hier im Tale erbaut wurde. Man wird neben dem Erfinder auch den Namen der Wuppertaler Karosseriefabrik P. Hanns Bachmann als bahnbrechend auf neuen Wegen mit Stolz nennen dürfen.

Wie uns mitgeteilt wird, wird theoretisch und praktisch natürlich dauernd an Verbesserungen gearbeitet, und es sollen noch weitere Wagen dieser Art hergestellt werden. Der Weg zum Ziele ist noch weit, aber er ist beschritten, das erste und schwierigste Problem ist überwunden und man kann das Vertrauen zu Erfinder und Hersteller haben, daß es ihrer weiteren gemeinsamen Arbeit gelingen wird, dem Ziele immer näher zu kommen.



Das Raketenauto wird in der Barmer Werkstätte betriebsfertig gemacht.
Im Vordergrund links (1) der Fahrer Volkhart.
Auf der neben ihm stehenden Kiste sind die Raketenhülsen zu sehen.

Eingesandt.

Kauft am Platze.

Diese Aufforderung ist insbesondere vor Weihnachten angebracht. Unzählige auswärtige Unternehmungen von teilweise recht zweifelhaftem Ruf machen verlockende Kaufangebote, die nicht im Interesse des kaufenden Publikums liegen. Beachtenswert ist deshalb auch heute noch eine Mitteilung, die das Ortskartell Barmen des Deutschen Beamtenbundes im Vorjahre veröffentlichte:

„In der letzten Zeit werden von auswärtigen Unternehmungen, besonders solchen, die Pelze, Wäsche, Bekleidungsstücke und dergleichen vertreiben, hier in Barmen sogenannte Musterausstellungen ausschließlich für die Beamtenschaft veranstaltet, um die Beamten an Hand von Mustern zu Käufen auf Abzahlung zu verleiten. Auswärtige Unternehmungen, die zudem dem Käufer vollständig unbekannt sind, können erfahrungsgemäß bestimmt nicht günstiger liefern, als hiesige Geschäfte, die Käufe von auswärts bringen aber Umständlichkeiten, Scherereien, besondere Kosten und verleiten zum Schuldenmachen. Dagegen kann der ortsansässige Handel verlangen, daß er von der großen Käufergruppe berücksichtigt wird. Die enge Zusammenarbeit des Vorstandes des Ortskartells mit dem Einzelhandelsverband unterrichtet diesen ständig über alle nennenswerten Erfahrungen. Die Beamtenschaft wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse liegt, sich von auswärtigen Unternehmungen, besonders von den sich nur an die Beamtenschaft wendenden Musterausstellungen fernzuhalten und sie nicht zu unterstützen."

Der Barmer Einzelhandel ist für die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe aufs beste gerüstet. Am Platze zu kaufen macht besondere Freude und bringt allen Gewinn.

Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Barmen.

Der Radfahrerverkehr auf der Rathausbrücke!

Auf die Anregung der Handelskammer für das Wuppertaler Industriegebiet, die Rathausbrücke für den Radfahrerverkehr zu sperren, haben wir folgendes zu bemerken:

Ist ein Radfahrer, der vor der Rathausbrücke absteigen muß, nicht eher ein Verkehrshindernis, als wenn er durchfahren kann?

Wie denkt sich die Handelskammer den Ost-West-Verkehr umzuleiten, wo die Unterdörnerstraße Einbahnstraße ist?

Das Fahrrad wird täglich von Tausenden gebraucht, um zur Arbeitsstätte zu gelangen. Warum soll diesen Leuten die Möglichkeit genommen werden, auf billige und schnelle Weise dorthin zu kommen?

Wir glauben bestimmt im Sinne aller Radfahrer zu handeln, wenn wir die Antragstellerin an dieser Stelle um eine Erklärung bitten.

Unter-Barmer Radsport 23.

Tätigt eure Weihnachtseinkäufe baldigst!

a Da der Heilige Abend in diesem Jahre auf einen Montag fällt, ist der „Goldene Sonntag" am 3., also unmittelbar vor dem Christfest. Erfahrungsgemäß drängt sich das Weihnachtsgeschäft besonders in den letzten Tagen zusammen, und es wäre darum wünschenswert, wenn das Publikum seine Weihnachtseinkäufe mindestens schon am sogenannten „Silbernen Sonntag", d. i. am 16. Dezember, oder besser noch früher tätigt. Sowohl die eigene Klugheit als auch die Rücksicht auf die Geschäftsleute und Angestellten gebietet dies; denn je früher man sich zum Weihnachtseinkauf entschließt, desto größer und reichhaltiger ist noch die Auswahl und desto mehr Zeit haben die Geschäfte, sich der Bedienung der Kundschaft und ihren individuellen Wünschen zu widmen.

b78



Bevorzugen Sie die Original Aachener
LAMBERTZ PRINTEN
das durch einzigartigen, würzigen Wohlgeschmack weltbekannte Spezialgebäck
Seit 1688

Ein Kapitel für Pechvögel, Dickleibige, Nervöse

836

und solche, die es künftig besser haben wollen.

Man soll die Menschen, die in allem, was sie auch anfangen mögen, vom Glück begünstigt werden, nicht beneiden. Jeder hat es in der Hand, sein Leben nach Wunsch zu gestalten. Man muß es nur richtig anfangen. Zunächst gilt es, zu erforschen, woher deine Mißerfolge rühren. Erkenne dich selbst! Du ißt vielleicht zu viel. Vielessen macht dick, träge, hypochondrisch, legt den Grund zu allerlei Krankheiten. Dicke werden nicht alt. Iß weniger, iß einfacher. Doch wie — leiden nicht die Nerven darunter? Keine Bange! Die Nerven leiden nur bei Unterernährung, deren Gefahren man abwenden kann, wenn man sie mit Nerven-Nährstoff (Biocitin) ernährt. Viele moderne Schönheiten wissen das, und sie führen daher immer einige Biocitin-Tabletten bei sich. Denn Biocitin beseitigt nicht nur sofort jedes Hungergefühl, es erhält auch die Nerven in bester Verfassung und setzt kein Fett an.

Aber vielleicht bist du schon nervös und darum mißlaunig, arbeitsunlustig, vor der Zeit gealtert, ohne Erfolg im Leben. Dann solltest du erst recht Biocitin nehmen. Du wirst erstaunt und beglückt zugleich sein über die verblüffenden Wirkungen. Gute Nerven, wie sie Biocitin verschafft, machen frohgelaunt, springlebendig, beliebt und begehrt. Die Arbeit wird zum Vergnügen, und alles geht nach Wunsch. Das Aussehen verjüngt sich dabei um Jahre. Darum sei jedem der es künftig besser haben will, der Rat ans Herz gelegt: Setz deine Nerven in Stand! Nimm Biocitin! Du wirst alsdann Erfolg haben in Hülle und Fülle.



Als sehr **praktische Weihnachtsgabe** empfehle

Regenschirme

in überaus reicher Auswahl u. in jeder Preislage. 1328

L. H. Schnitzler, Elberfeld

Poststraße 10 Schirmgroßfabrik Poststraße 10

Als Sonderangebot mod. farb. 12teil. Damen-Regenschirme M. 6.50

Möbel Adler

Wir raten Ihnen:

Orientieren Sie sich überall u. kommen dann zu uns. Sie werden bestimmt enorme Vorteile bei uns feststellen.

Sonntag 2—6 Uhr geöffnet!

Elberfeld, Hofaue 53

b122

Nicht vergessen!

Heute

Thalia-Festsaal.

338

---

im Restaurant

Trierer Hof

ELBERFELD

Schloßbleiche 4/6, Döppersbergerbrücke

speist man gut und preiswert.

Täglich Spezialitäten

Hasenpfeffer v. ganz. Hasen

Gänsebraten.

Für Theaterbesucher besonders empfehlenswert. 18417

Spezialausschank Mühlenschütt

Eingang Mühlenstraße.

Wicküler-Export ½ Liter 32 ₰

Wicküler-Pilsner ½ Liter 37 ₰

Bierhaus Jean Fischer

Elberfeld, Griffenberg.

Spezial-Ausschank

Bremme-Bräu ½ Liter 32 Pfg

Kalte Küche. 985

Vereins-Saal für 80 Personen.

Berg. Konsum- u. Spar-Genossenschaft

„Wohlfahrt" e.G.m.b.H. Barmen-R.

Samstag, 8. Dez. 1928, nachm. 6 Uhr, im Hotel Vereinshaus, Barmen, Fritz Ebertstr., Neuer Saal:

General-Versammlung

— Tagesordnung: —

1. Geschäftsbericht.
2. Ersatzwahlen f. d. Aufsichtsrat.
3. Aenderung des § 4 Abs. 3 d. Satzung.
4. Verschiedenes.

Barmen-R., den 30. November 1928.

Der Vorstand: Vohwinkel, Döbele.

Ufa Palast Barmen

Morgen Sonntag:

Anfang 11.15, Einl. 10.30, Ende 1 Uhr

Früh-Vorstellung 6390

Nochmalige Wiederholung des bedeutst. deutsch. UFA-Kulturfilms:

Der Rhein

Von den Quellen bis zu den Mündungen vom Fels bis zum Meer, in 4 Teilen u. einem Vorspiel über Sage, Geschichte und Volkstum.

Besondere Musikbearbeitung für den Film mit vollem Orchester.

Luftkurort Arolsen

(Waldeck)

Sommer u. Winter Erholungskuren. Best empf. Haus: Hotel-Kurpension Zum Adler. Neuer Bes.: B. Weimerath, Tel. Nr. 264 Prosp. auf Wunsch. 5736

Kinderheim Brügge.

Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gerkow-Plate. 5733 Fernruf Lüdenscheid 4432.

Bilder-Ausstellung

Alter Meister

der

Medici-Gesellschaft.

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl.

B. Hartmann

Elb., W. Rathenau (Kaiser)-str. 38

b27

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten.

Bettmatratzen, günstig an Private. Katalog 349 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Auch Sie müssen sparen

Bestellen Sie sofort

ohne jedes Risiko. Wenn die Ware nicht entspricht, zahlen wir den vollen Betrag sofort zurück.

Wir geben ab nur an Private

1 Dtzd. Herren-Taschentücher, ca. 42/42 cm m. bunt. Kante f. nur Rm.	1.60
1 Dtzd. Damen-Taschentücher, Macco mit Hohlsaum, für nur Rm.	1.60
1 Dtzd. Handtücher, gute Qualität ca. 45/100 cm, für nur Rm.	2.40
1 Dtzd. Wischtücher, blau oder rot kariert, 50/50 cm, für nur Rm.	2.40
1 Tischgedeck, in versch. Farb. mit dezent. Streifen, merc., Decke 130/160 cm, m. 6 Serv., ca. 36/36 cm, f. n.	3.95
1 Bettwäsche-Garnitur, Streifensatin, best. aus 1 Bezug ca. 130/200 cm, 2 Kissen 80/80 cm, für nur Rm.	8.95
1 Bettwäsche-Garnitur, aus best. Linon, besteh. aus 1 bestickt. Bezug ca. 130 200 cm, 1 glatt u. 1 best. Kissen, ca. 80 80 cm od. 1 Garnitur mit Richelieukissen für nur Rm.	10.90

Tausende Nachbestellungen — Tausende Anerkennungen

Nr.	Preis pro Meter	Breite	Rm.
524	**Rohcretonne,** gut Qualit.	78	0.89
528	**Finet,** feiner Barchent, gut gerauhte, schöne Qualität	70	0,75

Taschentücher, Handtüch., Wischtüch. werden an einz. Kunden nur 1 Dtz. abgegeb. | Versand erf. per Nachnahme — Versandspesen zum Selbstkostenpreis

Verlang. Sie uns. Katalog. Sie erhalt. ihn kostenl. Bestellungen von Rm. 30.— ab portofrei

Härtner & Co.

Mechanische Weberei

Hof i. Bayern 8253

86

Dem Verkauf

von anerkannt guten Qualitäts-Möbeln in

luxuriös eingerichteten Geschäftshäusern, verbunden mit einem Lichtmeer der Reklame und Unterhaltung eines hoch bezahlten Stabes von Agenten zum Kundenfang

stelle ich gegenüber:

den direkten Verkauf von genau den gleichen, guten Qualitäts-Möbeln ohne obigen Aufwand in

einfachen Lagerräumen.

Sie selbst haben es bei Ihrem Einkauf in der Hand, **in vollem Umfange** der durch rationelle Höchstleistung in der Fabrikation erreichten Verbilligung teilhaftig zu werden.

Was andere für Verkehrs- und Lichtwoche **ausgeben, das habe ich** an meinen Preisen **heruntergesetzt!**

Möbellager Giesecke

Elberfeld. — — — Erholungstr. 9—11. *



Für 1 Mark

Erstkl. Sprechapparate!





Die elegante, moderne

Alpina UHR

im gediegenen Goldgehäuse ist ein kostbares Geschenk von bleibendem Wert!

Alpina-Uhren-Verkaufsstellen:

Bäumer & Co., Barmen
Wertherstraße 28

W. Giebel, Barmen
Bachstraße 23

Schüler-Lettré, Elberfeld
Turmhof Nr. 13

144b

Wäsche Rollen



J. SCHAMMEL · BRESLAU 23

Ihr Herrenhut

sollet u. reinigen und aufbügeln **2.- M.** 3 Tage * stellenbar.

Frau Drucker, Elb., jetzt Hofaue 1a

Restposten

Erstklassige Sprechapparate

zum halben Fabrikpreis.

Kann, Elberfeld, Marienstraße 8 Telephon 2414.



Jack Hylton

und sein Orchester

-Europas berühmteste Jazz-Band - nur zu hören auf

·ELECTROLA·

MUSIKPLATTEN.

Zwei Tänze nur Mk. 3.75. Vorspiel ohne Kaufzwang in allen Autorisierten Electrola Verkaufsstellen

ELECTROLA GES. M. B. H.

NOWAWES BEZ. POTSDAM

Autorisierte Electrola-Verkaufsstellen:

Ibach, Barmen, Neuerweg 40.

J. Schwiebert, Barmer Sprechmaschinen und Schallplattenzentrale. Barmen, Altermarkt 8.

Pianohaus Spaethe, Elberfeld, Herzogstr. 37.

Pianohaus Weischet, Elberfeld, Königstraße 23 und 31, Filiale in Velbert, Friedrichstraße 37.

Meyer

Nachf. Barmen Altermarkt

heißt das Ziel der Sparsamen.



Unser Eröffnungs-Verkauf

bietet viele seltene Sonder-Angebote

An diesen Beispielen wird's bewiesen:

Jumper-Stoff-Travers besonders billig 1.45, 98. **78,**

Engl. Mantelstoffe zum Teil 145 cm breit, darunter mit karierter Abseite, besonders billig 5.75, 4.90. **3.90**

Veloutine Wolle mit reiner Seide 7.90, 6.90. **4.90**

Crepe-Satin reine Seide, in modernen Farben . . 7.90, **5.90**

Krepp-Künstlerdecken 130/160, mit kleinen Schönheitsfehlern, erstklassige Qualität **2.95**

Großer Posten Haustuch besondere Leistung, 150 cm breit, 1.75, 1.25, **85,**

Jacquard-Handtücher Halbleinen, 50/100 cm, mit kleinen Schönheitsfehlern **98,**

Großer Posten Damen-Taschentücher Schweizer-Stickerei, zum Teil mit reicher, bunter, moderner Stickerei **25,**

Herren-Normalhose wollgemischt, in allen Größen **1.75**

Damen-Schlüpfer „Silkanese", K.-Seide, innen gerauht, II. Wahl, besonders günstig **2.95**

Bemberg-Strümpfe feinfädige Qualität, Blaustempel **1.75**

Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, mit regul. Naht, fehlerfr Ware **2.50**

Wolljacquard-Socken I. Wahl, äußerst billig **1.75**

Damen-Schal Kunstseide, in hübschen Mustern . . 1.25, **95,**

Kinder-Pullover reine Wolle und Wolle mit K'seide . Gr. 1 **2.50**

Feston moderne Muster, gute Qualität, 3,06 Stück 75, **50,**

Selbstbinder reine Seide, in geschmackvollen Mustern, 1.50, **95,**

Oberhemd in modernen, hellfarbigen Dessins . . 3.90, **2.85**

Mantel aus engl. Stoff, ganz auf K'seid.-Duchesse, Biberette-Bubikragen, mit mod. Stulpen . **39.50**

Ottomane-Mantel, ganz a. K'seide gefüttert, großgezogenem Nutriette-Kragen, 17 cm bob. Fechtstulpen **42.50**

Ottomane-Mantel ganz besonders feine, edle Qualität, ganz gef., gr. Krag. u. Stulpen, Nutriette od. Seal **65.00**

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Die große Kaufgelegenheit für Weihnachten

Haben Sie schon unseren neuen Erfrischungs-Raum besichtigt?

Bergisch Land

Nr. 283 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 1. Dez.

Kreis Mettmann erzielt Ueberschüsse.

WG **Bohwinkel**, 1. Dez. In der letzten Kreistagssitzung, über deren wichtigsten Punkt wir schon berichteten, legte der Landrat die Rechnung für das Jahr 1927 vor. Sie schließt mit einem Ueberschuß von 218 415 Mark ab. Eine lange Debatte befaßte sich mit erheblichen Etatüberschreitungen bei Kreisbauten. Der Kreistag hatte beschlossen, den schwebenden Prozeß zwischen dem bauleitenden Architekten und dem Kreis durchzuführen. Es wurde gerügt, daß der Kreisausschuß eigenmächtig diesen Beschluß nicht ausgeführt habe. Die Rechnung selbst wurde abgenommen.

Auf Vorschlag des Kreisausschusses beschloß der Kreistag, die Grunderwerbsteuer auch von Gesellschaften usw. zu erheben, und zwar erstmalig zehn Jahre nach Erwerb und dann fortlaufend alle 20 Jahre ½ Prozent vom gemeinen Wert. Im Interesse der Mutterfürsorge beantragte die Kreisverwaltung überalterten Hebammen, die nicht mehr voll arbeitsfähig sind, durch Gewährung einer Beihilfe von jährlich bis zu 1000 Mk. in Bedürftigkeitsfällen die Niederlegung ihres Berufes zu ermöglichen. Voraussetzung ist Verzicht auf die Ausübung des Berufes und Rückgabe des Prüfungszeugnisses. Die Altersgrenze wurde auf 55 Jahre festgesetzt. Bei früherer Arbeitsunfähigkeit kann die Unterstützung auch früher eintreten. Die Vorlage fand einstimmige Annahme.

Die Erweiterung des Langenberger Krankenhauses.

WG. **Langenberg**, 30. Nov. Die Arbeiten an dem Erweiterungsbau des Krankenhauses gehen ihrer Vollendung entgegen. Die Einweihung der neuen Abteilung des Isolierkrankenhauses soll am 15. Dezember erfolgen.

Ein jugendlicher Lebensretter.

WG. **Odenkirchen**, 30. Nov. Durch das besonnene Verhalten des zehnjährigen Joseph Müller von der Odenkirchenerstraße in Wickrath wurde ein dreijähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Das Kind war in die Niers gefallen; es konnte sich selbst nicht mehr aufrichten. Der Junge sprang kurz entschlossen ihm nach und hielt den Kopf der Kleinen über Wasser, bis ein vorbeikommender Erwachsener das Kind herausheben konnte.

Spielplan des Remscheider Schauspielhauses.

WG. **Remscheid**, 1. Dez. Für die kommende Woche hat das Schauspielhaus folgendes Programm vorgesehen: Sonntag, 2. Dez.: Die Bajadere, Operette von Kalman. Montag, 3. Dez. (Vorstellung im Rahmen der Remscheider Jugendkulturwoche): Das Tellspiel der Schweizer Bauern von Johannes Weinrich. Dienstag, 4. Dez.: Das verwunschene Schloß, Operette von Millöcker. Mittwoch 5. Dez.: Ein idealer Gatte, Schauspiel von Oskar Wilde. Donnerstag, 6. Dez. (zum ersten Male): Schinderhannes. Schauspiel von C. Zuckmayer. Freitag, 7. Dez. (Vorstellung für alle Gruppen des B. V. B.): Das verwunschene Schloß, Operette von Millöcker. Samstag, 8 Uhr: Frau Dr. Tannenberger: Lichtbildervortrag: Das Theater in Vergangenheit und Gegenwart. Sonntag, 9 Dez.: Chorkonzert. Werke bergischer Tonschöpfer. Solist Fred Drissen, Berlin.

Kurze Winterherrlichkeit.



Photo Mende, Remscheid.

Partie am Remscheider Rathaus.

Eröffnung der Kreisgeflügel-Ausstellung in Mettmann.

WG. **Mettmann**, 1. Dez. Heute vormittag wurde im Evangelischen Vereinshause die Kreisgeflügelschau eröffnet. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Geflügelzuchtvereins Mettmann, Winnenberg, sprachen Landrat Dr. zur Nieden, ferner Bürgermeister Lemke-Mettmann namens der Verwaltung, Oekonomierat Kemmann als Direktor der landschaftlichen Lokalabteilung und von der Landwirtschaftsschule Dr. Hoffmann. Die Ausstellung ist außerordentlich reich beschickt, besonders von dem in jüngster Zeit im Kreise gepflegten Leistungsstamm.

Geflügelschau.

WG. **Burscheid**, 1. Dez. Unter dem Protektorat des Bürgermeisters Rohde findet vom 7. bis 9. Dezember eine große, vom hiesigen Geflügelzuchtverein veranstaltete Geflügelschau statt, an der sich auch die Vereine von Leichlingen, Opladen, Langenfeld und Wiesdorf beteiligen werden.

Verkehrswoche in Hückeswagen.

WG **Hückeswagen**, 1. Dez. Die Stadt Hückeswagen wird in der Zeit vom 9. bis 16. Dezember eine Verkehrswoche veranstalten. Das Programm umfaßt Promenaden-Konzerte, Riesen-Lautsprecher, elektr. beleuchtete Weihnachtsbäume, Rundfahrten des Weihnachtsmanns, Fackelzug mit anschließender Bescherung der Kinder, Fackelschwingen der Turnvereine, sowie Illuminationen und Beleuchtung markanter Gebäude mittels Scheinwerfer. Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildet eine große Schloßbeleuchtung mit Feuerwerk am Abend des 9. Dezember. An diesem Tage, sowie auch am 16. soll ein Auto-Pendelverkehr zwischen Hückeswagen und den benachbarten Orten verbilligte Fahrgelegenheit bieten.

Schwelm, das Eingangstor Westfalens.

Kürzlich fragte mich ein lieber, alter Barmer Schulkamerad:

„Na, was macht Schwelm? Wie oft sind wir Barmer Jungen vor 30—40 Jahren vom Wuppertal aus zum Schwelmer Brunnen marschiert. Unzählige Male haben wir dort bei rauschender Musik das Tanzbein geschwungen. Wenn wir von Rittershausen und Langerfeld kommend uns der Stadt Schwelm näherten, erblickten wir schon von Ferne die Pappelbäume, welche die Allee, die zur Stadt führte, umsäumten; dahinter erhob sich das Wahrzeichen des Ortes, die Doppeltürme der evang. Kirche." Ich antwortete:

„Der Schwelmer Gesundbrunnen, das frühere Modebad der französischen Emigranten, ist nicht mehr, und die Pappelbäume sind längst von der Bildfläche verschwunden. Es war einmal! Aber sonst ist noch mancherlei da aus dem alten Schwelm zu erzählen. Ich will dir darüber schnell einiges berichten:

Der Ort Schwelm hat ein ehrwürdiges Alter. Hat doch auf seinem Kulturboden schon 663 eine Kolonie bestanden. Die Siedlung wuchs, und 1590 wurden ihr Stadtrechte verliehen. Bedeutende Handels- und Heerstraßen durchzogen den Ort. Wilde Kriegsbanden und friedliche Kaufleute nahmen ihren Weg durch das wiesengrüne Tal der Schwelme. Wandern wir heute durch die Straßen und Gassen der Kleinstadt, so erfreut uns der Anblick der vielen altbergischen Häuser mit ihren Schieferwänden, grünen Fensterläden, reich geschnitzten Türen und deren verzierten Rahmen. Manche Straßenzeile zieht sich lang hin, aber es gibt auch kurze Gassen mit heimeligen, alten Winkeln und lauschigen Plätzchen, die von Romantik umsponnen sind. Stellen, die an Zons und Rothenburg erinnern. Die berganziehende Kölnerstraße mit ihren schlichten Altbauten sowie die Gegend am Frohnhof, dem alten, erzbischöflichen Herrenhof, sind von Geschichte und Sage durchweht. Kommen wir aus der traulichen Enge des alten Schwelms, und wenden wir uns der Barmer- und Ostenstraße zu, so erblicken wir eine Reihe von Häusern im Empirestil erbaut, die sich klar und vornehm präsentieren. Hier liegt ein Rokokohaus, dessen Posthorn im Türoberlicht auf seine ehemalige Bestimmung als Posthalterei hinweist. Die in der Talmulde und auf Anhöhen liegenden Bezirke der Stadt sind besäet mit freundlichen Villen und modernen Siedlungen.

Unter den kommunalen Bauten fällt uns besonders das stattliche Gebäude der Städtischen Sparkasse auf, dessen Erkertrum sinnreiche Sprüche zieren, die der Wanderer verweilend liest und ihren Sinn bewundert. Da heißt es in goldenen Lettern: „Spa watt, dann hässe watt!" oder „Wecke guet kuocket, bäkann ok guet opscheppen!"

Die Neustraße überschreitend, gelangen wir über eine verborgene Steintreppe zum Kirchplatz. Vor uns liegt das von der evang. Gemeinde erbaute Haus, das bald seiner Bestimmung übergeben wird. Das Erdgeschoß dient zur Aufnahme des Gemeindeamtes. Im Ober- und Dachgeschoß sind Wohnungen für die Gemeindeschwestern eingerichtet.

Mit diesem Eckbauplatz am Altmarkt, der durch Abbruch eines baufälligen Hauses gewonnen wurde, sollte ursprünglich der Anfang zur Freilegung der Kirche gemacht werden. Man wollte die übrigen Nachbarhäuser entfernen, damit die Kirche sich besser präsentiere, sah aber, daß die Durchführung des Freilegungsplanes zum Nachteil sowohl für den Kirchenbau als auch für die Gestaltung des Marktplatzes gewesen wäre. Die Bebauung der Ecke ist eine Notwendigkeit für die Geschlossenheit des Marktplatzes, da die unregelmäßige Form des Platzes sowie die unveränderten Straßen ohnehin die Platzwandungen stark durchbrechen. Die Häuser, die den Altmarkt begrenzen, sind in Schieferfachwerk gebaut und stammen meist aus dem 18. Jahrhundert. Der bergische Charakter ist somit gegeben. Darum ist der Neubau des Gemeindehauses ebenfalls als bergisches Fachwerkhaus gebaut. Nicht aber die Geschlossenheit des Platzes allein machte den Eckbau in ästhetischer Hinsicht zur Notwendigkeit, sondern auch die Situation der Turmpartie der Kirche. Diese bildet mit dem Marktbild eine Einheit, indem sie in ihrer Größe den Marktplatz beherrscht. Würde die Ecke unbebaut bleiben, oder die Kirche durch Abbruch der vorgelagerten Häuser freigelegt, so würde sie in ihrer wuchtigen Erscheinung erhebliche Einbuße erleiden, einmal durch Vergrößerung der Marktfläche, andererseits durch das Fehlen von Maßstäben in Gestalt der kleinen, vorgelagerten Häuser. Der Neubau, von welchem der Plan und die Bauleitung dem hiesigen Architekten Lutter übertragen wurde, ist für das Stadtbild eine notwendige Ergänzung.

In der Nähe der Barmerstraße hat die Stadt ein imposant wirkendes Gebäude für das Realgymnasium mit Realschule errichtet, in dessen geräumiger Aula Konzerte, Vorträge und sonstige Veranstaltungen stattfinden. Ueberaus freundlich wirkt der in bergischer Manier ausgeführte prächtige Bau des Lyzeums, sowie der stolze Bau der Volksschule, der in seiner Nähe liegt. Auch die übrigen Volksschulgebäude können sich sehen lassen. Vier Turnhallen sind vorhanden, eine Rekordzahl, die wir in der Umgegend nicht wieder finden, bei einer Stadt von 22 000 Einwohnern. Leider fehlt in Schwelm ein modernes, der Neuzeit entsprechendes Rathaus. Die städtischen Verwaltungsstellen sind in dem früheren Realschulgebäude untergebracht.

Der Erweiterungsbau des Städtischen Krankenhauses wird in absehbarer Zeit fertig gestellt. Die Räume, die mit allen Errungenschaften von Kunst und Wissenschaft ausgestattet sind, werden das Hospital zu einer Musteranstalt machen. Feierabendhaus, Kinderheim, Postgebäude, Reichsbank, Finanzamt, Amtsgerichtsgebäude, Kreishaus mit seinem vornehm wirkenden Sitzungssaal, sind ebenfalls Bauten, die das Stadtbild sehr verschönert haben. — Durch den Umbau des „Modernen Theaters" sind praktische und ästhetische Bedürfnisse befriedigt. Der neue Saal wird auch zu Konzertzwecken benutzt. Die Baulücke vor dem Theater soll durch eine Eingangshalle zugebaut werden, so daß auch das Stadtbild bei dem Umbau profitiert.



Neue Siedlungen in Schwelm.



Gemeindehaus mit Kirche am Altmarkt.

Die Stadt führte an verschiedenen Teilen eine Anzahl Einzel- und Siedlungshäuser auf, die in farbenprächtigem Anstrich sich vorteilhaft präsentieren. Die Straßen sind in den letzten Jahren vielfach gepflastert worden und in vorzüglichem Zustand. Längst hatte Schwelm schon eine vorbildliche Kanalisation.

Für Kunst und Wissenschaft haben die Bewohner stets warmes Interesse gehabt. In dem sehenswerten Heimatmuseum sind Gegenstände ausgestellt, die uns ein getreues Bild des Lebens, der Tätigkeit und des Könnens unserer Vorfahren geben. Zur Bereicherung des Wissens dienen regelmäßig stattfindende populärwissenschaftliche Vorträge und für Erhaltung des musikalischen Lebens sorgt die hiesige Konzertgesellschaft. Die Leistungen der Schwelmer Gesang-, Turn- und Sportvereine stehen auf achtunggebietender Höhe.

In nicht zu langer Zeit wird Schwelm auch eine Badeanstalt besitzen, auf deren Errichtung die badelustige Bevölkerung sehnsüchtig wartet.

Im Mittelpunkt des Ortes liegt die an Bäumen und Beeten reiche Grünanlage der Wilhelmstraße. Auf diesem alten Friedhofsgelände stehen die Denkmäler zweier hervorragender Männer. Das eine ist zum Andenken an den gelehrten Pfarrer Müller errichtet, der Mitglied der Akademie der Wissenschaften war und 1808 starb, das andere erinnert an den Dichter des volkstümlich gewordenen Liedes „Flamme empor", Ronne, der Prediger in Schwelm war. Sehenswerte große Tannenanlagen befinden sich auf der südlichen Anhöhe der Stadt.

Neue Turnhallen.

Verbesserungen an Sportplatzanlagen.

WG. **Solingen**, 1. Dez. Der städtische Jugendausschuß befürwortete in einer Sitzung einen bei der Verwaltung eingegangenen Vorschlag, der den Ausbau der an der Schlachthofstraße liegenden, unbenutzten früheren Maschinenhäuser der Kreisbahn zu Turnhallen vorsieht. Bei dem starken Anwachsen der Turn- und Sportvereine hat sich der Mangel geeigneter Uebungsstätten, besonders der Turnhallen, deutlich bemerkbar gemacht. Bei der Erfüllung des hier gemachten Vorschlages hätten auch endlich die Schulen der Nordstadt eine Uebungsmöglichkeit. Es wurde weiter beschlossen, dem Bauamt eine kleine Kommission sachverständiger Mitglieder zur Seite zu stellen, die bei der Aufstellung der Pläne mitwirken soll.

Ueber die Möglichkeit des Ausbaues des mangelhaften Ritterplatzes berichtete Stadtgarteninspektor Hülse an Hand von Plänen. Es besteht durchaus die Möglichkeit, den oberen Platz umzulegen, ihn mit einer Laufbahn zu umgeben, Sprung- und Wurfgruben einzubauen, den

Teppiche sind stets willkommene Weihnachts-Geschenke!

Strapazierläufer	ca. 70 cm breit, kräftige Ware	2.90	Haargarn-Läufer	ca. 70 cm breit, nur streng mod. Muster	6.90
Bouclé-Läufer	ca. 70 cm breit, äußerst kräftig	3.90	Haargarn-Läufer	ca. 70 cm breit, la Qualität und Muster	7.90
Haargarn-Läufer	ca. 70 cm breit, nur mod. Streifen	4.90	Haargarn-Läufer	ca. 70 cm br., außerord. schwere Ware	8.90
Plüsch-Teppich	190/280, la Wolle, nur schöne Muster	59.-	„Gea-Hausmarke"	200/300, feinste Kammgarn-Wolle	98.-
Haargarn-Teppich	200/300, außerordentlich solide	75.-	Smyrna-Teppich	200/300, besonders hochflorig	125.-
„Gea-Velour"	200/300, prachtvolle Muster, la Qualität	89.-	Echt. Tournay-Teppich	200/300, vollst. durchgewebt	158.-

GEBRÜDER ALSBERG

Wall 36/40 ELBERFELD b470 Wall 36/40

unteren Platz, der als Uebungsplatz weiter bestehen bleibt, etwas zu verlegen und nach der Seite der Grünbaumstraße hin noch einen Box- oder Tanzring einzurichten. Durch diesen Plan werden beide Plätze parallel zueinander gelegt. Nach eingehender Beratung, in der von allen Seiten bestätigt wurde, daß nur ein gründlicher Ausbau die Gebrauchsfähigkeit des Ritterplatzes herstellen kann, wurde der Plan im großen und ganzen gutgeheißen.

Der Kreisjugendpflege-Ausschuß in Mettmann.

WG. **Wülfrath**, 1. Dez. Die gestrige Veranstaltung des Kreisjugendpflegeausschusses litt leider im Besuch und in der Durchführung des Programms unter der Ungunst der Witterung. So mußte das angesetzte Handballspiel einer Jugendgruppe des Turnerbundes Wülfrath ausfallen. Die Besichtigung des Wülfrather Heimatmuseums sowie der Vortrag des Rektors Imig über Zweck und Aufbau des Heimatmuseums erweckte bei allen Teilnehmern regstes Interesse; ebenso rief eine Führung durch die Stadthalle allgemeine Anerkennung über den Bau und seine Einrichtung hervor. Beim Kaffee nahm Landrat Dr. zur Nieden Gelegenheit, die Teilnehmer der Veranstaltung in herzlichen Worten zu begrüßen. Der Posaunenchor des ev. Jünglingsvereins Wülfrath brachte verschiedene Vorträge zu Gehör.

Eine vorzüglich durchgearbeitete Leistung war der Vortrag des praktischen Arztes Dr. Pröhl-Velbert über die Bedeutung der sportärztlichen Beratung, der durch praktische Erläuterungen illustriert wurde. Nicht minderes Interesse fanden die Weisen des Harmonika-Orchesters der kath. Schule in Düssel unter Leitung des Lehrers Schreur sowie das sich anschließende Knaben- und Frauenturnen (Leiter Alfred Rigge-Schulze und Fräulein Priesack). Schließlich wartete noch Otto Busch mit Schülern der Körperschule für Jugendliche des Vereins für Bewegungsspiele 1911 auf. Die Veranstaltung nahm in allen Teilen ihres reichhaltigen und abwechslungsreichen Programms einen anregenden Verlauf.

Ausgleichsturnen in Mettmann.

WG. **Mettmann**, 1. Dez. Der Mettmanner Ortsausschuß für Jugendpflege hielt am Donnerstagabend eine Sitzung ab. Nach einem Referat des Berufsschuldirektors Lückenhaus, Velbert, über das Ausgleichsturnen wurde beschlossen, auch in Mettmann einen derartigen Kursus einzurichten, der noch in diesem Monat beginnen soll. Nach einem weiteren Beschluß des Ortsausschusses soll in Mettmann der Anfang gemacht werden mit der Durchführung der Marionetten-Spiele. Damit ist Mettmann die erste Stadt im Kreise, die derartige Spiele arrangiert.

Eine kurze Stadtverordnetensitzung in Haan.

WG. **Haan**, 1. Dez. Eine Anzahl Baufluchtlinien-Pläne lag den Stadtverordneten in ihrer gestrigen Sitzung vor. Es handelte sich um die Bahnhofstraße, Dieckermühlenstraße, Goethestraße und die Straße Haan — Millrath. Der Bau der Straße nach Millrath ist als Notstandsarbeit gedacht, wobei man auf entsprechende Zuschüsse vom Kreis und von der Provinz rechnet, da diese Verbindung überörtlichen Charakter hat. Sämtliche Pläne wurden ohne Aussprache angenommen.

Die Hilfsschule, die in der letzten Sitzung eine lange Debatte hervorrief, stand wiederum zur Diskussion. Die Schuldeputation, die sich mit der Angelegenheit befaßte, schlug vor, den Beschluß, die Schule zu beseitigen, wieder aufzuheben. Der Staat hat einen Zuschuß von 800 Mark für die Schule bewilligt. Die Fraktion der SPD., die früher für Aufhebung der Schule war, trat jetzt für ihre Beibehaltung ein, nachdem die vorbildliche Hilfsschule in Solingen besichtigt worden war. Sie forderte jedoch, daß die Hilfsschule weiter gefördert werde. Es wurde festgestellt, daß nach dem Aufhebungsbeschluß eine Besserung an der Hilfsschule eingetreten sei. Das Kollegium beschloß einstimmig die Beibehaltung der Schule. Der Umbau des städtischen Gebäudes an der Feldstraße zum Preise von 1500 M. wurde ebenfalls beschlossen.

Räuberischer Ueberfall.

WG. **Ohligs**, 1. Dez. Vorgestern abend gegen 8 Uhr wurde ein 16jähriger Junge zwischen Schorberger- und Heinrich-Heinestraße im Bezirk Löhdorf überfallen. Der Ueberfallene ist vor Angst besinnungslos hingefallen, wodurch der Täter flüchten konnte. Soweit die Kriminalpolizei feststellen konnte, ist dem Täter nichts in die Hände gefallen. Er trug hellen modernen Regenmantel und helle Mütze. Da kürzlich in Höhscheid zwei ähnliche Ueberfälle ausgeführt worden sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß derselbe Täter in Frage kommt.

Die Polsterklasse setzt sich im Bergischen durch.

WG. **Lennep**, 1. Dez. Die Reichsbahndirektion Elberfeld hat mit sofortiger Wirkung einem vielgehegten Wunsch entsprochen, indem sie auf den Strecken Lennep — Elberfeld, Lennep — Düsseldorf, Lennep — Opladen und Lennep — Krebsöge allen Zügen Wagen zweiter Klasse beigegeben hat. Bisher haben einige Züge auf diesen Strecken diese Wagengattung nicht mit sich geführt.

Buchwoche in Lennep.

Wer rät dir beim Bücherkauf fürs Weihnachtsfest?

WG. **Lennep**, 1. Dez. Weihnachten steht vor der Tür. Da erhebt sich wieder die Frage: Was soll ich schenken? Man wird mit einem guten Buch immer irgendeinen Wunsch erfüllen. Die Auswahl des Buches kann nicht mehr schwer fallen. Vom 8. bis 12. Dezember sind die Werbetage für das gute Buch, und zwar im großen Saale der „Kaufmannsgesellschaft", am Samstag nachm. von 3—8 Uhr, am Sonntag von 11—12 Uhr und von 3—7 Uhr, am Montag und Dienstag von 5—8 Uhr, am Mittwoch von 4—8 Uhr. Es ist dort eine unverbindliche Bücherschau von nur guten Büchern, Erzählungen, Schilderungen, Beschreibungen, Bilderbücher und klassische Werke, Bücher für große und kleine Leute, billige und kostbare Ausgaben. Freundliche Ratgeber stehen zur Verfügung.

Hückeswagener Verkehrswünsche.

WG. **Hückeswagen**, 1. Dez. In der Versammlung des Verkehrs-Vereins machte Rektor Blankertz Ausführungen über die letzten Arbeiten des Vereins und über weitere Verkehrswünsche unserer Stadt, herr Autobus- und Eisenbahnverbindungen. Erstrebt sei nach wie vor eine bessere Zugverbindung mit dem Industriegebiet über Hagen. Die Versammlung wünschte ferner eine Verbilligung der Autobus-Fahrpreise für die kurzen Teilstrecken im Stadtgebiet, möglichst bis auf die Sätze der Straßenbahnen, zum mindesten jedoch eine Abrundung der Teilstreckenpreise auf volle 10 Pfg. nach unten, statt nach oben, wie es z. Zt. der Fall ist. Dadurch würde bestimmt eine weit häufigere Benutzung der vorhandenen Verkehrsgelegenheit gewährleistet und den Landbewohnern billige Fahrgelegenheit zur Stadt geboten.

Die Umgemeindungswünsche in Berg.-Born wurden besprochen, die Versammlung stellte sich auf den ablehnenden Standpunkt der letzten Stadtverordneten-Versammlung für den Fall, daß bei Verhandlungen Abtretung von Hückeswagener Gebiet von irgend einer Seite gefordert werden sollte.

Die Straßenbahnen wollen schneller fahren.

WG. **Essen**, 30. Nov. Unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors fand die erste Sitzung des Studienausschusses für Straßenbahnwesen bei dem Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk statt, in der das Arbeitsprogramm des Ausschusses festgelegt wurde. In dieser Besprechung konnte erfreulicherweise festgestellt werden, daß ein Zusammenarbeiten zwischen den Verkehrsvereinen und Verkehrsverbänden mit den Straßenbahngesellschaften möglich ist und beide Teile hierzu auch bereit sind. Die Aussprache zeitigte auch wertvolle Anregungen, insbesondere hinsichtlich der Notwendigkeit neuer Verkehrswege und der Verbesserung der vorhandenen zwischengemeindlichen Straßenbahnverbindungen. Von den Verkehrsvereinen und Verkehrsverbänden sollen Anträge im obigen Sinne dem Studienausschuß vorgelegt werden, der alsdann diese Anregungen auf Grund des ihm zur Verfügung stehenden weiteren Materials untersucht und eingehend begründete Anträge den Verkehrsunternehmungen weiterreicht. Bei dieser Gelegenheit wurde von den Straßenbahndirektoren erneut auf die Schwierigkeiten und einschränkenden Bestimmungen der technischen Kleinbahnaufsicht bei Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit auf 40 Stundenkilometer hingewiesen.

Aus dem Vereinsleben in Wipperfürth.

WG. **Wipperfürth**, 1. Dez. Mit den langen Winterabenden wendet sich das Interesse wieder mehr der [illegible]tigkeit zu, die, man mag sich im einzelnen zu ihr stellen wie man will, doch immerhin ein wichtiger Faktor im Gemeinschafts- und Wirtschaftsleben einer Stadt ist und nicht unwesentlichen Einfluß auf deren Gestaltung hat. Die berufsständischen Vereine, wie Innungen, Gesellenverein und Werkjugend, widmen sich jetzt besonders der weiteren Ausbildung ihrer Mitglieder durch Meister- und Gesellenkurse, Belehrungsabende usw., während der Bürgerverein, die Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenvereine und Gewerkschaften in vermehrten Vortragsabenden ihre Interessen fördern, mögen sie nun auf wirtschaftlichem, kommunalpolitischem oder politischem Gebiete liegen.

In den Vordergrund tritt in diesen Tagen der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz, der durch eine festliche Veranstaltung wie auch durch eine Lotterie sich die Mittel beschafft, die Not der Armen im Winter und besonders zu Weihnachten lindern zu helfen. Die Pflege geordneter Leibesübungen, die besonders im Winter notwendig ist, liegt in Händen des Turn- und Sportvereins. Ein Blick an einem Turnabend in die mit Turnern aller Stände von der Jugend bis zum hohen Mannesalter überfüllte Turnhalle, läßt einen in jeder Beziehung vorzüglichen und mit den besten Erfolgen arbeitenden Vereinsbetrieb erkennen. Der Fußballverein hat trotz Sturm und Regen Hochsaison, der Schwimmverein dagegen Ruhezeit, da ihm eine geschlossene Halle fehlt. Eine Mädchengruppe übt Volkstänze, während eine Laienspielschar sich der Schauspielkunst widmet.

Den deutschen Männergesang pflegen vier Gesangvereine, von denen einer bereits 75 Jahre besteht. Man könnte ihrem Zusammenschluß das Wort reden, damit ihre Bedeutung gesteigert und sie zur Aufführung großer Werke befähigt würden. Doch scheinen dem Widerstände entgegenzustehen, die kaum zu überwinden sein werden. Der Musikverein hat ebenfalls eine 75jährige Geschichte hinter sich und ist leider auch seinem Jubelfest in eine Krise geraten, die seinen Bestand bedroht, eine Tatsache, die umso bedauerlicher ist, als der Verein stets auf einer beachtenswerten künstlerischen Höhe stand und vieles für die Allgemeinheit getan hat. Neue Musikvereine wurden in den letzten Jahren in den Vororten Münte, Voßkuhle und Niedergaul gegründet, von denen sich einer in den Dienst der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gestellt hat.

Zwei Schützenvereine sorgen im Sommer für Ausübung des Schießsportes und für Volksfeste; sie würden ein wirkliches Volks- und Schützenfest veranstalten können, wenn sie sich zusammenfänden, und aufblühen, wenn sie ihrer ruhmreichen Tradition, von der die Chronik berichtet und die Insignien der alten Schützengesellschaft beredtes Zeugnis geben, wieder näher kämen. Die beiden Kriegervereine würden ebenfalls zusammengeschlossen sich besser entfalten können.

Ein dankbares Arbeitsfeld für den Geschichtsverein wäre die Niederlegung der Heimatgeschichte über die Kriegs-, Revolutions- und Besetzungszeit, damit besonders die lokalen Ereignisse der Nachwelt überliefert würden. Die wirtschaftlichen Verbände — Industrie, Einzelhandel, Handwerk und Wirte usw — haben sich in einer wirtschaftlichen Vereinigung zusammengeschlossen und zur Wahrung ihrer Interessen eine Geschäftsstelle eingerichtet. Diese arbeitet Hand in Hand mit den gleichartigen Berufsgruppen im Kreise. Der Verschönerungsverein, der sich früher hervorragend betätigt hat, in letzter Zeit aber vieles hat verfallen lassen, beabsichtigt in diesem Winter die Vorbereitungen für durchgreifende Erneuerungsarbeiten an seinen Anlagen zu treffen. Er muß, soll sein Stern nicht sinken, ebenso wie der für das Wirtschaftsleben so ungemein wichtige Verkehrsverein wieder mehr Aktivität entfalten. Ein weites Arbeitsfeld ist dem Verkehrsverein zugewiesen. Erfahrene und sowohl mit den örtlichen Verhältnissen wie mit der Außenwelt vertraute, zu selbstloser Arbeit bereite Persönlichkeiten müssen allseitige tatkräftige Unterstützung finden, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Zur Aufdeckung der großen Bilderfälschungen.



Selbstbildnis des Malers Vincent van Gogh, dessen Gemälde in großer Anzahl gefälscht und in den Kunsthandel gebracht wurden.

Gräfrather Brief.

Die ausgebaute Provinzialstraße. — Endlich eine zulängliche Eisenbahnbrücke. — Mit der Wünschelrute im Stadtwald. — Die Sparkasse wird erweitert.

WG. **Gräfrath**, 1. Dez. Manche Verschönerungen hat im Laufe der letzten Monate das Ortsbild des freundlichen alten Städtchens Gräfrath erfahren. Begünstigt durch die gute Witterung sind eine Reihe von Bauprojekten, die schon längst spruchreif waren, vollendet worden. Hierzu gehört vor allen Dingen der Ausbau der Provinzialstraße, die von Solingen über Gräfrath nach Vohwinkel führt und eine der Hauptdurchgangsstraßen vom Solinger Industriegebiet nach dem Wuppertal und dem Ruhrgebiet ist. Die Straße befand sich lange Jahre in einem sehr schlechten Zustande. Die schlechten Finanzverhältnisse der Gemeinde und manche andere Gründe brachten es aber mit sich, daß trotz dauernder Beschwerden aus der Bürgerschaft nichts gemacht wurde. In diesem Jahre waren aber die Bemühungen von Erfolg gekrönt. Die Straße hat ein Bild erhalten, das ihrer Bedeutung entspricht. Vor allen Dingen schaffte man eine solide Packunterlage und hat nunmehr die Gewähr, daß trotz des Durchgangsverkehrs von Hunderten von Kraftwagen täglich, der Fahrdamm für absehbare Zeit in einer guten Verfassung bleibt. Jedenfalls wird die Verkehrsverbesserung allseitig angenehm empfunden.

In einem gewissen Zusammenhang mit der Fertigstellung der Provinzialstraße steht auch der Erweiterungsbau der Gräfrather Eisenbahnbrücke vor dem Rathause. Diese Brücke ist noch ein Ueberbleibsel aus der Zeit, wo man bestrebt war, möglichst die „schlanke Linie" im Straßenbau einzuhalten. Sie war so schmal, daß ohne Gefahr nicht zwei größere Lastwagen nebeneinander fahren konnten. Dabei nahmen auch die Gleise der Kreisbahnstrecke Solingen—Vohwinkel einen breiten Raum des Straßendammes ein. Abhilfe war auch hier dringend notwendig. Die übliche Erscheinung, der Mangel an Geldmitteln, verzögerte hier ebenfalls die Beseitigung des unhaltbaren Zustandes. Schließlich konnten aber doch die Gelder beschafft werden und heute ist ein Brückenbau schon weit vorgeschritten. Die Fahrstraße wird erheblich verbreitert und das ehemals recht baufällige Gitter, welches keinem Anprall standhalten konnte, ist durch solide Arbeit, die auf massiven Brückenpfeilern ruht, ersetzt worden. Nach ihrer endgültigen Fertigstellung wird sich die Brücke dem schönen Landschaftsbild, in der Umgebung des Rathauses würdig anpassen.

Die Gräfrather wollen ein Strandbad haben. Wer kann es ihnen verdenken. Besitzen doch alle Nachbargemeinden bereits derartige Einrichtungen. Gelände zur Errichtung eines Freibades ist auch in Gräfrath vorhanden und zwar in dem schönen Gräfrather Stadtwald bezw. der damit verbundenen „Heide". Es war nur schwer, die erforderliche Wasserquelle zur Speisung des Bades zu finden. Aber die Gräfrather machten sich da die Erfahrungen anderer zunutze. Eines Tages erschienen in der Heide verschiedene Herren und suchtelten mit Ruten im Gelände herum. Erstaunt sahen die zufällig anwesenden Bürger, daß dort etwas Geheimnisvolles vor sich ging. Nun, es waren Wünschelrutenmänner, die ihre Kunst hier versuchten und zwar mit Erfolg. Man entdeckte in dem Gelände Wasseradern, die ausreichen, um die Speisung eines Freibades sicherzustellen. Vorgenommene Bohrungen hatten ebenfalls ein positives Ergebnis und nunmehr ist bereits die Stelle abgedichtet, welche das köstliche Naß spenden wird. Die Arbeiten für das Strandbad sollen so schnell wie möglich begonnen werden, damit schon im nächsten Sommer den Gräfrather Bürgern der Segen zuteil wird, im Freien baden zu können.

•

Die Gräfrather Stadtsparkasse ist ein gesundes Unternehmen. Sie verfügt über eine Hauptstelle im Rathause und sogar zwei Nebenstellen am Central bezw. Schlagbaum. Der Gedanke, auch in die Vorortbezirke der Gemeinde mit Zweigstellen vorzudringen, hat sich für Gräfrath recht günstig ausgewirkt. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes brachte es aber auch mit sich, daß die Räumlichkeiten für die Hauptstelle nicht mehr genügen. Es besteht deshalb der Plan, der Stelle ein eigenes Heim zu geben. Die Vorarbeiten haben schon begonnen und es darf erwartet werden, daß die Wünsche der Sparkassenverwaltung erfüllt werden können. Auf diese Weise wird im Rathaus, wo ebenfalls nicht zu viele Zimmer für Verwaltungszwecke vorhanden sind, Platz geschaffen und die Kasse ebenfalls zufriedenstellend. Ein Gebäude ist bereits in Aussicht genommen. So werden auch auf diesem Verwaltungsgebiete die notwendigen Verbesserungen geschaffen. Im übrigen hat die Spartätigkeit in Gräfrath, wohl nicht in letzter Linie durch die Propaganda der Verwaltung, einen erfreulichen Aufschwung genommen.

—e.—

Wetterbericht.

Samstag den 1. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	763.1	N frisch	bedeckt	10
Hamburg	761.4	N schwach	ziemi heiter	3
Swinemünde	756.2	WNW schwach	wolkig	3
Danzig	751.2	NW schwach	ziemi heiter	4
Aachen	765.6	WNW schwach	Regen	8
Frankfurt-M	764.0	SW mäßig	bedeckt	5
Hannover	761.3	WNW leicht	bedeckt	6
Berlin	758.5	WNW leicht	wolkig	3
Breslau	756.0	NW leicht	bewölkt	3
München	764.7	W stark	bedeckt	3
Zugspitze *)	523.2	NW frisch	wolkig	−12
Brocken *)	670.2	NNW stürm.	Nebel	−2
Kahler Asten	773.5	WNW stark	Nebel	1
Kissingen	767.0	NW schwach	bedeckt	10
Brüssel	766.3	NW frisch	Regen	3
London	770.1	NNW leicht	bedeckt	10
Varmouth	768.2	NW schwach	bedeckt	9
Yarmouth	772.8	N frisch	bewölkt	11
Paris	769.3	NW leicht	bedeckt	10
Toulouse	771.0	W mäßig	bedeckt	7
Ma.seille	773.1	still	klar	7
Zürich	769.0	SW leicht	bedeckt	1
Genf	769.5	O leicht	Schnee	1
Lugano	769.5	WNW leicht	klar	1
Genua	770.7	NNO leicht	bedeckt	7
Rom	761.2	NNO leicht	ziemi heiter	0
Messina	757.4	N schwach	bewölkt	10
Wien	758.5	W schwach	bedeckt	4
Budapest	758.2	SW leicht	Schnee	1
Warschau	762.2	WNW leicht	bedeckt	2
Kopenhagen	758.3	N schwach	heiter	4
Stockholm	754.5	N schwach	bedeckt	2
Haparanda	745.1	SSO leicht	bedeckt	−1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2ºº Uhr nachm.	Gestern 9ºº Uhr abends	Heute 7ºº Uhr morg.
Luftdr. (red	761.1	762.7	763.5
Temperatur	4.2	6.8	6.3
Wind	SW leicht	SW schwach	W schwach
Wetter	Regen	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 12.6 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 8.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 3.2

Der gestrige Tiefdruckausläufer über Frankreich und Norddeutschland ist ostwärts abgezogen, während das südwestliche Hochdruckgebiet sich wieder über Westeuropa ausgebreitet hat. Ueber dem Nordmeere ist ein Tiefdruckgebiet vorgedrungen.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, ohne erhebliche Regenfälle. Fortgesetzt mil.

Verbrennungen

erfordern schnellste Hilfe. Heilungsbeschleunigend und schmerzlindernd wirkt die ärztlich immer wieder anerkannte

Vasenol- Wund- u. Brandbinde 249

Der Name „Schürmann" bedeutet: Qualität, Geschmack, Preiswürdigkeit!
Deshalb kauft man Möbel, Teppiche, Fensterschmuck bei Geb. Schürmann
Köln, Zeppelinhaus, Essen A.-S. a224

Konzertgesellschaften B.-E.

Freitag 7. Dezbr., 7.30 Uhr: Stadthalle Sonntag 9. Dezbr., 7.30 Uhr:
Voraufführung — Elberfeld — Hauptkonzert

3. Elberfelder Abonnementskonzert
Händel Messias

Dirigent: **Franz v. Hoesslin**

Anny Quistorp / Paul Lindberg / Alfr. Bartolitius / Juar Andrésen

Eintrittspreise Voraufführung 3.50, 2.50, 1.50 Mk., Hauptkonzert —.—, 5.—, 2.50 Mk.

Montag den 10. Dezember, abends 7.30 Uhr im Casino: **1. Elberfelder Künstlerkonzert**

Lieder-Abend **Karl Erb** Mozart, Schubert, H. Wolf.

Am Flügel: **Michael Raucheisen.** b92

Abonnementskarten für 2 Künstlerkonzerte 12.—, 8.— Mk., Einzelpreis 7.—, 5.— Mk. Karten für Abonnem.- u. Künstlerkons. b. G. Hartmann, W.-Hofbuchhdlg. 34, Baedeker, Herzogstr. 38, Verkehrsverein, Döppersberg u. an der Abendkasse. Konzertflügel Saalabteilung vom Lager J. P. Pauel, Barmen.

ODEON

-Lichtspiele **Elberfeld** Poststr. 7

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr: Großer

Jubiläums-Festspielplan

Vollständiges Programm. Großes Orchester.

Preise: 50 ₰, 1.—, 1.50 ℳ

Täglich 2 Uhr unser gewaltiger

Jubiläums-Festspielplan.

Das Großlustspiel dieser Saison

Ernst Verebes - Margot Landa

in

Serenissimus

der Vielgeliebte . . .

. . . und

Die letzte Jungfrau

Das Tollste vom Tollen.

Ernst Verebes tanzt, Margot Landa tanzt, Jazzmusik, Sektstimmung, schöne Frauen, elegante Herren im Frack, Saxophone quieken, das Schlagzeug rast, und wir .... wir vergessen dabei die Sorge des Alltags.

Als **zweiten Hauptfilm** zeigen wir:



GILDA GRAY

Die Teufelstänzerin

Ein tief zu Herzen gehender Liebesroman unter Mitwirkung unserer größten chinesischen Tragödin

Anna May Wong

Duell im Ost-West-Expreß Groteske in 2 Akte.

Am Mesolotrom Lehrfilm.

Thalia-Theater.

Nur noch 3 Aufführungen:

Das Dreimäderlhaus

Schubert: . . . Victor v. Schenck.

Die ausgegebenen Ermäß.-Karten haben bis zum 4. Dez. Gültigkeit!

Sonntag 2. Dez., nachm. 3½ Uhr:

Das Dreimäderlhaus.

Trotz großer Abendbesetz. kl. Preise!

Montag 3. Dez., 8 Uhr: Einmalige Aufführung:

Galante Nacht

Lustspiel von Hans Bachwitz. j477

Preise: Mk. 1.—, 2.— und 3.—.

Zutritt Jugendl. nicht gestattet!

ZOO

ELBERFELD

Sonntag 2. Dezember:

Billiger Sonntag

von 4 Uhr ab:

KONZERT

Erwachsene 0.50, Kinder 0.25 ℳ

Mittwoch **Konzert** im Palmensaal. j91

Barmer Sänger-Chor

Leit.: Musikdirektor Max Hesekiel Düsseldorf

Sonntag, 2. Dezember 1928, abends 7 Uhr, im gr. Saale der Barmer Stadthalle (Stuhlreihen)

2. Herbst-Konzert

Mitwirkende: **Gertrud Clabes**, Sopran. **Johann Drath**, Bariton, von d. Ver. Stadttheatern Barmen-Elb. **Wuppertaler Streichquartett**, Heinr. Bornemann, Lutz Goebel, Karl Paasch, Ernst Grote. **Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.** Ibach-Flügel.

Eintrittspreis: Numer. Saalplatz Mk. 2.—, Balkon Mk. 1.—, Karten sind zu haben in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften, bei den Mitgliedern und im Verkehrs-Verein, Baumgarten. 168d

Frauenklub, Elberfeld, Luisenstr. 45

Donnerstag 6. Dez., abends 7 Uhr:

Weihnachts-Feier

— Lebende Bilder —
nach Gemälden alter Meister.
Text nach dem Weihnachtsoratorium von H. Grabner.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 2 Mk. Karten sind zu haben im Frauenklub und bei den Mitgliedern. k3671

Am Sonnt., 2. Dez., nachm. 3 Uhr, findet im Bergischen Hause, Neue Hardt, ein

Mundharmonika-Wettstreit

statt. Alle Freunde der Volksmusik sind freundl. eingeladen.

Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 50, für Kinder 20 Pfg. Karten sind an der Kasse und im Vorverkauf im Musikhaus Wolff, Friedrichstr., zu haben. 6

Das elegante Weinhaus

Die führende Bar.

Barberina

mit **Willi Muschbrink** spielt. / Sonntags **4-Uhr-Tee** Tanzgelegenheit

Elb., Schloßbleiche 32, gegenüb. dem Thalia-Theater.

Conditorei u. Café **Jaryan & Blum**
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck mit Gebäck 75 ₰

Schwaderts Saalbau
Elberfeld-Barmen.
Sonntags
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr 6170
Erstklassige Jazz- & Stimmungs-Kapelle
Angenehm. Familienaufenthalt
Täglich Kaffee-Konzertbetrieb.

„Tanze Ramona!"

Die schönste Liebesgeschichte, die je auf der weißen Wand gezeigt wurde. Bilder von seltener Pracht, berauschend der Ramona-Walzer, bezaubernd die bildhübsche

Dolores del Rio

Dazu präsentieren sich:

Bruno Kastner, Ruth Weyher, Anita Dorris, Hugo Fischer-Köppe in

„Das Ideal des Regiments"

6 Akte mit Tempo und Rhythmus — ein Stück aus dem Leben.

Auf der Bühne:

Pilz und Naumann
Deutschlands einziges Herren-Karikaturen-Duett.

Das Publikum ist begeistert!

Ufa-Palast

BARMEN Tel. 4153.

Kapelle: Gerdy Eberhard. — An der Oskalyd-Orgel: Hans Bartsch.

a89

Sonntag 2 Uhr. Einlaß 1.30 Uhr.

Hotel - Restaurant Wwe. Fritz Staudt

Inhaber ELBERFELD Kölnerstr. 88
Telephon 1003.

Während der Licht- und Verkehrswoche

Täglich Konzert u. Stimmungsmusik.

Gut gepflegte Biere, Weine und Liköre.
Prima billige kalte und warme Speisen.

— Spezialitäten: —
Hasenpfeffer vom ganzen Hasen.
Frische Seemuscheln.

Billige Fremdenzimmer mit Ztr.-Heizg.
Kleiner Saal für Vereine und Festlichkeiten noch frei. k3661

Adventisten d. Missionsgemeinschaft der Frauen Heilsarmee

Elberfeld, Prinzenstraße 29.
Sonntag den 2. Dezember 1928, vormittags 10¼ Uhr: Gottesdienst anschl. Abendmahl.
Abends 8 Uhr: Adventfeier mit Musik- und Gesangvorträgen.
Predigt: Zeichen d. nahen Ankunft des Messias.
Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei! 6

GROSS BARMEN
DIANA-BAR FIDELIO
LIKÖR-STUBE

Die Beliebtesten Künstler auf den Beliebtesten Platten

b58



Wenn Sie die feintönige Columbia-Platte hören, fühlen Sie sich behaglich wie in guter Gesellschaft. Aus dem abwechslungsreichen Programm ein paar der bevorzugtesten Platten:

Der Don-Kosaken-Chor
C 9498 Stenka Rasin / Kasatschka

Kirchenglocken-Soli
C 8815 Stille Nacht, heilige Nacht / O Tannenbaum, o Tannenbaum

Paul Whiteman mit seinem berühmten Jazz-Sinfonie- und Tanzorchester
C 8921 Ghiquita
C 8886 Wa-Da-Da

Layton u. Johnstone, die erfolgreichen Neger-Duettisten
C 8917 Ramona / Bowling

Die einzigen Originalaufnahmen von den Bayreuther Festspielen

Die Künstler der Mailänder Scala

Die berühmtesten Klavier- und Geigenvirtuosen

für Columbia-Musikapparat — das beseelte Voll-Instrument

Columbia

Columbia-Musikapparate und -Platten werden in allen besseren Fachgeschäften bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vorgeführt.

CARL LINDSTROM A.-G., BERLIN SO 36

Wald-Café

Samstag, Sonntag

Konzert und Ball.

Ia Elfenbein-Billardbälle beziehen Sie vorteilhaft direkt beim Hersteller. Abdrehen, Polieren, Verarbeitung alt. Bälle zu Geschenkartikeln. B. Schandry Elb., Tel. 3000

„Grammophon" Die Stimme seines Herrn

Eingetragene Schutzmarken

Berühmte Künstler, Virtuosen, Dirigenten, Orchester, Chöre, Tanzkapellen usw. hören Sie auf unseren

elektrischen Neu-Aufnahmen Serie „Polyfar" für

Mk. 3.50 25 cm Ø oder Mk. 5 30 cm Ø doppelseitig

Bereitwilliges Vorspiel in allen unseren offiziellen Verkaufsstellen · Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

„Grammophon"-Sprechapparate auf 12 gleiche Monatsraten

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS
Elberfeld, Herzogstr. 30

PLATTEN bei IBACH, BARMEN, NEUERWEG 40.

Café Grosse

Ab heute spielt:

Harry Nickel

mit seinen hervorragenden Künstlern.
Anläßlich der Elberfelder Verkehrswoche
heute Samstag

Gesellschafts-Abend

unter Mitwirkung von:
Viktor von Schenk, Heldentenor, vorm. an den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld.
Fritzi Kuschel, vorm. am Thalia-Theater Elberfeld.
Ethle Hämmerle, Hans Polscher, Leo Reicher, vom Thalia-Theater Elberfeld.

Vom 2. bis 8. Dezember:
Otto Franz Krauss d. deutsche Vortragsmeister

Lachende Krauss-Abende

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Tel. 3147.
Heute und morgen:
Gr. Schlachtfest
mit Konzert, Vorträgen und Tanz.

Noch vor Weihnachten werden Pelze all. Art umgearbeitet, repariert und neu angefertigt.
Olga Elsner, Kürschnermstr., E., Doppersberg 10, 1. Etg., Tel. 7375.

Ratskeller Barmen

Kurzes Gastspiel der ungarischen
Tonkünstler - Kapelle



mit
SIPOS SANDOR
und
KARDOS FERRY
Zigeunerprimas. x4348

Der Riesenerfolg den

Unterwelt

noch überall hatte ist ihm auch in Barmen treu geblieben.

Der

ODIN-PALAST

hat

Massenbesuch

Wir zeigen außerdem: Den großen Lustspielschlager

In Werder blühen die Bäume

Hauptrollen: TEDDY BILL · EVI EVA · SIEGFR. ARNO

Der urteilsfähige Mensch besucht uns!

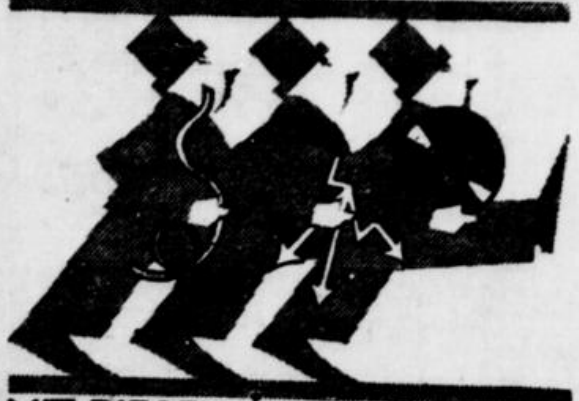
Restauration Zum „Deutschen Eck"
Barmen, Wertherbrücke.
Heute Eröffnung der prunkvollen türkischen Dekoration mit feenhafter Beleuchtung
„Im Orient"
Tägl. Konzert! 6351a Neue Kapelle!

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz!
— Täglich Kaffee-Restauration. —
Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Victoria-Saal Schwelm, Kölner-Strasse.
Inh. Fritz Altenhenne. 426
Sonntag Konzert u. Tanz!
ca. 500 qm spiegelblank. Tanzfläche

Wenn Sie nach 6227
AMERIKA auswandern
wollen, so fragen Sie zuerst unseren Vertreter, der Ihnen kostenlos Auskunft über die Einreisebestimmung., Beschaffung des Visums u. a. erteilt und Ihnen bei der Platzbelegung behilflich ist.
WHITE STAR LINIE
Vertreten durch:
Baedecker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 435 und J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 23 und Hermann Lindemann, Köln, Domkloster 2, Tel. Rheinland 7853.

b79
3 MÄNNER = 1 TAT
PHOTO-ELECTRO-RECORD



MIT RIESEN-SCHRITTEN VORAN
Drei geniale Erfinder schufen den sprechenden Film, das sinnvolle Electroverfahren bannt ihn auf die Platte, deren Klangfülle jeden Kenner edler Musik begeistert.
ERGO: **TRI-ERGON**
SCHALL-PLATTEN
In jedem besseren Musikgeschäft erhältlich
Bezugsquellen-Nachweis durch
TRI-ERGON-MUSIK AG. BERLIN SW. 68



Ausstellung
von Jagd-Holzschnitzerei und Gebrauchsgegenständen, Schreib- und Rauchgarnituren, elektr. Lampen etc.
bis 3. Dezember 1928, in Kanarien-Ausstellung, Barmen, Bartholomäusstraße 47.
Joh. Weih, Empfertshausen, bei Zella-Rhön.

Trinkt das gute
Stephan-Bier
in Syphons u. Flaschen.



Rufen Sie an Elberfeld { 1211 / 8788
Sie werden bekanntl. erstklassig bedient
1183

PROFESSOR
FRITZ KREISLER
DER HERVORRAGENDE VIOLINIST
SPIELT IN IHREM HEIM
DURCH
ELECTROLA-MUSIKPLATTEN.
SIE MÜSSEN DIE NEUESTEN AUFNAHMEN HÖREN.
VORSPIEL OHNE KAUFZWANG
Buch, Barmen, Neuerweg 40

IM FRÜHJAHR 1929 NACH DEM SONNIGEN
Mittelmeer



FAHRPREIS VON 240.-
nach Spanien, Marokko, Algier, Tunesien, Ägypten, Palästina, Türkei, Griechenland, Italien
I. REISE ... 22. März bis 7. April. II. REISE ..... 9. Mai bis 25. Mai
III. REISE ... 8. April bis 22. April. IV. REISE ..... 28. Mai bis 10. Juni
Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die
Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
HAMBURG / HOLZBRÜCKE 9
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Heinrich Köndgen, Buch- u. Kunsthdl., Barmen, Neuerweg 56

Das Gold der „Lutine".

Von zwei holländischen Bergungsgesellschaften wird jetzt ein neuer Versuch unternommen, die Schätze des bei Terschelling gesunkenen „Goldschiffes", der „Lutine", zu heben.

Die Geschichte der „Lutine" ist über ein Jahrhundert alt. Die Fregatte „Lutine" war ursprünglich ein französisches Kriegsschiff, das 1793 unter englische Flagge kam. Am 8. Oktober 1799 verließ die „Lutine" den Hafen von Yarmouth. An Bord befand sich eine für die damalige Zeit ungemein reiche Ladung an Edelmetallen. Ein Betrag von annähernd 4 Millionen Mark an Gold- und Silbermünzen sollte zur Besoldung der englischen Truppen bei Texel dienen, 28 Millionen in Gold- und Silberbarren waren für Hamburg bestimmt.

Anfangs ließ sich die Fahrt gut an. Je mehr man sich aber der holländischen Küste näherte, um so böser wurde das Wetter. Dichter Nebel setzte ein, und am Nachmittag des 9. Oktober brach ein rasender Orkan los. Ein Segel nach dem andern wurde auf der „Lutine" in Fetzen gerissen und die Wogen, die sich über das steuerlose Schiff ergossen, schlugen auf Deck alles kurz und klein. Nachts um 2 Uhr war es um die „Lutine" geschehen. Der Orkan warf das Schiff gegen die Küste der Insel Terschelling und in demselben Moment war es unter der kochenden Brandung begraben. 253 Menschen fanden hierbei den Tod. Ein einziger Mann der Besatzung, dem es gelungen war, sich an ein Stück Holz zu klammern, wurde ans Land gespült. Mit Mühe konnte er noch einige kurze Mitteilungen über das entsetzliche Unglück machen, dann brach auch er tot zusammen.

Nach Kriegsrecht fiel das Wrack der „Lutine" mit seiner kostbaren Ladung dem niederländischen Staat zu, der im Sommer des folgenden Jahres mit der Bergung der Ladung begann. Es konnten damals Gold und Silber im Werte von 669 000 Gulden gerettet werden. Wegen Versandung des Wracks mußten aber die Bergungsarbeiten eingestellt werden. 1814 wurde ein neuer Versuch unternommen, der aber nur zur Folge hatte, daß das Wrack um so tiefer im Sande versackte. 1857 machte man einen dritten Versuch, um die Schätze der „Lutine", die nun fast 60 Jahre auf dem Boden des Meeres ruhten, zu heben. Aber es konnten nur einige Goldbarren im Werte von 529 000 Gulden zutage gefördert werden. Im folgenden Jahre war aber die Versandung wieder derartig, daß die Bergungsarbeiten eingestellt werden mußten. Für die „Lutine" bedeutete das eine Ruhepause von abermals 30 Jahren. 1886 wurde der vierte Versuch unternommen. Die Ausbeute war diesmal aber sehr gering; es konnten nicht mehr als 11 000 Gulden gerettet werden.

Die beiden holländischen Gesellschaften, die jetzt die Bergung versuchen wollen, haben einen Vertrag geschlossen, der ihnen auf die Dauer von fünf Jahren das Recht gibt, nach dem Gold der „Lutine" zu suchen. Es müssen sich noch 30 Millionen Mark an Edelmetallen in dem Wrack befinden. Das verlohnt sich einigermaßen.

Rockefeller predigt für einen halben Dollar.

Aus Amerika kommt die Nachricht, daß der alte Rockefeller seine philanthropische Wirksamkeit nach einer besonderen Seite ausgedehnt hat. Er füllt sich neuerdings seine Taschen mit halben Dollarstücken, die er an die Kinder, die ihm unterwegs auf seinen Spaziergängen begegnen, verschenkt.

Er tut das aber nicht umsonst. Jedes Kind, das einen halben Dollar von ihm erhält, muß sich eine Predigt von ihm gefallen lassen. Eine Predigt über den Nutzen der Sparsamkeit. Das ist bekanntlich Rockefellers Steckenpferd. Er würde es, das hat er immer wieder betont, in seinem Leben nie zu etwas gebracht haben, wenn er nicht von Jugend auf sparsam gewesen wäre und nochmals sparsam. Mit einem halben Dollar will er nun die Jugend zur Sparsamkeit erziehen.

Vorläufig scheint allerdings den Kindern die Tugend der Freigebigkeit mehr zu imponieren, als die der Sparsamkeit.

„Stuttgart empor".

Das „Stuttgarter Neue Tagblatt", die bedeutendste Zeitung Württembergs, hat vor wenigen Wochen sein neues Geschäftsgebäude, ein 16stöckiges Turmhaus von 61 Meter Höhe, in Betrieb genommen. Aus Anlaß der Einweihung des Turmhauses hat der Verlag eine 108 Seiten starke und mit besonderer Sorgfalt ausgestattete Sonderbeilage unter dem Titel „Stuttgart empor" herausgebracht. Die Beilage enthält zahlreiche, mit charakteristischen Bildern geschmückte Aufsätze aus ersten Federn sowie viele Begrüßungskundgebungen namhafter Persönlichkeiten aus dem ganzen Reich.

Unter Freundinnen.

„Sollte man es glauben?", sagte die ältliche Dame, „der Friseur hat heute morgen eine ganze Stunde gebraucht, um mein Haar zu wellen."

„Warum bist du denn nicht während der Zeit spazieren gegangen?"

Männereitelkeit vor 2500 Jahren.

Von C. H. Levy.

Amüsante, erstaunliche Funde wurden kürzlich von der amerikanischen Expedition der Pennsylvania-Universität gemacht, die unter der Leitung des Professors C. Leonard Wooley, die alten, märchenhaft reichen Gräber der historischen Welteroberer des alten Babylon durchforscht. Die Funde beweisen, daß in den Schönheitsinstituten von Ur die große Mehrzahl der Besucher Männer waren. Daß sie, insbesondere Prinzen, Führer und Krieger, sich oftmals hohe gewellte oder geflochtene Kopfputze machen ließen, die zuweilen aus einem Dutzend Wellenlagern bestanden, war bereits bekannt. Die im Laufe der Forschungsarbeiten im Tigris und Euphrattal gefundenen Statuen und Monumente bewiesen dies zur Genüge. Warum man aber damals einen Haarschmuck benutzte, der Kopfschmerzen machen mußte, war weniger klar. Die Theorie, daß die schwere Haartracht den Platz eines Helms oder eines anderen künstlichen Schutzes einnahm, ist nicht haltbar. Man kam dem Rätsel auf den Grund als Professor Wooley seine Assistenten in die Grabstätte des Prinzen Mes Kalam Dug führte, der nach den Aufzeichnungen um das Jahr 2500 v. Chr. gelebt hat. Man konnte sofort ersehen, daß diese phantastischen Haarputze im Dienste der Verschönerung standen. Kunstvoll aufgetürmte Haartrachten waren mit Edel- oder Halbedelsteinen verziert und mit Goldsträhnen durchzogen. Man kann heute noch an den Köpfen der Könige erkennen, mit welch' großer Sorgfalt und Geschicklichkeit die damaligen Verschönerungskünstler gearbeitet haben. Prinz Dug trug eine Perücke von reinem Gold. Außerdem liegen Beweise dafür vor, daß Prinz Dug und sein Gefolge auf Festen mit aller Pracht geschmückt waren. Seine Hände waren mit Juwelen bedeckt, er duftete nach Parfüms und Essenzen. Sein Gefolge wetteiferte in dem Bemühen, es ihm gleichzutun. Wer sich keine Goldperücke leisten konnte, beschränkte sich auf einen riesigen Haarschmuck, der von mit Juwelen geschmückten Goldketten durchzogen war.

Im Grabe des Prinzen Dug fand die Expedition auch die Mumien seiner Frauen und anderer weiblicher Angehöriger, die wahrscheinlich Selbstmord begangen hatten, um mit ihm begraben zu werden, oder die, einem alten Brauch seines Volkes gemäß, vielleicht auch geopfert worden waren. Die Frauen waren mit ihren Kleidungsstücken und all ihrem Schmuck begraben. Es berührt heute seltsam, daß ihr Geschmeide hinter dem des Prinzen und seiner Leute weit zurückblieb. An Stelle der von den Männern getragenen Goldperücken besaßen die Frauen nur goldene Haarnetze, die ihre Locken zusammenhielten. Jede trug sehr große sichelförmige Ohrringe, Symbole des Mondes, eine der wichtigsten Gottheiten Urs, womit der Prinz nach altem Glauben verwandt war. Außerdem hatte jede von ihnen eine Art gewebten Schleier, der durch eine einfache Kupfernadel zusammengehalten wurde. Ueber diesem Schleier befand sich ein anderes, leichteres, netzartiges Gewebe, das aus schmalen Goldbändern gemacht war, die sich auf dem Scheitel des Kopfes kreuzten, während zwei um die Stirne liefen. In einigen Fällen verbanden Ketten aus Lapislazuli und Karnelian die einzelnen Bänder, während kleine Goldblätter lose über den Augenbrauen hingen. Außerdem wurden noch Gegenstände gefunden, die darauf hindeuten, daß Gesichtspuder, Lippenschminke und andere Verschönerungsmittel Verwendung fanden.

Solche reiche, kultivierte und verweichlichte Zivilisation wie die babylonische konnte sich nicht in einem Tag entwickeln und die Annahme, daß Ur vielleicht schon vier oder fünf Jahrhunderte vor dem Prinzen Dug ein Mittelpunkt für zivilisatorische Verfeinerungen war, die sich mit denen Aegyptens und Griechenlands zur Blütezeit vergleichen lassen, erscheint als durchaus berechtigt. Die Ahnen des Prinzen Dug trugen zu Beginn der Scheidung der babylonischen und fremden Rassen wenig am Leib. Die Kleidung kam erst allmählich auf, dann folgten verschiedenartige Schmuckstücke für Hals, Arme und Fußgelenke, die aus durchbohrten Muscheln und Steinen hergestellt wurden. Diese wurden dann allmählich durch Färben und Glasuren auffallender gemacht. Die Entdeckung des Goldes und die verschiedenen Methoden in seiner Bearbeitung zur Erzielung eines höheren künstlerischen Eindrucks, sowie das Polieren der Juwelen war der nächste Schritt. Zwischen diesen einzelnen Stufen in der Entwicklung zum Schönheitsideal des Prinzen Dug lagen aber wahrscheinlich Jahrhunderte.

Die Entdeckung des Grabes des Prinzen und die darin gemachten Funde lüften den Schleier, der bisher über diesem Gebiete lag, noch weiter. Die Theorie, daß Abraham, der die Semiten in dem gelobten Land Kanaan ansiedelte, aus einem mehr oder weniger unkultivierten Volke stammte, wird nicht mehr haltbar sein. Im Lichte dieser letzten Entdeckungen hatte der Ahnherr des jüdischen Volkes Jahrhunderte babylonischer Kultur und Rassenerfahrung hinter sich.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten,

oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährt. Fachleute gern geeign. Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Linoleum, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets das Neueste zu den letzten Tagespreisen. – Große Dekorations- und Polster-Werkstätte. 246d

Viele Anerkennungen

über gelieferte Innen-Ausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl Barmen.

Schön- preiswert!



Ein moderner, interessanter Teppich macht ein Zimmer sofort warm und behaglich.

Und gerade jetzt, wo der Winter vor der Tür steht, und Sie sehr viel mehr zu Hause weilen werden, ist die Behaglichkeit Ihres Heims doppelt wichtig!

Bei uns finden Sie Teppiche, die außerordentlich schön sind, sehr hochwertig, und im Verhältnis dazu

äußerst preiswert!

Bitte kommen Sie einmal zu uns und lassen Sie sich unverbindlich etwas zeigen.

	135/165 cm	200/300 cm	250/350 cm
Bouclé-Teppich sehr beliebt für den täglichen Gebrauch	45.00	59.00	88.00
Vollplüsch-Teppich besonders haltbare Ware, altbewährte Qualität	55.00	92.00	157.00
Velours-Teppich Ia Woll-Material, in Perser- und Phantasie-Mustern	56.50	85.00	137.00
	200/300 cm	250/350 cm	300/400 cm
Der gute Gebrauchs-Teppich fabelhafte Kopien echter Perser	88.00	137.50	183.00
Tourney-Velours-Teppich Perser-Muster, Kammgarnwolle, dicht gestellt	168.00	250.00	325.00

Haargarn-Läufer moderne Streifenmuster, ca. 70 cm breit, Meter 3.90 *

Haargarn-Läufer fabelhafte jacquard-Muster, ca. 70 cm breit, Mtr. 5.90

Haargarn-Läufer moderne Streifenmuster, ca. 90 cm breit, Meter 5.90

Gebrüder **Kaufmann**

ELBERFELD

Sonntag den 2. Dezember von 2 bis 6 Uhr geöffnet.



SCHUHE

zum Weihnachtsfest

Damen-Spangenschuhe 10.50
Lackleder, elegante Form mit französischem Absatz . . .

Damen-Spangenschuhe 12.50
hellfarbig, mit franz. und amerik. Absatz sowie Pumps in modernen Formen . . . . . .

Damen-Spangenschuhe 14.50
Lack und feinfarbig, mit Cuba und französischem Absatz . . . .

Damen-Spangenschuhe 16.50
ein und zwei Spangen, Wildleder und Lack, hervorragende Modelle . . . . . .

Damen-Spangenschuhe 18.50
Lack und farbig, echt Chevreaux, darunter Luxusmodelle . . .

Herren-Stiefel 9.50
schwarz, Rind-Box, gute Qualität . . . . . .

Herren-Stiefel 14.50
schwarz, R-Chevreaux, mit und ohne Lackspitzen, elegante Form . . . . . .

Herren-Halbschuhe 16.50
Lackleder und Boxcalf, neue amerikanische Formen . . . . . .

Herren-Stiefel 18.50
schwarz Boxcalf und braune Boxcalf-Halbschuhe, Rahmenarbeit . . . . . .

Schneeschuhe 9.80
in vielen Farben für hohe und amerikanische Absätze . . . .

Kinder-Oesenstiefel 5.90
aus gutem Rindbox, schwarz und braun, Gr. 23—26 . . . . .

Schul-Stiefel 6.50
für Mädchen und Knaben, Gr. 31—35 7.50, Gr. 27—30 . . . . . .

TIETZ

ELBERFELD

Unser

Reklame-Mantel

wie Abbildung —

ist in vielen Größen wieder neu eingetroffen



49.-

Mantel aus neuen aparten Modestoffen Kragen und Stulpen aus echtem Pelz mit kunsts. Passe und reicher Steppfalte

S. & R. Wahl

Barmen.

Der gute Teppich
und bequeme
Sitzmöbel

machen das Zimmer behaglich, sie sind daher gute Weihnachtsgeschenke. Man kauft sie in reicher Auswahl — — — — und nicht teuer bei

A. Eick Söhne, Essen

Ausverkauf

in Strickwaren und Handschuhen
wegen Aufgabe der Artikel

Preise bis zu 30 % ermässigt

Benutzen Sie die günstige Einkaufsgelegenheit

87b

Geschw. Ressel

Barmen
Schuchardstr. 33
Lindenstraße 2a.

Möbel



Das große Möbelhaus steht konkurrenzlos da in **Preis** und **Qualität** bei einer Riesenauswahl von 2 –

300 Zimmer

in 5 Stockwerken.

Während der großen Verkehrswoche biete ich besondere Vorteile. Prüfen Sie sämtliche Angebote; **unglaublich preiswert** kaufen Sie dann bei

J. Brechtmann

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands

h205 **Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.** Lagern frei. – Liefern durch eigene Autos franko.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Elegante

Herrengarderobe

fertig u. nach Maß, empfiehlt zu billigsten Preisen

Firma **Kurt Stein** Elberfeld, Poststr. 5

Für den Weihnachtstisch Stoffe billig meterweise.

Klein Hannchen spricht:

O liebes, liebstes Mütterlein,
Ich will jetzt stets recht artig sein.
Nur höre meine Bitt' auch an
Und spreche mit dem Weihnachtsmann,
Er soll mir bringen zum heilgen Christ
Ein Püppchen, das von Nauraths ist,
Denn Nauraths Püppchen, die sind fein
Du weißt doch, Mutter, im Kipdorf 9.

Alle Reparaturen schnell, gut und billig.

Thüringer Puppenhaus und Klinik

Gustav Naurath,

Größte Bergische Puppenklinik.

Kipdorf 9, ELBERFELD, Kipdorf 9.

Weihnachts- u. Neujahrskarten

Bilder- und Märchenbücher, Papierausstattungen, Gesang- u. Gebetbücher :: Weihnachtsteller und -Servietten :: Buch- und Abreißkalender.

– Für Wiederverkäufer billigst! –

Niems Postkartenverlag

Elberfeld, Bachstr. 90 (Tel. 3871). 18372



LÜHRMANN

ELBERFELD, KÖNIGSTR. 14
GEGENÜBER DER BERGBANK



Pelz-Mäntel

in allen Qualitäten und Fellarten

Spezial-Angebot in Pelzkragen und Besatzfellen

Pelzwarenfabrik

Hugo Weber

Elberfeld

Post- u Schwanenstr.-Ecke

194

Ziehung 21. u. 22. Dezemb.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

6667 Gewinne u. 1 Prämie RM.

120000
50000
30000
20000
10000

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.

Lose zu 3 RM.

Porto und Liste 40 Pfg.

5 Lose 15 RM.

überall erhältlich

Gust. Piordio, Essen 288

Postscheckkonto Essen 7864

b3915

Teppiche

Läufer, Diwan-, risch-u. Stepp-Decken, Gardinen.

Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands a1.6

ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. **Aday & Glück, Frankfurt a. M., 251. Neue Mainzerstraße 66/68.**

Tafeläpfel

Schöner v. Boskop, extra Gold, M. 35,
Schöner v. Boskop ord. M. 31,
Sternreinette M. 30,
Landsb.-Rein. M. 28,
Graue Rein. M. 28,
Jakob Lebel M. 28,
Seidenhämchen, rotwangig, M. 25,
Klosteräpfel M. 25,
Bism.-Rpf., rotw., 25,
and. schöne Sorte, 25,
Kochäpfel, haltbare Winterware, 20-25,
Verpack. Selbstkost.-Preis, liefert freibleib., solange Vorrat, per Nachnahme:
Franz Linse, Vaderborn, Querweg 34, Obstverl., Tel. 2448.

Honig,

garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuderhonig, fl. Qualität, goldklar unter Kontrolle d. vereidigt. Nahrungsmittelchem. Dr. Zöller Bremen. 10-Pfd.-Dose 19.50 Rmk. 5-Pfd.-Dose 6 Rm. Ausstich 11.50 u. 6.50 Rm. fr. H. und unt. Nachn. Gibt Kunden Probepfund 1/4 Pfd. netto 1.80 Rm. frko. d. Voreins 975 Rest. i. R. Heimat, Gemeinde 66, K. Achim-

---

Teppiche

Läuferstoffe
Diwan- u. Steppdecken

Betten 398

Zahlungserleichterung 1/5 Anzahlung, 4 Monatsraten.

Spezialhaus

Louis Reuter

Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kolk 1. Etage

Achtung Amateure!

Große Freude bereiten Sie zum Weihnachtsfeste, wenn Sie nicht vergessen, Ihre Platten od. Filme vergrößern zu lassen. Schnell, billig, fachmännisch erhalten Sie dieselben bei mir.

Photo-Matejka,

Elberfeld, Wilhelmstraße 2a.

– Sonntag den ganzen Tag geöffnet. –



Für den **Weihnachts-Tisch**

Armbanduhren
Taschenuhren
Schmuck
Verlobungsringe

kaufen Sie zu bekannt billigen Preisen nur beim Fachmann

H. Kuschel, Uhrmacher.

Barmen-Wuppert., Bredderstraße 78, neben der Post.

Ein feiner **Nikolaus**

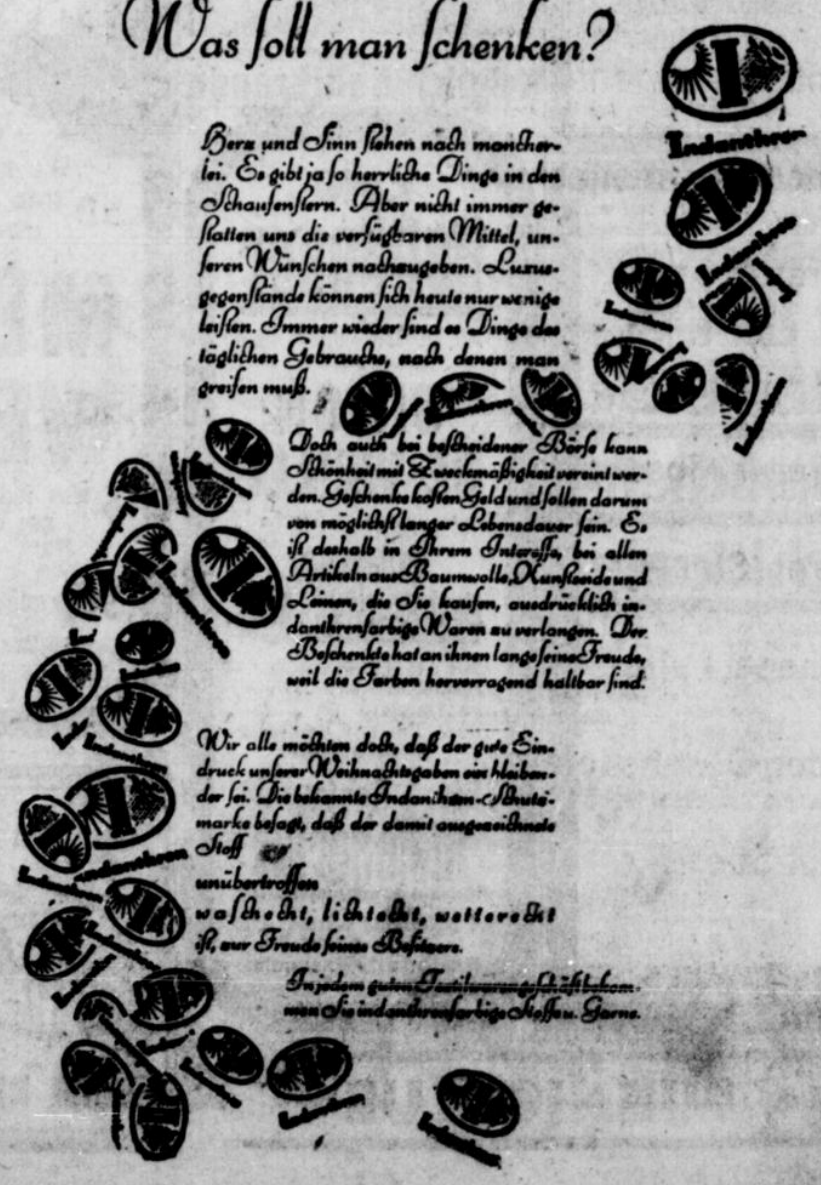
ist eine Flasche

Echten, Eiskalten

Köhler's!

k3682 Ueberall zu haben.

Was soll man schenken?



Herz und Sinn stehen nach mancherlei. Es gibt ja so herrliche Dinge in den Schaufenstern. Aber nicht immer gestatten uns die verfügbaren Mittel, unseren Wünschen nachzugeben. Luxusgegenstände können sich heute nur wenige leisten. Immer wieder sind es Dinge des täglichen Gebrauchs, nach denen man greifen muß.

Doch auch bei bescheidener Börse kann Schönheit mit Zweckmäßigkeit vereint werden. Geschenke kosten Geld und sollen darum von möglichst langer Lebensdauer sein. Es ist deshalb in Ihrem Interesse, bei allen Artikeln aus Baumwolle, Kunstseide und Leinen, die Sie kaufen, ausdrücklich indanthrenfarbige Waren zu verlangen. Der Beschenkte hat an ihnen lange seine Freude, weil die Farben hervorragend haltbar sind.

Wir alle möchten doch, daß der gute Eindruck unserer Weihnachtsgaben ein bleibender sei. Die bekannte Indanthren-Schutzmarke besagt, daß der damit ausgezeichnete Stoff

unübertroffen
waschecht, lichtecht, wetterecht

ist, zur Freude seines Besitzers.

In jedem guten Textilwarengeschäft bekommen Sie indanthrenfarbige Stoffe u. Garne.

Industrieverband Farbstoffe

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 2. Dezember	Montag den 3. Dezember	Dienstag den 4. Dezember	Mittwoch den 5. Dezember	Donnerstag den 6. Dezember	Freitag den 7. Dezember	Samstag den 8. Dezember	Sonntag den 9. Dezember
Elberfeld: Thalia-Theater	3½ Uhr: **Das Dreimäderlhaus** 8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus**	8 Uhr: **Galante Nacht** Preise: 1.—, 2.— und 3.— Mk.	8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus**	8 Uhr: **Der alte Dessauer** v. Rob. Winterberg	8 Uhr: **Der alte Dessauer** v. Rob. Winterberg	8 Uhr: **Der alte Dessauer** v. Rob. Winterberg	4 Uhr: **Dornröschen** 8 Uhr: **Der alte Dessauer** v. Rob. Winterberg	3½ Uhr: **Der alte Dessauer** v. Rob. Winterberg 8 Uhr: **Der alte Dessauer** v. Rob. Winterberg
Remscheid: Schauspielhaus	8—11 Uhr: **Die Bajadere** Operette in 3 Akten v. Emmerich Kalman Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 Mk.	Jugendkulturwoche. 8 bis gegen 10 Uhr: **Das Tellspiel der Schweizer Bauern** v. Johannes Weinrich Karten durchs Stadtamt f. Leibesübungen	8—11 Uhr: **Das verwunschene Schloß** Operette in 3 Akten v. G. Millöcker Preistafel II	8—10.30 Uhr: **Ein idealer Gatte** Schauspiel in 4 Akten v. Oskar Wilde Preistafel III	8 bis gegen 11 Uhr: Zum 1. Male: **Schinderhannes** Schauspiel in 4 Akten v. G. Zuckmayer Preistafel III	8—11 Uhr: Vorst. f. d. B. V. B. **Das verwunschene Schloß** Operette in 3 Akten v. G. Millöcker Preistafel II	8—10 Uhr: **Frau Dr. Tannenberger.** **Lichtbildervortrag: Das Theater in Vergangenheit u. Gegenwart** 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 Mk., Schüler die Hälfte	6—8.30 Uhr: **Chorkonzert: Werke berg. Tonschöpf.** Solist: **Fred Drissen, Berlin.** Preise: 4, 2.50, 1.50 Mk.
Düsseldorf: Schauspielhaus	11—1: **D. Grabmal des unbek. Soldaten.** Mk. 0.50—3.50. 4—6.15: **Hokuspokus.** M. 0.50—7.30. 8—10.15: Zum 50. Male: **D. Proz. Mary Dugan.** Erm. Pr. Mk. 0.50—5.30.	Serie I. 8—10 Uhr: **Oktobertag** (Kaiser). Preise Mk. 0.50 bis 9.30.	8—10.30 Uhr: **Der Frauenarzt** (Rehfisch). Ermäßigte Preise. Mk. 0.50 bis 5.30.	8—10 Uhr: Gastspiel The English Players **„The Second Man".** Preise Mk. 0.50 bis 9.30.	4—6: Zum 1. Male: **Das Gotteskind.** Hier.: **Das Rotkäppch.** Pr. Mk. 0.50-4.30. 8—10: Serie III. **Herr Lamberthier.** Mk. 0.50 bis 9.30.	8—10.30 Uhr: **Der Hexer** (Wallace). Ermäßigte Preise. Mk. 0.50 bis 6.50.	4—6: **Das Gotteskind.** Hierauf: **Das Rotkäppchen.** Kl. Pr. Mk. 0.50—4.30. 8—10.15 Uhr: **Sind wir das nicht alle . . . .?** Pr. Mk. 0.50—10.30.	11—1: **Das Gotteskind.** Hier.: D. Rotkäppchen. Kl. Pr. Mk. 0.50—4.30. 4—6: **Die Liebe auf d. Lande** (Klabund). Erm. Pr. Mk. 0.50—6.30. 8 bis 10.30 Uhr: **Hokuspokus.**
Köln: Opernhaus	11—1 Uhr (Preise 1): **Tanzgastsp. Skorozel** 7—10.30 Uhr (Prs. IV): **Carmen**	8—10.15 Uhr: **Der Postillon von Lonjumeau** Preistafel III	7.30 bis gegen 11 Uhr: **Zar und Zimmermann** Oper v. A. Lortzing Preistafel IV	8—10.30 Uhr: **Samson und Dalila** Oper v. Saint-Saëns Preistafel IV	7—9.30 Uhr: **Tosca** Oper v. G. Puccini Preistafel IV	8—10.30 Uhr: **Hoffmanns Erzählungen** Preistafel IV	7—10.45 Uhr: **Rienzi** Oper v. R. Wagner Preistafel IV	7.30—10 Uhr: **Martha** Oper v. Fr. Flotow Preistafel IV
Schauspielhaus	4—6.15 Uhr (Prst. II): **Im weißen Rößl** 8—10 (Prst. IV): **Die Frau, die jeder sucht**	8—10.15 Uhr: **Julius Caesar** Trag. v. Shakespeare Preistafel IV	8 bis gegen 10 Uhr: J. Jushny's Theater: **Der blaue Vogel** Preistafel V	7—9.30 Uhr (Prst. IV): **Der Prozeß Mary Dugan** 10.15—12.15 (Prst. IV): **Der blaue Vogel**	7—9.30 Uhr (Prst. IV): **Der Arzt am Scheideweg** 10.15—12.15 (Prst. IV): **Der blaue Vogel**	7.30-9.30 Uhr (Prst. III): **Oktobertag** 10.15—12.15 (Prst. IV): **Der blaue Vogel**	7.30—9.30 (Prst. IV): **Die Frau, die jeder sucht** 10.15—12.15 (Prst. IV): **Der blaue Vogel**	3—5.15 Uhr (Prst. II): **Peterchens Mondfahrt** 8 bis geg. 10 (Prst. V): **Der blaue Vogel**

Vereinigte Stadttheater
Barmen 4739 **Elberfeld**

Sonntag den 2. Dezember:
3—3¼: **Leinen aus Irland.** Lustspiel v. Stef. Kamare. Außer Abonnement II. — 7—9½: **Der letzte Schleier.** Kriminalstück von G. W. Wheatley. Außer A. II
3—3¼: **Hänsel und Gretel.** Märchenoper von Humperdinck. Außer Abonn. III. 7—9¾: **Der Zigeunerbaron.** Operette v. Johann Strauß. — Außer Abonn. III.

Montag den 3. Dezember:
Geschlossen.
7½—10¼: **Leinen aus Irland.** Lustspiel v. St. Kamare. D 12 II

im **Salamander**
Ab Samstag 1. Dezbr.,
Josef Meth
Bayerisches Theater.
Nur den Monat Dezember!
Wer zuletzt lacht!
Eine lustige Dorfkomödie in 3 Aufzügen von J. Pohl.
— Anfang 8 Uhr. — Kasse ab 11 Uhr.
Sonntag nachmittag um 3.30 Uhr dieselbe Vorstellung wie abends **zu kleinen Preisen.**
Notiz: Die Plakatkarten für den Monat Dezember haben an den Sonntagnachmittagen **Gültigkeit.** j115

Dienstag, 4. Dezember, 20 Uhr, Frauenklub, Elbf. Einmaliger
Lichtbilder-Vortrag
des prominenten Berliner Astrologen
Dr. Carl Höcker
Sterne und Menschen-Schicksale
Kosmische Kräfte im Einzelleben wie Völkerschicksal! Vom Wesen und Wert der Astrologie. Deutschlands Zukunft im Lichte kosmologischer Gesetzmäßigkeit!
Was wird?
Vor großen Ereignissen! Kommende Weltkatastrophen!
Du u. dein Schicksal 1929!
(Voraussagen wie Ratschläge für die in den 12 Monaten Geborenen!) **Interessante Horoskope** (Hindenburg, Stresemann, Schacht, Hittler, Mussolini, Dr. Eckener, Seherin von Konnersreut u. a.).
Sichern Sie sich Karten zu 3, 2, 1 Mk. im voraus bei Baedeker, Tietz, Küpper sowie Verkehrsverein. h100

BAVARIA
Heute 8 Uhr:
Das neue internationale Varieté-Programm
vom 1.—15. Dezember 1928
Vollständiger Programmwechsel:
Oskar Albrecht Der beliebte Humorist
Don Marco Bären-Dresseur-Schau
Zarae Unfaßb. Gedächtn.-Experimente
2 Borchardts Komische Reckturner
H. Winckelshoff Meister-Sänger
? Honsen ? Die verwegene Luft-Sensation
White Flower Die tanzende Geigen-Virtuosin
2 Morgen Sonntag: VORSTELLUNGEN 2
3.30 u. 8.00, Einlaß 2.00, Kassenöffn. 2.30 h175

Regenboden Elberfeld, Poststr. 20 Kleine Spiele
Das erstklassige Dezember-Programm mit
Heinrich-Kohlbrandt.

Café Holländer
Ab 1. Dezember 1928 konzertiert
SIMON DE WEILLE
mit seinen Künstlern
Holländers Gesellschafts-Saal
Zur Abhaltung von Festlichkeiten und Weihnachtsfeiern im Dezbr. noch frei und **bestens empfohlen.**
Bier-Restaurant „Malepartus"
Vorzügliche warme und kalte Küche.
Rationelle Bierpreise.
h210

Das
Hubermann
-Konzert muß wegen Erkrankung des Künstlers **auf unbestimmte Zeit verlegt werden.** Karten werden zurückgenommen. Das neue Datum wird rechtzeitig bekanntgegeben. h100

Hotel zur Post
Elberfeld
Während der **Verkehrswoche nachmittags und abends:**
Gr. Sonder-Konzerte
mit Uebertragung durch **Riesenlautsprecher** auf dem Rathausvorplatz.
Montag den 3. Dezember 1928:
Gr. Rundfunk-Konzert
über die Westdeutschen Sender.
Auto-Wache. Auto-Wache.

MODERNES THEATER
Elberfeld
Nur noch heute Samstag und morgen Sonntag, abends 10.30 Uhr,
den Film, den jeder sehen muß:
MENSCH-WERDUNG
Was jeder Mensch von der Ehe vor der Ehe wissen muß!
Herr Dr. med. FRANKEL
spricht vorher über
Hygiene der Ehe.
Jugendlichen ist der Zutritt streng verboten.
Karten im Vorverkauf an unserer Kasse.
j38

Ibach
MIET-PIANOS REPARATUREN STIMMUNGEN
IBACH BARMEN NEUERWEG 40

MODERNES THEATER
Elberfeld
Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr:
Der vollständige Zwei-Schlager-Spielplan:
Fünf bange Tage
Vorher: **1000 PS.**
Kleine Preise. Kassenöffnung: 10¼ Uhr.
Morgen Sonntag ab 2 Uhr der Film, der ganz Elberfeld in seinen Bann zieht:
Der Spitzenfilm des Deutschen Lichtspiel-Syndikats:
Motto: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weibes


Aus dem Leben eines raubtierartigen, gewalttätigen Wüstlings.
Vom Nebenbuhler zum Tode verurteilt.
8 Akte unerhörter Spannung.
In den Hauptrollen:
MARIA JACOBINI
Anton Pointner - Harry Hardt
Gabriel Gabrio - Fritz Alberti.
Jede Aufführung mit großem Orchester.
Hierzu unser 2. Schlager:
1000 PS.
Ein Film voll Tempo, Sensation und Spannung aus dem amerikanischen Westen in 6 Akten, mit
RICHARD DIX und **MARY BRIAN.**
Außerdem in jeder Vorstellung die soeben eingetroffenen
Original-Aufnahmen vom Ausbruch des Aetna
unter Lebensgefahr der Aufnahme-Operateure am Rande des Kraters aufgenommen.
Kassenöffnung: ¼ vor 2 Uhr.

FURNICULUS

Wuppertaler Filmbühnen

a— **Modernes Theater, Elberfeld.** Der neue Film des Deutschen Lichtspiel-Syndikats „Fünf lange Tage" behandelt ein dem Monna Vanna-Stoff verwandtes Motiv und hat seinen Schauplatz in Rußland vor dem Kriege. Ein brutaler General, der in Liebe zu der Frau eines seiner Offiziere entbrennt, wird von diesem in dem Augenblick überrascht, als er die wehrlose Gattin überfallen will. In der Notwehr greift der beleidigte Gatte zum Revolver und verwundet den Vorgesetzten, der ihn vor das Kriegsgericht stellt. Es erkennt auf Todesstrafe. Aber auf ein Gnadengesuch der Frau hin wird ein Kommissar des Militärkabinetts an den Tatort entsandt, der zwar die Schuldlosigkeit aufdeckt, aber an der Vollstreckung des Urteils nichts ändern kann. So gibt er der Frau des Rittmeisters den Rat, bei dem General um Gnade für ihn zu bitten. Die Aermste unternimmt den schweren Schritt, obwohl sie weiß, was ihrer harrt. Und nun geht es, wie es gehen muß: der Kommissar kommt im rechten Moment, als nämlich der brutale General ein zweites Attentat auf sein wehrloses Opfer versucht, hinzu, rettet die Unglückliche und verhindert die Exekution, die der Unmensch durch List zu erzwingen gesucht hatte. Maria Jacobini spielt die gehetzte und zwischen Angst und Sorge halb wahnsinnige Frau des Rittmeisters mit Größe und stillem Dudertum. Anton Pointner gibt den Rittmeister und Gabriel Gabrio den rohen General. Die Bilder sind ausgezeichnet, die Regie arbeitet klar und mit knappen Mitteln. — Der zweite Film heißt „1000 PS." Tom Roberts kommt als armer Teufel zu dem Fabrikanten Stoddard, dessen Tochter Alice ihm sehr gefällt. Der alte Stoddard hat große Kapitalien in dem Bau von Traktoren investiert, die jedoch infolge verbrecherischer Machenschaften eines Managers sabotiert werden. Tom und Alice lieben sich auf den ersten Blick. Aber ihre Beziehungen erfahren einen Abbruch. Regengüsse bedrohen den Damm, der das Dorf vor den Wasserfluten beschützen soll. Der Damm bricht, und das Unglück scheint unabwendbar. Aber Tom hat inzwischen die Traktoren genau untersucht und die Mängel verbessert. Mit Hilfe der Maschinen wird der Dammbruch verstopft und das bedrohte Dorf gerettet. Tom und Alice können heiraten.

Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung mit dem gesamten Programm.

*

Union-Theater, Elberfeld. Liebeskarneval betitelt sich der Film, der in dieser Woche im Union-Theater läuft und sicher den Beifall der Besucher finden wird. Der Verfasser Augusto Genina hat eine amüsante Verkleidungskomödie ausgedacht, in deren Mittelpunkt ein junges Mädel steht, das sich in einen Schriftsteller verliebt hat. Dieser hat eine „Freundin". Um ihn hiervon abzubringen und für sich zu gewinnen, steckt sich das junge Mädel in Männerkleidung, naht sich der Freundin in dieser Kostümierung und bewirbt sich um ihre Gunst, ein auf den verschlungenen Liebespfaden bisher wohl ungewohnter Vorgang. Ihr „Trick" hat Erfolg und sie erringt den Mann ihrer Sehnsucht. Die Handlung ist von köstlichem Humor durchzogen, voll von witzigen Einfällen und hält in Spannung. Carmen Boni spielt die vermännlichte Frau sehr sympathisch und mit prickelndem Reiz. In Männer- wie Frauenkleidung ist sie gleich entzückend. Wundervolle Landschaftsaufnahmen erhöhen die Wirkung des Films. Auch in dem zweiten großen Film „Razzia" ist ein junges Mädchen die Heldin. Es sucht ihren unschuldig zum Tode verurteilten Bruder vor der Hinrichtung zu retten. Der Film packt an die Nerven. Eine aufregende Begebenheit im Neuyorker Verbrecherviertel zieht über die Leinwand. Man erlebt Wild-West-Romantik, Räuberleben, Flucht, Totschlag, polizeiliche Razzias und sonstige Dinge aus den Verbrechervierteln. In ein solches Viertel begibt sich das junge Mädchen, um Beweise für die Unschuld ihres Bruders zu schaffen. Im letzten Augenblick bringt sie Licht in das Dunkel, der Unschuldige wird freigelassen und der wirkliche Täter zur Verantwortung gezogen. In der Darstellung begegnet man manch ausgezeichneter Type, genannt seien namentlich Myrna Loy und Konrad Nagel. Ein fesselndes Beiprogramm umrahmt die beiden großen Filme.

*

e.— **Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.** Fremde Länder und fremde, besonders geartete Menschen geben immer einer Filmhandlung eine reizvolle, geheimnisvolle Note. Das empfindet der Beschauer besonders deutlich in dem Film „Die Teufelstänzerin", in den man geschickt das unzugängliche Tibet und seine religiös fanatisierten Menschen eingearbeitet hat. Die eigenartigen Sitten dieser Menschen und die eigentümliche, dunkle Stimmung, die über dieser Welt der Lamas liegt, stellt alle Geschehnisse unter eine ständig sich erneuernde Spannung. Viele mongolischen Gesichter zeigen sich dem Beschauer, und auch Anna May Wong hat hier als mongolischer Filmstar eine ihr gut angepaßte, allerdings nur kleine Rolle erhalten.

Die Teufelstänzerin, die im Mittelpunkt dieser Menschen und dieser Geschehnisse steht, ist eine europäische Frau, eine junge Engländerin, die als Tochter eines von Banditen erschlagenen englischen Missionars und einer nach der Geburt des Kindes gestorbenen europäischen Mutter einsam schon als Säugling in diese fremde Welt geraten ist. Hier im Kreise einer fanatischen Lamasekte als heilige Jungfrau den Teufelsgöttern geweiht und bestimmt, den Tanz der Vestalin vor dem Götterbild des Tempels zu vollführen, wächst sie auf im fernen Kloster. Bis eines Tages ein englischer Forscher unerkannt diesen heiligen, verbotenen Ort betritt und die europäische Jungfrau trotz aller Gefahren nach Indien entführt. In der englischen Gesellschaft lächerlich geworden, gerät hier das verzweifelte Mädchen durch Intrigen und List in die Hände einer Gaunlertruppe. Nur durch den Tod eines ihr ergebenen weißen Knaben kann sie über viele Gefahren hinweg trotz der Verfolgungen der rachedürstigen Tibetaner einen Menschen finden, der sie schützt und stützt und der niemand anders ist als der englische Forscher, der sie befreite.

Mit Witz und Spott plaudert das Lustspiel „Serenissimus und die letzte Jungfrau" von einem kleinen Fürstenhof. Vor allem das urkomische Spiel von Adele Sandrock als Fürstin-Tante hilft hier glücklich über manche seichte Stelle hinweg.

Morgen, Sonntag, findet von 11 bis 1 Uhr eine Frühvorstellung statt.

*

e.— **Monopol-Lichtspiele, Elberfeld.** Ein Militärschrank wirbelt hier vorüber. „Kaczmarek" ist sein Titel, genannt nach einem wahren Prachtexemplar von Regimentstrottel, der seinen Oberst blamiert, seinen Leutnant zur Verzweiflung und ein ganzes Regiment in komische, aufregende Situationen bringt.

Und neben ihm stiften Unheil und Verwirrung zwei Frauen, eine junge, schwerreiche Amerika...erin, Tochter jenes Mannes, der mit Entsetzen eines Tages im bornierten Offiziersburschen Kaczmarek seinen unehelichen Sohn erblickt, und dann die von Hanni Weiße verkörperte temperamentvolle Tänzerin. Erst nach vielen tollen Ver-

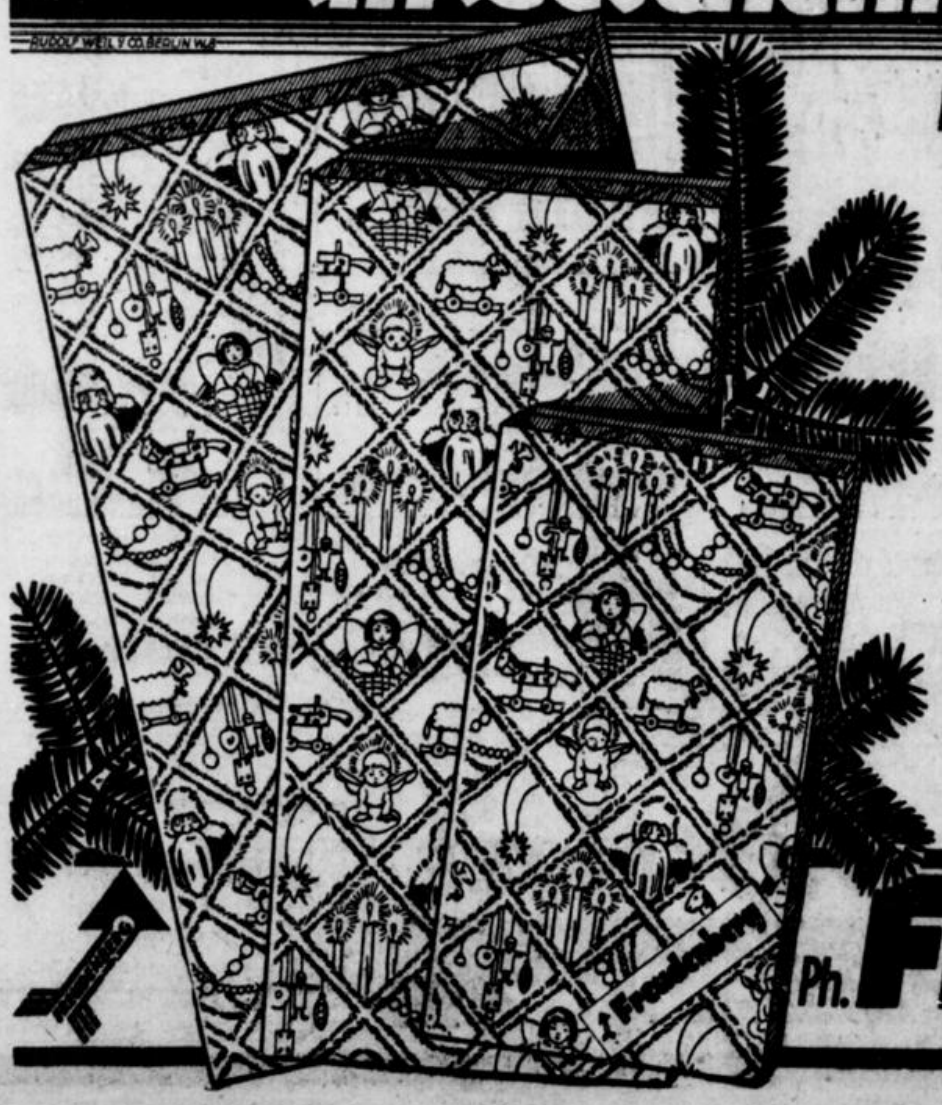
Photographieren als Lehrfach in der Schule.



In den Lehrplan der Berliner Schulen ist seit einiger Zeit das Photographieren als Fach eingeführt worden. Die Kinder beteiligen sich an dem fesselnden Unterricht mit besonderer Freude.

Ihr Fettansatz wird vermindert
bei Gebrauch der echten Toluda-Kerne. Zu haben (schon in Packg. zu 30 Gramm) in den Apotheken, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72. 6237

Qualitätsstoffe
in Geschenk-Packung!



Die willkommene Festgabe

Waschsamt und Velvet, in allen Farben einfarbig
6.75 **1.90** 3.25

Bunte Seiden Kunstseid. Marocain, Crepe de chine, neueste Muster
6.90 **4.50** 4.90

Krepp Satin u. Taffet für Gesellschafts- und Stilkleider
8.90 **4.90** 5.90

Travers-Stoffe für Jumper und Kleider, die neuen mod. Stoffe
3.50 **1.35** 1.95

Popeline das gute reinwoll. Geschenk-Kleid, schwarz u. alle Farben
3.90 **2.40**

Krepp Kaid modern, eleg., weichfließend, unsere schönsten Qualitäten
10.50 **4.90** 6.90

Crep de chine Wasch-Kunstseide, Bemberg und andere Fabrikate, alle neuen Farben, für Ball und Gesellschaft.

Ondinette neuer bedruckter Wollstoff, apartes Gewebe, entzückende Musterungen.

Tricoline praktisch, elegant, waschbar, alle Saisonfarben für Kleider. Neue Muster für Oberhemd. u. Schlafanzüge.

Die gekauften Stoffe werden in unseren künstlerisch ausgeführten Weihnachts-Kartons (Entwurf Sulamith Wülfing) verpackt.

Ph. **Freudenberg**
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

wirrungen können sie alle erleichtert aufatmen, der junge Leutnant und die kleine Amerikanerin, die trotz aller Hindernisse Mann und Frau geworden sind, das Regiment, das schließlich den Tollpatsch Kaczmarek losgeworden ist, und dieses Original selbst, das vom neuentdeckten amerikanischen „Papa" reichlich mit Geld ausstaffiert worden ist. Eine echt amerikanische Handlung voll Kampf und Hinterlist bietet der Film „Der Mann mit der eisernen Faust".

Am Sonntag ist Frühvorstellung von 11 bis 1 Uhr.

*

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** „Tanze, Ramona" — ein Film voll Spannung und Tempo, der auf dem neuen Spielplan des Ufa-Palastes steht. Die wildbewegten Zeiten der Goldgräberei in Kalifornien geben den Geschehnissen den Hintergrund. Alle Bande der Zivilisation scheinen gelockert — jeder hat für sein eigenes Wohlergehen zu sorgen und sich mit Glück oder Unglück gegen verwilderte Elemente, die das Land durchstreifen, zu verteidigen. Von unseligem Geschick wird auch ein junges Paar betroffen, und während das Dorf durch Räuberhände in Flammen aufgeht, rettet es sich in ruhigere Gegenden. Dann aber bricht das Unheil mit doppelter Macht herein: wenig gilt ein Menschenleben in diesen Zeitläuften, und der junge Gatte muß sein Leben bei einem Ueberfall lassen. Da bricht Geistesumnachtung über die junge Frau herein, und nur den liebevollen Bemühungen der Angehörigen ist es zu verdanken, daß die Unglückliche aus diesem Zustand erlöst wird. Der Walzer der Ramona mit seinen bestrickenden Weisen weckt die erloschenen Lebensgeister wieder. Dolores del Rio, eine Filmschauspielerin voll Temperament und Anmut, weiß die Rolle der jungen Frau packend zu gestalten. Im heiter tändelnden Liebesspiel wie im düsteren Ernst der Ereignisse trifft sie stets den rechten Ton, und unwillkürlich wird der Zuschauer von ihrem lebenswahren Spiel gefesselt. Mit Entzücken folgt man dem graziösen Mienen- und Gliederspiel. Prachtvolle Szenerien aus dem romantischen Goldgräberland beleben den Film, den man mit größter Spannung bis zum letzten Bild verfolgt.— Einen heiteren Einschlag bringt das Lustspiel „Das Ideal des Regiments" in das Programm. Auch hier ist eine auserlesene Schar unserer Filmlieblinge beschäftigt, genannt seien nur Bruno Kastner, Anni Dorris und Ruth Weyher. Von der frohen Laune, die aus diesem Film sprüht, wird man unwillkürlich angesteckt, und laute Lachsalven der Zuschauer begleiten das lustige Spiel von Liebe und Jugend. In dem Beiprogramm wissen besonders Pilz und Naumann mit ihren Vorträgen auf der Bühne schnell Laune zu verbreiten. In der Maske der bekannten Filmdarsteller Pat und Patachon und unterstützt von glänzend dressierten Tieren bieten sie so viel ernsthaften Unsinn, daß man aus dem Lachen nicht mehr herauskommt. Interessante Bilder bringt wiederum die Wochenschau, u. a. von den verheerenden Wirkungen des Lavastromes in Italien. Unter der Leitung von Hardo Eberhard bringt das Ufa-Orchester ausgezeichnete musikalische Illustrationen.

*

b.— **Capitol, Barmen.** Henny Portens Filmschwank „Liebe im Kuhstall" beherrscht den ersten Teil des neuen Programms. Wir haben in der vergangenen Woche bereits auf diesen Film hingewiesen. Henny Porten spielt darin die Rolle einer vermeintlichen Kuhmagd, die auf dem Hofe des Ritters von Holodrang allen Männern die Köpfe verdreht und natürlich auch das Herz des edlen, aber leichtsinnigen Ritters erobert. Ihr Geld befreit diesen von den lästigen Gläubigern, zwingt ihn aber zugleich in die Ehefesseln, die er indessen gerne auf sich nimmt. Von dem gleichen sonnigen Humor durchweht wie der erstgenannte Film ist der zweite: „Die lustigen Vagabunden". Er erlebt seine Erstaufführung im Wuppertal. Fritz Fliederbusch und Berta Hollunderbusch sind das lustige Schauspielerpaar, das zwar mittellos, aber trotzdem fröhlich singend und musizierend die Landstraße dahinzieht. Der Zufall macht der Not ein unerwartetes Ende: Ein Etui mit einem wertvollen Halsgeschmeide und einem Tausendmark-



Japanische Krönungsmarken.

Anläßlich der Krönung des Mikado sind in Japan neue Briefmarken zur Ausgabe gelangt, die den goldenen Pfau und das Krönungstor in Kyoto zeigen.

schein wird auf der Straße gefunden. In der nächsten Gaststätte wird der knurrende Magen befriedigt — der zur Zahlung der Zeche präsentierte Tausendmarkschein aber erweckt Verdacht, und Fritz Fliederbusch mit seiner Berta machen mit der Polizei Bekanntschaft. Zum Glück für sie hat hier der Zimmermann ein Loch gelassen, durch das sie hinausschlüpfen können. Im Auto des Verlierers des Etuis, des Fürsten Gilka, der im Gemeindehaus seinen Verlust melden wollte, dabei aber selbst mit seiner Begleiterin in die Arrestzelle gerät, wird die Flucht nach Karlsbad bewerkstelligt. Ohne es zu wollen, müssen sie hier die Rolle des Fürsten spielen. Es ist ergötzlich, wie sie alle Ehrungen, die dem Fürsten galten, über sich ergehen lassen. Endlich aber schlägt für sie die Schicksalsstunde und macht dem losen Spiel ein Ende. Erna Verebes und Zuus van Alten sind in dem Film die Träger der Hauptrollen. Ihre Darstellungskunst erfreut besonders.

*

Im Odin-Palast, Barmen, läuft in dieser Spielwoche der Film „Unterwelt". Mitten hinein in jene Kreise, die mit Recht das Licht des Tages scheuen, zu jenen Menschen hinab, die ihr Leben aufgebaut haben auf den brutalen und unermüdlichen Kampf gegen Gesetz und Ordnung, führt dieser aus amerikanischem Großstadtleben schöpfende Film. Ein Kriminalfilm voller Spannung und vor allem von einer sehr feinen und prägnanten Zeichnung des Lebens und der Menschen in jener Unterwelt. Gerichtssitzungen und Gefangenenbefreiung, Verbrecherjagden und förmliche Schlachten sind auch hier eingeflochten worden. Aber sie halten sich wohltuend mehr am Rande des Geschehens, sie sind hier nicht Selbstzweck der Handlung, vielmehr die für ein solches Milieu notwendige Begleiterscheinung.

Drei Menschen, zwei Männer und eine Frau, sind hier zusammengetrieben worden, alle verbunden durch den moralischen Sumpf, alle verschieden durch ihren Charakter. Der Mann, der im Mittelpunkt des ganzen Geschehens steht, ist Bull Weed, der Führer einer ob ihrer Kühnheit gefürchteten Verbrecherbande. George Bancroft ist der brutale und doch wiederum kindlich gutmütige Athlet, der, verfolgt und gehetzt, sich hier treuherzig der kleinen Katze annimmt, um dann einige Minuten später, von Eifersucht geplagt, die hilfsbereite Freundin zu mißhandeln. Und dann die Fuler-Else, die zur großen, eleganten Dame avanciert ist, jetzt aber auch ihre Pflichten genauer auffaßt und deshalb ihre Zuneigung zu dem anderen in diesen Kreis einbezogenen Mann zurückdämmt im Kampf zwischen Neigung und Pflicht. Groß wächst vor allem in jenem anderen Menschen, dem sog. Professor, einem Mann, der bessere Tage gesehen und durch den Trunk hinabgeführt worden ist, dieses Pflichtgefühl empor, als der Führer Bull Weed im Gefängnis sein Todesurteil erwartet. Vor den Gedanken der Pflicht tritt bei ihm und auch bei der Fuler-Else die Aussicht zurück, durch den Tod des brutalen Führers befreit zu sein von diesem störenden Dritten. Das Leben und Treiben in den Verbrecherkneipen und -Lokalen von Chicago gibt dem Geschehen ein wirksames Kolorit, das auch durch die Darstellungskunst von Evelyn Brent und Clive Brook immer wieder besondere Nuancen erhält. Diesem Film schließt sich ein fröhliches Lustspiel an, dessen Titel schon Laune und Humor verrät: „In Werder blühen die Bäume" mit Evi Eva in der weiblichen Hauptrolle. Dazu das Beiprogramm.

*

b.— **Modernes Theater, Barmen.** Mit lebhaftem Beifall bedacht wird während jeder Vorstellung der Cilli-Feindt-Film „Feldmarschall". Die genannte Künstlerin erobert sich auch diesmal durch ihr munteres Wesen schnell die Herzen. Aus der Mischung von Ernst und Komik, bösen und guten Regungen entspringt ein glaubhaftes Charakterbild. Die Freunde eines wirklichen Romans kommen auf ihre Rechnung. Als einzige Filmschauspielerin dieser Art führt Cilli Feindt ein Flachrennen über 3000 Meter gegen fünf Berufsjockeis siegreich durch. Im Beiprogramm sieht man einen Film aus den kanadischen Wäldern: „Das letzte Signal". Eine Hauptrolle spielt der deutsche Schäferhund Ribo, der durch seinen guten Spürsinn den Nordexpreß, auf den ein räuberischer Ueberfall geplant ist, zum Halten bringt und Hunderten von Menschen das Leben rettet.

*

b.— **Alhambra, Barmen.** Im Mittelpunkt des neuen Programms steht der große Marinefilm: „Schlachtschiff Constantin". Der aufregende Kampf gegen die Piraten des Mittelmeeres, der nach manchen Verlusten die Vernichtung der Piraten bringt. Als zweiter Großfilm Pola Negri in „Qualen der Ehe". Liebe und Leiden einer betrogenen Frau. Im Beiprogramm eine famose Groteske: „Der Arzt im Hause", der die Lachmuskeln in dauernder Bewegung hält.

Raum und Volk



Der Bevölkerungsüberdruck ist heute für viele Staaten so stark geworden, daß sich die Lebensbedingungen für den Einzelnen im Kampf ums Dasein immer ungünstiger gestalten; als einziges Abzugsventil bleibt schließlich die Auswanderung übrig. Westeuropa, Ostasien und Indien sind die drei Hauptgebiete der Menschenanhäufungen. In den Ländern dieses Gebietes kommen teilweise über 200 Menschen auf 1 Quadratkilometer. Die Bevölkerungsdichte beträgt sonst für Gesamteuropa 47, für Asien 28, für Amerika 5,3, Afrika und Australien nur 1 Einwohner auf 1 Quadratkilometer.

Als nützliche Weihnachtsgabe — ein gutes Bett!

Fertige Betten

Kopfkissen mit 2 Pfd. Federn . . . . . von 3.90 an

Kopfkissen 60/80 mit 2½ Pfd. Federn . . 12.—, 9.50, 7.75, 6.50, 4.65

Oberbett 1schläfig, mit 6 Pfund Federn 27.—, 21.50, 16.75, 14.80

Oberbett 1½schläfig, mit 6 Pfd. Halbdaunen 48.—, 45.—, 37.—, 31.50

Oberbett 2schläfig, mit 8 Pfund Federn . . 32.—, 25.—, 19.50

Oberbett 2schläfig, mit 8 Pfd. Halbdaunen . . . 57.—, 49.50, 33.60

Bettfedern u. Daunen

nur gewaschene und doppelt gereinigte Qualitäten 20.—, 15.50, 12.50, 9.25, 7.50, 5.50, 4.50, 2.75, 1.90, 1.10, 0.90

Metallbettstellen

weiß lackiert, mit Zugfed.-Matratze, von 17.75 an



Auflege-Matratzen

aus eigener Werkstatt. In Verarbeitung

3 teil. Seegras-Matratze mit Keil . . 35.—, 28.—, 24.—, 17.50

3 teil. Woll-Matratze mit Seegras-Keil . 52.—, 45.—, 39.00

3 teil. Kapok-Matratze mit Seegras-Keil in rein. Java Kapok-Füllung . . 90.—, 85.—, 78.00

3 teil. Haar-Matratze mit Keil . . . . 160.—, 145.—, 125.00

Schlaraffia-Matratzen in verschiedenen Ausführungen von . . . 175.—, 140.—, 115.—, 95.00 an

Steppdecken

Steppdecke 2seitig Satin mit Halbwollfüllung . . . 15.50, 11.50

Steppdecke 2seitig Satin, uni od. gemustert, m. Wollfüllung 29.50, 25.50, 21.50

Steppdecke obere Seite Kunstseide, untere Seite Satin mit Wollfüllung 56.—, 41.50, 35.50

Steppdecke 2seitig Halbwoll-Zanella, besonders preiswert . . 55.00

Daunendecken

Daunendecke in buntem Perkal . . . 57.50

Daunendecke in feinstem Daunensatin, uni u. gemustert . 90.—, 85.00

Daunendecke in Ia Satin mit Einschütte . . . . 115.—, 105.-

Daunendecken in feinst. Zanella, Kunstseide u. Seide in großer Auswahl.

Kinder-Holzbettstellen

feinweiß lackiert . . . . . von 17.50 an



Schlafdecken

in Wolle und Baumwolle zu billigsten Preisen.

Kamelhaardecken

bestes deutsches Fabrikat.

Puppenbetten

Puppen-Steppdeck. von Mk. 0.25 an.

Sofakissen

in allen Ausführungen.

Weißlack-Möbel

in großer Auswahl.

Nachtschränkchen mit Holzplatte . 19.50

Waschtisch mit Holzaufsatz, ohne Spiegel . . 37.50

Waschtisch mit Holzaufsatz und Spiegel . . 83.75

Kleiderschrank 1türig 57.50

Kleiderschrank 3türig 88.00

Complette Tochterzimmer

in verschied. Ausführungen.

Friesler oiletten, Wäschetruhen, Sessel, Hocker, Tische, Stühle, Spiegel, Wickelkommoden, Badetische usw.

Sonntag von 2—6 geöffnet.

Betten-Brenger

BARMEN IM NEUEN RATHAUS

Erstes und größtes Bettenspezialgeschäft am Platze

Lieferung frei Haus durch Autos im berg. Lande.

Auf Kleintierfang in den Tropen.

Studie aus dem Elberfelder Aquarium.

Von Heinz Random-Elberfeld.

Eines Tages besuchte ein Herr das Aquarium, der schon des öfteren mit mir über die Lebensgewohnheiten meiner Pfleglinge sich unterhalten hatte. Er drückte sein Erstaunen aus, daß das Aquarium verhältnismäßig wenig in dieser Jahreszeit besucht würde. Ich antwortete ihm darauf, daß dies leider im Herbst und Winter immer der Fall sei, da die Bevölkerung leider in der winterlichen Saison durch leichtere Vergnügungsstätten zu sehr abgelenkt wird. Doch sollte man gerade den Winter dazu benutzen, wo das oft unwirsche Wetter die Sehnsucht nach dem Süden im Menschen aufkommen läßt, diese Sehnsucht, der nur wenig glückbegüterte Menschen nachkommen können, zu stillen. Mit wie wenig Pfennigen kann man an solchem winterlichen Sonntag die Tropenwelt sich vor Augen zaubern, indem man in unseren Zoo geht. Wir finden dort im Dickhäuterhaus die feuchtwarme Luft des Urwaldsumpfes, prachtvolle tropische Pflanzen, Nilpferde, Tapire, Elefanten. Im Affenhaus einen Palmen- und Bananenhain und die lustige Schar der Affen; denn nicht nur aus dem Grunde der reinen Tierhaltung sind diese großen modernen Warmhäuser gebaut worden, sondern vor allem darum, daß es den Besuchern unseres Zoologischen Gartens ermöglicht wird, an Herbst- und Wintertagen die exotischen Tiere im wohltemperierten Hause betrachten zu können. Dasselbe ist natürlich auch mit dem Aquarium der Fall, und es sind gerade die Herbst- und Wintersonntage, die von den Bürgern benutzt werden sollten, diese reichhaltige Tiersammlung in aller Ruhe, entgegen dem starken Andrang im Sommer, eingehend kennen zu lernen.

Der Besucher richtete nun an mich die Frage, die mir immer und immer wieder im Laufe des Jahres vorgelegt wurde: „Wie kommen Sie nun zu diesen vielen seltenen Tierarten, oder besser gefragt, woher erhält die Firma die Tiere, von der Sie sie beziehen?" — „Das ist in einem Satz nicht zu beantworten, denn Sie rollen mit dieser Frage ein garnicht so einfaches Thema auf und ich will versuchen, wenn auch nicht erschöpfend, darüber Auskunft zu geben.

Gerade jetzt, wo bei uns der Herbst seinen Einzug gehalten hat, beginnt die Fangtätigkeit in den subtropischen und tropischen Ländern sich wieder zu beleben, denn Frühling und Sommer setzt dort jetzt ein und mit ihnen natürlich die Hauptlebenstätigkeit der wechsel- und kaltblütigen Tierarten. Aus diesem Grunde ist es daher auch sehr schwer, die aus den tropischen Ländern stammenden Reptilien einzugewöhnen, denn wenn sie im Frühjahr in unseren Besitz gelangen, hört für sie der Sommer eigentlich auf und sie müssen dann hier einen zweiten Sommer zwangsweise verleben. Ihr gesamter Lebensorganismus muß sich also vollkommen umstellen und sich an unsere Jahreszeit anpassen. Der schlimmste Feind für sie ist natürlich unser sonnenloser Winter, denn alle diese Tierarten sind Sonnenkinder.

In den früheren Jahren und teilweise auch noch heute kommen Reptilien durch tierliebende Seeleute in den Hafenstädten zum Verkauf. In dem letzten Jahrzehnt, in dem die biologische Naturwissenschaft einen ungeahnten Aufschwung nahm, wurde lebendes Beobachtungs- und Ausstellungsmaterial in immer größerem Maßstabe benötigt, zumal viele Private sich mit der häuslichen Pflege derartiger Tiere beschäftigten. Aus den früheren kleinen Tierhandlungen kristallisierten sich mehrere große Importfirmen heraus, die in den letzten Jahren große Fangexpeditionen in die verschiedensten Erdteile ausrüsteten, auf denen zu gleicher Zeit für die Wissenschaft sehr interessante Filmstreifen gedreht wurden. Diese Expeditionen müssen natürlich Gegenden aufsuchen, die weitab von jeder Zivilisation sind, und es hängt manches Opfer an Leben und Gesundheit der Teilnehmer daran. Solch eine Kleintierfang-Expedition ist weit mühevoller und gefährlicher als die heutigen Großtier-Expeditionen im hellen Afrika!"

Natürlich können die weniger seltenen Tierarten schon in der Nähe kleinerer Tropenstädte gefangen werden, doch ist damit heutigen Tages nicht viel Geld zu verdienen. Will man dagegen seltene oder noch völlig unbekannte Echsen, Schlangen oder Fische, für die oft horrende Summen gezahlt werden, fangen, so muß man weit in unerforschte Gebiete vordringen. Die Wissenschaft hat es gerade diesen Fängern in den letzten Jahren zu verdanken, daß sie sehr interessantes Tiermaterial erhalten hat.

„Können Sie mir auch Aufschluß darüber geben, wie eine solche Fangreise vor sich geht?" — fragte mich mein Besucher. —

„Diese Fangreisen werden entgegen anderen Expeditionen mit sehr wenig Personen unternommen. Der Fänger, der zu gleicher Zeit Leiter des Unternehmens ist, nimmt sich, falls Filmaufnahmen gemacht werden sollen, höchstens einen Operateur mit. In dem jeweiligen Lande angekommen, wird er von der Hafenstadt aus versuchen, mit der Eisenbahn oder dem Flußdampfer so weit wie möglich ins Innere vorzudringen. Hier am letzten Berührungspunkt mit der Zivilisation wird er seine Hauptfangstation errichten. Mit angeworbenen Eingeborenen, die für das betreffende Gebiet sprach- und ortskundig sind, tritt er dann seine Streifzüge ins Innere an. Bis hierher treten meistenteils keine größeren Schwierigkeiten auf, doch in demselben Moment, wo der Fänger auf sich allein angewiesen ist, findet er wohl selten eine ruhige Minute. Zuerst einmal muß er seinen Leuten an Hand von Abbildungen klar machen, um was es sich eigentlich handelt. Da die Eingeborenen aller Erdteile alle Reptilien und Amphibien für giftig halten, so ist es garnicht so einfach, sie dazu zu bewegen, diese zu fangen, ohne sie dabei zu beschädigen. Hat man dann seine Leute einigermaßen eingearbeitet, so müssen provisorische Transportkäfige hergestellt werden, und auch Futtertiere zur Nahrung müssen gefangen werden. Daß bei diesen kleinen Unternehmungen gefährliche Zwischenfälle vorkommen können, sei nur nebenbei erwähnt. Ich deute nur kurz an: Giftschlangenbisse, plötzliches Zusammentreffen mit wilden Tieren, Reibereien mit Eingeborenen, Tropengewitter, die Moskitoplage mit ihrer Malariagefahr.

Diese Leute sammeln natürlich nicht nur Reptilien, sondern auch Insekten, Orchideen und eben alles, was des Sammelns wert ist. Wenn dann ein gewisser Bestand zusammengebracht ist, geht es wieder hinab zur Küste, d. h. man bleibt schön bei seinen Transportkäfigen; sowohl im Güterwagen wie später auf der Dampfer-Ueberfahrt nach Europa.

So einfach ist die Sache also nicht. Sie sehen, daß an allen diesen Tieren menschliche Entbehrungen kleben, ehe sie bei uns im Tierparadies gelandet sind. Ich sage extra Paradies, denn in demselben Moment, wo sie in ihrem naturgemäß eingerichteten Behälter angelangt sind, sinkt die todbringende Urwaldwelt in die Vergessenheit, der Existenzkampf hat aufgehört, man kann wohl sagen, „sie sind pensioniert!" Die schweren Landschildkröten brauchen keine Angst mehr zu haben, von einem Adler oder Geier hoch mit in die Luft genommen, um von dort auf ein Felsplateau herabgestürzt zu werden, damit die Schale aufplatzt und der Raubvogel zu dem schmackhaften Schildkrötenfleisch kommen kann. Laubfrösche und Baumechsen sind nicht mehr auf der ewigen Flucht vor den peitschenartig dünnen Baumschlangen. Leguane und Tejus brauchen keine Furcht mehr vor Riesenschlangen zu haben. Die farbenprächtigen kleineren tropischen Fische können sorglos im freien Wasser schwimmen, ohne von großen Raubfischen und Wasserschlangen gejagt zu werden; selbst Vogelspinnen und Skorpione finden hier sorgsame Pflege. Zur Freude, Unterhaltung und Belehrung ihrer Besucher.

Die wenig süße Mode

In einer Landbundtagung der Provinz Sachsen wurde in einem Vortrage folgende Mitteilung gemacht: Es kann nachdenklich stimmen, daß allein die Mode der schlanken Linie die amerikanischen Farmer nachgewiesenermaßen 300 Millionen Dollar durch den verminderten Verbrauch von Rahm und Teigwaren gekostet hat, und daß auch bei uns durch diese Mode der Absatz der Konditoreien sich um schätzungsweise ein Drittel gesenkt hat.

---

10 Millionen Flaschen Parfum Jahresverkauf
33 Millionen Schachteln Puder Jahresverkauf
COTY
DER SIEG DES GUTEN GESCHMACKS

Asthma ist heilbar!
Auch in veralteten Fällen. Verlangen Sie noch heute kostenlos u. unverbindlich aufklärende Mitteilung von b364
Apotheker Theodor Sartorius,
Berlin a 27, Königgrätzer Straße 101.

Sie sparen sehr viel Geld,
wenn Sie nach
Zahnpraxis M. Diederichs,
Elberfeld, Koopstr 20 kommen
Schwere 20karät Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11–1 Uhr

Tannenbauholz
nach Liste bis gu. d. sägerauhen Abmessungen Vorratsholz 6/8–12/14 Schalung, Kistenbretter in allen Dimens. – Schutzdeckenbretter 12/13, 14/15, 17/18 mm, Dach-Stumpen-Sparren und Spalterlatten, ebenso alle übrigen Schnitt- und Rundhölzer für Bau- u. Industriebedarf liefern laufend in guter Ware, prompt und preiswert
Joh. Hombach Söhne
Holzgroßhandlung und Dampfsägewerk
Tel. 12, 13, Amt Wissen-Sieg Tel. 12, 132, 185

Arteriosklerotiker.
Eine d. häufigst. Todesursachen nach d. 40. Lebensjahre ist d. Adernverkalkung. Wie man dies gefährl. Krankh. vorbeug. u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhind. kann, sagt eine soeb. erschienene Broschüre v. Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schwenker, welche jed. auf Verl. gratis u. portofr. d. R. M. Kühn, Bad Oeynhausen 46 zugesandt wird. b34

Sprech-Apparate
in jed. Ausf. u. Preislage bill.! Lautsprecher-Schalldosen für Sprechapparate 12 u. 16,50 Mk. Fr. Hasselsteiner, Elberf., Kl. Klotzbahn 12a, neb. der Ortskrankenkasse, Eingang d. Tor.

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg.
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Hübel 10. Telefon

Rote Kugelform-Käse
vorz. Bauernkäse, reine Tilsiterkäse p. Pfund nur 58 Pf. b. Abnahme von 50 Pfund. 9 Pf. Probe-Gouda aller 3 Sorten Mk. 3 ab hier p. Nachn.
H. Krogmann, Käse-Fabrik, Norderf. i. Holst. 366.

Obstbäume
in allen Gattungen und Formen, hochstämmige und niedr. Rosen, Ziersträucher, Schling- und Heckenpflanzen aus eigenen Kulturen.
– Meine Baumschule –
liegt a. d. elektr. Straßenbahn: Wülfrath Mettmann, Haltestelle: Welche.
Fr. Strümpel, Wülfrath
Obstbaum und Rosenschule.
Telefon Nr. 35.

Elektr. Anlagen.
Beleuchtungskörper billigst Aug. Adolph. Elbf., Friedrichstr. 21 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171.

Treibriemen,
Ia Ware, abgepaßt lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rütgerstr. 7a, Fernspr. 680. 18420

Makulatur
28 Pfd. Packpapier 5

Uhren und Goldwaren,
Reparaturwerkst., gut u. bill. Gelegenh.-Käufe in Uhren kaufend bitt. H. Drucker, E., Hofkamp 1a.


Puppen direkt von Fabrik, Adolf Zimmer Schalkau (Thür.) Liste frei

Offeriere: Ia hessische Landwurst
luftdr. à Pfd. 2.25 M. Mettwurst à Pf. 1.60, Lebersw. à Pfd. 1.50, Blutw. à Pfd. 1.50, Sülze à Pfd. 1.50, Wurststeft à Pfd. 1.10. Versand unt. Nachn.
Heinrich Wasmuth, Hausschlachterei.
Oberzwehren b. Kassel 2, Mittelbaunoerstr. 47. 24006

Thür. Knackwurst
Pfd. 1.20 M. Nachn.
C. Sennfaub, Schweineschlachterei, Erfurt, Tbür.
Pers. Preisl. b3912
Braupänse, gerupft, Pfd. 1 Mk. ab hier per Post empfiehlt: Grundbesitz. Geflügel-Erfolgzucht bei Kassel-Ihringshausen (Chbr.) b4088

WARUM EWIG IN MIETE WOHNEN?
wenn man zur Beschaffung eines Eigenheims durch Uebernahme einer Bauspar-Verpflichtung bei der
BAUSPARKASSE DER GEMEINSCHAFT DER FREUNDE
Gemeinnützige Gesellschaft m. beschr. Haftung
Wüstenrot-Württ.
unkündbare Tilgungsdarlehen zu 4% oder 5% Zins bekommen kann. In 5½ Jahren wurden 4551 Bausparern über 67 Millionen RM. zur Verfügung gestellt. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben.
Geschäftsstelle: Düsseldorf, Industriehaus am Wehrhahn. a224
JEDER FAMILIE EIN EIGENHEIM!

Verloren Gefunden
Freitag abend. 6½ Uhr in der Gasse Hofgut, zwisch. Elb- und Johannisstraße Brieftasche mit Inhalt verl. Geg. Belohn. abzug. Gr. Damen-Handtasche mit Schlüssel u. Geld verl. Gegen Belohnung abzug. I. II. r. Am Gebäude d. Bahnh. Mark. Geldbörse m. 2 Schlüssel verloren. Geg. gute Belohn. abzug. Börsenkasse, Elbf., abzugeb.

Unbedingte Vertrauenssache
Teppiche ohne Anzahlung ab 12 Monatsraten
Läufer, Tisch-, Divan-u. Steppdecken, Gardinen u. Stores.
Norddeutsche Waren-Handels-G. m. b. H., Block 562 Berlin N 65 Mauerstr. 89.
Verlangen Sie sofort unsere illustr. Offerte. Bequeme Teilzahlungen – 12 Monate. 1362

Neu! Bergischer Heimatroman
„Die vom Platzhof."
Illustriert. Leinband: 5,20 Mk. Vorrätig. Weihn.-Geschenk für jed. bergische Haus!
Hofbauer'sche Buchhandl., Elb., Moltkestr. 36, u. jede and. Buchhandlung. e126

Hydraulische Pressen - Preßpumpen Akkumulatoren
auf Grund langjähriger Erfahrungen. Unübertroffene Leistungsfähigkeit.

Rittershaus & Blecher
Barmen 47. 293b

Linn 1000-Zimmer-Aufwasch
eine klägliche Aufmachung aber viele Schaufenster sind keine Garantie für einen günstigen Einkauf; darum Vorsicht; denn Möbel sind für ein langes Leben bestimmt. Besichtigen Sie mich bitte! Ich glaube, es wird Ihr Vorteil sein.
Möbel-Pickhardt Wohninhal
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Gegr. 1892, Ruf 5809, Kaiserplatz 8, Barmen. f

PELZE
Bei mir kaufen Sie beim Fachmann. Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.
Seal und Biberett ..... M 9.90 australische Opossum ..... M 7.90 Amerik. Opossum ..... M 9.90
echte nat. Skunkskragen, 4teilig ..... M 49.50 Sealtafeln, ca. 87 breit, 100 lang ..... M 19.50 echte große Silberwölfe ..... M 49.50
Umänderungen gut und billig. – Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. – Eigene Kürschnereien.
ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: Pelzvertrieb Kalman BARMEN
Ecke Kölnerstr. – Tel. 1204. Wagen-Geschäfte – Repariert prompt. – Tel. 8713. – Ecke Mittelstr. Alleemarkt 16, 1. Etage

Formenschöne gediegene Möbel zu sehr billigen Preisen

Jeder Käufer, der Wert darauf legt, ein apartes Zimmer für wenig Geld zu erhalten, sollte unbedingt mein Haus besuchen.



Büfett .....) Kredenz . .) Mk. 475.-



Büfett, 2 Meter **Kredenz,** 1.20 M. **800.-**
echt Eiche mit Nußbaum

Möbel

Ausstellung in 3 Stockwerken

Bauch

Barmen
Nur Heubruch **21.**



Büfett, 2 Meter **Vitrine** .... Mk. **725.-**
kaukausisch Nußbaum polierte Flächen



Speisezimmer Büfett M. 385.- 500.- 650.- 900.- 1100.- Kredenz M. 450.- 600.- 750.- 1000 1300.-
Herrenzimmer Bücherschr., M. 375.- 500.- 800.- 1000.- Schreibtisch M. 425.- 600.- 900.- 1100 etc.
Schlafzimmer M. 450.- 650.- 800.- 1000.- M. 500.- 700.- 900.- 1100.-
Küchen M. 275.- 400.- 500.- 600.- M. 350.- 450.- 550.- 650.-

Klubsessel, Flurgarderoben, Rauchtische, Teetische, Nähtische, Klaviersessel, Chaiselongues, Sofas.

413b

Vorteile der Kleidung

aus unserer eigenen Fabrik in Berlin:

Reiche Auswahl in allen Größen, sorgfältige Arbeit, ausgezeichneter Sitz, moderne und gute Stoffe!

Preise? Im Vergleich zur Güte des Gebotenen

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet. sehr vorteilhaft!

Teilzahlung! ¼ Anzahlung und 5 Monatsraten.

Osthöver & Co.

Barmen, Wertherstr. 36-38. Elberfeld, Friedrichstr. 69, I.

1304

Sprechapparate

Modell 1928/29 weisen erhebliche Verbesserungen auf. — Feststellbar ist die Verbesserung nur durch Tonvergleich. — Sie finden ihn in größter Auswahl: Herzogstraße Nr. 37.

Schallplatten: Elektrola - Grammophon - Columbia - Parlophon - Odeon.

Kaim-Kantator-Flügel u. Pianos: Ihr Klang ist Gesang.

Spaethe

Elberfeld
Herzogstraße 37.

Der moderne Kurzhaarschnitt

erhält einen vollendeten Scharm erst durch die Behandlung mit

Dauerwelle,

welche der Dame das Frisieren ungemein erleichtert und eine ungeahnte Natürlichkeit hervorzaubert.



Haarfärben,

Henné oder Sauerstoffpräparate in prachtvollen Nuancen.

Wiederhersteller
verfärbt.u.verbleicht.Haare.

Wiederaufheller
zu dunkel gewordenerHaare.

Henné-Waschungen
geben dem Haar einen prachtvollen Glanz.

Der **Haarschnitt der Dame** wird als besondere **Spezialität** mit großer **Sorgfalt** gepflegt.

Elberfeld Karl Endres am Hauptbahnhof

Größter und elegantester Frisier-Salon des Wuppertals.

Nur 10 Pfg. täglich!



kostet diese gut regul. Uhr, Neusilb.-Gehäuse, versilb. m. vergold. Rändern, 24-Std.-Zifferblatt. Bestellen Sie d. hier abgebildete Uhr für Mk. 15. Sie können dies. Betrag, wenn Sie es wünschen, in 5 Monatsraten einzahlen, so d. auf den Tag nur 10 Pfg. entfallen. **Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden** Die Uhr wird sofort an Sie gelief. Damenuhren gleicher Preis. **Rücksendung bei Nichtgefallen innerhalb 3 Tagen gestattet.** Bei sofortiger Bezahlung Mk. 13.50 p. Nachnahme. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. u51

P. M. Behrens, A. 4, Hamburg, Fischmarkt 11.

Ich biete an: d3909

Kisten

in jeder Menge, Größe, Form und Stärke, für jede Branche geeignet.

Konkurrenzlose Preise.

Anfragen erbeten an

Heinr. Stappen, Viersen,

Peterstraße 7, Tel. 3416.

SANITÄRE EINRICHTUNGEN

LÜHRMANN

ELBERFELD KÖNIGSTR. 14 GEG. DER BERG BANK

18433

Schilder-Quax, Elberfeld.

Reklame-Transparente Firmen-Schilder

Wüstingstraße 24. Telefon 1681.

Keine Rauchbelästigung mehr!
Rauchbelästigungen aller Art beseitigt
Schönecke, Baugeschäft, Wertherstr. 103 Barmen.

Anfertigung von Anzügen und Mänteln

bei Stoffzugabe von 35 Mk. an!
Lager und große Auswahl in Stoffen. — Für guten Sitz und prima Zutaten — garantiert langjähriger Fachmann.

Hch. Redick, Elberfeld,
Hofaue 21, III.

Annahme für Barmen und Umgegend: W. Hoffmann, Märkischestr. 166. *

Bis 6 Monate Kredit.

Herbst / Winter-Saison 1928/29.

Zur bevorst. Saison liefert vornehme Elberfelder Herrenschneiderei an ehrl. solv. Leute Winter Mäntel, Gabardine Mäntel, Anzüge etc. nach Maßangabe b. zu 6 Monat. Ziel zu nachsten. Preisen: Anzüge 84.—, 93.—, 105.— u. höher, Paletots 74.—, 83.—, 92.— und höher. Für gut. Sitz wird volle Garantie gel. Bei Interesse bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw. Ang. E8377 Geschst. Liefer. auch nach auswärts u. n. zum Weihn.-Fest. k3679

Barmen

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Besichtigen Sie bitte zwanglos

unser großes Lager:

Damenkleider- und Mantelstoffe
Samt und Seidenstoffe
Weiß- und Baumwollwaren
Anzug- und Paletotstoffe

331b

Unsere billigen Preise,
sowie die guten Qualitäten, dürften Sie sehr angenehm überraschen.

Der Textilhof

Berlinerstraße 65 **BARMEN** *Ecke Wichlinghauserstr.*

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Auto-Garagen

aus Stahl- oder Wellblech zerlegbar, transportabel praktisch, billig

Wolf Netter & Jacobi-Werke
BERLIN W 15 Komm.-Ges. a. Akt. Fasanenstraße 1 (Westf.)
Vertreter: W. Klawon, Elberfeld, Erholungstr. 17/19 Telef. 9150, 9157

9332

Columbia Records

Sprech-Apparate Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	120.-	160.-	200.-
Anzahlung:	7.-	9.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	4.50	5.-

Pianohaus Erich Menge
Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 18392

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 283 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 1. Dez.

Zolltarifsenkung.

Es war im Frühsommer vorigen Jahres, als Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius die Zollsenkungsaktion im Anschluß an die Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz bezüglich des Zollabbaues unter stark reservierter Zustimmung der interessierten Kreise ankündigte. Die entsprechende Gesetzesvorlage ist jetzt, nachdem sie die Zustimmung des Reichswirtschaftsrates gefunden hat, dem Reichstage zugeleitet worden, und die Liste der Herabsetzungen wurde bekanntgegeben.

Auf den ersten Blick sieht das Ergebnis bescheiden aus. Die ursprüngliche Zollabbauliste, die unter den rund 950 Positionen des deutschen Zolltarifs einen Abbau von 500 vorsah, ist auf insgesamt 141 im Verlaufe der Verhandlungen mit den beteiligten Industrien zusammengeschmolzen. Und wenn es sich dabei auch zum Teil um erhebliche Ermäßigung von Zollsätzen bei einzelnen Waren handelt, so betreffen sie fast ausschließlich Halb- und Fertigfabrikate, bei denen keine nennenswerte Einfuhr nach Deutschland zu verzeichnen ist.

Aber andererseits hatte man schon bei Ankündigung der Aktion nicht mit Unrecht gefragt, warum denn gerade das arme und von den Zollmauern der anderen begünstigteren Länder abgeschlossene Deutschland der erste sein und mit dem guten Beispiel vorangehen sollte. Seit vier Jahren haben sich die deutschen Unterhändler mit wechselndem, im großen ganzen aber wenig befriedigendem Erfolg bemüht, auf dem vom Krieg hinterlassenen handelspolitischen Trümmerfeld wieder ein brauchbares System neuer Handelsverträge aufzubauen. Trotz der zahlreichen Abschlüsse, trotz durchgesetzter Meistbegünstigung, trotz Preisgabe so mancher Positionen, die zumeist wichtige Zweige der Fertigwaren-Industrie traf und um so schwerer zu veranschlagen war, als ihr Arbeitsanteil an dem Gesamtwert der Exportwaren verhältnismäßig hoch ist, ist das deutsche Exportproblem noch ungelöst. Wir hatten also um so weniger Anlaß, in der Zollsenkung die ersten zu sein, als wir immer wieder erfahren mußten, daß die wirtschaftliche Abrüstung bei den andern doch recht langsam vor sich geht. Hat man doch noch kürzlich auch in Genf recht pessimistische Töne dafür gefunden, die ja auch begreiflich sind, wenn man die Mißerfolge der Zusammenarbeit im Völkerbund betrachtet. Trotzdem kann die Vorlage aus grundsätzlichen Erwägungen begrüßt werden. Allerdings muß zugleich der Wunsch daran geknüpft werden, daß jetzt auch andere Staaten den Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz in ähnlichem Sinne folgen, und namentlich gerade die, bei denen, wie z. B. England, Italien, Spanien und die Vereinigten Staaten, heute noch die Schutzzollbewegung immer mehr Boden zu gewinnen scheint. Denn es handelt sich ja nicht nur um eine schöne Geste von unserer Seite, wie in manchen kritischen Ausführungen zum Ausdruck kam, die Herabsetzungen bringen immerhin eine Anzahl deutscher Gewerbe in Nachteil gegenüber dem Ausland.

Bei den in der Vorlage vorgesehenen Positionen handelt es sich auch um Zollsätze, bei denen nach Ansicht der Regierung eine Verwertbarkeit bei den Handelsvertragsverhandlungen nicht mehr vorhanden ist. Unser Zolltarif, der, verglichen mit den Tarifen anderer Staaten, verhältnismäßig niedrig ist, enthält bekanntlich in der Hauptsache sogenannte Kampfzölle, d. h. Zölle, die bei der ersten sich bietenden Gelegenheit im Eintausch gegen Zugeständnisse des Gegenkontrahenten im Handelsvertrag auf ein vernünftiges Maß herabgesetzt zu werden pflegen. Schutzzölle mit ausgesprochen absperrender Tendenz, wie sie z. B. England und die Vereinigten Staten eingeführt haben, sind, von einigen Ausnahmen abgesehen, in Deutschland überhaupt nicht vorhanden. Es wäre aber verfehlt, wenn man bei uns etwa in solchen Positionen Zollsenkungen vornehmen würde, die einen weiteren Verhandlungsgegenstand unserer Zoll- und Handelsvertragspolitik bildeten, solange wir nicht die Sicherheit haben, daß diese deutsche Wirtschaftspolitik in dem Handel mit uns treibenden Ausland Nachahmung findet.

Ich gebe, damit du gibst; Leistung Zug um Zug, das ist nüchterne Geschäftspolitik, die allein zum Erfolge führt. Wir sind nun einmal die gewesen, die den Anfang gemacht haben. Solange aber nicht in den übrigen Ländern nun in energischer Weise an die Verwirklichung der Beschlüsse der Genfer Wirtschaftskonferenz, d. h. an den allgemeinen Zollabbau, gegangen würde, käme ein nicht gegenseitiges Vorgehen der deutschen Wirtschaftspolitik einer Selbstvernichtung oder wenigstens der wichtiger wirtschaftlicher Zweige gleich.

Ohnehin dürfte ein allgemeiner Zollabbau viele Zweige unserer Industrie ungleich stärker treffen als die ausländische. Es ist ja eine leider nicht abzuleugnende Tatsache, daß der Deutsche im Zweifel das ausländische einem gleichwertigen inländischen Erzeugnis vorzieht. Wir haben aber in dem organisationsreichen Deutschland noch keine Organisation, welche wie zum Beispiel das Imperial Economic Committee in England, sich zur Aufgabe gemacht hätte, den deutschen Verbraucher zu einer Bevorzugung heimischer vor gleichwertiger ausländischer Ware zu erziehen. Was mangelnder Zollschutz bei scharfer Stellung im ausländischen Wettbewerb bedeutet, hat die jüngste Entwicklung unserer Automobilindustrie gezeigt. Was hier geschieht und geschah, das gilt mehr oder weniger auch für andere Industriezweige. Es wird nur erreicht, daß die deutschen Betriebe zu Filialen für Auslandskonzerne werden, die stillgelegt werden würden, wenn es dem Ausland paßt.

Th.

Echte Hausse?

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Man streitet sich über den Charakter der Hausse, die, vom Elektroaktienmarkt ausgehend und mit dem Montanaktienmarkt schließend, in der Berichtswoche zweifellos die meisten (nicht alle!) großen Aktienmärkte ergriffen hat. Das untrüglichste Kennzeichen einer Haussebewegung ist der Materialmangel, der scharfe Kurssprünge nach oben erzwingt, sobald echte Käufe auf verfixte oder Spekulanten- und Interessentenkäufe auf leergekaufte Märkte stoßen. Für den ersten Fall haben die Bewegungen am Montanaktienmarkt und für den zweiten diejenigen vom Kaliaktienmarkt in der Berichtswoche bezeichnende Beispiele geboten. Hier hat die Erholung auf der einen und die Hausse auf der andern Seite in der Natur der Sache liegende Kurskorrekturen nach oben gebracht. Diese Aufwärtsbewegung ist also zweifellos echt gewesen, wobei aber natürlich noch lange nicht gesagt ist, daß sie in vollem Umfange auch innerlich berechtigt gewesen wäre. Zum mindesten kann man darüber im Zweifel sein, ob die Aktienkurse von Montanunternehmungen, die, bei noch so gerechter Beilegung des Eisenkonflikts, unter dem Druck der zunehmenden Lasten gezwungen sein werden, ihre Dividenden weit unter der landesüblichen Zinsfuß festzusetzen oder gar ausfallen zu lassen, mit Recht noch immer weit über Pari stehen. In den Kaliaktienkursen sind die zweifellos guten Dividenden ebenfalls mehr als reichlich eskomptiert. Aber Interessenten (aus den Konzernen) pflegen sich bei ihren Käufen an hohen Kursen erfahrungsgemäß nicht zu stoßen. Ein sehr großes Kontingent unter den Käufern hat diesmal fraglos auch wieder das Ausland gestellt. Die Amerikaner haben am Elektroaktienmarkt, speziell in Siemenswerten, den Ton angegeben. Auch England, Holland und die Schweiz haben, allerdings wesentlich kleinere Posten als die Amerikaner, gekauft. Die Motive der bei den Auslandskäufen gegenwärtig ausschlaggebenden amerikanischen Auftraggeber glaubt man jetzt in einer gewissen Furcht vor Rückschlägen an der hochspekulativen Neuyorker Börse und im Glauben an größere Chancen an der Berliner Börse erblicken zu können. Daneben spielt die Spekulation der Amerikaner auf eine Besserung der wirtschaftlichen Aussichten Deutschlands im Falle der Revision des Dawesplanes noch immer eine gewichtige Rolle. Es ist jedenfalls bezeichnend, daß die Amerikaner hervorragende deutsche Effekten, namentlich Siemens & Halske-Aktien, aber auch Bankaktien gleich paketweise aus dem Markt genommen haben. Neben den Auslandskäufen will die Börse in zahlreichen Papieren, besonders in Siemenswerten, auch Verwaltungskäufe beobachtet haben. Soweit derartige Käufe von Ausländern oder von Verwaltungsseite vorgelegen haben, ist auch hier die Hausse zweifellos als echt anzusprechen. Etwas anders sind dagegen wohl die Publikumskäufe zu bewerten, die in größerem Umfange in der Berichtswoche wahrgenommen worden sind. Man hat den Eindruck, als ob diese Käufe wenigstens zum Teil auf Anregungen von Bankseite zurückzuführen wären. Ist doch der Geldmangel in weitesten Kreisen des Publikums noch immer sehr stark. Größere Effektenkäufe können demnach vom Inlandspublikum nur mit Hilfe von Bankkrediten ausgeführt werden. Die Banken aber haben mit Rücksicht auf die Ausschmückung ihrer demnächst fälligen Jahresbilanzen ein gewisses Interesse daran, den Kursstand zu heben und ihre Effektenbestände etwas zu erleichtern. Die reichliche Versorgung mit kurzfristigem Auslandsgeld gibt den Banken ja auch durchaus die Möglichkeit, in der Effektenkredithergabe etwas weitherziger zu verfahren als bisher. Außerdem glaubt man immer bestimmter auf eine Diskontermäßigung zum Januar rechnen zu können. Diese „Bilanzhausse" oder auf Diskonthoffnungen sich gründende „Januar-Hausse" schließt natürlich gewisse Risiken ein, die bezeichnenderweise von der berufsmäßigen Spekulation vielleicht richtiger einkalkuliert worden sind als vom Publikum. Jedenfalls hat die Kulisse die Gewinne neuerdings jeweils sofort mitgenommen, sobald die Kurse stärker gestiegen waren.

Im übrigen ist bei den zahlreichen starken Kurssteigerungen zu berücksichtigen, daß die heutigen Kurse bereits den Reportzuschlag für Dezember in sich schließen, der bei schweren Papieren bis zu 5 Prozent ausmachen dürfte. Am Kaliaktenmarkt stiegen Salzdetfurth um 27 Prozent, Westeregeln um 17,5 Prozent, Aschersleben um 14 Proz. Von den Elektrowerten gewannen Siemens & Halske 21 Prozent, Schuckert 20 Prozent, Bergmann 13. RWE. 16, Lahmeyer 12, Gesfürel 8 und im Zusammenhang damit Ludwig Loewe 13, Chade-Aktien 8,5 Mark, Licht und Kraft 8 Prozent, Elektrische Lieferungen und Transradio je 7 Prozent. Mit der Elektrohausse hängt auch die Aufwärtsbewegung einiger Schwachstrompapiere, namentlich Lorenz plus 11 Prozent, zusammen. Am Bankaktienmarkt standen wieder Reichsbank plus 14 im Vordergrund, weiterhin Danat und Bayerische Hypotheken- und Wechselbank je plus 7 Prozent, Berliner Handelsgesellschaft plus 6 Prozent, Bayerische Vereinsbank als neues Terminpapier plus 5 Prozent, die meisten übrigen Bankaktien, namentlich auch Barmer Bankverein und Commerzbank je plus 4 Prozent. Bei den Montanaktien waren die Kursbesserungen im allgemeinen bescheiden. Rheinische Braunkohlen aber sehr fest, plus 10 Prozent, außerdem mit Rücksicht auf die Zinkpreissteigerung die sogenannten Zinkpapiere Hohenlohe plus 14 Prozent, Schlesische Zink plus 13 Prozent und Schlesische Bergwerk Beuthen plus 10 Prozent. Ferner waren noch gewisse Spezialitäten besonders fest, wie Deutsche Linoleum plus 10 Prozent, Stöhr, Julius Berger, Allgemeine Lokalbahn und Schubert & Salze je plus 8 Prozent, Dessauer Gas plus 6,5 Prozent und Kokswerke plus 6 Prozent. Schwach dagegen waren Automobilaktien, besonders Adlerwerke minus 10 Prozent, ferner Warenhausaktien: Karstadt minus 12,5 und Tietz minus 9 Prozent, schließlich Kunstseidepapiere: Vereinigte Glanzstoff minus 16,5 und Bemberg minus 9 Proz.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Wellenbewegung der Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Produktion und Beschäftigung sind weiter rückläufig. Nach wie vor bewegen sie sich jedoch auf hohem Stand. Mit diesen Worten beschreibt das Konjunkturinstitut die gegenwärtige Wirtschaftslage. Der Vergleich der Bewegungen der Wirtschaft mit den Wellenbewegungen des Meeres ist eine ganz geläufige Vorstellung. Wir haben also heute nach der allgemeinen Ansicht in der Wirtschaft einen hohen Wasserstand und die Wellenbewegung geht langsam abwärts. Die Lage wäre demnach nicht ungünstig. Trotzdem herrscht die gefühlsmäßige, bewußte oder unbewußte Vorstellung, daß die Wirtschaftslage damit nicht vollständig beschrieben ist, sondern daß die Prüfung des Wasserstandes und der Wellenbewegung nicht ausreicht. Sollte sich die chemische Zusammensetzung oder die Temperatur des Wassers verändert haben? Dagegen wenden die Nationalökonomen ein, daß sich die Temperatur des Wassers so wenig verändert wie die Blutwärme, weil die Wirtschaft im freien Spiel der Kräfte aus sich heraus jede Veränderung der Temperatur sofort ausgleiche. Es ist aber mit Recht gefragt worden, ob die Wirtschaft noch so frei beweglich ist, daß sie die Veränderung schnell ausgleichen kann.

Auf dem Arbeitsmarkt haben wir mit der Zunahme der Erwerbstätigen das Steigen des Wasserstandes und darauf die Wellenbewegung. Gleichzeitig treten Veränderungen im inneren Aufbau des Arbeitsmarktes, also gewissermaßen seiner „chemischen Zusammensetzung" ein, die nicht unbedenklich sind und die freie Beweglichkeit vermissen lassen. Die jährliche Arbeit eines Volkes ist der Fonds, welcher dasselbe mit allen Bedürfnissen des Lebens versorgt. Steht die Versorgung der Bevölkerung mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern, das letzte Ziel der Wirtschaft, auf dem hohen Stand, den man aus der Lage des Arbeitsmarktes, aus dem Beschäftigungsgrad und aus der Geschäftigkeit schließen könnte? Nach manchen Anzeichen ist es nicht der Fall, wenn man sich nicht durch die äußere Fassade und die sich vermehrenden Schaufenster der Läden täuschen läßt. Das Wort von der „Scheinrationalisierung" ist totgeschwiegen worden. Manche „Produktionsumwege" scheinen unproduktiv zu sein. Der Verteilungsapparat in der Wirtschaft wächst viel schneller als die zu verteilende Gütermenge. Es ist nicht alles produktiv, was sich zur Produktion rechnet. Der Arbeitsmarkt der öffentlichen Verwaltung hat sich erheblich ausgedehnt. Der Arbeitsmarkt nimmt produktive und unproduktive Arbeitskräfte auf, worauf sicher z. T. seine nicht ungünstige Lage beruht. Endlich nehmen die Reparationsleistungen einen Teil der Gütermenge weg, die ohne sie der Bedürfnisbefriedigung dienen würde, und machen einen Teil der geleisteten Arbeit für Deutschland unproduktiv. Hinter der Wellenbewegung der Konjunktur steht eine „Versteifung der Wirtschaft", die sich immer deutlicher zeigt. Die schweren Kämpfe auf dem Arbeitsmarkt sind auch zu diesen Erscheinungen zu rechnen. Es ist kein Zufall, daß die Lohnkämpfe in der Eisen- und Stahlindustrie des Ruhrgebietes und in der Werftindustrie unter ähnlichen Erscheinungen zur gleichen Zeit ausgefochten werden. Hier ist die Versteifung zuerst hervorgetreten. Es handelt sich nicht um eine auf Deutschland beschränkte Erscheinung. In England dauert die Versteifung seit 1922 an. Der Arbeitsmarkt ist auch hier der sichtbarste Ausdruck dafür. Alle Versuche, die Arbeitslosigkeit zu mildern, sind fehlgeschlagen. Die Zahl der englischen Arbeitslosen steigt.

Indexziffer für Lebenshaltungskosten.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats November mit 152,3 gegen 152,1 im Vormonat nahezu unverändert geblieben. Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913-14 gleich 100): für Ernährung 152,0,

Düsseldorfer Börse vom 30. November

Kurze amtlich notierte Werte

Kurze v. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe

Alte Haas	310	—
Carolus	—	—
Carolus Magnus	7500	8000
Constant. d. Gr.	—	—
Deutschland	260	270
Diergardt-Nev.	3900	4100
Ewald	18750	19250
Glückauf-Sege	—	—
Graf Schwer.	3950	4200
Heinrich	4150	4450
Jos. Helmess.	1400	—
König Ludwig	36000	38500
Langenbrahm	15000	16250
Westfalia	1775	—

Bergwerksaktien

Adler 400	68	71
Dahlbusch	129	131.5
Gelsenkirchen Bergw.	57.5	60.2
Niederrh. Bergw.	65	68
Roddergrube	900	—
Ver. Stahlwerke	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Ver. Ind. Unt.	1550	—
Brucks.-Klett.	—	6800
Ilsenmoor	—	—
Ilse Roßnow	2900	3100
Humboldt	—	—
Leonhard	8850	9250
Lucherberg	—	—
Michel	10250	10750
Vesta	8900	9350

Erzkuxe u. Verschiedene

Ap. Gewerkschaft	—	—
Bernhardshof	1850	—
Christine	—	—
Elisa Zeuner	127	131
Wolfrum	—	—

Kali-Kuxe

Asse	9100	9650
Beienrode	7400	7850
Bergmannssegen	18600	20000
Bernador	—	—
Braunschweig-Lüneburg	5250	6250
	8650	9050
Burbach	—	—
Christian	2300	—
Desdemona	10000	—
Einigkeit	6450	6800
Friedrichsegen	8500	8800
Friedrichroda	9000	9200
Fürstenhall	15000	—
Günthershall	—	3600
Hahlghorst	3200	3000
Hansa Silberg	7800	8200
Hedwigsburg	—	—
Heimboldshausen	2800	2700
Heidrungen i. H.	—	—
Herta-Konrad	—	—
Herrenegg	—	—
Hildesia	2275	2380
Hindenburg-Königshal	13900	14000
Hosenfels	10800	11100
Hope	8700	9100
Hugo	10300	11500
Ihlenberg	480	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Kariaglück	6000	6300
Karl Ludwig	820	—
Kali	826	—
Kesselstedt	3060	3100
Neustadt	—	21000
Oberbo	—	—
Ransbach	3900	4100
Rastenberg	2450	2-50
Rotenhall	240	28
Rüsselsheim	—	—
Rüstung Borsten	—	—
Salzmünde	—	1700
Schwarzbors	1478	1678
Siegfried I u. II	6250	6750
Siegfried Giesen	13750	14000
Thüringen	—	—
Volkenrode	8200	8600
Walbeck	—	—
Wilhelmshall-Oels	3780	3950
Wintershall	15000	15800

Kali-Aktien

Aschersleben	130	133
Bank f. Landw.	—	60
Hollandsche Kali	220	224
Hannover Kali	229	232
Heldburg Ver.	133	138
Kali-Chemie	200	136.5
Kaliwerke	200	—
Niedersachse	284	288
Sigmundshall	159	163
Westeregeln	—	—
Wittekind	133.5	136.5

Verschiedene Aktien

Aschaffenburger Zellst.	123	—
Br. Geor Dietz	—	—
Dynamit Nobel	370	—
Dortmunder Union	—	—
Duisburg Hamborn	136	—
Elberfeld Bankver.	117	—
Elberfeld Maschin. Lossenhausen	—	—
Elsenwerk Nassau	10	—
Essener Akt.-Br.	—	—
Ferrum Gies.	132	—
Gladbach. Wolle	146	—
Glasw. Schalke	213	—
Glückauf Brau	—	—
Ver. Goldkardt	—	—
Hein. Lehmann	87	—
Hoch- u. Tiefbau	123	127
Kastel Staader	—	—
Kleyhauer	80	—
Kabel Kayser	179.5	183.5
Klein, Hanbbe	86	—
Lüdenscheid	—	—
Niederrh. Dp.	90	—
Schlegelholz	233	—
Schubert Salzer	—	—
Ver. Velten	26	28.5
Wan. Eberhardt	—	67
Glas	—	93

Unnotierte Aktien

Accum. Thorma	45	—
Allg. Kunstzs.	45	—
Aschaffg. Zellst.	135	—
Bamag. Meguin	—	—
Berlin. Anhalt.	—	—
Berlin. Karlsruh.	40	—
Bing. Eisenw.	245	—
Bk. f. elektr. Werte	313	326
Bk. f. Verk.-Ges.	160	182
Chemische Akt.	200	—
Contin.-Gummi	105	106
Contin.-Linoleum	—	—
Dürrwerke	260	—
Ver. Glanzstoff	—	140
Wagg. Gerlach	160	161.5

Bader	70	—
Gebr. Fuchs	—	—
Getreide-Ind. und Kom.	—	—
Harpener	—	—
Karstadt	—	—
Lahmeyer	30	—
Mahmeier	75	—
Mech. u. Arnold	110	—
Providentia	75	—
Rhein. Kunstwerke	120	—
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	105	108
Schiff Kohn	—	—
Schlieb. Hegel	—	170
Schneider & Hanau	140	146
Siemens & Halske	60	—
Ungerwerke	30	—
Westd. Kaufhof	230	240
Wissen. Bergb.	80	82



für Wohnung 125,9, für Heizung und Beleuchtung 150,6, für Bekleidung 172,0, für den sonstigen Bedarf einschl. Verkehr 190,9.

Die Rabattgabe bei Markenartikeln.

Wie wir hören, hat der Markenschutzverband jüngst in der Frage der Rabattgewährung für Markenartikel einen Beschluß gefaßt, der eine gewisse Anpassung an die Wünsche bedeutet, die insbesondere von den Rabattsparvereinen vorgebracht wurden. Der Markenschutzverband betont, daß besonders auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre ein Rabattverbot angebracht sei, daß aber maßgebende Fachspitzenverbände anderer Ansicht seien. Während der Markenschutzverband nach wie vor für Markenartikel der Gruppe A (kosmetische und pharmazeutische Erzeugnisse) das Rabattverbot beibehält, wird er bei der Zulassung von Rabatten für die Gruppe B (Konsumwaren) fortan jeweils die gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Bezirkes berücksichtigen, um jenen Bestrebungen auf Ausdehnung des Rabatts Rechnung zu tragen. (Bisher wurde der Rabatt in Gruppe B von Fall zu Fall zugelassen, falls er als „ortsüblich" gelten konnte.) Unter den Befürwortern des Rabatts sind namentlich bedeutende Teile des Kolonialwarenhandels, wogegen in Kreisen der Feinkostgeschäfte, Drogisten, Warenhäuser und Spezialgeschäfte der Rabatt im allgemeinen als wenig erwünscht gilt.

E. Friderichs, A.-G., Elberfeld. Die Gesellschaft verlegt vom Montag dem 3. Dezember ab ihre Geschäftsräume nach Berlin C, Klosterstraße 83-85.

Das Schicksal des Walter Kellner-Konzerns. Von den über den übriggebliebenen drei Werken des Konzerns schwebenden Konkursen (Walter Kellner-A.-G. in Barmen, Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhardt, A.-G in Barmen, und Lippische Werke, A.-G. in Detmold) ist das Konkursverfahren über die Vereinigten Textilwerke Mann & Reinhardt in Barmen zu Ende geführt. Der Konkurs hat das Ergebnis gebracht, daß die Gläubiger vollständig leer ausgehen. Die Fabrik ist inzwischen bekanntlich an die Firma L. E. Toelle Nachf. in Barmen verkauft worden. Der Konkurs über die Walter Kellner-A.-G. selbst zieht sich noch länger hin. Auch hier sind die Aussichten für die Gläubiger die denkbar ungünstigsten, die Aktionäre kommen überhaupt nicht in Betracht. Das gleiche ist bei den Lippischen Werken, A.-G. in Detmold der Fall.

Rhenania, Vereinigte Emaillierwerke, A.-G., Düsseldorf. Die am Freitag in Berlin abgehaltene ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft, auf der nom. 1,405 Mill. RM. Aktien nur durch die Danat-Bank vertreten waren, genehmigte die Regularien für das am 30. Juni 1928 abgelaufene Geschäftsjahr. Danach erzielte die Gesellschaft einschl. 97 988 (90 703) RM Vortrag abzüglich der nicht ausgewiesenen Unkosten einen Rohüberschuß von 228 071 (200 389) Reichsmark. Davon erforderten Zinsen 61 102 (39 985) RM. und Abschreibungen 66 693 (62 415) Reichsmark. Aus dem etwas gestiegenen Reingewinn von 100 274 (97 988) RM. wird wieder keine Dividende verteilt. Der Betrag gelangt vielmehr ungekürzt zum Vortrag auf neue Rechnung. Wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, vermochte das Berichtsjahr in seinem Verlauf nicht zu befriedigen.

Gußstahl Witten. In der Generalversammlung (RM. 0,38 Mill. Verlust einsc... Vortrag insgesamt RM. 1,72 Mill.) wurde der Verlustabschluß genehmigt. Die frühere Oppositionsgruppe Ottenheimer trat nicht mehr in Erscheinung. Der erneute Verlust wurde mit der weiteren Steigerung der Selbstkosten durch Erhöhung der Löhne und der Steuern begründet. Die Gesellschaft wurde durch die augenblickliche Stillegung im Ruhrgebiet stark in Mitleidenschaft gezogen.

Bei der Dortmunder Ritterbrauerei A.-G. (A.-K. 4,57 Mill.) wird die Dividende wieder mit 20 Prozent geschätzt.

Basalt-A.-G. in Linz am Rhein. Das finanzielle Ergebnis des am 31. Dezember ablaufenden Geschäftsjahres ist unter dem des Vorjahres zurückgeblieben, so daß mindestens mit einer Herabsetzung der Dividende (im Vorj. 6 Prozent) zu rechnen ist.

Victoria, Versicherungs-A.-G., Berlin. Die Industrie- und Privatbank hat kürzlich bei der Victoria, Versicherungs-A.-G. den Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung gestellt, in der über die Stimmrechtsbeschränkung in der Satzung Beschluß gefaßt werden sollte. Die Victoria lehnte diesen Antrag ab. Augenblicklich schwebt die Angelegenheit vor dem Registergericht.

Daimler-Minerva. Die Verhandlungen mit dem belgischen Finanzier van Roggen wegen der Uebernahme des Daimler-Aktienpaketes haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Metallwarenfabrik, vorm. H. Wissner, A.-G., Zella-Mehlis. Die Gesellschaft schlägt für 1927-28 (30. Juni) aus einem Reingewinn von RM. 488 731 (356 292) nach Abschreibungen von RM. 245 293 (240 797) eine Dividende von 11 (10) Prozent auf RM. 3 125 000 A.-K. vor. Dem Delkrederekonto sollen RM. 50 000 (20 000) zugeführt und RM. 17 521 (8167) vorgetragen werden.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 1. Dez. (Eig. Drahtb.) Anfangs war die Stimmung wieder einmal sehr fest und der Verkehr für eine Samstagsbörse recht lebhaft. Ausschlaggebend für die Fortsetzung der Hausse waren neue Kaufaufträge des Auslandes, angeblich aber auch des Rheinlandes und des inländischen Privatpublikums, sowie die sich verschärfende Materialknappheit. Amerika und England sollen Farbenindustrie (plus 6 Prozent) gekauft haben, die Schweiz und Amerika Elektrowerte und Holland und Amerika Reichsbankanteile (plus 5 Prozent). Käufe von Interessenten und angeblich auch von Verwaltungen betrafen vor allem einige Nebenwerte, wie Zinkaktien, Zellstoffwerte, Norddeutsche Wolle (plus 7 Prozent), Lorenz, Continentale Kautschuk, Dessauer Gas usw. Die Spekulation selbst sah sich unter diesen Umständen zu Deckungen veranlaßt. Immerhin waren die Operationen der Kulisse von Anfang an vorsichtig und nach Erledigung der auswärtigen Kaufaufträge wurden Gewinnmitnahmen vorgenommen, zumal die neue Zuspitzung des Ruhrkonflikts und die dadurch befürchtete Gefährdung des Kabinetts die Unternehmungslust noch mehr dämpfte. Ein Teil der recht beträchtlichen Kursbesserungen ging deshalb nach den ersten Notierungen wieder verloren.

Im Verlaufe wirkte sich die Unsicherheit wegen der politischen Besorgnisse und damit auch die Abgabelust aus. Immerhin war die Stimmung keineswegs einheitlich. Glanzstoff wurden bis auf 570 getrieben. Farbenindustrie und Elektroaktien behauptet.

Der Kassamarkt war etwas fester. Am unnotierten Markt war die Haltung recht fest und das Geschäft zum Teil lebhaft.

Der Geldmarkt war etwas leichter. Tagesgeld 8 bis 9,5. Privatdiskont 6,25, bankgirierte Warenwechsel 6,75 bis 6,87 Prozent.

Am Devisenmarkt war Madrid etwas fester, die übrigen Devisen unverändert.

Gegen den Schluß war die Stimmung wenig verändert, im ganzen aber gehalten. Farbenindustrie 271 nach 270,75. Glanzstoff wieder schwächer 563.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 1. Dezember.

Barmer Bankv.	144.00	144.00	Farben Ind.	271.00	271.50
Comm. u. Privatbk.	195.00	195.00	Gelsenk. Bergw.	127.00	126.75
Darmst. u. National.	302.50	302.25	Ges. f. el. Untern.	283.00	282.50
Deutsche Bank	173.50	174.00	Harpener Bergb.	138.37	139.00
Discontogesellsch.	164.75	165.00	Kali Aschersl.	294.50	294.75
Dresdner Bank	173.75	174.25	Karstadt	235.50	235.00
Hamburger Paket	148.67	149.00	Köln-Neuessen	135.00	134.50
Hamburg-Südam.	183.50	186.00	Mannesmann Röhr.	134.50	133.50
Hansa Dampf	186.00	188.00	Mansfeld	115.12	115.12
Nordd. Lloyd	145.67	146.25	Oberschl. Koks	122.75	122.75
Allg. Elektr. Gesell.	194.75	193.25	Phönix Bergbau	—	93.50
Bemberg	—	472.00	Rhein. Stahl	144.00	144.75
Bergmann El.	242.87	243.00	Salzdetfurth	523.00	522.00
Buderus	89.87	89.25	Schuckert	262.25	264.00
Comp. Hisp. (Chade)	514.50	515.00	Siemens & Halske	435.00	434.50
Dt. Contin. Gas	209.50	210.00	Tietz Leonh.	283.00	285.00
Dt. Erdöl	142.75	142.75	Ver. Glanzstoff	561.00	567.00
El. Licht u. Kraft	264.87	264.50	Ver. Stahlwerke	95.00	95.00
Essener Steink.	127.75	128.00			

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	336.75	339.50	Rhein. Westf. El.	235.00	236.00
Berger Tiefbau	417.00	418.00	Sarotti	198.00	—
Mix & Genest	108.50	—	Stöhr Kammgarn	—	274.50

Berliner Freiverkehrskurse vom 1. Dezember.

Adler Kohle	70.0	Lambert-S.	150	Winkelhausen	92.0	Diamond	21.8
Allg. Hochb.	[illegible]	Lorenz Sp.	102	Kaliwerte		Salitrera	206
Beck. Stahl	95.0	Linke-Hofm.	58.0	Heidburg V.	133	6% Chadeb	—
Berg. Loth.	58.0	Lloyd Dyn.	72.0	Niedersachs.	161	argent.	—
D. Gasolin	80.0	Lüneb. Eisen	—	Krügershall	294	do. spanisch	—
D. Lastauto	—	Müller Kal.	84.5	Hallesche K.	—	Chade Lit. D	—
Döring & L.	—	Naser Brau.	111	Hannov. K.	133	Petrol.-W	88.0
Dux Porz.	—	Nienburg. K.	23.0	Adler Kali	132	Dt. Petrol	
Dyckerhoff	122	Oehring. Br.	215	Kali-Indus.	236	Amerik.	
Frister & R.	—	Pose Leder	50.0	Wittekind	133	K'-Seide	
Getreide-C.	175	Rheinmetall	108	Ausländ.- u.		Hemb. Shar	125
Hansa Lloyd	54.0	Jul. Sichel	1.75	Kolonialw.		Glanzstoff	
Hochfrequ.	176	Stoewer	66.5	Kaoko	45.0	Pref. Shar.	145
C.T. Hüttich	—	Trier Walz	80.0	Sloman Salp.	9.0	Com. Shar	108
Kab. Rheydt	180	Ufa-Film	9.00	Südseephos.	24.0	Enka Shares	59.5

Essener Terminkurse vom 1. Dezember.

Es notierten:
Barmer Bankverein 143 G 144 G (143 G);
Gelsenkirchen 126,50 G 126 G (126 G);
Kaliindustrie 239,50 bez. 239 bez. B 238 bez. 237,25 bez. G 237 bez. 236,50 bez. (236 bez.);
Rheinst. 145 bez. 144 bez. 144 bez. 144,50 B (143,50 G);
Essener Steinkohle 128,25 B 128,50 B (—);
Klöckner 113,75 G 114 G (113,50 G);
Goldschmidt 100,12 G (—);
Harpen 138 G 139 G (138 B);
Köln-Neuessen 134,50 G 134,75 bez. 134,50 G (134,50 B);
Mannesmann 134,50 bez. 134,75 bez. 134,25 G (134,50 B);
Ver. Stahlwerke 94,75 G 94,75 G (94,50 G);
Hoesch — 137,50 G (—).
Die Börse war bei ziemlich lebhaftem Verkehr überwiegend fest.

Kölner Börse vom 1. Dezember.

	1.	30.		1.	30.		1.	30.
Barm. Bankv.	143	143	Hand. Piano	27.5	28.0	Agripp. See	375	37[illegible]
Bg. Mk. Ind.	99.0	99.0	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	218	2[illegible]
Rh. Bauernb.	—	—	Rasquin Fb.	120	120	dto. Rückv.	40.0	40.0
Adler Kohle	70.0	70.0	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur	680	6[illegible]
Basalt	65.0	65.0	Rh. A.V.f.Zu	—	127	Köln-Hagel	90.0	90.0
Bonn. B.u.H.	—	—	Rh. Ma. Led	—	—	Köln. Lloyd	70.0	70.0
Braunk. Zuk	136	135	Rh. Wasser	152	152	Köln Rückv	1085	1087
Aoln-Wers	—	—	Rhen. V. ch. F	—	—	Leipz. Feuer	240	230
Dahlbusch	130	129	Schöller-St	—	—	Magdeb. Feu	10[illegible]	103
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.75	1.75	Minerva Rel	—	425
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw Inh	185	186	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	158	157	Ver. v. d. Zy	188	188	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	51.0	51.0	Viers. Spinn	50.0	55.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	150	150
Kalk. Brau.	130	130	Aach. Mün. F	365	365	Vaterl. Rhe.	57[illegible]	—
Kölndampf.	295	297	Aach. Rückv	16[illegible]	170	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	68.0	68.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		Disk. %	1. Dezember Geld	1. Dezember Brief	29. November Geld	29. November Brief
Buenos Aires	1 Peso	—	1.767	1.771	1.766	1.770
Japan	1 Yen	5,85	1.922	1.926	1.926	1.930
Konstantinop.	1 t. Pf	—	2.105	2.109	2.103	2.107
England	1 Pf. St.	4½	20.327	20.367	20.326	20.366
Amerika	1 Dollar	5	4.1905	4.1985	4.1905	4.1985
Rio	1 Milreis	—	0.5005	0.5025	0.5005	0.5025
Holland	100 Gulden	4½	168.31	168.65	168.29	168.63
Athen	100 Drachm	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien	100 Belga	4	58.26	58.38	58.265	58.385
Danzig	100 Guld.	6	81.28	81.44	81.28	81.44
Finnl.	100 finn. Mk	6½	10.54	10.56	10.54	10.56
Italien	100 Lire	5½	21.95	21.99	21.95	21.99
Süd-Slav	100 Din	6	7.364	7.378	7.364	7.378
Dänemark	100 Kr.	5	111.77	111.99	111.77	111.99
Lissabon	100 Escudo	8	18.70	18.74	18.71	18.75
Norwegen	100 Kr	5½	111.72	111.94	111.74	111.96
Frankreich	100 Fr	3½	16.375	16.415	16.375	16.415
Prag	100 Kr	5	12.417	12.437	12.418	12.438
Schweiz	100 Fr	3½	80.74	80.90	80.735	80.895
Sofia	100 Lewa	9	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien	100 Pes.	5	67.65	67.79	67.55	67.69
Schweden	100 Kr	4	111.98	112.20	111.99	112.21
Oesterr	100 Schill.	6½	58.925	59.045	58.925	59.045
Ungarn	100 Pengö	7	73.05	73.19	73.04	73.18

Wechselkurse in Südamerika vom 30. Novbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⅞ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 140.40 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⁷⁄₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 1. Dez. Paris 2029,25, London 2518, Neuyork 519,05, Belgien 7218, Italien 2719, Holland 208,52,50, Berlin 123,75, Wien 7300, Stockholm 138,70, Oslo 138,40, Kopenhagen 138,40, Sofia 375, Prag 1538, Warschau 5820, Budapest 9053, Belgrad 912,50, Athen 671, Konstantinopel 260,50, Bukarest 312, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 4,75, Buenos Aires 219, Japan 238, offiz. Bankdiskont 3,50, tägl. Geld 2,75, Monatsgeld 3,56, 3-Monatsgeld 4,87. Tendenz stetig.

Amsterdamer Devisen vom 1. Dez. Berlin 5935, London 1207,81, Neuyork 248,96, Paris 973,25, Belgien 3461,50, Schweiz 4796, Italien 1304,50, Madrid 4020, Oslo 6638, Kopenhagen 6638, Stockholm 6654, Wien 3498, Budapest 4337,50, Prag 737,50, Helsingfors 626,50, Bukarest 147,50, Yokohama 114,25, Buenos 104,87. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208,50, Dollar p. 1 Mt. 248,96.

Londoner Devisen vom 1. Dez. Neuyork 485,12, Amsterdam 1207,81, Paris 124,10, Brüssel 3488,87, Italien 9259, Berlin 2035,12, Schweiz 2517,87, Spanien 3002 Br., Kopenhagen 1819, Stockholm 1815,25, Oslo 1819,37, Lissabon 108,50, Helsingfors 192,77, Prag 163,62, Budapest 2781,50, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 804, Konstantinopel 967, Athen 375, Wien 3451, Warsch. 4325, Buenos 5075, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1.1068, Montevideo 4743, Buenos auf London 4743, Rio auf London p. 90 Tage 588 bis 91, London auf Bombay 1.606.

Warenmärkte.

Alexandria-Baumwolle. Nov. Sak. 3875, Dez. Ashm. 2275, Jan. Sak. 3798, Febr. Ashm. 2339, März Sak. 3840, April Ashm. 2380, Okt. Ashm. 2460.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Jan. Sak. 1880, Jan. Upp. 1235, Mai Sak. 1905. Tendenz willig.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Jan. 1050 bis 53, März 1053 bis 54, Mai 1054 bis 1055, Juli 1050 bis 1052, Okt. 1024 bis 1025. Tendenz stetig.

Bremer Baumwolle. 30. Nov. 22,00; 1. Dez.

Londoner Kolonialwollauktion.

Am neunten Tage (30. November) war laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs" eine unregelmäßigere Kauflust als an den Vortagen zu verzeichnen. Trotzdem waren zahlreiche Interessenten anwesend. Häufig wurden Lose wegen zu hoher Preislimite zurückgezogen. Die Preisbasis stellte sich bei Abschluß der zweiten Wollversteigerungswoche wie folgt: Merinos unverändert, Kreuzzucht-Schweißwollen steigende Tendenz, Slips 5—10 Prozent höher. Deutschland steht in der Konkurrenz weniger im Vordergrund, als zu Anfang der Auktion. England tätigt noch immer gute Abschlüsse. Insgesamt wurden von 6987 Ballen 40 Prozent zurückgezogen. Im einzelnen gelangten folgende Provenienzen zur Versteigerung: Neusüdwales und Queensland: 1050 Ballen; Neuseeland: 1002 Ballen; südaustralische: 794, westaustralische 384, Viktoria 342, Kap 360, andere Sorten 61 Ballen. Nachstehend einige Notierungen und Standardpreise vom 30. November: Neuseeland: Kreuzzucht-Schweißwollen 16—22,5, Kreuzzuchtstücke 18—26, Lammwollen 21—25, scoured Kreuzzuchtstücke 20.5—31.5, Locken 14.5—20.5, Slipes-Halbzuchten 24, Bruchwollen 16.5—22.5; Viktoria: scoured Kreuzzuchtstücke Hiko 16 (zurückgezogen); Queensland: Merino-Schweißwollen AAA 23.5 bis 25.5, AA 22.5—23.5, A 19—22, Stücke AA 18—20.5, Merino-Lammwollen im Schweiß AAA 22.5—25, AA 18 bis 21, A 11, scoured Merinowollen AAA 42 bis 44, AA 35—39, A 27.5—33, Stücke AAA 35—39, AA 33—35, A 23—29.5, Vlieswollen AA 34—36, Nackenwollen AA 34—36, Locken A 33, scoured Kammwollen AA Marathon 44, sxcoured Wollen AA Carandotta 33; Neusüdwales und Queensland: Merino-Schweißwollen AAA 24.5—33, AA 24.5—26, A 16—21, Nackenwollen 22—23, scoured Merino-Kammwollen A 29—30.5, Locken 28.5—32; Viktoria: Merino-Schweißwollen AAA 29.5, AA 22—22.5, A 21, Vlieswollen AAA 27, scoured Merinos AAA 31—40, AA 35.5—37, A 27—28.5, Halbzuchten 28 bis 30, scoureds AAA Clyde 39 bis 40, scoured Kreuzzuchten Clyde 30.5—38, scoured Merinos AA Clyde 33.5—37, A Clyde 29—32, scoured Halbzucht-Lammwollen Clyde26; südaustralische: Merino-Schweißwollen AAA 22—24, AA 19—20.5, Stücke A 14 bis 16.5, Lammwollen A 13.5—17.5, Vlieswollen A 14.5 bis 17.5, Bäuche A 13—17; Kap: Merino-Schweißwollen AAA 21, AA 17.5—19.5. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Berliner Produktenbörse vom 30. Nov./1. Dez.

	30. 11.	1. 12.	
Weizen märk.	208.0—210.0	208.0—210	fest
Roggen märk.	201.0—204.0	201.0—204.0	fester
Frei Gerste	200.0—235.0	218.0—235.0	matter
Futt. u. Indgerst.	200.0—205.0	108.0—205.0	matter
neue Wintgerst.	—	—	
Hafer märk.	195.0—203.0	195.0—203.0	ruhig
Mais vorr. (Berl.)	217.0—219.0	218.0—220.	ruhig
Weizenmehl	26.25—29.25	26.25—29.25	stetig
Roggenmehl	26.10—28.75	25.9—28.75	matt
Weizenkleie	14.20—14.40	14.20—14.4	matt
Weizen Melasse	15.00—15.15	15.00—15.15	matt
Roggenkleie	14.30—14.40	14.30—14.40	still
Raps	340.0—350.0	340.0—350.0	
Erbsen Vikt.	42.00—51.00	42.00—51.00	
Wicken	27.00—29.50	27.00—29.50	
Peluschken	19.90—20.30	19.90—21.30	
Leinkuchen	25.00—25.20	25.00—25.2	
Trockenschnitzel	13.80—13.90	13.50—13.80	
Sagoschrot	22.00—22.70	22.00—22.70	
Kartoffelflock.	19.20—19.70	19.00—19.70	

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht: Preise in RM. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 22.30—22.40, ausl. 26.50—28, Roggen, inl. 22.40—22.50, ausl. 26.50—27, Hafer, hiesiger 21.50—22.70, ausl. 23.50—24.50, ausl. Futtergerste 19.50 bis 21.50, inl. Wintergerste 19.50—21.50, ausl. Wintergerste 21.50—22, inl. Sommergerste 24.50—25.75, grober Mais 23—23.25, kleiner Mais 24.25—24.50, 70proz. Weizenmehl mit ausl. Weizen 31.25—31.75, 70proz. inl. Roggenmehl 29.50—31, dito mit ausl. Roggen 31.25—31.75, inländ. Roggenschrot 26.50—26.75, dito von ausl. Roggen 30 bis 30.50, Weizenkleie, grob, brutto mit Sack 14.25—14.50, Roggenkleie brutto mit Sack 13.50—13.75, Biertreber brutto mit Sack 19.25—19.75, Leinkuchenmehl, 38proz. brutto mitSack 25.50—25.75, Erdnußkuchenmehl, 50proz. brutto mitSack 23.50—23.75, dito 54proz. brutto mitSack 24.50—24.75, Sojaschrot, 46proz.22.75—23, Rapskuchen, 38proz. 19—19.25, Palmkernkuchen, lose, 21proz., 20.75—21, lose Trockenschnitzeld 15—15.50, lose Zuckerschnitzel 18 bis 18.75, Rohmelasse 14.25, inl. Wiesenheu, lose 11—12, gepr. 12—13, inl. Kleeheu, lose 13—14, gepr. 14—15, ausl. Kleeheu 16—17 RM.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 1. Dez. Dez. 85 Brief, 83 Geld, März 80,50 Brief, 80,25 Geld, dito bezahlt, Mai 78 Brief, 77,50 Geld, Juli 76,75 Brief, 76,25 Geld, Sept. 75,50 Brief, 75 Geld, 75,25 bezahlt. Tendenz behauptet, das Wetter kalt.

Londoner Schlußnotierungen auf dem Metallmarkt vom 30. Nov. Kupfer per Kasse 68,69, dito 3 Monate 69,13, dito Settlementsprs. 68,63, dito Elektrolyt 75,25, dito best. select. 74,25, dito strong sheets 98,00, Zinn per Kasse 240,00, dito 3 Monate 238,50, dito Settlementsprs. 240,00, Bancazinn (Speich. Lond.) 240,25, Bancazinn (Straitz. Lond.) 240,25, Blei nahe Sicht 21,75, dito ferne Sicht 22,00, dito Settlementsprs. 21,75, Zink nahe Sicht 25,37, dito ferne Sicht 26,63, dito Settlementsprs. 26,13, Aluminium inl. 95,00, dito für Ausfuhr 100,00, Antimon Regulus 60,00, Weißblech 18,13, Quecksilber 22,75, Nickel Inland 175,00, dito für Ausfuhr 175,00, Wolframerz 18,75, Kupfersulfate 27,00.

Berliner Börse vom 1. Dezember.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung	Zs.	1. 12.	30. 11.
D. Werth. 23, f 32.10-10000	6	93.50	93.50
D. Werth. 23, f 33.10-10000	6	89.50	89.40
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich. K. Gen.	3	87.25	87.25
Pr. Staat. 29		99.37	99.25
dto. 1930	6½	95.40	95.20
D. Reichsp. S.	6½	95.20	95.20
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	1Z	51.30	51.10
D. Anl. Akt. ohne Ausl.	1Z	14.80	14.60
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	1Z	—	103.0
Schutzgb.-Anl.	4	6.40	6.50
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.5	100.5
Westf. Landbk. Goll. G R. 2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	89.50	89.50
Goldpr. Gold	10	—	104.3
Prß. Zentat. G. 6	10	102.5	102.0
Prß. Zentat. R. 5	10	102.0	102.0
Prß. Zentat. R. 7	10	102.7	102.7
Prß. Zent. R. 3.6	8	95.50	95.50
Prß. Zentat. R. 8	8	95.50	95.50
Prß. Zent. R. 8	7	89.50	89.50
PrßZentR. 2.12	6	87.00	87.00
PrßZentR. 1.13		80.00	80.00
Pr. L. Pfdbr. 12	8	98.25	98.25
Pr. L. Pfdbr. 7	7	90.25	90.25
Komm. Obl. 12	8	95.70	95.70
Komm. Obl. 6	7	89.00	89.00
Preuß. Cent. Bod. GPfdbr.	10	105.6	105.6
Prß. Pfdbr. G 40	10	102.9	103.0

	Zs.	1. 12.	30. 11.
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	93.50	93.50
Rh.-W. Bodkr. G.-II Pfb. 2, E.	10	101.8	102.0
dto. Serie 3	10	102.0	102.5
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Egg. Rtb. G. 1-3	8	—	94.60
Egg. Rtb. G. 4-6	8	—	94.80
Egg. Rtb. G. 1-2	5	76.00	76.00
Westd. BodCred.	10	103.7	103.4
Westd. BodCred.	8	94.60	94.50
Westd. BodCred.	7	86.50	86.50
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Rogge	6	—	9.90
Bd. Ld. Kohle	5	—	18.00
Elektro Kohle	5	4.35	4.35
Anhalt Roggen	7	10.45	10.45
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.40	8.39
Mckl. Rogg. 1, 2	5	8.65	8.65
Preußen Kali	6	6.88	6.85
Preuß. Roggen	5	9.50	9.50
Roggenrt. Bk. Reihe 1-11	5	8.90	8.87
Reihe 12-18	5	8.60	8.59
Schles. Roggen	5	9.00	9.00
Thür. Roggen	6	9.75	9.75
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50
Türk. 400 Fr.	4	18.00	18.30
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	182.5	181.0
Baltim. Ohio	—	118.3	—
Canadabahn	—	70.75	71.50
Hamb. Paket	8	147.2	147.2
Hamb. Hochb. A	6	—	—
Hamb. Südam.	6	—	181.5
Hansa Dampf	10	186.2	182.5
Lübeck Büchn.	5	76.00	76.00
Sepüm Dampf	10	124.0	—
Nordd. Lloyd	8	144.5	145.2
Schantung		5.70	5.70
Ver. Elbschiff		57.00	56.00
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	139.2	139.8
Bk. el. Werte	10	156.7	154.5
Barm. Bankv.	10	144.0	144.0
Barm. Kreditb.	6	60.25	60.00
Bayr. Hyp. W	10	174.0	172.0

	Div.	1. 12.	30. 11.
Berg. Märk. Ind.	0	99.25	99.25
Berl. Hand.-G.	12	294.0	290.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	192.0	191.7
Comm. u. Pr.-B.	11	194.8	193.0
Darmstädt. Bk.	12	300.5	300.2
Deutsche Bk.	10	173.7	171.5
Disc. Komm.	10	163.5	163.0
Dresdn. Bank	10	172.[illegible]	172.0
Mittd. Kreditb.	9	219.7	218.0
Oldb. Leih-Sp.	9	139.5	139.5
Osnabr. Bank	5	96.00	96.00
Bodenkreditb.	9	137.0	137.5
Preuß. Hyp. B.	9	142.0	141.0
Reichsbank	12	338.2	335.0
Rh.-W. Bodkr.	9	146.7	144.0
Westd. Bodkr.	9	135.0	134.5
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	365.0	366.5
Allianz	9	258.0	255.0
Berliner Feuer	3	66.00	66.00
Frankf. Allgm.	10	1033	1039
Gladbach Feu.	50	690.0	690.0
Magdebg. Feu.	8	107.5	106.0
Nordstern Allg.	12	255.0	256.0
Vaterl. Rhena.	34	560.5	563.0
Viktoria Allg.	70	2950	2990
Viktoria Feuer	30	580.0	590.0
Industrie-Papiere			
Accumul. Hagen	8	168.5	167.0
Adler Portland	10	146.0	144.0
Adl.-Hütt.-Gl.	9	122.7	121.0
Ad. Faber-Ges.	5	89.75	88.25
Alexanderw.	0	55.50	55.50
Allg. Ziek.-Ges.	5	192.7	193.0
Alsen Zement	15	218.5	218.5
Ammend. Pap.	12	190.0	190.5
Anhalt. Kohle	6	103.0	102.0
[illegible]	12	262.0	264.0
Augsb. Nürnb.	9	98.50	98.87
Bachm. & Lad.	16	217.7	214.0
Baecke Masch.	8	128.0	128.0
[illegible]	0	20.12	20.12
[illegible]	6	91.50	92.00
Basalt A.-G.	6	64.00	65.00
Bayr. Motoren	14	241.2	242.7
Bemberg J. P.	14	472.0	470.0
Berger, Julius	20	419.0	416.5
Bergm. Elekt.	9	241.2	241.7
Berl. Gub. Hutf.	16	339.5	339.5
Berl. Holzkom.	8	89.75	87.75

	Div.	1. 12.	30. 11.
Berl. Karlsr.-I.	0	75.50	75.25
Berlin Kindl	18	—	593.0
Berl. M. Schw.	6	90.50	93.00
Bet. u. Monierb.	10	129.0	126.7
Bösperde Walz.	6	67.00	66.50
Braunk. Brik.	10	165.0	164.0
Braunschw. K.	10	215.0	215.0
Braunschw. J.	8	144.0	143.5
do. Maschin.	4	98.00	97.00
Breitb. Portl.	12	148.0	148.0
Bremen B. Gef.	4	[illegible]	67.25
Brem. Vulkan	8	134.0	137.0
Bremer Wolle	12	228.0	225.5
Buderus Eisen	5	88.00	87.00
Busch Optik	0	105.0	106.0
Busch Lüdsch.		76.25	76.00
Butzke Metall	7	107.5	107.5
Byk Guldenw.	6	86.00	87.50
Calmon Asbest	10	42.00	42.50
Caroline Brk.	2	—	—
Charlott. Wass.	7	130.5	128.5
Chem. Buckau	5	97.00	97.50
Chm. v. Hyden	5	121.5	119.5
Chem. ind. Gels.	5	77.50	77.50
Chem. Wk. Alb.	0	77.00	76.00
Chillingworth	8	102.0	102.0
Comp. Hispano	14	510.5	509.5
Concord. Spinn	10	111.0	110.0
Conti. Cautsch.	6	145.3	140.2
Cröllw. Papier	12	177.0	177.0
Daiml. Motor	0	85.25	85.25
Dtsch. Atl. Tel.	7	155.3	155.5
Dtsch. Asphalt	10	187.0	184.0
DtschCon.-Gas	8	208.2	205.0
Dtsch. ErdölAG	7	141.2	139.5
Dtsch.-Gelsen. K.	8	95.75	96.75
Dtsch. Jute Sp.	9	150.5	149.0
Dtsch. Kabelw.	0	71.75	71.50
Dtsch. Maschin.	0	50.00	49.50
Dtsch. Schacht	5	98.00	97.50
Dtsch. Spiegel.	5	101.0	98.00
Dtsch. Steinzg.	15	234.0	235.0
Dtsch. T. Stein	10	160.0	159.5
Dtsch. Wollw.	0	51.00	50.50
Dtsch. Eisenh.	8	79.87	78.50
Dortm. Aktbr.	12	253.0	249.0
Dortm. Union	14	266.0	260.0
Dresd. Bauges.	5	73.25	72.00
Dresd. Gardin.	12	133.5	133.0
Dürener Metall	10	233.5	234.0
Dürkopp-Wk.	0	44.25	42.50
Düss. Dietrich	14	333.0	331.0
Düss. Eisenh.	6	65.00	65.50

	Div.	1. 12.	30. 11.
Düss. Höfelbr.	6	126.2	127.0
Düss. Kammg.	4	89.00	89.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	127.0	125.0
Eilenbg. Katt.	6	76.00	76.50
Eintracht Brk.	10	162.0	163.0
Eisenb. Verk.	—	149.7	150.7
Elektr. Liefg.	10	182.5	180.6
Elektr. Schles.	8	121.0	120.0
Fl. Licht u. Kr.	10	264.5	262.0
Engelh. Berlin	12	233.0	233.0
Erdmannsd. Sp.	7	106.0	108.7
Eschw. Bergw.	14	200.5	201.0
Essen Steink.	8	127.8	123.5
Excelsior	6	62.00	62.00
Faber Bleist.	0	38.50	38.50
Fahlberg. List	10	117.5	117.5
Farbenindustr.	12	270.0	265.5
Fein-Jute	8	116.0	116.5
Feldmühle	12	247.0	242.0
Felten-Guill.	6	157.2	156.8
Flensbg. Schiff	—	—	—
Flöth. Masch.	4	60.75	60.50
Frankfurt. Gas	6	—	—
Frankf. Mech.	0	69.25	68.00
Fraust. Zucker	8½	93.00	92.00
Freund Masch.	0	—	13.75
Friedrichshall	5	206.0	206.0
Frister Masch.	—	103.0	103.0
Gaggenau Eis.	0	9.00	9.25
GasWass. Elek.	6	127.5	125.0
Gebhard & Co	9	118.0	113.0
Gelsenk. Berg	8	126.5	125.5
Genschow	8	100.0	98.50
German. Zem.	14	192.0	190.0
Gerresh. Glash.	8	—	134.0
Ges. f. El. Unt.	10	280.0	276.2
Gildemeister	15	120.5	120.5
Girmes & Co	15	267.0	266.0
Gladb. Wolle	12½	167.0	167.0
Gls. Brockwitz	15	218.0	219.[illegible]
Glas Schalke	15	212.0	211.0
Glauz. Zucker	—	97.00	96.0
Glockenstahl W.	0	37.50	36.00
Goedh. Gebr.	10	344.0	348.0
Goldschmidt	5	100.2	9[illegible].0
Grittzner Masch.	11	119.5	119.0
Grusch. Text.	7	81.00	81.50
Gutmann Sch.	9	43.75	[illegible]
Haberm. Guck.		105.5	105.5
Hackethal, Dr.	6	103.0	103.0
Halle Masch.	8	96.00	95.00
Hamb. Elek.-W.	10	153.5	153.0

	Div.	1. 12.	30. 11.
Hammersen	10	136.5	136.5
Hann. Masch. E.	0	40.50	40.00
Harb. Eis. u. Br.	8	84.00	83.50
Harb. Phönix	0	82.62	82.50
Harkort Brk.	—	—	—
Harpener Berg	6	139.5	136.0
Hartmann M.	0	16.62	16.87
Hedwigshütte	7	92.00	91.25
Hein. Lehmann	6	82.00	82.00
Hemmoor Port.	15	288.0	284.7
Hilgers Verzk.	5	75.00	75.00
Hille-Werk	0	—	24.00
Hindr. Aufferm.	8	113.0	110.0
Hirsch Kupfer	6	132.0	131.2
Hirschb. Leder	6	111.5	112.0
Hoesch Eisen	8	136.5	136.0
Hoffm. Stärke	5	77.75	78.25
Hohenl. Werk	6	82.50	82.00
Ph. Holzmann	7	140.0	139.0
Horch Motore	8	111.5	112.0
Hotelbetrieb	13	201.0	198.5
Höxter-Godelh.	0	44.50	48.00
Hubertus Br'k.	6	132.2	132.0
Ilse, Bergbau	8	243.0	240.5
Ilse, Genüsse	8	119.5	119.5
Industrieban	10	143.0	142.5
Isenb. Brauerei	7	127.5	127.5
Jakobsen	8	89.00	90.12
John J. A.	10	120.0	118.0
Jüdel & Co	8	129.0	128.0
Kahla Porzell.	7	122.5	123.0
Kali Aschersl.	10	291.0	291.0
Rud. Karstadt	12	232.8	232.0
Kirchner & Co	6	108.0	106.2
Klauser Spin.	0	50.00	50.00
Klöckner Wk.	7	114.0	112.0
Koch Nähm.	4	97.50	97.50
Köln-Neuess.	9	132.7	133.0
Köln Gas	6	95.00	94.75
Kölsch Walz.	0	64.00	63.25
Gebr. Körting	4	73.00	73.75
Köttitzer Led.	11	143.0	140.7
Krauß & Co	0	54.25	54.00
W. Kreft	10	120.2	119.0
Kronprinz Met.	8	103.0	103.0
Kunz Treibr.	10	122.2	121.0
Küppersbusch	12	182.0	183.0
Kyffhäus. Hütt.	5	—	60.25
Lahmeyer	10	183.2	183.3
Laura-Hütte	0	73.87	67.00
Leipz. Riebeck	10	143.0	142.2
Leipzig Piano	10	120.0	119.1
Leopoldgrube	0	80.00	79.00

	Div.	1. 12.	30. 11.
Lind's Eismsch.	12	171.7	171.0
C. Lindström	15	1198	1160
Lingel Schuh	4	44.75	74.75
Löwe & Co	10	260.0	260.0
Lorenz A.-G.	6	147.5	147.5
Löwenbr. Berl.	12	308.0	310.0
Lüdensch. Met.	—	99.00	99.00
Magdeb. Berg	0	58.50	54.00
Magdeb. Mühle	10	81.00	78.25
Mannesm. Röhr.	8	134.0	132.2
Mansf. Bergw.	7	115.0	115.2
Marie, k. Berg	0	25.00	26.00
Starke & Hoffm.	0	51.00	50.00
Masch. Breuer	0	106.5	—
Masch. Buckau	10	138.1	140.0
Maximilianh.	10	191.0	189.0
Mech. W. Lind.	15	216.5	216.5
Mech. W. Sorau	14	229.5	229.0
Mch. W. Zittau	7	88.00	88.00
Meißner Ofen	10	145.0	145.0
Metallbank	8	143.5	143.5
Meyer Sprit	14	173.0	172.7
Miag	10	137.5	136.5
Mimosa A.-G.	17	292.0	289.7
Mix & Genest	9	[illegible]	106.0
Motoren Deutz	0	67.00	68.50
Mülheim. Berg.	7	105.0	105.0
Müller Gummi	8	114.0	114.0
National-Aut.	0	54.00	53.12
Natronzellst.	10	147.0	143.0
N. S. U.	—	22.87	22.87
Niederl. Kohle	10	161.0	160.5
Nordd. Eiswk.	10	119.0	118.0
Nordd. Steing.	10	180.0	180.0
Nordd. Wollk.	12	192.5	182.5
Obschl. Eis. Bd.	5	117.2	115.0
Obschl. Koks	6	121.0	120.7
Oberschl. KoksG.	6	91.00	90.00
Oeking Stahl	0	34.00	34.00
Orenst. & Kopp	5	106.7	105.0
Ostwerke	12	285.5	285.0
Panzer A.-G.	—	—	—
Pelpers	0	95.00	95.00
Peters Union	8	105.0	105.0
Phönix Bergb.	6½	92.75	93.00
Phönix Braunk.	6	84.00	85.00
Jul. Pintsch	8	178.0	177.0
Plauen Gard.	12	127.0	129.0
Plauener Tüll	0	65.00	63.00
Pöge Elektr.	6	70.00	73.00
Polyphon	14	487.7	494.0
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf	10	123.0	124.5

	Div.	1. 12.	30. 11.
Rasquin Farb.	4	117.5	119.0
Ratgeb. Wagg.	7	82.25	83.00
Rasch Walter	6	113.2	112.2
Reichelbräu	20	278.0	283.0
Reichelt Met.	0	83.75	83.75
Reisholz Pap.	12	238.0	235.0
Reiß & Mart.	0	27.00	28.50
Rheinfeld. Kr.	10	186.0	186.0
Rhein. Braunk.	10	288.0	282.0
Rhein. Cham.	0	59.00	59.00
Rhein. Elektr.	9	169.0	167.0
Rh. Möbelstoff	9	—	—
Rh. Spiegelgl.	12	170.0	167.1
Rh. Stahlwk.	6	144.2	141.7
Rh. Textilfabr.	6	52.00	52.00
Rh. W. Elekt.	9	235.5	234.0
Rh.-W. Kalkw.	8	120.[illegible]	119.0
Rh. Sprengst.	4	100.0	99.00
Riebeck Mont.	7½	152.0	151.5
J. D. Riedel	—	37.25	38.00
Rockstroh-W.	5	—	—
Roddergrube	27	900.0	900.0
Rosenthal Prz.	7	121.5	121.0
Rositz. Zucker	5	58.50	58.75
Roth-Büchner	16	425.0	—
Rütgerswerk	6	108.0	[illegible]
Sachsenwerk	7	135.7	135.5
Sächs. Webst.	10	126.5	126.5
Salzdetfurt	15	517.0	519.0
Sarotti Schok.	12	198.0	193.0
Schering chm.	8½	312.0	312.0
Schlegelbräu	14	227.0	225.0
Schles. Elek. B.	10	239.0	236.0
Schl. Lein Kr.	0	41.00	41.50
H. Schneider	8	115.5	115.0
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	4	61.00	61.50
Schub. & Salz	16	360.0	368.0
Schüchtern	—	90.00	89.00
Schuckert & Co	8	261.2	262.0
SchultPatzenh.	15	330.2	329.7
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	15	265.0	261.0
Schwanebeck	9	133.0	136.0
Schwelm Eis.	10	149.0	149.0
Fr. Seifert & Co	10	155.7	155.[illegible]
Sieg.-Sol. Guß	0	26.50	25.00
Siegersd. Wk.	8	150.0	150.0
Simens Glas	9	141.0	141.0
Siem. & Halske	12	432.0	432.[illegible]
Sondm. & Stier	0	73.25	73.25
Stett. Portland	10	133.0	133.0
Stock & C.	5	110.0	109.0

	Div.	1. 12.	30. 11.
Stöhr & Co	10	271.2	267.7
StoewerNähm.		30.00	30.75
Stolberg Zink	6	163.0	162.5
Gebr. Stollwrk.	9	181.0	184.0
Strals. Spielk.	15	288.0	284.0
Svenska Akt.	15	488.0	487.0
Telef. Berlin	5	67.00	68.00
Thörls Oelfabr.	6	101.0	101.2
Thüring. Elekt.	9	—	—
Thür. Gasges.	9	156.2	156.0
Tietz Leonh.	10	283.0	281.0
Transradio	8	161.5	162.7
v. Tuch. Brau	10	150.0	150.0
Tuchfb. Aach.	10	135.5	133.0
Union Chem.	4	70.[illegible]	70.50
Varziner Pap.	10	135.0	135.0
V. B.-F. Gum.	6	85.00	82.50
Ver. Berl. Mört.	6	129.0	126.0
Verchm. Chart.	10	121.0	121.0
Ver. Dt. Nickel	11	178.5	176.0
Ver. Glanzstoff	18	564.[illegible]	560.0
Ver. Gothania	0	127.2	126.5
Ver. Mk. Tuch		79.00	79.00
Ver. Schuhfabr.	6	68.50	68.50
Ver. SmyrnTep.	10	206.0	206.0
Ver. Stahlwk.	6	93.50	93.75
Ver. Stahlw. Z.	9	188.2	188.2
Ver. Thür. Met.	0	66.25	66.25
Ver. Ultramar	12	156.0	156.7
Victoriawerk	6	68.50	68.00
Vogel. Tel.	6	82.00	80.75
Vogtl. Masch.	4	75.00	76.00
Vorw. Portld.	12	157.0	[illegible]7.0
Wanderer W.	12	123.0	125.0
Warst. Grub.	10	130.0	130.0
Wass. Gelsenk.	9	138.0	135.0
Wegelin Ruß	11	131.0	136.0
Wenderoth	7	86.00	86.75
Wessel Porz.	0	21.50	21.50
Westeregeln	10	294.7	296.0
Westf. Draht		89.50	90.00
Westf. Kupfer	5	70.50	70.00
Wicking Port.	12	168.5	168.2
Wickrath Led.	8	67.00	67.00
Wick.-Küpper	12	248.[illegible]	248.5
Wissener Met.	10	159.2	155.0
Wittener Guß		48.50	48.00
Wunderlich Co	10	145.5	148.0
Zeitzer Masch.	10	144.0	144.0
Zellst. Dresden	10	129.0	128.7
Zellst. Waldh.	12	285.0	276.5
Otavi	11	63.37	61.25

Stellen-Anzeigen

Nr. 283 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 1. Dez. 1928

Leistungsfähige †
Buch- und Kunstdruckerei
sucht eine erstklassige Verkaufskraft als
Reisenden.
Es wollen sich nur Herren melden, die nachweislich mit Erfolg in dieser Branche gearbeitet haben. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. unter B 4745 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen Neuerweg 34. †

Gute Verdienstmöglichkeit.
Damen und Herren für leichtverkäufl. fertige Artikel als c27
Privatreisende
ges. W. Germer, Schwelm, Hattingerstr. 14

Kurzwaren-Großhandlung
sucht per 1. Januar einen jüngeren •
Reisenden.
Von branchekundigen Herren, welche mit Erfolg gereist haben, erb. ausführl. Ang. unter E 8836 an die Geschst. dss. Bl.

Akquisiteur,
nachw. mehr. Jahre i. Vers.-Fach tätig gew., wird v. solid. Untern. (Klein-Leben u. Unfall) ges. Bewerber, welche d. dergisch. u. sauerländ. Bezirk erfolgr. bearb. haben, werd. bevorzugt. Angebote unter E 8731 an die Geschst. dss. Bl. •

Wir weisen nach:
1. Daß unsere konkurrenzlose Sache in der ganzen Welt größtes Aufsehen erregt.
2. Daß durchschlagende Erfolge vorliegen.
3. Daß ein nach vielen Tausenden zählendes Jahreseinkommen erzielt wird.
4. Daß es sich hier um kein Schwindelangebot, sondern um ein durch und durch seriöses und reelles Geschäft handelt.

Wir suchen
Mitarbeiter
mit klarem Kopf und den zu einer wirtschaftlichen Selbständigkeit notwendigen Barmitteln von 5—10 000 Mark. Ang. unt. B.N.D. 7711 339 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W 35. a128.

Wir suchen infolge Neuorganisation einen äußerst tüchtigen
Herrn,
der sich durch Ausdauer, Zähigkeit und Fleiß eine sichere Position schaffen will, und verkaufen kann. Wir zahlen Gehalt und Provision. Schriftl. Ang. an Remington-Schreibm. G.m.b.H., E., Herzogst. 42. •

An der 411b
Preußischen höheren Fachschule für Textil-Industrie, Barmen,
ist zum 1. April 1929 die Stelle eines
Lehrers für Weberei
zu besetzen.
Erforderlich gute Allgemeinbildung; gründliche Kenntnisse der Schaft- und Jacquardweberei; Erfahrung in der Herstellung von Modestoffen und Moquettes; erfolgreicher Besuch einer höheren Textilschule, die diese Zweige berücksichtigt; gute Lehrbefähigung. Alter nicht über 35 Jahre.
Endgültige Anstellung mit Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung nach erfolgreicher zweijähriger Probezeit.
Besoldung nach Gruppe 2b der Staatsbesoldungsordnung. Während der Probezeit Vergütung für Unverheiratete 4632 RM., für Verheiratete 4908 RM. jährlich, außerdem bei letzteren Kinderbeihilfe.
Meldungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften umgehend an den Unterzeichneten.
Barmen, den 23. November 1928.
Der Oberbürgermeister.

Tapetendrucker. b3906
Erfahrener, jüngerer Meister oder Vorarbeiter, gewandt in Druck, Farbmischen und Leimzubereitung, mit gutem Farbensinn, Befähigung zum Kolorieren, von größerer Fabrik, nächster Nähe Düsseldorfs, für Eintritt Januar gesucht. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild sow. Gehaltsangaben unt. E 780 Gschst.

Junger gelernter
Packer
mit besten Zeugnissen sofort zur Aushilfe gesucht. 8390
Alischan, Elberfeld, Wall.

Barmer Exportgeschäft
sucht z. bald Eintritt e. evangel.
Lehrling
m. höh. Schuldildung; gründliche Ausbildung wird zugesichert. — Ang. mit Zeugnisabschr. u. Nr. unter B 256 an die Gst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 6544a

Verkaufs-Kanonen
für Privatkundenbesuch besonders geeignet, finden glänzend. Verdienst. Anschriften unt. „E für Kraft 20" an Ann.-Zeitler. Wien I, Schulerstr. 8. b3907

Vertreter! 12 pf. Sprechende
Karte 5 rpf. Karte
O. John, Bamberg

Pianist Geiger, Cellist
Schlagzeuger) für Kino frei., Samstags, Sonntags ges. Angeb. u. E 777 an die Geschst. b3902

Wiederverkäufer
für Strickwaren
gesucht B., Hastingerstr. 70. 6478a

Tüchtige 13676
Dachdecker-Gehilfen
für sofort gesucht
J. P. Osterritter,
Elberfeld,
Neuenteich Nr. 78.

Jüngerer Chauffeur für Bäckerei gesucht. Gut. Zeugn. Ang. u. E 8837 an die Gst.•

Für neuen Bäckerwagen bestempfohl.
Wagenpfleger
gesucht. Schriftliche Angeb. an Futurs, Elberfeld. 13670

Bäcker- und Konditorgehilfe,
welcher selbst. arbeiten kann, sofort ges. Cronenberg, Solingerstraße 5. f23

Für meinen elektrotechnischen Betrieb suche ich einen 6534a
Lehrling
mit gut. Schuldildg. Dynamo- u. Motor.-Werk August Rachel jr., Barmen, Oberdenkmalstraße 81.

Kaufm. Lehrling zum 1. 4. 29 ges. — An Lehrzeit anschl. Dauerstellung.
Willy Weidner
G. m. b. H., Elbf., Hofaue 53a. •

Kräft. Lehrling
ges. Walt. Molineus, Automobile, Elberf., Königstr. 106. 1173

Lehrjunge oder Lehrmädchen
für ein Rechtsanw. Büro per sofort ges. Schriftl. Angeb. unt. B 4813 an Gst. B., Neuerweg 34 6555a

Kaufmännischer
Lehrling,
Sohn ordentl. Gt., mit mindest. Mittel- oder Handelsschulbildung, zum sofort. Eintritt ges. 13674
Mirba,
Baubeschlaggef. m. b. H., Elbf., Neue Nordstraße 11.

Lehrling.
Erstes Barmer Exporthaus sucht zum sof. Eintritt Lehrling. Abiturient od. Berechtigungsschein. Angeb. unt. B 274 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 6567a

Weibliche

• Junge Dame für Schreibm. (evtl. Anfangerin) ges. Bitter & Co., E., Hofaue 25, 1. Etg. Zimm. 83.

Sofort für 4—6 Std. tägl. 4—6 Std. flott stenographierende •
Schreibmaschin.-Hilfe
ges. Borstell, Montag 10¼—12¼ Uhr bei Karl Herbig, E., Kieselstr. 41, 111.

Suche zum sofortig. Eintritt jüngere †
Maschinenschreiberin
mit guter Handschr. Meldg. 10—12 Uhr morgens. Bürohaus „Merkur", Barmen Zimmer Nr. 47.

Drogerie
sucht für sof. gew. branchef. Verkäuferin z. Ausb. d. Weihn. Eil-Ang. u. Barmen, Postsach 267. †

Verkäuferin
sofort ges. für lebhaftes c265
Feinkostgeschäft
Vorstellung Sonntag und Montag v. 10—12 Uhr. Bohwinkel, Katierstr. 6.

Unabh. Frau
oder Fräulein
zum Werben v. Kunden (Radio) u. Zeitschriften b. fest. Wochenlohn, fr. Krankenversich. u. Spes. ges. Zu m. d. Jos. Klein, Radioverlag, Barm., Westkotterstr. 28a. †

gute Frauen z. Geschenk-Karton-Vertr. m. Seife u. Parfüm v. 25 Pfg. an. 50-Pfg.-Aufdruck-Seite Dtz. 1.90 M., gröb. Dtz. 2.25 M., K.seid. Taschentücher Dtz. M 2.40 Nachn. a20
W. Holster, Breslau 1

J. Frauen u. Mädch. für Weihnachtsschlager sof. ges. Kl. Kaution, 5 Mk. o. Wert erf. Vorzust. i. Elb. a. Sonntag v. 2.12. vorm. 11—1. i. Ca. Radem Rigodt 46, od. schriftl. an W. Radermacher, Elbf. Rutherstr. 49. •

Für sof. ein sprech.
Serviermädchen
für Café n. Bedienung gesucht. 6210
Bahnhofs-Restaurant, Bedburg, Elberfelderstraße 27. Telephon 2078.

Für Lager- und Zentralbüro suchen wir sofort mehrere gelernte x4352
Kontoristinnen
im Alter von ca. 18 Jahren. Eingestellt werden können nur Angehörige von Mitgliedern der Genossenschaft.
Ferner suchen wir eine
perf. Stenotypistin.
Schr. Bewerb. mit Zgn.-Abschr. an den Vorstand der
Konsum-Genossenschaft Vorwärts-Befreiung
e. G. m. b. H. Barmen Münzstraße.

Jüngere Kontoristin
(nicht über 20 Jahren), perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, per sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften an: 1387
Kabelwerk Reinshagen, Ronsdorf.

Wir stellen per sofort 313b
1 oder 2 verkaufsgewandte
Damen
ein. — Persönliche Vorstellung erbeten Montag von 10 bis 1 und 4 bis 6 Uhr Barmen, Allee 204.

Mädchen 421b
von 14—15 Jahren, für den Packtisch ges.
Hamm, Barmen, Wertherstraße.

Werkzeug-Großhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt 6543a
Lehrfräulein
mit Vorkenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben. — Angebote unter B 255 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34.

Perfekte b191
Lampenschirm-näherin
sucht
Blumenthal,
Elberf., Turmhof 8.

Perf. Friseuse
für ständig Samst. zur Aushilfe gesucht Barmen Schwarzbachstraße 83. †

Tüchtige f225
Erstarbeiterin
und 2 jüngere
Gehilfinnen
ges. Frau Klara Horn, Schneidermst., Mettmann, Freiheitstraße Nr. 11.

Tücht. Hand- und Maschinen-Näh. auf Hosen (elektr. Betrieb) ges. Zu m. E., Kyffhoff 71, II, Berlinerstr. 50b. •

Fleiß. Mädchen
14—17 Jhr., d. an Musterkarten gearb. b., v. Buchh. ges. •
C. Lindemann 59 pt

Jung. Mädchen,
nicht über 16 Jahre, für die Bügelstube ges. E., Schwanenst. 26•

Laufmädchen
für Ausgänge ges. Alter 14—16 Jahre.
Richard Jacobi,
Elberf., Berlinerstr. Nr. 47/49. 169

Laufmädchen sofort gesucht. Elbf., Hochstraße 90, i. L.•

Lehrmädchen †
a. f. Bea. Erkrank. des jetz. suche p. sof. od. später e. Mädch. ordtl. Eltern m. gut. Schulbild. Hut- u. Wäschehaus Ruhnesstraße, B., Werthst. 37.

Hauspersonal

Suche für meinen Villen-Haushalt (2 Personen) ein zuverlässiges, einfaches
Fräulein,
welches im Kochen u. Nähen durchaus erfahren ist (nicht unter 30 Jahren). Zweitmädchen vorh. Ang. u. R 722 an Ftl. in Remscheid, Bismarckstr. 35. 1339

Frl. od. Frau
für kl. Haushalt (2 Pers.) in Mittelbarmen j. vormitt. ges. Seib muß im Kochen erfahren sein. Ang. unt. E 8843 Gschst.•

Suche für meine gelähmte Frau liebevolle c126
Krankenschwest.
die zugleich imstande ist, meinem Haushalt vorzustehen. Eintritt Anfang Januar. — Angeb mit Zeugn. und Bild an
Gg. Binge
Solingen, Friedrichstraße Nr 63.

Zuverlässiges 6545a
Küchenmädchen
z. sof. Ausb. in herrschaftl. Hause d. Ang. B 256 B., Neuerw. 34.

In kl. herrsch. Einf.-Haus Mittelbarmens wird tücht., zuverl.
Zweitmädchen
bei gutem Lohn und bester Behandl. ges. Ang. u. B 4812 Gst. B., Neuerweg 34. †

Schulentlassenes
Mädchen
a. g. Fam. f. LArb. im Hausb. f. ½ od. ganze Tage sof. ges. Vorzust. vormittags zw. 11 u. 11Uhr. B., Löwenstr. 7, T. 3609

Zum Januar 1929 suche ich für meinen Privathaush. (2 P.) ein bess., gebildetes
Mädchen,
nicht un. 30 J., m. prima Zeugn. Das selbe muß kochen u. nähen können und peinlich sauber sein. Die Stelle ist angenehm und dauernd u. wollen sich nur solche melden, die a. einen derartigen Wirkungskr. reflektieren. Ang. E 8648 Gst. •

Anständiges, tücht.
Mädchen
tagsüber sofort ges. Miechowski, Elberf., Friedrichstr. 21.•

Bess. Mädchen
gesetzten Alters, das kochen kann, zu alt. Herrn gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften unter E 8707 an Geschst. d. Bl. •

Selbst. bess. Mädchen in kl. herrsch. Haushalt ges. für 3. Jan. Frau Jul. Petersen, E., Königstr. 132c. •

Unabh. j. Frau
od. bess. Mädch., d. selb. kocht u. zu H. schläft, k., j. g. Tage ges. Frau Böttcher, B., Bannewiese 4, II. †

Für kl., bürg. Haushalt (3 Pers.) selbständiges, ordentl.
Mädchen
zum 1. od. 15. Dez. ges. Kochkenntn. erwünscht. Frau Radenhoff, E., Grünstr. 31 i. Lebensm.-Gesch. •

Suche sofort od. per 15. 12. ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit. Wirtschaft. Barmen Schaafbrückenstraße 2 Telephon 3225. †

Aelteres, selbständ.
Alleinmädchen,
in allen Hausarb. erf., für Etg.-Hsh. (4 erw. Pers.) per 1. Jan. ges. Waschfrau vorh. Ang. u. Beifügung v. Zeugn.-Abschriften unt. E 8909 an d. Gst. •

Aelteres, zuverl.
Alleinmädchen
d. schon i. bess. Hsh. in Stell. war, z. 15. Dez. f. 3 erw. Pers. ges. Gute Bezahl. Bed. Waldschlößchen 32, Tel. 7790. Elbf. •

Weg. plötzl. Erkrankung d. jet., suche per sof. für meinen kinderl., berufstätigl. Etagenhaush. ein i Küche u. Hausarb. erf., saub. **Mädchen**
Frau W. Birk, Burscheid b. Köln. b498

Wegen Krankheit suche für m. Privathaushalt z. 15. Dez. bess., evang. älteres 6527a
Mädchen
oder einf. Stütze, ohne Familienanschluß, nicht unter 30 J., durch. erf. i. Kochen, Einm., Bügeln u. Flick. Zweitmädchen, Waschstütze u. Heiz. vorhd. Mehrjähr. Zeugn. Beding.
Frau Sanitätsrat Dr. W. Stoob, Barm., Schubertstraße 6a. Tel. 8077

Aelteres im Haushalt erf., evgl.
Mädchen
für halbe Tage sof. ges. Möhnig, Barmen, Engelstraße 6. †

Stellen Gesuche

Erfahrener
Buchhalter
sucht Nebenbeschäftigung in den Abendstund.: Beischreib. v. Büchern, Bilanzen, Steuerfachmann. — Ang. E 8528 Gst. •

Junger 1387
Kontokorrent-buchhalter,
perf. im Maschinenschreib. u. Stenogr. sucht pass. Stellung. Ang. u. E 785 Gst.

Fabrikant eines mittleren Engros-Geschäftes sucht für seinen frauenlosen Haushalt eine evangelische
Hausdame
ohne Anhang in den 40er Jahren. Damen, die imstande sind, mich auf meinem Büro zu unterstützen (Köchin u. Dienstmädchen vorhanden), wollen Angebote mit Darlegung ihrer Verhältnisse und selbst geschrieb. Lebenslauf, möglichst m. Lichtbild, unt. E 8812 a. d Geschst. d. Bl. senden. •

Zum 15. Dezember, evtl. zur Aushilfe, suche ich zu 2 Kindern
einf. Fräulein od. Kinderfräulein,
die im Haush. erfahr. ist. — Gute Zeugn. erforderlich. — Barmen, Unt. Blutenpfaffenstraße 78. Telefon 399. •

Suche für meine Kusine, herrschaftlich. Haushalt, in kleinem Landstädtchen (Düsseldorf bei Krefeld) ein 6545a
erfahrenes Küchenmädchen
sowie
tüchtiges Zweitmädchen,
welches in jeder Hausarbeit, im Bügeln und Stopfen, bewandert ist, für Anfang Januar 1929. Gutes Gehalt, jeden zweiten Monat freie Fahrt nach Hause. Nur Mädchen mit guter Vorbildung u. guten Zeugnissen mögen sich melden. Schriftliche und persönliche Vorstellung bei Frau Wolf, Barmen, Oberstraße 26.

Infolge Zusammenschlusses mit einem anderen Unternehmen und der Verlegung des Sitzes unserer Firma nach auswärts wird
unser gesamtes Personal frei.
Es handelt sich hier nur um geschultes kaufmännisch s und fachl. Personal für alle Abteilungen. In Frage kommen Positionen als:
Erste Buchhalter, Kontokorrentbuchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Sekretärin, Abteilungsleiter, Disponenten, Verkäufer, Versandleiter, Expedienten, Fakturisten, Vertreter, Vorsteher der Musterei, Packer und Lagerarbeiter.
C. Friederichs, A.-G., Elberfeld,
Handdruck u. Maschinendruck auf Wolle, Baumwolle und Seide.
Gefl. Anfragen erbeten an: Prokurist Fritz Werner, Elberfeld, Bahnhofstraße 8. a357

Junger, gewandter, noch •
beruflich tätig. Kaufmann,
30 Jahre alt, perfekt in der englischen Sprache, 5000.— RM. Barvermögen, sucht anderen
passenden Wirkungskreis.
Angebote unter E 8809 an die Geschst.

Kaufm. gebildeter Herr,
Anfang 40, ledig, zuletzt b. d. Regier. in Düsseldorf abgebaut, sucht anderen Wirkungskreis. Bin erfahren in allen kaufm. Arbeiten, mit Abschlüssen, Revisionen, Rechts-, Steuer-, Konkurs- und Verwaltungssachen, kautionsfähig. Ia Arbeitskraft, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen. Vermittl. f. Anstell. w. sehr gut honoriert. Ang. B 4815 Gschst. B., Neuerweg 34. †

! Ab 1. 1. 29. frei !
Perfekter, selbst. Korrespondent, (Deutsch, Franz., Engl.), 23 Jahre. Angebote unt. E 8817 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Herrenkl.-Fabr. Konfektionär
des guten Mittelgenres, sucht ab 1. 1. 1929 neuen ausbaufäh. Wirkungskr. Seit 3 Jahren im Rheinl. tätig, vorher in Berlin u. Süddeutschland. — Gefl. Angebote u. E 789 an die Geschst. b4997

Kaufmann
sucht Stellg. od. Beschäftigung. evtl. f. halbe Tage o. Aushilfe. Gefl. Ang. u. E 8797 an d. Gst. •

Verk. Angestellt.
31 J., sucht Stellg. auf Büro, Lager, Reise o. Vertrauensstellung. Kaution k. gestellt werden. Angeb. u. B 4816 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Tüchtiger, jüngerer
Spitzenzeichner,
d. auch stellen kann, wünscht sich zu verändern. Angeb. unt. E 8641 an d. Gst. •

† Jg., vers. Herrenfriseurgeh. u. Bubikopfschn., w. gut onbulieren kann, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Ang. u. B 4767 an d. Gst. B., Neuerweg 34. †

Jung. Volontär
strebsam, mit besten Empfehlg., wünscht sich zu verändern. — Ang. u. Nr. 720 an die Ftl. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1339

J. Chauffeur, Anf., gel. Schloss., i. Auto-Rep.-Werk beschäft., i. St. a. Pers.- od. Lieferw. Ang. B 252 Gst. B., Neuerw. 34. †

Elektromonteur
25 Jahre, firm in Licht-, Kraft- u. Freileitungsanlag., sucht gest. auf gute Zeugnisse. Meldung in Betrieb oder Installation. Gefl. Angeb. unter R 718 an die Ftl. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1336

Kraftfahrer, junger Mann
sucht Stelle als Beifahrer oder sonstige Beschäftigung. Ang. u. E 8833 an Gst. •

Junger, gebildeter, arbeitsamer Mann sucht bei bescheid. Ansprüchen Stell. Kassen- kann gest. werden. Ang. u. B 4739 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Suche Stelle als
Brot- oder Milchkutscher,
Bin gut. Pferdepfl., 19 J. alt, kräftig. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. M K an die Ftl. ds. Bl. in Lüttringhausen. 621

Suche Stellung in Bäckerei als •
Volontär
Ang. u. B 8711 Gst

Für jungen Mann, der Ostern 29 mit Prima-Reife die Schule verläßt.
Lehrstelle
in kaufm. Geschäft in Barmen oder Elberfeld ges. Ang. u. B 216 an die Gst. B., Neuerweg 34. r4337

Für einen 18jähr. Mann meiner Gemeinde suche ich eine Stelle als f71
Lehrling
in einem kaufmännischen Geschäft, gegebenenfalls als Verkäufer.
Pfarrer Bömel,
Gruiten.

In Bohwinkel, Elb. o. Barmen suche ich jetzt od. mögl. bald für einen Primaner eine Lehrstelle in einer guten
Drogerie,
Angeb. unt E 8677 an die Gst erb. •

Sohn ordtl. Eltern sucht Stelle als † Bäckerlehrling. Ang. u. B 4828 an Gst B Neuerweg 3

Weibliche

Zahntechnikerin,
firm in Metall- u. Plattenmkarbeiten, 12 Jahre im Fach, sucht Stellg., mögl. in Elberfeld. Ang. u. E 8772 an Gst. •

Verkäuferin, intell. Dame sucht Dauer- od. Aushilfsstelle a
Verkäuferin od. Kassiererin,
Ang. u. B 728 an die Ftl. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1339

Konteristin,
erf. in sämtl. Büroarb., sch. Stenogr., f. p. sof. Stelle für halbe od. ganze Tg., auch f. Abendst., ev. auch nach auswärts. Ang. E 8757 Gschst.

Gepr. Volksschullehrer i. Bezirk d. Handels- u. Gewerbekammer Düsseldorf, Vertreter d. Verlages Rud. Mosse, Düsseldorf, Graf Adolfstraße 70, sucht für Elberfeld-Barmen
Vertreter
Wir suchen noch einen energischen, zielbewußten a397
Vertreter
zum Vertrieb unserer weltbekannten Erzeugnisse. Ang. unt. E 2629 an die Gst.

Suche für meine
Sekretärin,
durchaus zuverlässig und verschwiegen, mit allen Büroarbeiten und der Buchhaltung bestens vertraut, wegen Einschränkung des Büros passende, anderweitige Stellung. Angebote unt. B 4737 a. d. Geschäftsstelle B., Neuerweg 34. †

Ein im Verkehr mit dem Publikum gewandtes, solides •
Fräulein
(23 J.), f. Stell. in best. Restaurant od. Café, evtl. j. Samstags u. Sonntags. Ang. E 8818 Gschft.

Kochlehrstelle
für meine 20jährige Tochter gesucht. Hotel bevorzugt. Angeb. u. 732 Gst. b3876

Fräulein
sucht Stell. z. Aushilfe in herrschaftl. Hause für Küche u. Haushalt. Ang. unt. E 8824 an d Gst. •

Einf. Fräulein sucht für sof. Stelle zu Kindern oder als Haustochter mit etw. Gehalt. Räh.: Frau van de Kamp, Barmen, Unterdörnerstr. Nr. 96, I. Tel. 9101.†

Bess., alleinst. Frau, 38 J., im Haushalt sow. Kochen u. Näh. durchaus erf., sucht pass. Wirkungskreis. Ang. E 8755 Gst.•

Alleinstehende
Junge Frau
(Witwe) sucht zur selbständig. Führung eines geordn. Haushalts Stellung. Angebote unt. B 4809 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.†

J. Mädch., 21 J. a., sucht St. als Stütze i. Restaurant z. 1. Dez., wo es a. Büfett mit tätig ist. Dasl. ist schon 6 J. im Betr. es tätig. † Ang. erb. unt. M 253 an die Ftl. B. Wichlinghauserstraße 46.

Evgl. Mädchen, 18 J. alt, sucht St. als Haustochter. Etwas Taschengeld erwünscht. Gefl. Ang. u. E 8796 an Gst. •

Bess. js. Mädchen mit gut. Zgn. sucht Stundenst. z. Putzen Ang. E 8748 Gst. •

Fleischermeist.-Tochter,
welche am 1. Dez. „Bayers Fachschule" für Anrichten und Fensterschau d. Feinkost in Dresden absolviert, sucht baldigst Stellung in bess. Geschäft der Feinkostbranche. Angebote an Elfriede Spyngmann, Langenbera-Rhld., Bosfeldstraße 30. f161

Alleinstehendes • junges Mädchen, mit Tariflohn zufried., 22 J., Waise, mit sämtl. Büroarb. vertr., sucht p. sofort Stelle. Anfr. Herzruf 2480. Elberfeld.

Zuv. Mädchen
mit guten Empfehl. sucht ½- od. ¾-Tagestelle im Haushalt. Ang. E 8828 Gst •

24jähr. Mädch.,
das stets i. Haush. tätig war, sucht St. für halbe od. ¾ Tg. Ang. E 8357 Gst. •

Mädchen v. ausw. f. Putzst., gl. welche, f. halbe o. ganz. Tage Ang. E 8714 Gst. •

Ordtl., unabh. Frau f. Stell. im Haush. od. f. Botengänge o. sonst., auch z. Aushilfe. Gefl. Angeb. u. E 8753 an Gst. •

Fr. geb. Frau sucht Stelle f. halbe Tage i. Haush. od. Gesch. Ang. E 8740 Gst. •

Taub., fleiß. Frau f. ein. Waschtag. u. Freit. nchm. Putzst.• Ang. E 8681 Gschst.

Gut empf. Frau f. f. Mont. u. Dienst. Stelle zum Waschen. Ang. E 8764 Gst. •

Ja. sondere Frau sucht St. ab 4 Uhr nachm. a. welche, am liebst. am Büfett. Angeb. unt. E 8808 an die Gst. b4000

Ordtl. Frau f. St. i. Hotel od. z. Putzen. Ang. E 8804 Gst. •

Kaufmann.
30 J., sucht Beteiligg. b. 5000 M. bei bescheiden. Anspruchen. Ang. u. B 4732 Gst. B., Neuerweg 34. †

Suche f. d. best. Fabrikat etw. f. gut. Haushaltmasch. Ang. Teltwader mit ca. 5 Mille. Ang. B 4810 Gst. B., Neuerweg 34†

Wir suchen noch einen energischen, zielbewußten a397
Vertreter
zum Vertrieb unserer weltbekannten Erzeugnisse. Ang. unt. E 2629 an die Gst.

Selbständige Existenz!
mit laufendem, hohem Einkommen. Suche per sofort seriöse strebsame Herren für meine neuen Verkaufsschlager: 6365
Spezialapparate, welche einem wirklichen Bedürfnis entsprechen,
als Generalvertreter für In und Ausland.
Organisatorisch befähigte Herren, welche über ca. 5000 RM. in bar verfügen, bewerben sich unter „K. 185" an Ann.-Exp. DORLAND, Berlin W. 15.

Altangesehene leistungsfähige
Fleischwarenfabrik
Nordwestdeutschlands mit erstklassigen Erzeugnissen sucht anläßlich einer Neugestaltung ihrer Verkaufsorganisation einen repräsentablen Herrn als
Handelsvertreter
für Elberfeld-Barmen. Bei bester Bearbeitung erzielen Herren an gleichbedeutenden Plätzen Monatsprovision bis zu Mk. 500.—
Es wollen sich nur durchaus branchekundige Herren, die an intensives, achtsames Arbeiten gewöhnt, bei der einschlägigen Kundschaft wirklich bestens eingeführt sind, bereits die Interessen bedeutender Unternehmungen verwandter Art wahrnahmen und auf Grund solcher Verbindungen unter Nachweis bisheriger erfolgreicher Tätigkeit (Umsatz- oder Provisionsausweise) einen ständigen und umfangreichen Absatz zu gewährleisten vermögen, ausführliche Bewerbungen mit umfassenden Referenzen und möglichst mit Bild unter Nr. E 715 an die Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen einreichen. Bewerbungen, welche Vorstehendem nicht entsprechen, finden keine Beachtung. v4997

Barmen! wird von uns vergeben an einen nachweislich guten versierten
Vertreter!
Wir bieten eine große, moderne Verkaufsorganisation, hohes, sofortiges Verdienst. Ang. unt. Nr. W. 3000 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Alteingeführtes, solides Unternehmen sucht zur Ausnutzung wertvoller Alleinverkaufsrechte stillen

Teilhaber

mit 5—10 000 Mark. Reisetätigkeit (Büro) bei Eignung möglich. Angebote unt. E 8761 a. d. Gesch.

Achtung! Direktionsverkehr!

Große Lebensversicherungs-Gesellschaft mit neuesten Tarifen und Einrichtungen sucht an allen Orten selbständige

General- und Platzvertreter

unter sehr günst. Bedingungen. Zuschriften erbeten unter Ts. N 2292 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße 3.

Auskömmliche Betätigung. Zur Durchführung einer gel. wirtschaftlichen Großorganisation über das deutsche Reich mit dem Zentralsitz im Wuppertal (Erfolgsnachweis) sucht wir z. Leitung des Innendienstes in der Zentrale einen tätigen Teilhaber mit 5—10 Mille Kapital. Eilangeb. u. B 4741 Gst. Barmen, Neuerweg 34.

Hohes Einkommen! Vertreterinnen für vorn. Reisetätigkeit (Privatkundschaft) ges. Vorstell. Montag 3. Dezember erbet. Elberfeld, Kampstraße 16, P.

Wir suchen für unsere Kohlenabteilung einen in der Privatkundschaft Barmens gut eingeführten

Vertreter.

Wir vergüten Fixum und hohe Provision. Nur Herren mit nachweisbaren Erfolgen wollen sich melden unter H 71 an die Filiale Barm., Gosslingsbauerstraße 131.

Bedeutende Weinbrennerei (Markenfirma) sucht angesehen. bei der Hotel- und Wirtekundschaft bestens eingeführten

Vertreter

für Elberfeld-Barmen und Umgebung. Ausführl. Angeb. unter E 787 an die Gst. d. Bl.

Sind Sie ein bei der Privat-Kundschaft eingeführter zuverlässiger Verkäufer? dann melden Sie sich sofort. Sie verdienen anständig, wenn Sie etwas leisten können. Im ganzen Verbreitungsbezirk dieser Zeitung suche ich zum Vertrieb hochfein. Tischdecken u. Spitzendecken tücht. Verkäufer od. Verkäuferinnen mit besten Umgangsformen. Eigene Fabrikation! Billigste Preise! Fleiß. ehrl. Leuten biete ich glänz. Exist. Melden Sie sich heute noch! Angeb. mit Refer. unt. B 482 an Geschst. Barm., Neuerw. 34.

Erfahrener Textil-Fabrikant wünscht sich, da seine Branche nur wenig Aussicht bietet, mit zirka 25 000 Mark an guter Sache tätig oder still zu beteiligen. Ausführl. Angebote unter B 244 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Vertreter. Bei Industrie und Großhandel gut eingeführt, bei sehr guter Verdienstmöglichkeit ges. Ang. unter E 8749 an d. Gst.

Mit 3000 RM. sucht sich j. Kaufmann in d. Konfektions-, Textil- oder verw. Branche zu beteiligen. Ang. unt. E 8656 Gesch.

[illegible] ges. Elberfeld-Sonnborn, [illegible]straße 172.

Chauffeur, 30 J., kann sich m. 500—1000 Mark an Speditionsunternehmen beteiligen. Ang. u. E 8653 an Gst.

Papier u. Papp. Tüchtiger Vertreter für Wuppertal und Umg. z. Prov. ges. Ang. B 4736 Gscht. B., Neuerweg 34.

[illegible] ang. Vertreter bei d. Verb. gl. [illegible] Laden- u. [illegible] Ang. B 4814 Gscht. B., Neuerweg 34.

Vertreter (innen) zum Verkauf von Kräutertee an Private b. hohem Verdienst ges. Ceres-Kräuterhaus [illegible], Schles.

Leinen. Halbleinen. Haustuche. Verkauf direkt ab Fabr. an Verbrauch. Best. günst. Preise. Beste Qualitäten. Provision für b. Verkauf in Stadt u. Landbezirken. Vorst. Montag, Dienstag [illegible] Barm., [illegible]straße 39, I.

Gummi-Gürtelband,

6 cm. Ifd. Kaufinteresse. Eil-Angebote unter B 4807 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 34.

Wir kaufen laufend

Buchen-Brennholz

1 m lang, auch ganze Waldbestände. Holzverwertungs-Industrie Akt.-Ges. Bruchhausen bei Hüsten.

Defekte Herrenschuhe,

wo auch nur Hinterteile noch gut, und solche, die reparaturbedürftig sind oder durchaus gut erhalten, werden zu hohen reellen Preisen angekauft. Zum Ankauf befinde ich mich vom 3. 12. bis 8. 12. in Elberfeld. Angeb. unter E 8945 Gscht.

Mittelschwere Pferde

zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2634 a. d. Gesch.

Gut erhaltenes Harmonium a. Privath. ges. Ang. u. B 4680 B., Nrwg. 34.

Gut erhaltenes Grammophon zu kaufen ges. Wilh. Blumberg, Thunn b. Wipperfürth.

Gebr., gut erhaltenes Speisezimmer, komplett, neuwertig, modern, ges. Barz. zu kaufen ges. Ang. u. E 761 an Gst.

Gebr. Speisezimmer-Einrichtung. Bar. mind. [illegible] mit Preisang. [illegible] E 8713 an die Gst.

Mod. Speisezimmer geg. Kasse zu k. ges. Preisang. u. B 4522 Gst. B., Neuerweg 34.

[illegible] Walter, Barmen, [illegible]straße 8.

Gut erhaltener großer Kleiderschrank, mögl. Mahagoni, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 276 Gst. B., Neuerweg 34.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1642.

Gebr. Schreibtisch, gut erh., zu kf. ges. Ang. m. Preis u. B 4811 Gst. B., Neuerweg 34.

Alte Sofas zu k. g. Ang. E 8771 Gesch.

Schreibtisch zu kauf. gesucht. Preisang. [illegible] E., [illegible]str. 13.

Gebr., aber sehr gut erhalt. [illegible] Kommode und Nachttisch zu kaufen ges. Pr.-Ang. E 8835 Gst.

1 gebrauchter, gut erhaltener offener Beiwagen 1,6 PS-Motorr. gegen Kasse gesucht. Ang. Schumacher, Haan, [illegible]straße Nr. 11.

Limousine neuwertig, 6 Sitz., deutscher Wagen, zu kaufen ges. Ang. u. K D 67 an Fil. B., Allee 153.

1½ Ton. Lieferwagen (Ford oder Chevrolet), mögl. neuwert., zu kauf. ges., tadell. erhalt. ¾ Ton. Lieferwagen muß in Zahlung gen. werd. Ang. E 2631 Gscht.

Gebr. Dam.-Fahrrad zu kaufen gesucht. Ang. E 8838 Gesch.

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49, T. 1421.

Getr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, Barm., Steinweg 31, Telephon 6297.

Suche laufend größere u. klein. Posten Klöppelspitzen gegen sofort. Kasse. V. Bovermann, Barmen, Tel. 3641.

Hosenträger und Garnituren zu Engrospreis. laufend zu kf. ges. Eil-Ang. u. B 4730 an Gst. B., Neuerweg 34.

Wildfelle kft. zu höchst. Tagespr. P. Bohwinkel, Elb., Berlinerstr. 58.

Felle kauft zu Höchstpreis. E. Grothe, Belaw., E., Bachstr. 81.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme d. Fellen z. Gerben u. Färben. R. Grothe, Belaw., Elb., Grünstr. 22.

Gebr., ab. gut erh. elektr. Eisenb. mit Zubehör zu kauf. ges. Ang. u. E 8798 an Gst.

Kauf-gesuche

Gut erhaltener Dampfkessel, ca. 7 Atm., sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. O 8 an d. Fil. d. Bl. Lennep.

Gebrauchte, aber gut erhaltene doppelte Schaftmaschine mit kompl. Antrieb zu kaufen ges. Ang. u. B 248 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Jacquard-Handstuhl mit zwei 216er Maschinen, Spul., 18'' Sprung, 5—6 Met. lang, in gutem Zustand u. wenig gebraucht, sofort zu kf. ges. Angeb. u. E 774 an die Gscht.

[illegible] zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. E 8838 an die Gst.

Gebr. Klavier zu kaufen gesucht. Ang. E 8853 Gesch.

Alter Kleiderschrank zu kaufen ges. Pr.-Ang. E 9000 Gst.

Zu 7¼ % Zinsen

bei höchster Auszahlung sollen Kapitalien als 1. Hypotheken verschuldet sofort ausgeliehen werden. Angebote unter B 251 an die Gesch. d. Blattes Barmen, Neuerweg 34.

Auf Wohnhaus, hauszinssteuerfrei, werd.

10—15000 Mk.

direkt Sparkasse von selb., jede Sicherheit bietend. Kaufm. v. Selbstdarleiher ges. Ang. B 269 Gst. B., Neuerweg 34.

◆ 1. Hypotheken ◆

a. gute Objekte z. günst. Bedingungen. Ausführung aller Treuhandgeschäfte. **Hermann Zietzling,** Treuhandbüro und Bankvertretung, Barmen, Grünstraße 13. Tel. 1451.

Sofort greifbare

1. Hypothekenkap.

zu vergeben, auch durch Agenten. Grund-Kredit-Bank, A.-G., Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 108.

Gemälde-Samml. ges. Ang. B 4794 a. Gst. B., Neuerw. 34.

Ich kaufe Gemälde altedeutsche, holländische u. sämtliche Meister sowie moderne Meister und französ. Impressionisten für Kunsthandlung Friedrich Herz E., Neue Fuhrstr. 21. Auch suche ich alte, große u. kleine Perser Teppiche.

Ankauf! Kaufe alte (auch ausl.) Münzen u. Steine für eine Sammlg. auf. Ang. u. E 8790 an Gst.

2 schwere gut erhalt. Hintergeschirre oder ganze Pferdegeschirre zu kaufen gesucht. Hein. Holthausen, Gräfrath. Tel. 3330 Amt Sol.

Gebr. elektr. Eisenbahn, evtl. nur Lokomot. [illegible] Ang. u. E 788 an die Gesch. d. Bl.

Gut erh. Puppenwagen zu kauf. ges. Ang. u. B 697 Fil. B., Berlinerstr. 61.

E.-Spiel., Eisenb. etc. zu kaufen ges. Ang. E 8831 Gesch.

Spiel.-Lokomotive, Uhrwerk od. Elektr., zu kaufen gesucht. Ang. E 8687 Gesch.

Kl. gebr. Eisenb., a. erb., ges. Tel.-Angb. 9656 Elberfeld erb.

G. erh. Puppenwag. billig zu kauf. ges. Elb., Simonsstr. 5.

G. erh. gebr. Krippe mit Fig. ges. Ang. u. E 8699 an Gst.

Reinrassiger Teckelrüde, 1—2 J., [illegible] Ang. E 8706 Gst.

Reinrass., jung. Teckelrüde od. and. kl. Rasse zu kaufen ges. Ang. u. E 8845 an die Gst.

Wachtel, Wolfsh. od. schw. Mannd. ges. Knoll, E., Querstr. 2.

Geldmarkt

Darlehen an Beamte u. Priv. auch geg. Möbelsich., ohne Versich. Bei-Zeit 9—1, 3—6, b. schriftl. Antr. Rückp. Th. Mittendorff, B.-R., Hünefeldstr.

Hypothek an erster Stelle, 10 000 Mark, auf Wohnhaus v. Selbstgeber ges. Ang. unt. E 8743 an d. Gst.

1. Hypotheken, Neubauten-Baugelder sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640.

Die Frankfurter Hypothekenbank gibt auf Wohn- und Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge n. entg. Alb. Kötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 64, Tel. 5920. B. 8—10, N. 6—8.

1. Hypotheken, Baugelder, Industrie-Kredite, Kirchengelder. Schuermann & Co., Elberfeld, Kölnerstraße 96, Tel. 7881/7370.

Darlehen von 1500—3000 Mk. gesucht. Gebe [illegible] als Sicherheit. Ang. u. E 8811 an Gesch.

Darlehn 150 Mark, Rückz. 200 Mk. nach 4 Mon. Gute Sich. Ang. E 8788 Gst.

1. Hypothek. L. du Mont

Elbf., Heckerstr. 14, Tel. 4417. Annahmestelle der Preuß. Boden-Credit-Aktienbank Berlin, Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken.

Ab 1. 4. 29 verzinslich, eingetrag. Reichsschuldbuch-Forderungen von 20 000 Mk. auswärts werd. belieh. od. diskontiert. Anfrag. E 8492 Gst.

Kredite, Darl. sowie Bef. v. Grundsch.-Br. Hyp. günst. Hofmann, B., Arnoldstr. 8.

Wer sucht Kapitalien, ganz gl. in welcher Form u. Höhe? Keine Vermittlung. Ang. unt. E 8585 an die Gst.

50 000 Mark

Kapital an 1. Stelle im ganzen oder geteilt abzug. Genaue Angeb. mit näheren Angaben unt. B 225 an Gescht. Barmen, Neuerweg 34.

2. Hypothek. 15 000 Mk. a. erstklassiges Geschäftshaus gesucht. Ang. u. B 270 an Gst. B., Neuerweg 34.

10 000 Mk.

I. Hyp. auf Wirtschaftsgeb. sof. ges. Ang. u. B 250 an Gst. B., Neuerw. 34.

10 000 M. ges.

Schuldenfr. Wohnh. verkehrsreich. Gegd. Verm. verbeten, nur Selbstgeber. Ang. u. E 8850 Gesch.

Auf Neubau (Gelbgießerei) suche eine

2. Hypothek von 7000 Mk.

aus Privathand. Ang. u. G 1708 Fil. Gevelsberg erb.

Grundsch.-Brief 5000 Mark, zu verkaufen. Angebote u. B 271 an Gscht. B., Neuerweg 34.

3000 Mark

gegen beste Hypoth. Eintragung sof. gesucht. Verm. verb. Diskr. erw. Angeb. erbeten u. E 8765 an Gst.

Kaufmann sucht aus Privathand geg. Ia Sicherh. a. kurze Zeit 600 Mark u. zahlt 750 M. zur. Ang. B 4827 Gscht. B., Neuerweg 34.

Beamter sucht sofort Darlehn in Höhe v. 600 Mark vom Selbstgeber bei [illegible] 100 Mk. Rückz. Ang. B 4824 Gscht. B., Neuerweg 34.

500 Mark

b. monatl. Rückzahl. von 50 Mk. bei gut. Sicherheit sof. gef. Ang. E 8825 Gscht.

Heirats-Gesuche

Heirat. Witwe, 31 J., mit 1 Kind, sucht die Bek. eines sol. Handwerkers oder Beamten (led. bevorz.). Ende 30, zw. sp. Heirat. Schöne 2-3-Wohnung vorh. Zuschr., mögl. mit Bild u. E 8670 an die Gst. erb.

2 l. nette Damen, [illegible] die Bek. 2 [illegible] Herren im A. v. 30—40 J. zw. sp. H. [illegible]

Suche für meine Bekannte, Witwe, Mitt. aus guter Familie, [illegible] blond, lebensfroh, gesund, [illegible] einen wahrh. Lebensgefährten in sicherer Stellung. Zuschr. mit Bild unter R 721 a. die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Damenschneiderin, im 19. Lebensj., ev., schlank, blond, hier fremd, w. Herrn in sich. Stellg. zw. sp. Heir. kenn. z. lern. Nur ernstg. Ang. erb. unt. E 8800 Gst.

Suche f. m. Freundin, 29 J., evang., anst. Herrn in sich. Stell., der sich nach gemütl. Heim f. zw. sp. Heir. Br. B 4784 Gst. B., Neuerw. 34.

Anstdn. Frl., 25 J., wünscht anst., solid. Herrn zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Wohnung vorhand. Briefe unt. E 8702 an die Gst. erb.

Ernstgemeint! Wwe., 43 J., charaktero., ang. Aeuß., möchte sol. Hrn. pass. Alt. in ges. Pos. zw. bald. Heirat f. l. Gem. 4-3-W. vd. Anon. zwecklos. Br. u. B 4826 B. Neuerw. 3.

Geb. ev. Mädel, 30 J., sym. ang. Aeuß., sucht Bek. mit ebenf. Herrn zw. Heirat. Heim Nähe Barm. vorhand. Briefe unt. E 8682 an Gescht.

Beamtent., a. f. gut. Fam., tücht. i. Hsh., gt. Erich., 27 J., w. die Bek. ein. ebenf. Herrn i. Alt. v. 30 b. 45 J. zw. Heirat. Beamt., Lehrer od. selbst. Kaufm. i. gesi. Pos. G. Aussteuer vo. h. Briefe B 4821 Gst. B., Neuerw. 34.

Welche Dame o. Wwe. mit eig. Heim bietet f. Mann, 35 J., andw. Verwalt. (geb. Gärtner), große, stattl. Erich., Einheirat? Land- od. Wirtsch. Betr. sehr angenehm. Br., mögl. m. Bild B 4789 B., Nrwg. 34.

Ehekameradsch.

Blondine bester Kr., Ende 30, alleinsteh., lebensfroh, große, vornehme, jugendl. schlanke Erscheinung, ersehnt ideale Ehekameradschaft mit seriöser, feinfühliger Persönlichkeit. Zuschr. a. E 8651 an Gst.

Beff. Beamtentochter, häuslich, mit vollständ. Aussteuer, 28 J., sucht auf d. Wege Herrn in sich. Stellg. zw. Heirat. Briefe E 8822 Gst.

Anständ. Dame, 30 J., evgl., häusl., a. Ruf [illegible] mit elegl. [illegible] möchte gebild. Herrn in guter Pos. zwecks Heirat kennen lernen. Ausk. vorh. Br. u. 2330 Solingen, [illegible]

Heirat. Ev., christl. gel. Ledrer, 36 J., von netten Aeuß., 1,70 gr., mittl., sucht hübsche, ev., relig. gel. Dame im Alter v. 24—30 J. zw. bald. Heirat kennen zu l. Briefe m. Bild u. E 792 an die Gst.

Witwe, 40 J., evgl., treu, liebevoll u. sehr häusl., mit Haus- u. Grundbesitz, sucht auf dies. Wege einen vertrauensvoll. ehrl. Lebenskameraden zw. Heirat kennen zu lernen. Beamter bevorzugt. Br. E 8717 an die Gst.

Suche f. m. Schwester, ev., 35 J., nett, häusl. Mädch. Bek. mit christl. Herrn. Angest. od. Handwerker. [illegible] zw. Heirat. Aussteuer vorhand. Briefe E 8637 Gst.

Geschäftsm., Wwr., alleinst., w. Frl. o. Wwe. kennen zu l. zw. Heirat. Kenntn. der Weißwarenbr. u. Nähen erw., da Lebenseich. u. Fabrikation vorh. Briefe u. Bildret., mögl. mit Bild, E 8675 a. Gst.

Weihnachtswunsch. Jg. Herr, groß u. schlank, wünscht das fremd. ein hübsches kath. Mädch. i. Alter v. 19—24 J., mit gut. Char., k. zu lern., zw. Heirat. Die Dame, die gleich mir nur aus Mang. an Zeit u. Gelegenh. keine Bek. machen k., jed. denkt, ebenso d. Weg nicht benutz zu dürf., mög. B. [illegible] u. E 8582 a. G.

Witwer in den 50 J., j. Ausf., selbst. Landwe. k., gut. Charakter, gemütl. Heim (6 Zim.), sucht eine liebev. Dame zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe E 8577 Gst.

Lebensl. j. Mann, 25 J., w. d. Bek. e. Dame gl. Alt. zw. Heirat. Briefe mit Bild, w. zurückgel. wird, unt. E 8763 an die Gescht. erb.

Heirat. Herr von ausw., in den 40er J., sucht mit einer gleichaltr. Dame aus bürgerl. Kreisen zw. Heir. in Verbind. zu treten. Briefe u. E 783 an die Gescht. d. Bl. Eventl. anonym.

Welche Geschäftsfrau möchte e. strebs. Arbeiter, Wwr., 45 J., durch Heirat glückl. machen? Br. m. Bild u. K K 11 an Fil. in Velbert.

Fremine. Herr, Heiratsgesuch [illegible] Antwort erhalt. Zuschrift lagert an gewünschter Stelle.

Weihnachtswunsch!

Alleinsteh. Herr, pr. Biochemiker u. Homöopath, 50 Jahre, ang. Erschein., anerk. tücht. im Beruf, sucht geeign. Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Einheir. in Geschäft angenehm. Briefe E 792 Gscht. d. Bl.

Heiratsgesuch. 2 Freunde, 27½ u. 29 J., stattl. Ersch., lebenslustig, musik- u. naturlieb., such. a. d. W. zwei gleichgesinnte liebe Mädchen aus bess. Fam. kenn. zu lern., die Sinn für Häuslichk. u. Geschäft haben, u. erbitt. Briefe m. Ang. der Verh. u. Beifüg. e. Lichtbild., d. zurückgesandt w., unter E 790 an die Geschäftsst.

Vermischte Anzeigen

Besichtigen Sie die Ausstellung moderner Strickwaren bei E. Birkenstock, Elbf., Luisenstr. 19, an d. Erholungstr.

Photo. Vergrößerungen u. Diapositive in Kunst er. Ausführung. Ia Referenzen. — Apparate u. Zubehör. — günstige Preise und Bedingungen. W. Schachtel, Steinbeckerstr. 11

Wer schenkt bedürftigem e. arm. Inval. gebr. Spielsachen? Ang. E 8776 Gesch.

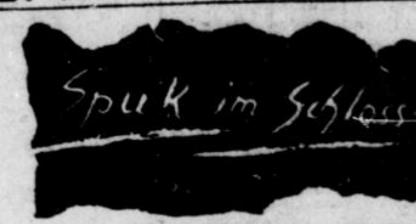
Buchführung. Ert. Kaufmann erledigt lauf. Füh. und der Bücher, Steuer etc. bei billigst. Berechnung. Angeb. u. E 8720 an die Gst.

Elegante u. einfache Dam.-Garder. wird gut und billig angef. Ang. G 20 Fil. G. Buraustr. 7.

Einladung f. Erholungsbedürft. u. Einsame z. freibl. Wohnheim [illegible] und Winterkurort. Liebevolle, sorgf. Verpflegung, a. W. Diätkost. Näh. Rheuma, Herz, Nerven, Magen, Leber und Verdauungsschwäche. Mäß. Preise. Erholungsheim Wilhelmstraße 12.

Asche, Lehm u. Mutterboden abzug. Andreasbach [illegible] Elberfeld, Telephon Nr. 4643.

Eiltransporte billigst. Siebel, Tel. Elberf. 4850.



Dieses mysteriöse Büchlein, das eine Fundgrube für jeden literarischen Feinschmecker ist, wird noch kurze Zeit unberechnet abgegeben. Verlangen Sie portofreie Zusendung vom Verlag Georg Westermann in Braunschweig.

Brasilien! Brasilien!

Exportfirma

erbittet für die Reise Kasse-Angebote aller in Frage kommenden Artikel. Angebote unter H 613 an die Filiale dieses Blattes Elberfeld-Mirke.

Wir bieten größten Verdienst

durch Uebernahme des Allein-Vertriebs unseres ges. gesch. „Blitz-Porto-Tarif". Derselbe ist nicht allein ohne Konkurrenz, sondern es hat noch niemals etwas derartiges existiert. Die Handhabung in Verbindung mit der Konstruktion ist das Fabelhafteste, was auf diesem Gebiete gebracht werden kann, da man in der Lage ist, jede Postgebühr, gleich welcher Art, in einer Sekunde auf das genaueste festzustellen. Größter Massenartikel, da jedes Büro u. Geschäft Käufer. Für gr. Firmen glänzend geeignet als Reklame-Artikel. Wir vergeben den Allein-Vertrieb und ist Bedingung, daß entsprechend der Größe des Bezirkes Lager gegen Kasse übernommen wird. Musterversand erfolgt nicht. Interessenten werden persönlich besucht.

Block-Ges. Berlin W. 9, Potsdamerstr. 19.

Ihre rückständigen

Forderungen

ziehen wir ein geg. Erstatt. d. Portos u. prozent. Anteil an den Eingängen. Ia Referenzen. Inkassobüro „Allianz". Elberf., Luisenstr. 19. Telephon 563.

Achtung! Wer f. für Vereinigung (Radioverbraucher) interessiert, w. um Adresse geb. u. B 4834 Gst. B., Neuerw. 34.

Pelze werden gut u. billig umgearbeitet. Elbf., Mühlenstr. 8 I, Eingang a. d. Kirche.

Außergerichtliche Vergleiche. Konkursverhütung, eventl. mit Finanzunterstütz., Beratung ohne Vorkost. durch Treuhandgesellschaft Schuermann & Co., Elb., Kölnerstr. 96, Tel. 7881/7370.

Tapez., Ia Möbel [illegible] u. a. Anstr.-Arb. [illegible] Pr. Quattel, Barm. [illegible] Kiefernstr. 28

Transporte in u. ausw. mit neu. 1½-To.-Schnelllastwagen. Evtl. An-bring. d. Arm.-Reklame [illegible] bill. Knobel, Elb. [illegible] perstr. 25, Tel 8628.

Eiltransporte mit ¾-To.-Lieferw., Std. 3.50. Anr. E. 6943.

Auto-Transport. Wer nimmt Beilad. (Dauerbrenn.-Ofen) mit nach Hamm in W.? Ang. m. Preis an K. Hoffmann, E., Neue Fuhrstr. 11.

Fuhrwerk, gelchl. Lieferwagen, für ganze oder halbe Tage frei. Std. 1.75. Ang. u. K 143 an Fil. B., Allee 193.

Limousine f. Stadt- u. Geschäftsfahrt frei. Hensberg, Tel. Elberf. 2024.

Pers.-Auto sehr bill. Tel. Barmen 8363.

Auto frei. Neue 4- u. 6-Sitz. Tag- u. Nachtbetr. Barmen, Tel. 1838.

Auto. 7Pl. Limous. nücht. u. sich. Fahrer, bill. Berechnung. Elberf. Telephon 2809.

Eil-Transport bill. Barmen, Tel. 5223.

Privat-Autovermietung f. Stadt- u. Fernfahrt. billig und zuverl. Ruf: E. 238.

Autovermie ung, neue Lim. Km 25 3. [illegible] 1 To. [illegible] E. 2929.

Auto-Transporte.

Fahre täglich nach Dortmund. Nehme Lad. mit nach Hagen, Essen, Bochum und Witten. Uebernehme auch Möbeltransporte. Ferd. King, Elberfeld, Hochstraße Nr. 76, Telephon 6339.

Empfehle meinen 2½-Tonnen-Schnell-Lastwagen für Transporte bis 50 Zentner. Friedr. Sonnermann, Barmen-Haßleld. Telephon 3745.

Eiltransporte. Umzüge, pr. u. bill. Wilhelm, Tel. B. 1062.

f. Elb. 5586 b. Glohr. Person.-Autofahrten gut u. billig!

Wer gibt Autos in sachgem. Pflege? — Ang. E 8138 Gst.

Mod. Personenwag. stund.- u. tageweise b. bill. Ber. Bruder, Tel. 4850 Elb.

Autotransporte billigst. — Homberg, Elberf., Tel. 3826.

Eiltransporte billigst neuer Wagen. Elbf., Tel. 9602.

Unterricht

Italienisch, Französisch. Unterr. (auch n. auswärts) Bestes Erfolge. I. Ref. Uebersetzungen, Berger, Barm., Kontaktr. 49 A.

Engl., Frz., Span. [illegible] Herzogstr. 40, II [illegible] Gewerbeschulstr. 94

Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 16 b. 20 M. Secker, ak. g. Lehrer, Elb., Aue 89.

Englisch, Französisch, Italien., Portugies., Spanisch, Holländisch. H. Blankenburg, st. l. gepr. u. i. Auslande dipl. Sprachlehrerin, Elb., Luisenstr. 50.

Abend-Handelskurse und schnellförd. oder Einzelunterricht in Buchführung. Rechnen, Handelskorresp., Stenogr., Maschinen-, Schönschr., Deutsch, Schriftverkehr u. Fremdspr. Stunden n. Belieb. auch zu jed. and. Tageszeit. C. J. Hilgers, kfm. Privatschule B.-R., Steinnertstr. 5

Engländerin ert. Englisch zu 50 Pf. die Stunde. Angeb. u. E 8466 Gescht.

Violin u. Klav.-Unt. [illegible] Andreasstr. 1, I.

Engländer ert. grdl. engl. Unterr. im Korr. u. Konvers. zu jed. bel. Zeit in u. auß. d. H. Ang. B 4726 Gst. B., Neuerw. 34.

Wo kann i. Schneiderin in e. Kursus Unterr. ert. [illegible] n. ausw. [illegible]

Mrs. E. Brookfield (Engländerin) ert. schnellförd. Konv.- u. kaufm. Unterricht. Barmen, Allee 230, Telephon 8944.

Ausf. „span., portug., ital., engl., franzöf. Grdl. Unterr. Uebers., bill. Ang. R 696 B., Berlinerstraße 61.

Kurse à 12 M.

in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Latein, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lackschr. erteilt Rektor. Ang. B 204 B., Neuerweg 34.

Wer erteilt gründl. portug. Unterricht? Ang. E 8810 Gesch.

Violin-Unterr. grdl. Ausb. Sed. 2. Bolat. B.-U. Kaiserstr. 8

Klavier-, Vo'.-Unterr. G. Kaiseraustr. 37.

Grdl. Unterricht in Klavier, Harmon., Harmonie l., monatl. 8 Mk. Gertr. Rosenberg, gepr. am Kölner Konserv., Barmen, Mederstr. 28.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern u. Kostenanschläge bereitwilligst.

Neue Lehrgänge beginnen am 3. Januar.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Tages- und Abendkurse

Barmen, Sedanstraße 16

Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Deutsch, Rechn., Schönschreib., Maschinenschreiben. Anmeldungen tägl. / Einzelfächer.

AN MASSGEBENDER STELLE

PREUTE'S TANZ-INSTITUT

LEHRT

Fox Trot
Slow Fox
English Waltz
Tango u. a.

Ungenierter Einzel-Unterricht. Sonderzirk. auch nach auswärts. Eigener Unterrichtsraum im Hause.

Frau A. Preute und Partner H. Wegener

Mitglied mehrerer in- und ausländischer Vereinigungen

Gesundheitsstraße 146. Elberfeld, Tel. 3860.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule

Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Gesang-Unterricht

(altitalienische Schule) erteilt **Arthur Hoyer**, Stadttheater, (ang.) Mitgl. d. Nat.-Theat. Mannheim, ab 1. Aug. 1929 Mitgl. Opernh. Breslau. Barm., Oberwallstr. 56, I. Tel. 2808

Herderschule und Vorschule / Schiller-Pädagogium

Elberfeld Bankstraße 14 u. 14a. Höhere Mädchenschule. Tel. 8075. Sadowastraße 17. Höhere Knabenschule

Günstigste Bahnverbindungen mit Fahrpreisermäßigung.

34 geprüfte Lehrkräfte.

Zielsichere Unterrichtung und Erziehung. Kleine Klassen, deshalb individuelle Behandlung. Freude am Lernen, persönliches Verhältnis zwischen Lehrern u. Schülern u. positiver Lernerfolg selbst bei schwierigen Fällen. Unentgeltliche Beaufsichtig. der Hausaufgaben, gewissenhafte Nachhilfe durch Lehrkräfte der Schule. Anmeld. u. Sprechst. tägl. (telef. jederzeit) 12—1 Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17. Der Direktor: Dr. W. Maciejewski und i. V. für Sadowastraße Dr. Gramsch.

Stalins Krone wankt

Von unserem Moskauer Vertreter.

Nur ein einziges Mal hat die bolschewistische Parteileitung für einen kurzen Augenblick den Schleier gelüftet, hinter dem sich nun schon seit Monaten eine zweifellos sehr tiefgehende, aber äußerst schwer zu durchschauende Kampfbewegung in der kommunistischen Herrenklasse Rußlands abspielt. Das war damals im Oktober, als das Zentral-Komitee die Moskauer Partei-Organisation und deren Leiter Uglanow zwang, öffentlich die „Fehler der rechten Abirrung" einzugestehen; im Gefolge dieser Aktion kam die Absetzung einer Reihe von Sekretären unterer Parteibureaus, kam eine umfangreiche „Säuberung" einiger provinzieller Gruppen, wie der bolschewistischen Parteien der Krim, Weißrußlands und Turkestans. Damit war das Mitteilungsbedürfnis der Parteizentrale erschöpft.

Daß aber die Bewegung selbst nicht zum Stillstand gekommen ist, muß man daraus entnehmen, daß die gesamte russische Presse fortfährt, täglich spalten- und seitenlang von der großen Gefahr der „rechten Abirrung" zu sprechen, daß sie immer wieder zu verstärktem Kampf mit den „Opportunisten, Zauderern und Kleingläubigen" aufruft, die der proletarischen Diktatur heute gefährlicher seien als die „Reste des Trotzkismus". Auch Stalins große Rede vom 19. November vor dem Zentralkomitee spiegelt deutlich die tiefen Gegensätze — so vorsichtig sie auch ist — wider. Daß die Kassandrarufe der neuen, rechten Opposition nicht verstummen wollen, ist an sich nicht erstaunlich, da sich bisher kein Ausweg aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten und der damit verbundenen Verärgerung der breiten Massen gezeigt hat. Obwohl von der Kommandobrücke des Parteischiffes nur sehr unbestimmte, wenn auch recht laute „SOS"-Rufe ausgesandt werden, versteht infolge der Offenkundigkeit der allgemeinen Lage doch jedermann im Lande ganz gut, worüber man sich im Kreml streitet.

Im Kreml, denn die Spatzen pfeifen es von dessen Dächern, daß die Welle des Mißmuts bis zur Kommandobrücke, bis ins Politbureau hinaufspült. Es gilt als ausgemacht, daß Kalinin, Rykow und Jenukidse seit geraumer Zeit den stalinistischen Kurs nur mehr widerwillig mitsteuern, es liegen Anzeichen dafür vor, daß Bucharin und Tomski für Stalin nicht mehr unbedingt sichere Kantonisten sind. Auch um Woroschilow kreisen Gerüchte; Tatsache ist jedenfalls, daß Woroschilow, der Generalissimus der Roten Armee, in diesem Jahre — entgegen aller Tradition — die Jubiläumsparade am 7. November nicht abnahm, sondern sich gerade auf Urlaub befand, daß die Zeitungen seit Wochen nicht mehr von ihm sprechen, während er sonst den „Hausdampf in allen Gassen" abgeben mußte. Erst heute hört man wieder einmal von ihm: die offizielle Armeezeitung Krasnaja Gaseta bringt auf der ersten Seite eine Reihe von Begrüßungstelegrammen, die von den Parteiorganisationen mehrerer Provinz-Divisionen und -Korps an den Kriegsminister gerichtet wurden. Es fragt sich, ob diese Veröffentlichung ein Beweis für das unverminderte Vertrauen sein soll, das Woroschilow in der Parteileitung genießt, oder ob es eine Kundgebung der Armee für ihren Kommandeur darstellt, um dessen Stellung zu festigen!

Alles in allem würden wir uns jedenfalls nicht wundern, wenn Stalin, der sich vornehmlich auf seine kaukasischen Freunde Ordschonokidse und Mikojan, sowie auf Molotow und Jaroslawski stützt, diese Machtbasis in absehbarer Zeit als zu schwach befinden würde, um weiter auf ihr operieren zu können. Vielleicht wird schon die Anfang Januar stattfindende gemeinsame Versammlung des Zentral-Komitees und der Zentral-Kontroll-Kommission erhebliche Überraschungen bringen. Die Geschichte des Aufstieges Stalins zur Macht spricht allerdings nicht dafür, daß diese energische und zielbewußte Herrschernatur die Hand vom Steuerrad lassen wird, so lange er das Schaltbrett des technischen Parteiapparats in seiner Eigenschaft als Generalsekretär der Partei kontrolliert.

Die Frage, wer nach einem etwa erfolgenden Rücktritt Stalins das bolschewistische Staatsschiff weitersteuern soll, ist nur schwer zu beantworten. Der großen Masse der Parteimitglieder würde heute sicher eine Art von „Beamten-Kabinett" mit Rykow, Kalinin und Jenukidse an der Spitze am ehesten genehm sein. Es fragt sich aber, ob diese Männer robust und rücksichtslos genug sind, um diesen ganzen bolschewistischen Areopag von unruhigen Geistern zügeln zu können; das Sowjetschiff kann nur wieder flott werden durch eine sehr undoktrinäre, sachliche Politik — eine solche Politik aber würde wahre Entrüstungsstürme der Nur-Revolutionäre hervorrufen. Neue Männer müßten auch damit rechnen, daß ein Sturz Stalins dessen größten Gegner wieder auf den Plan rufen würde, Trotzki, der zweifellos keine Chance vorübergehen lassen wird, um aus den Bergen an der mongolischen Grenze herauszukommen und den Platz in der Roten Arena wieder einzunehmen, auf den ihn die Geschichte des Bolschewismus gestellt hatte.

Das alles sind heute noch Spekulationen, die aber morgen schon Wirklichkeit werden können, da niemand ganz zu durchschauen vermag, was hinter den alten Mauern des geheimnisvollen Kreml vor sich geht.

Admiral Scheers Beisetzung.

Die militärische Leichenparade.

WB. **Weimar**, 30. November. (Eigener Drahtbericht.) Auf den Straßen gewahrt man viele Fremde, oft sieht man den Marineanzug, denn die Marineorganisationen im Reich wollen dem Sieger vom Skagerrak auf seinem letzten Wege einen letzten Gruß entbieten. Vor der Herderkirche ballt sich die Bevölkerung zusammen. Ein stummer Zug geht unaufhörlich und Schritt für Schritt durch das Kirchenportal am Altar vorüber, wo im Grün von Lorbeer, Zypressen und heimischen Tannenzweigen der Sarg aufgebahrt ist. Die Kriegsflagge der alten Marine ist darüber gebreitet, Hut, Kommandostab und Degen des Admirals liegen darauf. Unbeweglich halten alte Frontkämpfer mit Gewehr bei Fuß zu beiden Seiten die Totenwache. Um den Katafalk liegen die Kränze der Marine- und Heeresgruppen und der Militär-Organisationen. Eine große Reihe von Fahnenabordnungen ist vertreten, die Reichsmarine mit Offizieren und Mannschaften. Im Schiff der Kirche haben die Generale und Offiziere, darunter Prinz August Wilhelm von Preußen, und die Vertreter von Behörden und Körperschaften Platz gefunden. Nach einem Sologesang spricht Marineoberpfarrer Ronneburger aus Wilhelmshaven eine Gedächtnisworte.

Bei dem Segen des Geistlichen senken sich die Fahnen und unter dem Geläut der Kirchenglocken wird der Sarg von Offizieren der Marine aus der Kirche getragen. Auf dem Kirchplatz haben die Reichswehrtruppen Paradeaufstellung genommen. Trommeln schlagen gedämpft und unter den Klängen eines Chorals setzt sich der Trauerzug in Bewegung.

Auf dem Friedhof wird der Sarg in der Einäscherungshalle nochmals eingesegnet, dann senkt er sich unter den Klängen der Orgel in die Tiefe. Draußen aber krachen die drei Ehrensalven, mit denen das Heer von seinem Kriegshelden den letzten Abschied nimmt — — —

Vor einem neuen Ozeanflug.

Travemünde, 30. November. Hier finden gegenwärtig die letzten Probeflüge des Rohrbach-Flugboots Nostra stati, eines Frachtflugbootes, mit dem ein Ozeanflug über Vigo-Azoren nach New York gemacht werden soll. Führer des Bootes wird wahrscheinlich der Pilot und Fluglehrer Steindorf sein. Als einziger Passagier ist eine Amerikanerin Mrs. Mildred Johnson, in Aussicht genommen; diese Dame hat sich auch verpflichtet, die nötige Menge Fracht für den Atlantikflug zusammenzubringen. Zweck des verkehrsmäßig aufgezogenen Fluges ist es, den Nachweis zu erbringen, daß die Flugzeugreise über das große Wasser durch Mitnahme von Fracht rentabel gemacht werden kann. Der Amerikaflug soll, wenn irgend möglich, bis zum 12. Dezember durchgeführt sein.

Von der Edel-Pelztierausstellung in Berlin.



Der Reichsverband deutscher Silberfuchs- und Edelpelztier-Züchter veranstaltet zur Zeit eine interessante Ausstellung in Berlin, auf der neben den verschiedenen Verarbeitungsphasen des Pelzwerks bis zum fertigen Mantel auch lebende Zuchttiere gezeigt werden.

Unser Bild zeigt einen Stand der Zurichterei.

Der Reichstag zur Reform des Eherechts.

Zerrüttung der Ehe soll Scheidungsgrund werden.

WB. **Berlin**, 30. November. (Eigener Drahtb.) Der Reichstag nahm heute zu einigen Anträgen Stellung, die von den Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten eingebracht worden sind und im wesentlichen auf eine Reform des Familienrechts hinauslaufen, und zwar zunächst der Ehescheidung. Die Sozialdemokraten haben zu diesem Zweck eine Novelle zum bürgerlichen Gesetzbuch eingebracht, die die Heirat von Ehebrechern zugeben, die Ehescheidung ermöglichen will bei tieferer Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses, bei tieferer Abneigung oder bei Geisteskrankheit. Bisher kann die Zerrüttung der Ehe nur mit einer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten begründet werden, und wegen Geisteskrankheit kann nur geschieden werden, wenn die Krankheit während der Ehe bereits drei Jahre gedauert und einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft der Gatten aufgehoben ist. Diese Erschwerungen sollen also fortfallen. Außerdem werden noch eine Reihe weiterer Erleichterungen verlangt. Auch die Unterhaltungspflicht der Kinder bei geschiedenen Ehen soll neu geregelt werden. Die Ehegatten sollen vereinbaren können, wem die Sorge für die Kinder zusteht, und erst wenn eine solche Vereinbarung nicht zustande kommt, soll die Regelung durch Urteil erfolgen. Endlich wird auch eine Besserstellung der unehelichen Kinder verlangt, die entsprechend der Reichsverfassung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche, seelische und gesellschaftliche Entwicklung haben sollen, wie die ehelichen.

In der Aussprache nahm u. a. auch der Reichsjustizminister Koch das Wort, der in Übereinstimmung mit Ausführungen, die er schon früher gemacht hatte, sich ebenfalls für eine Reform des Ehescheidungsrechtes aussprach. Neben das Schuldprinzip müsse das Zerrüttungsprinzip gesetzt werden. Ein entsprechender Gesetzentwurf sei bereits fertiggestellt und werde alsbald dem Rechtsausschuß als Material zugehen. Auch eine Vorlage über die Neuordnung der unehelichen Kinder sei bereits dem Reichsrat zugegangen und dort verabschiedet worden; sie werde in den nächsten Tagen auch dem Reichstag zugehen. In der Begründung werde übrigens gesagt, daß keine Bedenken dagegen bestünden, den unehelichen Müttern dieselben Rechte zu geben, die heute schon die ehelichen Mütter haben. Auch das heute geltende eheliche Güterrecht wurde vom Minister einer eingehenden Würdigung unterzogen. Wegen einer Neuregelung sollen Auskünfte der Länder eingezogen werden. In absehbarer Zeit werde eine Vorlage an den Reichstag gelangen.

Hoch bemerkenswert waren dann die Ausführungen des volksparteilichen Dr. Kahl, der als Vorsitzender des Rechtsausschusses die Materie vollkommen beherrscht. Es gebe, so führte er aus, in der Tat eine schuldlose „Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses", das könne nicht hinweggeleugnet werden. Aus den Tatsachen gehe unwiderleglich hervor, daß da eine Kluft bestehe zwischen dem Leben und Recht. Besonders die schlimmen Wirkungen auf vorhandene Kinder dränge da auf eine Abhilfe. Besonders schamlos sei die Selbshilfe durch Schaffung von Ehescheidungsgründen durch Ehebruch, da werde das Gerichtsverfahren zur Komödie herabgewürdigt. Der Redner schloß mit einer Mahnung an das Zentrum, sich nicht von der dogmatischen Erwägung leiten zu lassen. Durch die Bestimmung über die Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft werde das Dogma von der Unauflösbarkeit der Ehe nicht berührt. Man vertagte die Sitzung schon verhältnismäßig früh auf morgen, da eine Reihe von Fraktionen den Wunsch hatte, die politische Lage zu beraten.

Die Mißtrauensanträge gegen Severing abgelehnt

Ebenso soll auch die Gleichstellung der Frau auf anderen Gebieten durchgeführt werden.

Während der Sitzung wurde über die beiden Mißtrauensvoten gegen Minister Severing abgestimmt. Der deutschnationale Mißtrauensantrag wurde mit 269 gegen 101 Stimmen der Deutschnationalen, Nationalsozialisten, der christlich-nationalen Bauern und der Wirtschaftspartei bei 42 Enthaltungen abgelehnt, der kommunistische in einfacher Abstimmung gegen die Kommunisten und Nationalsozialisten.

Kundgebung der rheinischen Sozialdemokratie zum 1. Dezember.

WTB. **Köln**, 1. Dez. (Drahtb.) Der Bezirksvorstand der Sozialdemokratischen Partei für den Bezirk obere Rheinprovinz erläßt anläßlich der 10jährigen Wiederkehr der Besetzung des Rheinlandes nachstehende Kundgebung:

Vor zehn Jahren, zu Beginn des Dezember 1918, besetzten die Truppen der gegen Deutschland verbündeten Mächte die Länder am Rhein. Auf Not und sorgenvolle vier Kriegsjahre folgten Zeiten militärischen Drucks unter fremdem Befehl. Die Soldaten der Sieger brachten den Bewohnern des besetzten Gebietes nicht die so oft verkündete „westeuropäische Freiheit", sondern die politische und wirtschaftliche Abschnürung vom deutschen Mutterlande, das sich eben die Republik errungen hatte. Sie brachten ein Militärgesetz, Einquartierungslast und verschärften den Wirtschaftsdruck. Das Rheinland wurde Spielball außenpolitischen Machtwillens, der in dem noch unvergessenen Ruhrkampf mit den darauf folgenden Septemberwirren seinen Gipfelpunkt erreichte.

In diesen zehn Jahren hat die Befreiung Europas große Fortschritte gemacht. Deutschland ist Mitglied des Völkerbundes, es hat Frankreich durch das Locarno-Abkommen alle von ihm verlangten Garantien gegeben und den Kelloggpakt unterzeichnet. Aber noch immer stehen Zehntausende von französischen, englischen und belgischen Soldaten am Rhein. Noch hat für die Bewohner der Rheinlande die Stunde der Befreiung nicht geschlagen. Sie empfinden nachdrücklicher als die übrigen Deutschen die fernere Aufrechterhaltung der Besetzung als einen Hohn auf alle Friedensvereinbarungen und Friedensworte, als eine noch immer offene Wunde am Körper der Verständigungsidee.

Macht ein Ende mit dem militärischen Druck! Diesen Ruf erhebt die Sozialdemokratie am Erinnerungstage des Besetzungsbeginns im Namen aller friedenswilligen und friedenssehnsüchtigen deutschen Arbeitsmenschen.

Eine Sache, die Beifall fand.

Ein Werk, das leitende Männer aus allen Ständen zu so günstigen, persönlich geprägten Äußerungen bewegt, verdient auch Ihr Interesse.

Wenn Sie sich des auf einer ganzen Seite dieses Blattes stehenden Angebots des Gefion-Verlags sofort bedienen, können auch Sie den ersten Band frei zur Ansicht erhalten. Beobachter.

Der Präsident des Reichstags, Löbe:



... In seiner Ausstattung, in seinem reichhaltigen Bildermaterial, in seinen farbigen Beilagen und in der Fülle des Gebotenen scheint es für den angegebenen Preis ein überaus dankenswerter Beitrag für die geschichtliche Belehrung unseres Volkes zu sein ...

Berlin NW 7, d. 19. 10. 28

Löbe

Ministerpräsident Heldt, Dessau:

Von dem mir freundlichst übersandten 1. Bande Ihrer Illustrierten Weltgeschichte habe ich mit lebhaftem Interesse Kenntnis genommen. Die glückliche Verbindung von politischer Geschichte und Kulturgeschichte macht im Verein mit dem reichen Bilderschmuck das Buch zu einer wertvollen Bereicherung der historischen Literatur. Wenn manche Abschnitte etwas summarisch behandelt sind, so ist das offenbar in dem anerkennenswerten Bestreben geschehen, den Umfang des Werkes nicht zu sehr anschwellen zu lassen, sondern an einem Preise festzuhalten, der auch weniger bemittelten Lesern die Anschaffung des Buches ermöglicht.

Mit verbindlichstem Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Ihr sehr ergebener

Heldt

Professor Dr. Albert Einstein:



Nach meiner Ueberzeugung kann die Herausgabe dieses Buches als verdienstvolles Werk der Volksbildung bezeichnet werden. Bei aller Knappheit vermittelt es demjenigen, der weder viel Zeit noch viel Geld aufzuwenden hat, einen lebendigen Einblick in die Altertumsgeschichte.

Berlin W, den 19. 10. 1928.

A. Einstein

Rektor der Universität in Hamburg Professor Dr. W. Blaschke:

Mit verbindlichstem Dank bestätige ich den Empfang des ersten Bandes Ihrer schönen Weltgeschichte.

Es ist kaum begreiflich, wie Sie zu diesem geringen Preise ein so inhaltsreiches und gut ausgestattetes Werk herausbringen können.

Ich wünsche Ihnen die besten Erfolge und werde mich freuen, auch die folgenden Bände sehen zu können.

Hamburg 13, den 17. 10. 1928.

W. Blaschke



Generalmusikdirektor Leo Blech, Staatsoper Berlin:

Man kann Sie zu Ihrem Vorhaben und zu seiner Ausführung nur auf das wärmste beglückwünschen.

Der Preis ist im Verhältnis zum Gebotenen erstaunlich gering.

Leo Blech

Sächs. Staatsminister Georg Eisner:

Für die Ueberreichung des ersten Bandes Ihrer „Illustrierten Weltgeschichte" danke ich bestens.

Ich benütze gern die Gelegenheit, um meine Bewunderung über das reich und vornehm ausgestattete Buch in dieser Preislage auszusprechen.

Was das Buch aber besonders wertvoll macht, ist der gute Druck, vor allem die Schrift, die auch dem leidenden Auge die Freude am Lesen nicht nehmen wird. Eine kurze Durchsicht bestätigte mir auch, daß es in kurz gefaßter Form alles Wissenswerte aus den Ergebnissen der Geschichtsforschung festhält, sodaß jeder gern nach dem Buch greifen wird.

Ihrem Werke kann ich nur die weiteste Verbreitung als Lohn für die fleißige Arbeit der Verfasser wünschen.

Cossebaude-Dresden, den 24. 10. 1928.

Staatsminister

Rektor der sächs. techn. Hochschule in Dresden Dr. Bruck:



..... Der Eindruck des Bandes ist ein vorzüglicher und ich bin überzeugt, daß das sehr schön ausgestattete Werk seinen Zweck voll und ganz erfüllen wird.

Dresden, den 16. 10. 1928.

A. Bruck

Möbelhaus Gras.

Elberfeld Friedrichstr. 40.40a.42.

Unübertroffen
in Qualität u. Ausführung bleibt

Krefft



W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT
GEVELSBERG i. WESTF.
Verkauf in den meisten Eisenwaren-handlungen und Spezial-Geschäften.

u142

Ansichtskarten
in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert
Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag
G. m. b. H. (seit 8 Jahren bestehend)
Barmen Tel. 837
Photographisch Aufnahmen. 254a

In Sauerländer
Weihnachtsbäume
gibt laufend ab, waggon- u. hundertweise,
Karl Pilgenröder, Barmen,
Schafbrückenstr. 5. Telefon 3720. 6439a



Versorge Dein Kind
und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt
Anstalts-Vermögen
350 Millionen
Schweizer Franken
Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich
Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstraße 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Cäcilienstraße 24, Tel. 9425.

Achtung! Hütet Euch vor minderwertigen
Senk- und Plattfuß-Sohlen,
die durch marktschreierische Reklame dem Publikum und auch den Ärzten angeboten werden. Das einzig Richtige für den Senkfuß ist und bleibt die
„HYGIENA"
Senkfußeinlage, die nach den Grundsätzen der Anatomie hergestellt ist.
Millionen im Gebrauch. 40jährige Erfahrung
D.-R.-P. 455642. Separater Raum für Fußleidende.



BARMEN Neubruch 26 Emil Oellingrath Tel. 3383
Achten Sie auf die Schutzmarke „HYGIENA". b3
Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr.

Städt. Sparkasse
ELBERFELD
Zum Sparen bietet dir jederzeit
die Heimsparbüchse
• • • Gelegenheit! • •



Bei der Sparkasse erhält jeder gegen Einzahlung von 2 RM. auf ein Sparbuch eine
Heim-Sparbüchse.
Die 2 RM. dienen nur als Pfand. Das Sparbuch kann auch zu sonstigen Ein- und Auszahlungen benutzt werden.
An eine Heim-Sparbüchse denke, wenn du besorgst die Weihnachtsgeschenke!

Knoblauchzwiebelsaft
ist ein gutes Mittel gegen Arterienverkalkung, Herzleiden und Hämorrhoiden; ferner gut gegen Magen u. Darmstörungen, Nieren-, Blasen-, Gallen u. Leiderbeschwerden, Zucker und Rheumatismus. Schon vor ca. 3000 Jahr. brauchten die Israeliten und die sonstigen Völker des Orients Knoblauch gegen viele Krankheiten. Flasche 3,50 Mark gegen Nachnahme, Porto extra, versendet v6632
Th. Hamlet, Schlangen i. Lippe.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere **Orientin. Kraft-Pillen.**
in kurzer Zeit erstaunliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis. Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) s258
Dr. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/442, Eisenacherstraße 16

Zeitungs-Makulatur
frei Haus abzugeb. — G. Wuppermann, Rathenaustr. 50



Hausuhren!
e8439 **Qualitätsware!**
Direkt an Private bedeut. für Sie größte Goldersparnis und trotz der billigen Preise und Qualität bequeme
Ratenzahlungen!
Bestellen Sie schon jetzt für **Weihnachten** Katalog kostenl. u. unverbindlich
Schwarzwälder-Uhren-Vertrieb
Angebote: Sammellager Elberfeld, Mühlenstraße 31.
Für jede Uhr Garantie!

Möbel
Unsere Preise sind unerreicht
Morgen **Schlafzimmer**
echt Eiche — schwere Qualität
3tür. Garderoben- und Wäscheschrank, 180 cm breit, mit Innenspiegel;
Waschkommode mit echtem Marmor und Facettespiegel;
Sonntag 2 Bettstellen m. Patent-Matratzen;
2 Nachtkonsolen m. echtem Marmor;
2 Stühle: 1 Handtuchhalter;
nur 650.— M.
geöffnet **Gebrüder Wiedenstritt**
Elberfeld, Laurentiusstraße 14,
(am Königsplatz) 5180

Enorm billig! b3723
Paletots jetzt 75, 63, 55, 39.75, **24.75**
Anzüge jetzt 68, 54, 48, 36, 29, **15.75**
Hosen jetzt 15.75, 12.75, 9.75, 6.90, 3.95, **2.95**
Damen- u. Kind.-Konfektion
zur Hälfte der bisherigen Preise.
Auf alle Waren **20% Rabatt!**
Hamm Elberfeld, Wall 34.

Polstermöbel!
Ledermöbel!
Dekorationen!

Aufträge für das Weihnachtsfest, auch evtl. Umarbeitungen, erbitten wir jetzt, damit wir gut und rechtzeitig liefern können. Die fertigen Gegenstände werden gerne bei uns bis zum Feste zurückgestellt.

S. & R. WAHL
BARMEN
Spezial-Abteilung: Polsterei und Dekorationen

Eine nur ZentRa die gute Uhr!



Zuverlässigkeit, Formschönheit, Preiswürdigkeit.
Nur in Fachgeschäften mit dem roten
ZentRa -Wappen.

In Elberfeld bei:
Carl Buckesfeld, Schöne Gasse 1, Ecke Kolk
Rudolf de Bruyn Ouboter, Steinbeckerstr. 10
Oskar Peicke, Hofkamp 52, Ecke Funkenstr.
Oskar Pohl, Kolk 18
Wilh. Speth, Königstr. 86

In Barmen bei:
Otto Drecker, Neuer Weg 51
Ernst Fiege, Neubruch 17
Hugo Kuschel, Bredderstr. 79
Oskar Meyer, Wittershauserstr. 4
Franz Schulz, Wertherstr. 85

In Barmen-Langerfeld bei:
Fritz Mohrmann, Langerfelderstraße 145.

1944

RADIO-SPEICH



Spezial-Geschäft
Kompl. Anlagen
bei 10-Mk.-Abzahlung u. 3 Mark Wochenrate
ohne Aufschlag.
Einzelteile
Ladestation
Barmen, Sandstr. 6, Tel. 4522
381d

Moderne
Bilder-Einrahmungen
in jed. Ausf. — Bill. Berechnung!
Fr. Hasselsteiner, Elberf., Kl. Klotzbahn 12a, neb. Ortskrankenkasse, Eingang d. Tor.

Verl. gegen Nachn.
Kalbskeulen,
netto 9 Pfd., franko für 8.10 Rm b3830
A. Sassen & Sohn, Rhneby, pr. Sterup, Schleswig-Holstein.

Trink-Eier
garantiert frisch, liefert ins Haus Geflügelfarm Brenten, Herbernscheid b. Hattingen.

Die verschiedenen Typen der neuen 1934.
Nash-Modelle 1934
12/55, 14/70, 18/80 PS.
zeigt ständig u. unverbindlich
Walter Mollneus,
Vertreter für das Bergische Land
Verkauf u. Großwerkstatt Elberfeld, Königstr. 105, Tel. 6991/92.

Bratgänse (Hausmast) à 12 Pfd., Enten à 5 Pfd., Hähnch. u. Suppenh., 4 Pfd. schw., all. à Pfd. 95—1,00 Mk. Kchn. H. Krupar, Mästerei, gegr. 1884, Gelsenkirchen, Ostpr. v490

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Eßzimmer (Eiche),

Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Rindl.-Stühle, Umst. halb. sofort für 400 Mk. zu verk. Bes. Sonntag u. Montag Langerfeld, Leibuschstraße 16 (Neubau), II., r.

Reichgeschnitztes

Eichen-Speisezimmer,

gr. Büfett, Ausziehtisch, Bank, 8 Stühle, Spiegel, aus Privatbesitz gegen bar abzugeben. Taxe 2800 Mk. Angebote unter E 8629 an die Geschäftsstelle d. Bl. 13560

Gelt. Gelegenh.
Schlafzimmer, echt Eiche in modernster Ausführung, mit Innen- u. Auß.-Spiegel v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., [illegible] Muster von 190 Mk. an abzugeben. Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I.

1 pr. Mat. Bett mit g. Matr. f. 35 Mk., dazu pass. pr. 2tür. Kleiderschr. f. 35 Mk., 1 f. neuer Ofen mit Pfeife geeignet für Büro od. Lager für 25 Mk. zu verk. Näh. Barm., Sonntagstraße 16.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. [illegible] Nordstraße 3.

Gebr. Bettstelle m. Matratze, Waschtisch und Kommode, Elb., Bachstr. 37.

1½schl. Bettst. mit Aufl.-Matr. billig. Näh. Geschäft. 162

1 Kleiderschr., 1 b. Eich.-Bett, 1 Dauerbrenner, 1 Klappschr., 1 Sofa zu vk. Elbf., Brillerstr. 168, I.

Anrichte m. Aufsatz, 2tür. Kleiderschrank nußb. Rohrstühle b. E., Hochstr. 56 pt., r.

Nßb. Whnz.-Büf. preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Antiker Kirschbaum-Eckschrank, Nähtisch, Spiegel billig zu verkaufen. Hens, Ronsdorf, Friedrichstr. 24.

Extra-Angebot! Büfett, Eiche, 2 m, süddeutsche Arbeit, mit feiner Schnitzerei, weit unter Preis! **Schmidt** Elberfeld, Königstraße 23.

G. erh. Küchenbüf. u. Anr. mit Aufs. bill. E., Hofaue 7, part.

Gut erh. Küchenschr. billig zu verk. Elbf., Gertrudenstr. 29, II.

Echt Nußb.-**Kleiderschrank** preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., Grünstr. Nr. 16/18.

Gut erh. weiß. Küchenbüf. u. Holzrüst. [illegible] bill. E., Blumenstr. 24, I. l.

Küchenschrank preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Anrichte m. Aufs. b. E., Bahnhofstr. 43, III.

Kleiderschränke, neu, unt. Pr. Ohme, E., Neuenteich 19.

Kirschb. Biedermeier-Eckschrank zu verk. Elbf., Oberstraße 12

Bücherschränke, echt Eiche Mark 46.-, 63.-, 70.-, 82.-, 130.- usw. **Schreibtische,** echt Eiche Mark 85.-, 120.-, 130.-, 148.- usw. **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen Elberfeld, Hofaue 53.

Zierliche **Bücherschränke** in Eiche, Nußbaum, 85, 90, 110 Ztm. u. breiter, mod. Form, sehr preisw. 4826 Bachmann & Co. E., Karlstr. 31-33, an der Ruhmeshalle

Zierliche Dielenmöbel in modern. Farben, korallen, reseda, rot usw. Flurgarderoben in echt Eiche [illegible] sämtl. Klub- u. Stoffmöb., Ruhebetten, Bett-Chaiselongues etc. 4826 B. Bachmann & Co. E., Karlstr. 31-33, an der Ruhmeshalle.

Schön. gern. Babykörbchen für 12 Mk. Elb., [illegible]str. 19.

Eichen-Kredenz billig zu verk. Bachmann & Co., Möbelgeschäft, E., Karlstr. 31-33.

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettst. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.

Kleinmöbel sind praktische Weihnachtsgeschenke. Große Auswahl in Nähtischchen, Rauchtischchen, Teewagen, Säulchen, Ständerlampen.

Polstermöbel in vollendet. Schönheit und Qualität: Sofas in Stoff und Leder, Ruhebetten, Klubsessel in Stoff und Leder, Diwandecken, Teppiche, Dekorationen. Bis Weihnachten Sonder-Verkauf zu herabgel. Preis. **Sonntag von 2-6 Uhr geöffn. Möbel-Gens,** Elberfeld, Friedrichstraße 40-42. 865

F. n. gep. K'stühlch. u. Kindermantel b. E., Bachstr. 81, 4. Et.

Sofa mit Umbau (bl. Eiche), 2türig. weiß. Kleiderschrank sow. gebr., gut erh. Kinderwagen zu vk. Elbf., Spichernstr. 6

G. erh. Plüschsofa m. Rohh.-Füll. bill. E., Straßburgerstr. 54, I.

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas, Chaiselongues, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen, Einzelmöbel etc. la Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.- Möbelh. [illegible] E., Neue Fuhrstraße 15

Schönes Nußbaum-Plüschsofa und pr. Bild billig z. verkaufen. Elberfeld, Hamburgerstraße 24, I. Et.

Mod. Klubsofa, 2 Sessel und Chaiselongues billig zu verkaufen. Fischer, Barmen, Berlinerstraße 75.

Sessel, Sofas, Chaiselongues, Schlaraffia-Matratz. äußerst billig. Spezialwerkstätte für bessere Polstermöbel. Stiller, Elberf., Feldstr. 12.

Sofas Chaiselongues preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Prachtv. Chaisel., neu, sof. 35 Mk. Kürten, E., Auerschulstr. 20. Sonnt. b. 3 Uhr z. Hause

Chaisel. f. neu, 25 M. E., Gerberstr. 9a, b.

P.-b. Sofa m. 2 Sess. und Vertiko, sehr gut erh., zu vk. Vogel, Elberfeld, Königstraße 104.

Lederl.-Sofa, Chaiselongue [illegible] E., Heinrichstr. 26, [illegible]

Chaiselongue bill. zu verk. Elbf., Schleusenstr. 10, pt.

Gebr. Chaiselongue b. E., [illegible]str. 74, p. l.

Amerik. Rollpulte, Aktenschr., Diplomat-Schreibt. etc. selbst angef., bill. zu verk. Bei Einkauf v. 250 M [illegible] gratis. [illegible] Zahlungserl. Dietze, B., Oberdörnerstr. 26.

Gebr., aber sehr gut erhaltene 13615 **Wirtsch.- u. Küchen-Einrichtungsgegenstände** als Büfett, Stühle, Tische, Herd etc. äußerst günstig abz. Gebrüd. Schürmann G. m. b. H., Elbf., Bahnhofstr. 64 13615

Prachtv. mod. Eich. Ausziehtisch [illegible] E., Rathenaustr. 43, II.

6 schw. eich. Stühle, 1 eich. Tisch (1,30×0,70) [illegible] bill. zu vk. Elb., Luisenstr. 66

[illegible]

Große Auswahl! Extra günstige Preise! Stets **Gelegenheitskäufe** in guten Speise-Zimmern, soliden Herren-Zimmern, Qualitäts-Schlafzimmern, in prakt. Küchen-Modellen, Klein-Möbeln, Flur-Garderoben, Ruhebetten, Klub-Möbeln. Gute Beratung, größtes Entgegenkommen. **B. Bachmann & Co.** Möbel-Geschäft Elberf., Karlstr. 31-33 **Sonntag geöffnet.**

Eichen-Schlafzimmer, Schrank 180 cm, mit Innen- oder Außenspiegel, Waschkommode, 2 Betten, 2 Nachttische einschl. Rahmen **nur 495 Mk.** Möbelh. [illegible] E., Neue Fuhrstraße 15

Eleganter Schleiflack-**Teewagen** zu verk. Barmen, Hansastraße 3.

Zwei Schülerpulte zu verkaufen. Elbf., Königstr. 134, I.

Bequeme 18411 **Korbsessel** von Mk. 8.50 an. — Krambrecht, E., nur Wirmhof 3.

2 Kinderstühlchen, große Puppe. Elberf., Kantstr. 16, am Mirker Hain.

Weiß em. Gasofen-Schrank mit Nickelstr. bill. Westebbe, Elb., Humboldtstr. 60, III.

Fast neuer Kamin weg. vorh. Heizung billig zu verk. Elb., [illegible]bachstr. 16, pt.

Dauerbrandof., [illegible], f. spart., a. f. Büroräume, zu v. E., [illegible]str. 28, I.

Großer kombinierter **Herd,** 4 Flammen, Gas, f. Restaurant geeignet, sowie moderne 13672 **Eßzimm. Lampe** billig zu verkaufen. Elberfeld, Gesundheitstraße 148, 1. Et.

Gbr. Herd, Anrichte, Kommode, Bettstell. mit M., Waschtisch bill. zu vk. Becker, E., Quellenstr. 20.

Marmor-**Kamine** erd. Beamte u. Angestellte aus erster Hand billigst u. direkt. Schriftl. Antr. u. E 8834 an Gst.

Fast neuer Gasheizofen (Prometheus) 6Röhren, preisw. abzug. B., Gerberstr. 6, b.

Dauerbrenner zu verk. 25 Mark. E., Mozartstr. 51, I.

Schön. Kaminofen, neu, zu verk. Sonnborn, Hauptstr. 218, Hinterhaus.

Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrand-Öfen, Gas-Öfen, Kesselherde, kombin. Gasherde, Wring- u. Waschmaschinen billig. Herdlager Meister, Elberf., Bachstr. 37.

1 Majolikaherd (Tiefbau), 39 M, Gasherd mit Schrank, [illegible], 1 Küchen (Büfett)-Schrank, 1 Schreibpult, 1 Bügelbrett mit Gestell bill. abzugeb. Dornap, Elberfelderstr. 250.

[illegible]

Wenig gebr. komb. Küppersbusch-Herd umzugsh. b. abzug. Böse, E., Hansastr. 75, part. Besicht. Sonnt. vorm. ab 10 Uhr.

1 Gasofen, 1 Gasschrank, 1 Kristall-Toilettengarnitur (6teilig) zu verk. [illegible]

Gebr. Gasherd, gr. [illegible] zu vk. Meister, Elberfeld, Bachstraße 37.

Gr. Gasb. mit w. Schränkch. u. Gobel.-Stoff-Sofa zu vk. E., Hansastr. 63, II. l.

Gasb.-Ofen 190 Mk. B., Karlstr. 18. 1409

Gebr. Gas- 6549a **Badeeinrichtung** m. Zimmerheiz. bill. B., Meckelstr. 50, I. Telephon 6300.

Fahrzeuge

8/38 PS **Benz-Mercedes** Innensteuerung, sehr gut erh., bei Zahlungserleichtg. sehr preisw. zu vk. Ang. 16 734 an Gst. u170

Umstände halber 12/50 PS **Opel-Sechszylinder** Pullmann-Limous., in bestem Zustande, guter Bergsteiger, sof. preisw. abzug. Ang. E 8568 Gst.

Fiat-6-Zylinder, 9/45, Type 520, 5sitz., Innenst.-Lim., eleg. Weymann, [illegible], m. all. Neuerungen, 2000 km gef., weg. bes. Umst. preisw. zu vk. Stumpf, Köln, Friesenplatz 28.

Berl., meine 10/40 **Opel-Limousine** Mod. 28, in denkbar bestem Zustand, da kaum benutzt, außergewöhnl. bill. Tausche ev. 4 PS Opel-Lim. ein. Ang. u. E 8906 an die Geschst.

4/16 **Opel-Zweisitzer,** wie neu, sehr billig abzug. Elb., Kontaktstr. 63/65 Tel. 2432

Fabrikneue **Pontiak-Coach,** noch nicht zugelassen, für 4950 M zu verk. Ang. unt. E 2555 an die Gschst. 8405

Ein in bestem Zustande befindlicher **Opel-Wagen,** 4/16 PS, offen, weg. Anschaff. ein. Opel-Limousine sof. bill. zu vk. Antr. B 4736 Gst. B., Neuerweg 34.

9/40 PS 8405 **Studebaker Erskine-Limousine,** 1 Jahr alt, tadellos. [illegible] Wagen, 1. bester Verfassung, f. 4000 Mark zu verk. Angebote u. E 2555 an die Gst. d. Bl.

DKW-Kleinwagen 3,35/10/15 PS Roadster m. zwei Notsitzen Mark 2500.—, Kabriolett mit zwei Notsitz. Mk. 2750.—, Ballonbereifg., Vierradbremse. b307 General-Vertreter für das Bergische Land Dr. Hans Lankenberg, Elb., Königstraße 87. Tel. 9840/8477.

Opel 6/26, 4sitz., überholt, tadellos im Lack, [illegible] Verdeck, elektr. [illegible] etc., versteuert, für 800 Mk. zu verk. Elb., [illegible]str. 17.

Dürkopp-[illegible]

4-20 PS Apollo, offen, Viersitzer, [illegible] für 350 Mark. Remscheid, Wilhelmstr. 21. 6387

Hanomag-Limousine, in tadelloser u. einwandfr. Beschaffenheit, billig zu verk. E., Bachstr. 29. e381

9/30 PS Pullmann-**Limousine** 6sitzig, mit schöner, geräum. Karosserie, Leder gepolst., komplett ausgerüstet, preiswert im Auftrag zu v. Fahrzeugfabrik Eylert, Elb., Steinbeckstr. Tel. 380, 381, 5401. 5255

1½ To. Dürkopp-Lieferwagen mit geschloss. Kastenaufbau, Riesenluftbereifung, el. Licht u. Anlasser. 5255 2—3 Tonnen-Fiat-Lastwagen mit Pritschenaufbau, Plane u. Spriegel. 5 To. Krupp-Zweiseitenkipper, sämtl. gebraucht, ab. in guter Verfassung, preiswert abzugeben. Anfragen erbeten. Fahrzeugfabrik Eylert, Elbf., Steinbeckerstr.

Gelegenheit Am Ende d. Saison verk. wir zu bed. herabges. Preisen b. günst. Zahlungsbed. unt. gebr. Wagen. Wir haben vorrät.: Kleine Opel, 2- u. 4-Sitz. Limous., 12/55 PS Mercedes-Innensteuerung, 4/12 PS Renault, 6/30 PS Bugatti-Phaeton, u170 9/33 PS Fiat offen. Tourenwagen, 11/22PS Ford-Coupé, Chevrolet-Touring, 12/32 PS Dodge-Innensteuerung, 1½ to. Chevrolet-Lieferwagen, 12/55 PS Chrysler-Sedan, 12/40 PS Adler-Lim., 12/36 PS Stoewer-Touring, 13/40PS Studebaker-Innensteuerung, Buick Coaches und Sedans, 4—5sitzig, Pullm.-Lim. 6—7., 14/55 PS Simson-Supra-Limousine, 18/48 PS Adl.-Lim., 8/25PS Citroen-Lim., 10/30 PS Prot.-Lim. Auto-Palast A. Rütgers G.m.b.H. Düsseldorf, Grünstr. Nr. 14/18, Tel. 28844 Werkstatt u. Garag.: D'dorf, Münsterstr. 238 Tel. 33351, 32553.

Buick Pullm.-Limousine, ein Jahr alt, aus bes. Gründen günst. zu verk. Angeb. unt. E 736 an Gst. u170

Hansa, 8/28, neu lackiert, mit Allwetterverd., fast neu bereift, fahrbereit, z. verkaufen. 1367 **Hillerkus Automobile Ronsdorf**

5-Tonnen-**Lastwagen** Marke N. A. G., 3 Seitenkipper, fahrbereit, für 1500 Mk. zu verkaufen. 1380 Näh. Gesch. 1128



Cabriolets eingetroffen 6 und 8 Cyl. PS. 11/55, 13/75, 19/95, 21/125 PS. **Kellermeier** & Co. G.m.b.H. Barm., Allee 210. Tel. 7083. General-Vertreter.

Wunderschöner 13526 **Mercedes-Sportwagen,** 16/45, ventillos, 6sitzig, einwandfrei, aus Privathand. Spitzkühler, [illegible] wenig gefahren, zu verkaufen. Elberfeld, Allenstraße Nr. 56.

D. K. W. Motorrad, 250 ccm., in erstkl. Zustand, prima Bergsteiger, m. Licht, Sozius usw. zugelassen u. verst., fahrbereit, für 375 Mk. bar zu verk. Elberfeld, Oppelnerstraße 56, parterre.

Büssing-Lastwagen 3 to. b342 mit geschloss. Kastenaufbau, Vollgummibereifung, in einwandfrei. Zustand, preiswert zu verk. Ang. E 8908 Gschst.

6/30 PS b307 **Fiat-Innenst.-Limousine** viersitzig, Vierradbremse, Ballonber., in best. Verfassung.

8/40 PS **Georges Irat Innenst.-Lim.** viersitzig, Saugluftvierradbremse, sämtlich. Zubehör, beide Wagen zugelassen u. versteuert, fahrbereit, zu verkaufen durch: Dr. Lankenberg, Elbf., Königstr. 87. Tel. 9840/8477.

Eleganter 4/20 **Fiat,** 4-Sitzer, preiswert abzug. Henning, E., Allenstr. 34. 13647

Das neue Ardie-Motorrad, Mod. 29, 500 ccm, m. Jap-mot., Burman-Getr., elektr. Zünd., Anl., Boschhorn, Kilom.-Zähl., Amperemeter, Ballonberei., 27×4'' Kassapreis ab Werk 1190 RM. od. bequ. Teilzahl. mit mäß. Aufschl. Mod. 1928 so lange Vorr. reicht, ohne [illegible] Zubehör Kassapreis 990 RM. Horex-Motorrad, 500 ccm, rein deutsche Qualitätsmasch., Columbusmotor, m. Kurbelgetriebe, 1290 RM. Quennet & Schmitz, Adlig. Motorräder, E., Morianstr. 38/40 gegenüber d. Hauptpost. Telephon 5620.

Motorrad, 500 ccm, verst. bis Juli 1929, m. sämtl. Zubehör, f. g. erh., umstd. preisw. z. vk. E., Karlstr. 5, pt.

Motorrad, 250 ccm, statt. bill. zu verk. Ferner eine 200-ccm-Maschine, steuer- und führerscheinfrei. Ronsdorf, Marktstr. 45. 1367

Kinder-Fahrräder



konkurrenzl. in Zahlungsbedingung und Preis! Allbekannte Qualität! Viele 1000 zufriedene Kunden. — Vertr. ges. Hans W. Müller, Elberfeld, Gesenbergstraße 10.

Fast n. H.-Fahrrad umstdl. [illegible] Sonntag vorm. Röpel, B.-Ritt. Leibuschstr. 84.

Fahrrad zu verk. E., Allenbergerstr. 21 am Weidenplatz

Ca. 30 gebr. D.- u. H.-Fahrräder f. bill. zu verk. Müller, E., Nordstr. 23. 13404

D.-Fahrrad w. gebr. billig. E., [illegible] 46, I. rechts.

D.- u. H.-Fahrrad, gebr., billig zu verk. Wolff, E., Schubertstr. 14 (vormittags)

D.- u. Herrenfahrrad [illegible] E., Johannisstr. 20a, II.

Alleinverkauf der seit 30 Jahren bewährten **Marken-Fahrräder Patria-W.K.C.** erstklassig, preiswert. **Fahrrad-Teile** Qualitätsware, billig **Wilh. Voss** G.m.b.H. Elberfeld. Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79

Neue u. gebrauchte **Fahrräder**



für Kinder in allen Größen sowie Herren- Damen- u. [illegible]

[illegible] Zahlungserleichterung. Sämtl. Fahrrad-Ersatzteile äußerst bill. Wilh. Weber, Elbf., Nordstraße 25. Kein Laden! Auch Sonntags geöffnet!

Gebr., gut erh. Knabenfahrrad für 30 Mk. zu verk. Barmen, Emilienstr. Nr. 97, 1. Etage.

Fast neues Mädchenfahrrad für 60 Mk. zu vk. (Neu 135 M.) Mariend. S., Küllenhahnerstraße 21.

Fahrräder, Kinderräder, Dreiräder, 6510a Roller, [illegible] bekannt gut u. bill.! Bequ. Zahlungsw. Hugo Rathbender, Barmen, Marienstr. 10 u. 10a, bei d. Ortskr.-Kasse.

Herrenfahrrad für 20 Mk. Elberf., Gerberstr. 34, IV.

W. gebr. Knab.-Rad zu vk. od. geg. Büch.-Schr. zu tausch. B., Hesselnberg 28, III.

Zu verkaufen ein fabrikneu. Herr.-Fahrrad D. K. W. billigst. Elb., Sandstr. 19, II. Sonnt. [illegible]

Kleiner Kastenwagen für Pony u. gesch. **Bäckerwagen,** b. Heine, E., Uellenbahnstr. 86. 13664

Gut erh. geschlossener Lieferwagen und Fuchswallach m. Geschirr zusammen oder geteilt zu verk. U.-Barmen, Wittensteinstraße Nr. 30.

3'' Kippwagen billig zu verk. 1226 Franz Lappert, Mettmann, Bahnstraße 8, Tel. 128.

Kpl. Fuhrwerk, mittelschw. Pferd m. Wagen, Tragk. 25 Ztr., billig zu vk. [illegible], Elberfeld, [illegible]str. 2.

Gut erhaltene **Ziehkarre** Tragkr. 12—15 Ztr., preisw. abzug. Elb., Langestraße 16.

1 neu. Natur-Flachwagen v. 20-25 Ztr. Tragkr. sowie 1 gut erh. Kastenwagen v. 15-20 Ztr. Tragkr. bill. zu verkaufen. Rob. Beyenbach, B. Berlinerstraße 141a.

1 Ziehkarre [illegible] 2 [illegible]wagen, 1 doppelt. [illegible] billig abzugeben. [illegible] Carl Friedrichs, E., Vogelsangstr. 9.

Klappkinderwagen u. Klappstühlchen billig. E., Hochstr. 49, III.

Gut erh. Dam.-Rad zu verk. E., Carnapstraße 61, III.

Leichte 13664 Kippkarre billig. Heine, Elberf., Uellenbahnstr. 86.

Eleg. Kinderwag. B., Lennepstr. 66, II

Fast neuer, modern. Kinder-Sitz- und Liege-Wagen billig zu verk. Elb., [illegible]straße 11, I.

Gut erh. Kinderwag. ganz billig. [illegible]

Gut erhalten, blauer Kinderwagen, bill. [illegible] E., Hansastr. 75, part. Besicht. Sonnt. vorm. ab 10 Uhr.

[illegible]

Kleidermarkt

Drei Paletots [illegible]

[illegible]

Sacco-Anzug, neu, Oberw. 104, Winter-Paletot f. starke Fig., billig zu verk. Elbf., Eichenstr. 35, I, r.

[illegible]

1 Mangel, Gasheizofen, Bett mit Sprungr. u. 3t. Aufl.-Matr., Roßh., billig zu vk. Elbf., Sophienstr. 10. 13660

2 Paletots, [illegible] ganz bill. Elberf., Funkenstraße 6.

In Maß-Anzug, neu, mod. Farbe, f. Gr. 50 (etw. Bauch) preisw. E., Steinbeckerstr. 13, I, r.

Gut erh. Anzug billig zu verkaufen. E., Allee 136, pt.

[illegible] Covercoat für mittl. Figur, gut erhalten, zu verk. — Elberf., Ewaldstraße 43.

Gut erh. Smoking m. schlanke Figur, billig zu verk. Wo, sagt die Gst. 1119

Gelegenheitskauf! Eleganter, echter Seal-Bisam-Damen-Pelzmantel mit groß. austral. Opossum-Kragen, Gr. 44/46, preisw. Weber, Elbf., [illegible] 13, Eing. Stockgasse 3.

Gr. schw. Damen-[illegible]mantel zu vk. E., Wiesenstr. 11, I.

Graue Pelzjacke für Mk. 70 zu verk. B., Gr. Marktstr. 14, pt.

[illegible] E., [illegible]str. 21, III.

Vermischtes

[illegible] Kleiderschr., feine Waschkommode, echt Nußb., E., Vogelsangstr. 21, II

Ein großer Posten Hosenträger billig zu verk. Näh. U.-B., Kronenstr. 2, pt.

Schokoladen-Automat, [illegible], gebraucht, billig zu verkaufen. Ang. u. E 8838 an die Gst. 13663

Für **Pferde-Besitzer!** Fast neues komplett. Geschirr für Pony, prachtvolle Ausführ., [illegible] billig zu verk. Elberfeld, Mäuerchen 1, II.

Tafelbesteck, neu, 100 Silberaufl., 72teilig — 30jähr. Garantie — [illegible]

Kartoffelkiste [illegible]

[illegible]

Brsw. z. verk.: [illegible]

[illegible]

Radio-Anlagen, [illegible]

[illegible]

Zur Verkehrswoche. Günstige Reklame-Gelegenheit. 1409 Aus Privathand einen **Kino-Vorführungs-Apparat,** auch für Schaufenster-Reklame geeignet, billig zu verkaufen. E., Mariendr. 118, I. Zu besichtigen mittags von 1 bis 3 Uhr.

Kpl. 4-Röhren App. Lautsprecher zu verk. U.-Barm., Buschstraße 27.

Ganz neuer w1734 **Brockhaus,** Jahrg. 1924, sehr b. Näh. in d. Gst. 1124

[illegible], Bilder, Altertümer, Krüge etc., Waffen, E., Hanbahn 1, I.

Alte Briefmarkensammlung mit zahlr. Seltenheiten, sehr preisw. zu verk. Antr. unt. E 8786 an d. Gst.

Briefmarken-Sammlg. 2 Bücher zu verk. — Händler verb. Ang. u. E 8813 an Gst.

[illegible] H.-Armb.-Uhr (Double) billig. E., Wülfingstr. 13, I.

1 gold. H.-Uhr 3 Deckel, gold. Brillant-Nadel zu verk. Bierwirth, Elberf., Parabeckstraße 80.

[illegible]

Fast neue H.-Armb.-Uhr, 14kr., Ankerw., b. zu verk. Elberf., Brillerstr. 30, pt.

Brill.-Kollier, mod. Stück, 2 große u. 7 kleine Steine, f. 220 Mk. zu vk. Ang. u. E 8815 Gst. 13697

D.-Brillantring Herren-Ring 1 Karat, billig abz. Hammelmann, Auß. Barmen Allee 212.

Brillantring (klein.), lupenrein, Jahresuhr, 400 Tg. geh., [illegible] billig zu verk. Elb., Brillerstraße 2, 4. Etage.

Herren- u. Damen-**Brillantring,** prachtvoll u. gold. Herrenuhrkette sehr billig abzug. Ang. u. E 8674 an d. Gst.

1 Brill.-Koll., 1 Brill.-Schlipsnadel, 1 Damen-Armband [illegible] billig zu verk. Elb., Bandstr. 34a. 178.

Photo-Stereo, 6×13, mit Zeiß-Tel. 4,5, zu verk. Elberf., Baustraße 9, II.

Handkamera, 13×18, Schlitzverschl., pro Doppelanastigm. Magimar 1:6,8, mit Zubehör bill. zu vk. Angeb. unt. E 8814 an Gesch. d. Bl.

Photoapp. mit Zub. zu vk. b. Hauer, E., Friedrichstr. 104a, I.

Photo-Apparat 6½×9, [illegible] zu verk. Ang. E 8772 Gesch.

Photo-Apparat [illegible] billig. B., Schwarzbachstr. 34, I.

Photo-App. 13×18, feinste Ausf., [illegible] zu verk. [illegible] 6.

Film-Apparat für Kind. [illegible] Bierwirth, Elb., Parabeckstr. 80.

[illegible]

2 schöne, heizbare Aquarien preisw. zu verk. E., Carnapstr. 34, III.

4 Metall-[illegible]

[illegible]

Münzsammlung ca. 400 versch. [illegible] Elberf., Erlenstr. 11, III. 6307

Eiche u. Ahorn-Stämme zu verkaufen. Elbf., [illegible]str. 73, II. Teleph. 6345. 13675

Speisenaufzug billig zu verk. B., Windenbachstr. 10. Tel. 6217. 6557a

Kakteen [illegible]

[illegible]

Spielwaren

Kinder-Nähmaschine bill. zu verk. Elb., Malstr. 23, pt. w1172

Puppenwagen bill. Kind.-Dreirad z. vk. E., Hochstr. 90, I. 2.

Gr. Puppenwagen, Puppen u. Puppenkleiderschrank zu vk. Kreuz, Elberf., Holsteinerstraße 40.

Schaukelpferd bill. Kinder-Dreirad z. v. E., Hochstr. 90, I. 2.

Sehr gut erhaltene **Dampfmaschine** billigst zu verk. Zu bes. Sonn. morgens v. 10—12 Uhr b. G. Wied, Elberf., Hermannstraße 17.

El. Eisenb. m. a. Zub. b. O., Wiesenstr. 97, IV.

Dampfmasch. m. Zubehör billig zu vk. E., Ottenbruch 18, II. l.

[illegible] E., Hanbahn 1, I.

Starkstr.-Motor, 110 V., 1/30 PS, [illegible] zu verk. [illegible], E., Uellenbahnerstr. 4.

El. Eisenb. m. f. Zubeh. Spur 0, Aug. [illegible], B., Marienstr. 22.

Eisenbahn mit Zubeh. bill. E., Marienstr. 1, 3. Et.

[illegible] Motor zu verk. Elb., Bahnstraße 11, 2. Eta.

[illegible] Elb., Hombüchel 15, 2. Etage.

Fast neue Burg. B., Siedlungsstr. 5, I.

Einige schöne Kind.-Stühlchen bill. abzugeb. Barm.-Heckinghaus, Hauffstr. 8, II, r.

Puppen-Kaufladen, 1×0,75 m gr., mit Zubehör, [illegible]

[illegible]

Puppenzimmer, 2×2, zusammenlegbar, Fenster u. Tür, für 100 Mk. zu vk. Ang. E 8840 Gst.

Kinderauto, Zimmerschaukel u. Holzeisenbahn billigst. E., Spichernstr. 6, I

Kinder-Auto billig abzugeb. [illegible]

Zu verk.: 1 neues Kinderauto „Zebra", 1 m lg., 0,50 br., mit Gummiräd. u. Pedalantrieb, f. 26 Mk., neue Garage mit Fenster u. Türen, 0,80 lg., 0,45 hoch u. breit, sowie neues hübsches Auto „Zebato", 0,70 lg. [illegible] Pferd, massiv aus Holz gebauen [illegible] 43, I.

Kinder-Fahrzeuge in großer Auswahl **Fahrräder** in allen Größen **Dreiräder** für größere Kinder **Bubi-Räder** für die Kleinen **Roller** Steiff **Automobile** in allen Ausführungen **Wilh. Voss** G.m.b.H. Elberfeld. Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

Billig zu verk.: 1 große Puppen-Toilette, 1 Paar Gummischuhe Gr. 37. Lehm, Elberfeld, Gathstraße 11.

Gr. Puppe mit Bett, kompl., [illegible] zu vk. Hühren, Elberfeld, Lindenstraße 12.

[illegible]

Holländer [illegible] preiswert. [illegible] 90, II.

Tiermarkt

[illegible] brauner Wallach [illegible]

Zwei brave Doppel-Ponys [illegible]

[illegible]

2 gute Pferde, [illegible]

[illegible]

Schäferhunde [illegible]

Schott. Terrier [illegible]

Dobermann, schwarz-braun, [illegible] bei Gutmann, B., Mäckerstr. 4.

[illegible]



Kinder haben große Freude über ein Vögelchen. Zwergpapageien 3,50 Mk., Wellensittiche 6, große Papageien lern. leicht sprech. 25 Mk., Kanarienvögel von 10 M. an. Goldfische 10 Pfg. Aquarien u. Käfige billigst. Große Ausw. [illegible] Barmen, Wertherstr. 5.

[illegible]

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 283 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 1. Dez. 1928

Großes Ladenlokal ganz oder geteilt sofort zu vm. Barm., Schwarzbachst. 130.

Moderner Laden
beste Lage Eldt., Herzogstr., 200qm, u. Lagerraum, f. jed. feine Geschäft geeignet, ist sofort zu verm. Angeb. u. E 769 an die Geschst. d. Bl. u144

Gch. Ladenlokal
m. Arbeitsraum, in bester Lage (bestens für Schneiderei geeignet) per bald zu vm. Schriftl. Anfr. u. B 4818 an Gschst. B., Neuerweg 34. †

Günst. Gelegenheit.
Für d. Weihnachtszeit, eventl. länger, fl. Ladenlokal i. Mittelp. sof. zu v. Ang. E 8944 Gst. *

Geräumiges d3516
Ladenlokal und Lagerräume
in der Nähe des **Viehhofs**
zusammen oder getrennt zu vermieten. Ang. u. E 787 Gst.

Großes Ladenlokal
mit 2 Hinterzimm. i. verkehrsreich. Str. (Nordstadt) sofort z. vermiet. Ang. K 162 an die Fil. Elberf., Marienstraße 1. *

Wohnung,
5 Zimm., abgeschl., dess. Haus in Barm. sof. an Wohnungsberecht. zu vermiet. Lift sehr. Angeb. u. E 7668 an Gschst.* Gt.-W., 4 Z., Bad., Kocht., warm. Wass., Zentralh., in Neub. zu v. Platz f. Garage bei B., Horathstr. Ang. u. B 4735 an Gst.B., Neuerweg 34 †

In gut. Hause sind 4 Zimm. m. 2 Mans. zu vm. Nähe Anlagen. Gr. Karte erf. Ang. u. B 4731 an Gst.B., Neuerweg 34 †

4 Zimmer
mit allen neuz. Bequemlichk. in best. Hause (2 Fam.) an ruh. Leute per bald. Tausche v. Karte erf. Ang. B 4819 Gst.B., Neuerweg 34 †

Loelleturm
in betriebsfähl. Einf.-Hause könnt. 6565a

4 gr. Zimmer
in 2. Etg. (beschlagnahmefrei) als Wohnung abzugeb. werden. Anfr. u. B 273 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Schöne, abgeschloss.
4-Zim.-Wohn.
mit Bad, Speisek. u. evt. Mädchenzimmer in Neubau z. 1. 1. 1929 zu verm. Ang. unt. B 4817 an die Gst.B., Neuerweg 34 †

4 Z. Leimbach, Kuhlerbachst. od. Siedl., geg. 3 Z. m. B. (abgesicht.) i. d. Nordst. zu t. Ang. B 4740 Gst.B., Neuerweg 34 †

Schöne 3- od. 4-Z.-**Wohnung**
sofort zu vm. Elekt. Licht, Heizung. Besichtigung n. telephon. Anruf 7178. Angeb. unter S 100 an Ann.-Exp. Langerfeld. 4362

3 Zimmer in Elberf. zu verm. Gr. Karte erforderl. Möbel müssen übern. werden. — Ang. u. B 4808 Gst. B., Neuerweg 34. †

Tausche: 3 sch. Z. g. 4 od. 2 große, Nähe E., Brüderstr. 21, p. *

Alt. Dame s. ihre 2 gr. Z. m. B. Ber., i. Nähe Jägerstr. Türöffn. muß vorh. sein. Ang. B 4729 a. Gst.B., Neuerw. 34. †

Wohn.-Tausch
2 sch. v. Z. geg. 3 od. 4 Z. zu tausch. Ang. u. B 4830 an Gst.B., Neuerweg 34 †

In mod. Hause im Mittelp. Barm. sind
2 schöne Zimm.
2. Et. für Geschäftszwecke, evtl. möbl., per sofort zu verm. Ang. u. B 4734 an Gst.B., Neuerweg 34 †

3 schöne Mans.-Z. g. grüne K. u. gew. Raum, 15 qm, p. b. zu vm. E 8828 Gst. *

2 frdl. Dchs. geg. 3 gr. Zimm., möbl. Part., zu tausch. G., Schreinerst. 26, IV *

Möbl. Mansardenz., a. berufst. a. Frl. zu vm. Ang. E 8907 Gst. *

Herrschaftliches Einfamilienhaus
in schönster Lage Barmens zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter B 265 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 6553a

Wuppertaler Markt
Laden,
ca. 75 qm, 6 Schaufenster, zum 1. 1. 29 frei. Angebote und Auskunft: 6322a
Barmen, Buchenstraße 58.

ELBERFELD
Helle modern. Geschäftsräume mit Zentralheizung, 2 Fahrstühlen z. vermieten.
1. IV. 29 650 □Mtr.
HOFAUE 53
Näheres Lohmann-Haus Hofaue. Telefon Nr. 6670. 13673

400 qm großer hellerLaden
an der Hauptstraße Barmen-N. wird umgebaut und soll an erstklassige Firma langfristig vermietet werden. — Näheres Architekt J. Bings, Barmen-N., Oberwallstraße 53. Telephon Nr. 7759. †

Geschäftslokal oder Büros. 1396
1. Etage, Mittelpunkt der Stadt Barmen, beste Lage, Gemarker Ufer 7, ca. 200 qm groß, Zentralheizung, per 1. Januar zu vermieten. Tuchhaus Philipp, Barmen, Gemarker Ufer 7, I., Tel. 5315 u. 5519.

Das Postgr. 20 in Elberfeld bisher vom Otto-Strumpfhaus benutzte 4476
Ladenlokal
ist per sofort zu vermieten. Näheres durch: August Brenner, Barmen, Neuerweg 15.

Herrschaftl. Parterre-Etage
a. Toelleturm, m. Zentralheiz., 3 gr. Z., Küche, Bad, Garderobe u. Nebenräumen, möbliert zu vermieten. Ang. B 257 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

5-Zimmer-Wohnung
m. 1 Mansarde, evtl. auch m. Hinterhaus, ganz od. get. (Zentr. Lage) **sofort zu vermieten.**
Ang. u. B 8715 an d. Gschst. 1403

Nähe der Stadtmitte, auf der Südseite, in gutem massiven Hause †
2 beschlagnahmefreie Etagen
mit Mansarden, parterre Laden mit vier Räumen, erste Etage 6 Räume, einzeln oder getrennt
zu vermieten.
Elektrisches Licht und Gas vorhanden. Im Hinterhause sind
2 Wohnungen von je 150 qm
mit elektrischem Licht und Kraft und besonderem Eingang mietfrei.
Die Räume im Vorderhause sind eventuell als gewerbliche Räume zu vermieten.
Sämtliche Räume sind
sofort beziehbar.
Ang. u. B 4806 Geschst. B., Neuerweg 34.

Wohnung B., Emilienstraße:
3 Zimm., Küche, gros. Bad m. Einricht., Speisekamm., Balkon u. 1 Mans. zu vermieten. 3 Räume müssen zur Verfügung gestellt werden. Näheres Barmen, Emilienstraße 90, Fernsprecher 491. †

Geschäftsraum,
200 qm, und Nebenräume, Erholungsh., Nähe Herzogstr., zu vermieten.
C. A. Rahrbach, Telephon 1143.

Mittelpunkt Barmens:
Erdgeschoß und 1. Stock,
ca. 140 qm, besond. geeignet für Aerzte, Rechtsanwälte, Engros- u. Engagesch., ev. mit Garage, zum 1. 1. 29 frei. —
Angebote und Auskunft: 6322a
Barmen, Buchenstraße 58.

Drei große, durchgehende f3678
Büro- oder Geschäftsräume,
in bester Lage Elberfelds zu vermiet. Angebote unter E 8856 an d. Geschst

In zentraler Lage schöne, helle Geschäfts-Etage
im Hause Barmen, Wegnerstr. 4, 1. Stock, ca. 120 qm, zum 1. Dezember 1928 oder später a356
zu vermieten.
Ang. u. E 2570 an Gschst. d. Bl.

Fünf gewerbliche Räume, für Bureauzwecke
od. dergleich. geeignet, zum 1. Jan. 1929
zu vermieten.
Westdeutsche Installations-Gesellschaft, Elberfeld, Herzogstraße 42. *

Gut gelegene 6221a
Geschäftsräume für Aerzte, Rechtsanwalt od. Büro.
Im Mittelpunkt Barmens gelg. Praxisräume eines verstorbenen prakt. Arztes sind anderweit. sofort zu verm. auch an Rechtsanwalt od. Büro abzugeben. Ang. unter B 267 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg Nr. 34.

Heller Ehedraum,
ca. 250 qm, mit Zentralheizung, Parterre gelegen, Hechtingbauserstr., Nähe Werlestr., per sofort zu vermieten. Angebote unter B 260 Gschst. B., Neuerweg 34. 6556a

2 u. 3 Zimmer
auch solche in Neub., mit Bad u. Vorratsr., sowie b461
4 Zimmer
an ruhige Mieter m. Bereich.-N., wenn Möbellift. in Frage kommt, zu vm. Ang. u. E 8841 an Gschst.

Gemütl. helles Mbl.-Zimm. mit elektr. L. u. Heizung Neue Fuhrstr. zu vm. * Ang. E 8710 Gschst.

Heller Ehedraum,
ca. 70 qm, mit oder ohne Kraft. zu v. * C., Jägerhofstr. 109

Bodenwinkel, 2 freie Mans., unmöbl. od. mbl., an 1 o. 2 ruh. L. Ang. E 8852 Gst. *

2 moderne Räume
à 150 Quadratmeter, mit Kesselanlage, Zentralheizung und Autogarage sofort z. vermieten. Licht- u. Kraftanlage ist vorhanden. 1170
Rich. Berges, Unterbarmen, Hirschstr. 31

Gew. Raum
in Langerfeld,
ca. 40 qm, f. Handwerker geeignet, sof. zu vermieten. Nähe Tel. 4367. 6546a

Raum zu eben. Erde für Werkstelle oder Lager Nähe Rathaus für 20 Mk. zu verm. Ang. E 8753 Gschst. *

Gewbl. Räume,
150—200 qm, und 5 Zimmer 1. Etage 1 Mans., Zentr., sofort zu verm. Ang. u. E 8694 an Gst. *

Schöner großer *
Lagerraum
im Mittelp. d. Stadt sof. zu vm. Eb., fl. Bleichstr. 2, part.

Platz für Wohn.-B.
fr. G., Brunnenst. 2, I *

Kleiner *
gewerbl. Raum
f. Lagern od. Werkstelle sofort zu vm. C., Steinbeckerst. 37

4 Büro- u. Lagerräume zu vermiet. Barmen, Allee 231 †

Kl. Raum,
Lager od. f. fl. rub. Betr. C., Bergst. 35, I *

Werkstelle
mit elektr. Kraft u. Nebenraum in der Brunnenstr. zu vm. E., Bachstr. 87, I. *

Schöner Lagerkeller billig zu vm. Näh. in der Gschst. 1125*

Garage
Einige Einzelboxen für Personen- und Lieferwagen, mit Heizung, bequeme Einfahrt, zu verm. Hepe, Eldt., Haardhausstr. 8, Tel. 592*

In Barmen werden gesucht
(zur Miete) möglichst Nähe des Zentrums
4 herrschaftl. Etagen od. Ein- bis Zweifamilienhaus
mit 5–8 Zimmern, ferner:
eine 4- od. 5-Zimmer-Wohnung,
eine 3-Zimmer-Wohnung.
Angebote unter B 4719 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34. erbeten. 6529a

Gesucht
in unmittelbarer Nähe Gewerbeschul- und Fischertalerstraße eine
5-Zimmer-Wohnung.
Geboten
wird eine moderne abgeschlossene
4-Zimmer-Wohnung im Neubau.
Angebote unt. B 261 an d. Gschst. B., Neuerw. 34. 1910

Lebensmittel.
Im Zentrum der Stadt, Bachstraße bevorzugt, suche wegen besonder. Umständen
größeres Laden-Lokal
mit Lager, mögl. sof. zu mieten. Hausankauf unt. günst. Bed. nicht ausgeschloss., evtl. Geschäftsübern. Ang. E 8808 Gst. *

Herrschaftliche
6- od. 7-Zimmerwohn.
oder fl. Einfamilienhaus
in Barmen oder Elberfeld per bald oder später von kleiner Familie zu mieten gesucht. Angeb. unter E 2637 an die Gschst. f3668

Beschlagnahmefreie †
4- od. 5-Zimmer-Wohnung
für sofort oder später gegen Miet-Vorauszahlung von alleinsteh. Dame gesucht. Angebote unter B 4698 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Bei guter Miete, Mietvorauszahlung oder kleinem Baukostenzuschuß *
3 od. 4 Zimmer mit Küche
von ja. Ehepaar möglichst sofort gesucht. Mietberechtigungskarte vorhanden. Ang. unter E 8801 an die Geschst. dss. Blts.

3-Zimmer-Wohng.
für alleinstehende, ältere Dame
gegen hohe Abfindung gesucht. Angebote unter E 8744 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Freie Wohnung
von 3 Zimmern mit 6566a
1 oder 2 Büroräume
in guter Lage zu mieten gesucht. Schr. Angebote mit Angabe der Lage und des Mietpreises unter B 272 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 34.

Suche Wohnung zu Ende März 1929:
3 Zimmer, Küche u. Nebenr. in gutem Zustande, Außenbürtel u. nächste Umgebung von Elberfeld bevorzugt. — Auch älteres Einfamilien-Haus mit Garten käme in Frage. Ang. E 8830 an Gschst. *

4 oder 5
Praxisräume
Parterre oder 1. Etage, in zentraler Lage gesucht. Angeb. u. E 2626 an die Gschst.

Trockene Lagerräume,
ca. 250 qm groß, in der Nähe eines Barmer Bahnhofs zu mieten gesucht. Bequeme Anfahrt u. mögl. Parterre. Angeb. unt. B 275 Gschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Beschlagnahmefreie **Wohnung**
von mehr. Zimm. a. Abfind. in Elb. od. Barm. in gut. Hse. ges. Angeb. mit Angabe der Zimmerz. u. des Mietpreises u. E 764 an Gst. *

3- oder 4-Zimmer-**Wohnung** 6564a
in Ba.-La., evtl. 2 Zimm. möbl. zu m. ges. Ang. u. B 269 Gst.B., Neuerweg 34, od. Tel. Ba. 8046.

Junges kinderloses Ehepaar s. auf 1. 1. 29 beschlagn.-freie
3- o. 4-Zimm.-Wohnung
m. Küche, Bad, Mäd. u. sonstig. Zubehör. Ang. u. B 4744 an Gst.B., Neuerweg 34 †

Ja. Lehrer s. 3-Z.-Wohn. Gr. Karte vh. Ang. E 8802 Gesch. *

Dame allererster Kreise, d. auswärts essen will, sucht
2-Zim.-Wohn.,
zentral gelg. Ang. u. B 4833 Gst. B., Neuerweg 34. †

Kinderl. Ehep. sucht
2-Zim.-Wohn.
Grüne Karte vorhd. Gust. Klinkau, Barmen, Ziegelstr. 24. †

2 gebild., berufstät. Damen such. in nur gut. abgeschl. Hause
2 od. 3 Zimmer,
ev. Mans., in den. Wasserleitg. vorhd. tl. mögl. Eb. Gefl. Ang. E 8826 Gst. *

Suche für sof. 2-3-Wohn. in B. Gr. K. vh. Ang. B 4829 an Gst.B., Neuerweg 34 †

Ja. Ehep. sucht sof.
2 Zimmer
geg. Abf. o. Mietvorausz., i. wo. Gr. K. vh. Ang. E 8737 Gst. *

Herrschaftl. Wohnung
b. 5—7 Z., Küche, Bad, Mans. gesucht. Hiergeg. f. kleinere Wohnung in Elbf. zur Verfügung gest. werd. Ang. E 8625 an Gschst. 13603

4- o. 5-Zimm.-Wohnung
mit elektr. Licht in Unt.-Barmen, am I. Allee, sof. g. Tauschwohng. von 6 Zimmern wird gestellt. Ang. u. B 265 an d. Gst.B., Neuerweg 34 †

Beschlagnahmefreie **Wohnung,**
4—6 Zim., m. Küche u. Bad sof. geg. gute Miete ges. Ang. u. E 8739 an d. Gst. *

Eilt!
Suche eine 3- oder 4-Zimmer-Wohnung gegen Vergütung. *
Ang. E 8684 Gschst.

Garage
mit elektr. Licht und Wasser für 35 Mk. sofort zu vermieten. R. Hebtmann, Elb., Berlinerstraße 76. *

Garage
oder Pferdestall
sofort zu vermieten. Elb., Färberstr. 15, Telephon 835. a357

Auto-Garage
für Personenwagen,
Barmen, Allestr., Nähe Adlerbrücke, zu vermiet. 6520a
Fr. Kloydaus, Barm., Winklerstr.

Mietgesuche

Klempnerei und Zuflall.-Geschäft
zu mieten oder zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. Lage unt. E 8751 an d. Gst. *

Gutgeh. Wirtschaft
zu miet. o. zu pacht. ges., einige Tausend Mark vorhanden. † Ang. u. B 4820 an Gst.B., Neuerweg 34.

Gutgehende
Wirtschaft
zu mieten gesucht. Kaution von 10 000 Mk. kann gestellt w. Ang. u. E 8839 Gst.

Ladenlokal
in nur bester Verkehrslage Elbert., mindest. 30 qm gr., per bald gesucht. * Ang. E 8708 Gschst.

Bad m. Heiz. u. Weihn. ges. Ang. E 8895 Gst.

Karlstr. 1, 2. Etg.: Frdl. möbl. Zimm. an Ehepaar zu v.*

Karlstr. 3a, III: M. Zimm. an r. Hrn.*

*Lipdorf 42: Möbl. Zimmer f. 2 Herr.

Lipdorf 15, II: Sch. möbl. Zimm. sof.*

Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst., n. f. H. *

*Lolk 17, III: Möbl. Z. m. o. ob. B. a. anst. H.

Laurentiusstr. 4, I: Gut möbl. Zimmer m. 2 Betten, Klavier, elektr. Licht an 2 bess. Hrn. zu v.*

Ludwigstr. 102, I.: * Sch. möbl. Z. bill.

Ludwigstr. 4: Zwei propre Schlafst. an Gebr. od. Frde. sof.*

Luisenstr. 56a: Möbl. Zimm. an 2 Herr.*

Löwenstr. 15, II: Fr. m. Z. m. o. ob. Kochg.*

Mühlenstr., 1, 1. Et.: Möbl. Z. a. Hrn.*

Neuenteich 64, II.: Einf. m. Z. sof.*

Neuenteich 41, II, l.: Saub. einf. möbl. Zimmer an soliden Herrn sof. zu vm.*

Neue Nordstr. 7a, I: Schlafst. f. Hrn. *

Nordst. 37: Schlafst. v. R. I. M.-u. Ab.-E. 20.*

Nützenbergerstr. 33, II Saub. mbl. Zim.*

Nützenbergerstr. 23, 1. Et.: Möbl. Zim. sof. *

Rosenstr. 12, p.: M. Z., a. B. m. Pf. *

Sonnb., Gartenstraße 56 I: Schlafst. z. b. e172

Straßburgerstr. 6, I: Frdl. möbl. Zim., heizb., mit elektr. Licht an bess. Herrn oder Dame sofort zu vermieten. *

Schleswigerstr. 74: Möbl. Part.-Zimmer sofort. Koch- und Leuchtgas. *

Schleusenst. 5, Strinz: Zimm. mit 2 Betten.*

Schloßbleiche 26, II: Frdl. möbl. Zimm. mit guter Pension zu verm. Elektrisch. Licht, Telephon. *

Südstr. 54, II: Gut mbl. Zimmer zu v.*

Teichstr. 8: Einfach mbl. Z. für Mdch.*

Untergrünewaldst. 12 Wohnküche u. Schlfz. mit 2 Betten, möbl., an anst. sol. Damen od. Ehepaar zu v.*

Vereinstr. 9, II: Gut möbl. Schlafz., evt. mit Wohnzimm. *

Viehhofstr. 3, p., am Weidenpl.: Sch. mbl. Zimm. z. 1. Jan.*

*Wiesenstr. 109, I: M. Herr. u. Schlfz., 2 B. e. G., sep. E., Kchg.

Mbl. Küche u. Schlafz. mit 2 Betten sof.* Ang. u. E 8803 Gst.

In Vilia 2 gut mbl. Z. Herr. u. Schlafz. zu vm. Tel., Bad, e. Licht, Heiz. im Hause, evt. Garage. E., Cronenbergerstr. Nr. 15, T. 7935. f3655

Schön möbl. Z. in ruh. Hause Südstadt, mit eig. Kochgelegenheit, Heizg., Elektr., eig. Eing., an Dame oder auch Ehepaar sof. zu vm. Ang. E 8716 Gst. *

Schlaf-Wohnzimmer und Küche,
möbl., Nähe Stadtmitte, nur an bess. Dame od. j. Ehep. per sof. zu vm. Ang. E 8941 Gesch. 13662

Barmen:

U.-B., Haspelerstr. 43, Krey: Möbl. Wohn.- u. Schlafz., ev. etw. Z. an bess. Hrn. sof. †

U.-B., Mauerstr. 32, I: Gut möbl. Zimmer a. Landger. ht b. †

U.-B., Hirschstr. 59, II: Gr. b. mbl. Z. m. 2 B.*

U.-B., Hirschstr. 61, I. l. Gut möbl. Zim. †

B., Allee 186 (z. erstag. part.): Schön möbliert. Zimmer zu vermieten. †

B., Allee 133, III, l.: O. Mann z. Mitb. e. Z.

B., Alberstr. 3, I. l.: G. mbl. Z. an bess. H. sof. El. Licht. †

B., Berlinerstr. 105, Spiecker: Geb. H. od. D. f. gemütl. Heim †

B., Fischertalerstr. 58: Möbl. Z., el. L., T. †

B., Fischertalerstr. 58: M. B.-u. Schl., el. L. Z.

B., Gemarkerufer 29, b. Keller: Frd. mbl. Zimmer an besser. Herrn oder Dame †

B., Kamperst. 4, I: Frdl. mbl. heizb. Z. z. v. †

B., Poststr. 21, II: G. l. Z. m. Klav. sof.

B., Rödigerstr. 9, I: Schlafstelle frei. †

B., Stahlstr. 4, II: Gut möbl. Zim. †

B., Oberdürenerst. 35, pt.: Möbl. Z. mit 2 Bett., ev. mit voll. Pens., sof. zu v. †

B., Reichsstr. 21, I.: Gut möbl. Zim., elektrisches Licht, Telephon, Badegelegenheit. †

B., Schützenstr. 5, II: Frdl. möbl. Zim., el. L. u. Kochg. †

B., Taubenstr. 23a: Frdl. möbl. Z., el. Licht, b. H. zu v.*

B., Turnstr. 7, I: Gut möbl. Z. mit od. ohne Pension. †

B., Wuppertr. 15, Berlinerstr.: Gut mbl. Z. a. bess. H. od. D. z. vm., ev. B.- u. Schlfz., el. L. u. Telephon. f3677

B., Zollstr. 78, p.: 2 gemütl. mbl. Msd. mit Wass. u. Kochgeleg. zu v. 6561a

B., Hähnerstr. 26a, Bleckmann: Gemütl. möbl. Mansarden-Wohn., fl. Fenster, Wohn., Schlafz., 2 Bett., Küche, el. L., in r., abg. H., Str., an ruh., solv. Miet. z. 15. 12. o. 1. 1. 29 †

Mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Dampfheiz. u. elektr. Licht, in bess. Hause Werth erst., nur an alleinst., bess. Dame zu verm. Näh. in d. Gschst. d. Bl. 159 †

Frdl. mbl. Herr.- u. Schlafz. an n. bess. Hrn. Sep. Eing., el. L., rud. u. bequ. L. Schr. Anfr. B 4822 Gst.B., Neuerweg 34 †

Beh. möbl. Zimmer Nähe Hauptbhf. sof. zu verm. Näh. in d. Geschst. d. Bl. 163 †

Gesuche

Herr sucht einf. mbl. Zimm. Ang. m. Pr. u. E 8858 Gschst. *

Vermischte Anzeigen

Tücht., fleiß. Eheleute für gutgeh. *
Wirtschaft
sofort gesucht. Köln-Deldrück. Erforderl. 7—8000 Mk. Angeb. u. E 8709 an Geschst.

Aufpolieren und Umbeizen
besorgt gewissenh.: R. Teubner, Elbf., Ravensbergerst. 55*

Reisende a16
verd. durch meine neue Erfindung viel Geld. Der Apparat paßt für jed. Herd u. erspart 50% für Heizmaterial. Anfr. an Postf. 862 Essen.

Wer baut m. 1?
Zum Neubau von zwei fl. Einfamilienhäusern (Doppelh.) wird Interessent gesucht, 6 erforderl. sind 5—10 000 ℳ in bar. Garagenmöglichk. vorhanden. Bis z. Fertigstellung können 2 od. 3 schöne Zimm. gestellt werd. Anfr. u. B 266 a. Gst. B., Neuerweg 34. 6558a

Patent-Anwalt
Dr. O. Arendt, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 179. b77

Gegen monatliche Zahlung von
10 Mk.
an liefert erstklass. Versandgeschäft Sleep- und Daunendecken, Woll- und Schlafdecken, Bett-, Tisch-, Herren- u. Damenwäsche — Blumenaus und Kissen, Pullover, Strickkleider, Stores und Fenster-Dekorationen zu äußersten Kassapreisen. a263
Vertreterbesuch unverbindlich.
Anfragen mit Zeitangabe unter E 779 an die Geschst. dss. Blts.

Matratzen-Um- und Neubau, D.R.G.M. 905 359
nur Elberfeld, Klpdorf 46, II. Tel. 2797. Umbau von alten schweren Matratzen in Patentrahmen, mit Auflegematr. 25 Mk.*

Brauchen Sie eine Autodroschke, so rufen Sie nur
Auto-Centrale Döppersberg
Telephon 2991 an.
f4413

Reichsmark 35.-
kostet die Anfertigung eines Anzuges oder Paletots. Mein Atelier, stets unt. Leitung eines akademisch gebildeten Zuschneiders, gewährt f. klass. Sitz u. gute Verarbeitung. Heinz Bramer, Elberfeld, Höchsten 66. *

Herr, der Mitte best., kann g. Artikel mitführen. Ang. u. E 8804 an Gst.*

Festgedichte
aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764.*

Hunde kupiert,
sodert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** b. Tauben straße 3*

Wer ferkal *
statische Berechnungen
f. Hochbau an? Angeb. u. E 8799 Gst.

Wer lehrt jg. Frau das Ondulieren?
Ang. E 8679 Gst. *

Aparte
Strickkleider
Pullover etc. nach Maß ab Mchf. Fabr. 4 Monatsraten. †
Gefl. Zuschr. B 4799 Gst. B., Neuerweg 34

Tafelbestecke,
Alpaka und Silber, 25 Jahre Garantie, geg. Teilzahl. direkt v. Fabrik ohne Aufschlag. Verlang. Sie unverbdl. Vertr.-Besuch unt. E 8807 an die Geschst. d. Bl. *

Alle Anstreicherarbeiten
gut und bill. Becker, E., Carnapstr. 30. *

Anstreicherarb.
übern. tücht. Fachmann auf Gegenrechnung bei billig. Berechnung. Angeb. u. E 8840 Geschst. *

Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt

Briefe in großer dieser B
Jos.
Berlinerstr

Frohes Fest durch ein Geschenk von Tietz

Verkehrs- und Lichtwoche in Elberfeld.

In festlichem Glanz erstrahlt das Innere unseres Hauses

Die Beleuchtung der Außenfront am Neumarkt ist neuartig und sehenswert

Groß ist die Auswahl in Weihnachts-Geschenken aller Art

Besonders billig sind unsere Preise

Jeder muß zu Tietz während der Lichtwoche

Unser Geschäft ist Sonntag von 2 bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

TIETZ

ELBERFELD

Motto: Fort mit den alten Thorium-Röhren die ins Museum längst gehören!



Die Röhre der überlegenen Qualität!

Der gute Kamin



Preise uns. Kamine mit Einsatz: 90, 95, 115, 125, 150 Mk. und höher.

Schlieffhoff & Mühlemeister

ELBERFELD-WALTER RATHENAUSTR. 29.

Öfen, Herde, Gasherde

Größte Auswahl. Billige Preise. Auch Teilzahlg. Freie Lieferung ins bergische Land.



Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Die Hausfrau schreibt ihren Wunschzettel. Einer ihrer größten Wünsche sind schöne Gardinen. Sie schmücken das Heim und schaffen Behaglichkeit. Für das Weihnachtsfest stellen wir daher wieder eine große Auswahl schönster Muster in gediegenen Qualitäten zu wohlfeilen Preisen zum Verkauf. Besuchen Sie bitte unsere Weihnachts-Ausstellung in Gardinen / Stores Dekorationen / Tischdecken / Madrasgarnituren / Divandecken etc. Besichtigung ohne Kaufzwang. Überzeugen Sie sich bitte selbst von den großen Vorteilen der

Methner Gardinen

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Gg. Methner & Co

Grünstraße 37

I. Etage Etagengeschäft I. Etage

Kaufen Sie

Hasbach-Uhren

(Der Name bürgt für Qualität)

Etagen-Geschäft

Uhren-Hasbach B397

gepr. Uhrmachermeister und Juwelier

Mühlenstr. 31 Elberfeld Mühlenstr. 31

direkt am Wall neben Hebeler.

Uhren aller Art, Gold- und Silberwaren, Optik, Bestecke, Trauringe.

Eigene moderne Reparaturwerkstatt.

Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt

Etagengeschäft

Etagengeschäft

Herzliche Weihnachtsbitte

der Krüppel-Anstalten, Volmarstein i. W.

Die Tage des Jahres sind bald zu zählen, und alle Leute werden jetzt wählen, was ihre Lieben soll erfreu'n beim weihnachtlichen Kerzenschein. Ich aber denke am Abend und Morgen an 850, für die ich muß sorgen. Die Krieger im Invalidenheim hüten im Herzen der Sehnsucht Keim, daß doch noch einmal in Schwach- u. Not Weihnachten strahlt wie Morgenrot, Balsam schenkend für Seele und Leid fern vom geliebten Kind und Weib. Die Alten denken mit heimlichem Lachen an Kaffee und Tabak und warme Sachen. Und all die Krüppelmädchen und -knaben viel große und kleine Wünsche haben: Ein neues Spiel, ein neuer Rock, ein schönes Buch, ein starker Stock, und Aepfel und Nüsse und Leckerei möchten sie alle, ich sag' es frei. Ihr Freunde, laßt mich nicht allein! Helft mir bescheren in Volmarstein!

Wieder ist im vergangenen Jahr die Zahl unserer Pfleglinge und Angestellten gestiegen, so daß wir heute etwa 850 zu Weihnachten bescheren müssen. Um so herzlicher bitten wir um die Gaben der Liebe für groß und klein, gleichviel, ob Geld, Lebensmittel, Tabak, Spielwaren und so weiter.

Mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott!" und frohen Weihnachtsgrüßen

Pastor Dietzt,
Leiter der Krüppelanstalten
Volmarstein-Ruhr,
Postscheckamt Köln 29 490.

w1721

Wer hilft den Ärmsten unserer 500 Gemüts- u. Geisteskranken

zu einer lichten Weihnachtsfeier? Gaben aller Art erbitten

Pastor E. Steil u. San.-Rat Dr. Beelitz

Tannenhof b. Lüttringhausen Rhld.

Postscheck Köln 84602. f910

von 70.- an



Haus-Standuhren

das beste Geschenk für Weihnachten!

Direkt ab Spez.-Fabrik an Private, konkurrenzlos billig, von RM. 70 an. Angen. Teilzahlung. Mehrj. schr. Garantie. Katalog gratis u. franko

L. Lauffer, Spez.-Fabr. mod. Standuhren Schwenningen a. N., Nov.-Gewi.

a183

Erhalte Montag am Bahnhof Elberf.-Steinbeck einen Waggon

prima Weihnachtsbäume

und gebe solche 100-stückweise ab.

Franz Gombert.

Briefmarken-Alben

in großer Auswahl. Beachten Sie in dieser Woche mein Schaufenster. —

Jos. Thobe, Barmen,

Berlinerstraße 20, Fernsprecher 3659. †

Advent 1928.

„Gib, daß wir all erfahren mögen, wie hoch, Herr, Dein Gnad' erfreut!"

Weihnachtsgaben jeder Art,

mit denen man unseren 415 kranken Hausgenossen eine Freude machen kann (für Geldsendungen Postscheckkonto 99 861 Köln) erbitten herzlich für die b8914

Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl
Pastor Bergfeld Dr. Kuppenheim

Nach der Waschnacht Bedürfnis findet durch diesen Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle exotischer Locken von ungeahnter Wirkung. Packung M. 2.50. Doppelpackung M. 4.50. Versandhaus „Lodonia" Abt. 3, Hannover-Linden, Limmerstraße 37.



Annemarie Eschenwecker
Hans Ferger
Verlobte.

Elberfeld, den 2. Dezember 1928. Barmen.

Statt Karten.

Ria Hohaus
Paul Teubner
Verlobte.

Barmen, den 2. Dezember 1928.
Steinweg 27.

Clara Schmitz geb. Dresen
Ernst Jung sen.
Verlobte.

1. Dezember 1928.

U.-Barmen, Hirschstr. 44. Elberfeld, Böhlerstr. 4.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Gust. Knappertsbusch u. Frau
Liddy geb. Loescher-Neuhof.

Elberfeld, den 1. Dezember 1928.
Privatklinik Prof. Martin. k3680

Siegfried Aloys Karl

Die Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an

Pol.-Meister Aloys Weigel u. Frau
Helene geb. Quisbrock.

Elberfeld, den 1. Dezember 1928.
Malzstr. 20.

Ingeborg

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
zeigen hocherfreut an

Paul von der Mühlen und Frau
Wilhelmine geb. Klau.

Elberfeld, den 30. November 1928.

Ruhe sanft!

Donnerstag abend gegen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unser lieber Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr
Herm. Knoch d. Ält.

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Herm. Knoch
Klara Knoch
Emil Knoch.

Barmen-Lichtenplatz, den 29. November 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Dez., nachm. 3¼ Uhr, von der U.-Barmer Friedhofskapelle aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verstarb gestern abend gegen 6 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden, infolge eines Gehirnschlages, mein unvergeßlicher, treusorgender Mann, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Neffe, Schwager und Onkel, der

Schreinermeister
Rudolf Müller

im Alter von 69½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Rudolf Müller
Mariechen geb. Farthmann
Frau Wwe. Rud. Müller
Bertha geb. Christians
Karl Müller
Emilie Christians.

Elberfeld (Johannisstr. 34), den 1. Dez. 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet statt Montag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Elberfeld Hochstr. aus.

Die Verlobung unserer Kinder Anny und Walter beehren wir uns anzuzeigen.

Paul Rüggeberg u. Frau
Aenne geb. Berger.

Walter Stöcker u. Frau
Emmy geb. Bremer.

Barmen-R., Werléstraße 53. Elberfeld, Nüllerstraße 87.

Anny Rüggeberg
Walter Stöcker
Verlobte.

Barmen-R., Werléstraße 53. Leverkusen a. Rh., Kölnerstraße 325.

1. Advent 1928.

Statt Karten.

Hilde Fricke
Hans Zier
Verlobte.

Barmen, Dezember 1928. Buffalo N. Y.

Kein Empfang.

Die Verlobung meiner Tochter Alicia Mercedes mit dem Oberleutnant zur See Herrn Hans-Joachim Heye beehre ich mich anzuzeigen.

Alicia Güldner geb. Benevendo.

Barmen, Gemarkerstr. 16.

Meine Verlobung mit Fräulein Alicia Mercedes Güldner, Tochter des verstorbenen Rechtsanwalts Herrn Justizrat Dr. Paul Güldner und seiner Frau Gemahlin Alicia geb. Benevendo, beehre ich mich anzuzeigen.

Hans-Joachim Heye
Oberleutnant zur See.

Swinemünde,
1. Torpedobootshalbflottille.

Dezember 1928.

Empfang in Barmen: Sonntag, den 23. Dezember 1928.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 29. November, abends 10 Uhr, nahm Gott der Herr, nachdem er vor einem halben Jahre unsere Mutter heimgeholt, auch unseren geliebten, treusorgenden Vater, Schwager und Onkel von uns, den

Gewerbepolizei-Oberkommissar i. R.
Friedrich Gericke
Kriegsteilnehmer von 1870/71. Inhaber mehrerer Orden.

Er starb im Alter von 80 Jahren, sanft und still nach längerem Leiden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Gericke
Maria Gericke.

Barmen (Dörnerbrückenstr. 8), den 30. November 1928.

Die Beerdigung findet Montag, 3. Dezbr., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. †

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief sanft und friedlich nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Johann Heinrich Zapp
Luise geb. Hergert

im 72. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Julie Heidenreich geb. Zapp
Lilli Zapp
Ella Zapp
und 3 Enkelkinder.

Elberfeld (Adersstr. 24), Ludwigsburg i. Württemberg, Hamburg, Frankfurt a. M. und Köln, den 30. Nov. 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Dez., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt. k3675

Heute morgen 5½ Uhr entschlief sanft und ruhig, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalles, unsere liebe Schwester, meine liebe Schwägerin und Tante

Frau Anna Mittelstädt
geb. Meisen

im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Adele Angermann
Frau Auguste Bauermann
Otto Bauermann
und 6 Enkelkinder.

Elberfeld (Hochstr. 28), Ohligs, Chicago (U.S.A.), Hilden, den 30. November 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Dez., nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Gestern abend 11 Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Andreas Scheidler
Margarethe Elisabeth geb. Scheidler

im 87. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Ferdinand und Eugen Scheidler.

Elberfeld (Holländische Heide Nr. 6), Helmershausen (Sachsen-Weimar), 30. Nov. 1928.

Die Beerdigung findet Montag, 3. Dezbr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Gestern abend entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. Deuster
Julie geb. Zimmermann

im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Deuster Frankenberg (Eder)
Otto Niederhagemann und Frau
Julie geb. Deuster, Haan (Rhld.)
Walter Quooß und Frau
Elfriede geb. Deuster
San Feliu de Guixols (Spanien)
9 Enkelkinder und 1 Urenkel.

Haan, Rhld., den 28. November 1928.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag in aller Stille in Barmen statt. *

Statt Anzeige.

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer. Jesaja 54, 10.

Unsere treusorgende Mutter, unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. P. Herm. Jung
Hulda geb. Freund

ist heute mittag gegen 1 Uhr im Alter von 87 Jahren sanft und stille heimgegangen in die Wohnungen des Friedens.

Die trauernden Hinterbliebenen:

P. Herm. Jung sr. u. Frau Auguste geb. Pandel
Karl Jung sr. u. Frau Selma geb. Gietenbruch
Julius Jansen u. Frau Aline geb. Jung
Peter Nau u. Frau Margarethe geb. Lossau
10 Enkel und **6 Urenkel.**

Küllenhahn, Elberfeld-Hahnerberg, Gevelsberg, Sudberg und Breckerfeld, den 30. November 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Dez., nachm. 2½ Uhr, vom Sterbehause Küllenhahn 30 aus mit Frauenbegleitung statt.
Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher. f107
Es wird höflichst gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Tretet ihr zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh'.
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh'.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern abend 7 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Wwe. Friedrich Holdschmidt
verw. Sützenfuß, Ida geb. Vedder

im Alter von 63 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Geschwister:

Familie Aug. Wagener
Familie Willi Küpper.

Elberfeld (Eichenstr. 23), Unter-Barmen (Bendahlerstr. 69), Lohauserholz bei Hamm, Heeringen, am 30. November 1928.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes und meines herzensguten Vaters

Oswald Müller

sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

Addi Müller, geb. Eiffert
Helga Müller.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1928. d3865

Von der Reise zurück
Dr. Prell

aber . . .
Spitzen u. Damenwäsche
nur von
Liebreich, Elberfeld, W.-Rathenaustr. Ecke Erbstr. 272

Pelz-Reparaturen
u. Umarbeitungen. Erstkl. Verarbeitung. Billigste Preise.
R. Grothe, E., Grünstr. 22, I.*

Tipp-Kick
das vielbeliebte Tisch-Fußballspiel, ist ein feines Gesellschaftsspiel f. jung u. alt. Es wird Ihnen gerne vorgeführt bei
Wilhelm Schneider, Spielwaren, Elbf., Wall Nr. 37. a113

Naturheilverfahren Homöopathie u. Biochemie
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden, Elberf., jetzt Mathildenstr. 5, II.
Anna Bucher *
Sprechstunden täglich 9—12, 2—6 Uhr. Sonntags 11-12 Uhr. Auch Hausbesuche.

Naturheil-Praxis
P. Siegel, Barmen, Höhnestr. 28, Augendiagnostiker und Magnetopath.

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Schlaflosekt.
Stottern u. Angewohnh. beh. spez. seit 18 Jahren 1955
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke 3. Telephon 4289

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ich hab' den Berg erstiegen,
Der euch noch müde macht;
Drum weinet nicht, ihr Lieben,
Ich bin zur Ruh' gebracht.

Heute nachmittag 4 Uhr durfte meine liebe Frau und sorgende Lebenskameradin, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Otto Rohde

Anna geb. Kirchner

nach langem, schwerem Leiden im 49. Lebensjahre, wohlvorbereitet, in Frieden heimgehen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, Opladen, den 30. November 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 3. Dez., nachm. 3½ Uhr, auf dem kath. Friedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir unseren herzl. Dank.

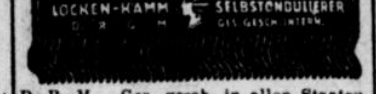
Familie Kern.

Barmen-Herzkamp, im November 1928. †

Puppen-Doktor Claus repariert alle Puppen.
Alfred Bergbaus, Elberf., Grünstr. 8.*

Patent Ing. E. Fischer Barmen Neuenweg 42

Die sensationelle Neuheit!
Locken-Kamm



D. R. M. Ges. gesch. in allen Staaten. **Ondulliert ohne Behelfe kurze od. lange Haare nur durch einfaches Kämmen. Unverwüstlich! Unentbehrlich für jede Dame!** Preis pro Stück RM. 3.—. Provinzversand per Nachnahme oder gegen Voreinsend. des Betrages durch d3918 **Exporthaus Franz Humann, Wien, II., Aloisgasse 3/73.** Zahlreiche Dankschreiben liegen auf.



Praktisch denken – Wäsche schenken!

Sie finden größte Auswahl in allen Preislagen.
Beachten Sie meine Schaufenster.

Wwe. B. Jäcker
Elberfeld,
Königstraße 43
Aeltestes Wäschegeschäft am Platze.

Uschi

h374

Weihnachts-Gaben woran Sie Freude haben





Damen
Kleider und Mäntel
in schönster Ausführung.

Kieler Anzüge
Marke „Seemöve"
in 4 Qualitäten.

Jungmädchen
Tanz- und Woll-Kleider
Mäntel.

Mädchen Kleider Mäntel
Knaben Anzüge Paletots
Pullover.

Baby
Ausstattungen
Nachthosen
Nachthemden.

E. & A. Müller

Schönegasse 4 **Elberfeld** Schönegasse 4

Nur ein Spezialhaus wie wir sind in der Lage, solide Ware in modernster Ausführung zu billigen Preisen zu führen.

j198



j363

Damenfilzhüte modernisieren ..... Mk. **2.90**
Hut-Schnabel, Elbf., Aue 40.

Willst Du gut bedient stets sein,
Kaufe Uhren, Schmuck nur ein
Bei S. Orbach, Elberfeld.
Prima Ware gibt's fürs Geld!
Hochstraße 103. *
Annahme von Reparaturen und Umarbeitungen.
Reellen Leuten Zahlungserleichterung.

Das Silberputztuch der zu pflegenden Bestecke usw. nur **Original Leonhardt's**
verlangen! Wo nicht erhält., Gratisprobe v. Godesberg Rh.



Achtung! Achtung! Hier ist Dr. Unblutig!

Meine sehr verehrten Hörerinnen und Hörer! Erden Sie nicht gleich die Antenne, weil Sie jetzt einen Vortrag hören, sondern widmen Sie mir bitte in Ihrem Interesse einige Minuten Zeit und Aufmerksamkeit.

Ich möchte Ihnen heute eine Mitteilung machen, die Sie zweifellos sehr interessieren wird.

Von der guten Wirkung des Kukirol-Fußbades bei Fußschmerzen, Wundlaufen und Brennen der Füße, außerdem aber bei schneller Ermüdung, haben Sie sicher schon gehört, ebenso v... der vorzüglichen Wirkung des Kukirol-Hühneraugen-Pflasters bei Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen und Warzen.

Der Kukirol-Streupuder dürfte Ihnen dagegen wohl weniger bekannt sein. Dieser angenehm parfümierte Puder findet als Körperpuder, Wundpuder und Fußpuder Verwendung. Damen verwenden ihn mit Vorliebe bei Hand- und Achselschweiß, außerdem als Körperpuder nach dem Baden; Herren benutzen ihn gern nach dem Rasieren.

Sie bekommen 1 Packung gratis!

Um den Kukirol-Streupuder überall schnellstens bekannt zu machen, verabfolgen die Apotheken und Drogerien, sobald Sie eine Packung Kukirol-Hühneraugen-Pflaster und eine Sparpackung Kukirol-Fußbad für zusammen 2 Mark einkaufen, 1 Packung mit einer Blechstreudose Kukirol-Streupuder im Verkaufswerte von 1 Mark gratis.

Dieses Angebot gilt jedoch nur kurze Zeit. Ich möchte Ihnen deshalb raten, recht bald davon Gebrauch zu machen, denn die vorhandenen Bestände für die Gratis-Zugaben werden bald geräumt sein. — Auf Wiederhören, meine verehrten Damen und Herren. —

Kukirolen Sie!

Kukirolen heißt RICHTIGE, also Kukirol-Fußpflege treiben!

Kukirol-Hühneraugen-Pflaster	Kukirol-Streupuder, Karton
Original-Packung 1 Mark	mit 1 Blechstreudose 1 Mark

Kukirol-Fußbad-Sparpackung mit 5 Bädern 1 Mark.

KUKIROL-FABRIK KURT KRISE, BAD SALZELMEN.

a227

Für den Weihnachtstisch

Woffn

für Damen, Herren u. Kinder
kaufen Sie am besten und billigsten

im modernen Tyrzival-Offpfäft

Ausgabe blauer Rabattmarken

C. Slöttmann

Elberfeld, jetzt **Kipdorf, Ecke Kolk**
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Ihre **ASTHMATISCHEN** *Erscheinungen*

Es empfiehlt sich sobald sich die ersten asthmatischen Erscheinungen wie: schnelles Ermüden und Keuchen, beginnende Beklemmungen beim Treppensteigen usw. einstellen, AKKER's Abtei-Sirup einzunehmen. Man beugt dadurch Verschlimmerungen vor. Aber auch wenn Ihre Qual schon weiter fortgeschritten sein sollte, auch dann werden Sie durch den regelmässigen Gebrauch von AKKER's Abtei-Sirup Linderung erfahren können. Folgen Sie dem Beispiel Tausender, einst von asthmatischen Erscheinungen Geplagter, und stärken Sie Ihre Luftwege und befreien Sie sie vom Schleim mit

AKKER'S ABTEI-SIRUP GEGEN KATARRHE



bewährt bei Husten, Bronchitis und asthmatischen Erscheinungen

⅓ Flasche Mk. 3.—. | Durch die
⅓ „ Mk. 5.—. | Apotheken.

b268

PELZE

Keine Schaufenster — Geringe Spesen! — Billige Preise!

Seal und Opossum	90 Pfg.	Schöne Wölfe	v. 55.00 Mk. an
Seal-Schal 2 Mtr. lang	33.50 Mk.	Skunks, Würger	16.50 Mk.
Sealfelle a.	v. 16.50 Mk. an	Skunkskragen	v. 55.00 Mk. an

Rubikragen, Besatzfelle schön und billig.

Pelzmäntel, neueste Modelle!
Umarbeitungen gut u. preiswert! Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt!

Sonntag v. 2-6 geöffnet. — Sonntag v. 2-6 geöffnet.

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
Altermarkt 1, Ecke Poststr., Eing. Schönegasse. Tel. 2956.
Etagengeschäft. Durchgehend geöffnet.

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

j190

Während der Durchfuhr- und Liftwoche finden Sie in meinem Hause

besonders günstige Angebote

Sonntags von 2-6 Uhr geöffnet!

Amtliche Bekanntmachungen

122. Aachener Kunstauktion

6. und 7. Dezember 1928.

Bedeutende Sammlung von Gemälden

Aquarelle, Handzeichnungen, Kupferstiche alter und moderner Meister,

Antiquitäten aller Art,

Arbeiten in Fayence, Porzellan, Elfenbein, Eisen, Kupfer, Messing und Silber etc.

Alte Perser Teppiche — Antike Möbel

vom 16. Jahrhundert bis Biedermeier

aus dem Besitz d. Freiherrn v. L. u. Aachen. Privatbesitz.

Besichtigung vom 2. bis 5. Dezember 1928.

Katalog und nähere Auskunft durch d3911

Ant. Creutzer, vorm. M. Lemperth G. m. b. H.,

Gegr. 1869 **Aachen**, Hindenburgstr. 49 Fernruf 30041.

Voraussichtlich letzter Versteigerungstag.

Fortsetzung der Konkursversteigerung

besserer Damen-, Herren- u. Kinderwäsche u. Pelzbesätzen

in der Konkurssache „Elka-Strumpfhaus, Kreutzberger & Heymann", in Elberfeld,

am Montag, dem 3. Dezember 1928, nachm. 3 Uhr,

in Elberfeld, Poststraße 20 (Ecke Turmhof).

Josef Wiedenfritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger.

1174 Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Aufgebot.

Die Weberei Dörnthal G. m. b. H., Dörnthal, (Amtsh. Freiberg) hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Wechsel, nämlich

a) Aussteller: Mech. Weberei Dörnthal G.m.b.H., Acceptant: Otto Lachmann, Elberfeld, Alsenstraße 22, über 1700.— Mark, fällig am 29. 11. 1928,

b) Aussteller: Mech. Weberei Dörnthal G.m.b.H., Acceptant: Otto Lachmann, Elberfeld, Alsenstraße 22, über 1700.— Mark, fällig am 29. 1. 1929,

beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 25. Juni 1929, mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 38, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. h10

Elberfeld, 29. Novbr. 1928.

Amtsgericht, Abt. 1.

Grundstücks-Versteigerung. K 97/28

Am 12. Dezember 1928, um 16 Uhr, soll im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 9, das Grundstück

Tschetschlerstraße 72,

3.35 Ar groß,

öffentlich meistbietend versteigert werden. 6719

Amtsgericht Barmen.

Freiw. Versteigerung.

Im Auftrage der Industrie und Handelskammer versteigere ich am Montag den 3. Dezember, vormitt. 11 Uhr, im alten Geschäftshause Barmen, Clefferstraße 10, unzugehalber folgende Gegenstände meistbietend gegen bar: 2549

2 gr. Schränke mit Schubkasten und Fächern, 2 kleine Schränke, 2 Schreibmaschinentische, 3 Sekretäre, 2 Schreibpulte mit 5 Schubladen, Regale 1 Ofenschirm, 1 Aktenständer, 1 Arbeitstisch, 1 Diktattisch, 1 Stehpult, 1 Stehlampe, 7 Tischlampen, 10 Tisch-, Decken-, Pendel- und Hängelichtlampen, kompl. Gardinen- und Vorhänge-Einrichtungen f. 11 Fenster etc.

Hermann Erdelmann,

ger. beeid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parisienstr. 28. Tel. 1179.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am Mittwoch dem 12. Dezember 1928, vormittags 10 Uhr, auf meiner Amtsstube in **Barmen, Fritz Eberstr. 9,** zum Zwecke der Aufhebung einer Erbengemeinschaft das in Barmen belegene Grundstück: Flur 179, Parzelle 9,

Gewerbeschulstraße 52,

a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hintergebäude, groß 4.22 Ar, durch mich öffentlich meistbietend versteigert werden.

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube zur Einsichtnahme offen. 6532a

Barmen, den 29. November 1928.

Der Notar: Dr. Dahlmann.

Konkurs-Versteigerung von Seidenbändern.

Montag 3. Dezember 1928, mittags 12 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8 „Deutsches Haus", im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Rechtsanwalt Hünerbein in Elberfeld: j174

etwa 3000 Meter Seidenbänder und 12 Paar Hosenträger.

Josef Wiedenfritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernsprecher 512.

Büromöbel-Versteigerung.

Montag, 3. Dezemb. 28, morgens 11 U., versteigere ich in den Geschäftsräumen der Industrie- u. Handelskammer in Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 40 u. a. j174

Gr. Aktenschrank, Aktenschränke, Lagerregale, Schreibtische, Bürotische, Büdde, Adlerpresse u. Telephonzelle.

Josef Wiedenfritt, beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständ., Elberf., Neue Fuhrstr. 29. Fernspr. 512.

Grundstücks-Markt

Sch., neuzeitl. erbaut. Landhaus, 6 Z., Bäder Barmen, Nähe Straßenb. und Bahnh., unter günst. Beding. zu verk. durch Ang. u. B 4795 an Gft. B., Neuerw. 34. †

Wegen Anschaffung eines größeren Hofes beabsichtige ich mein

Hof in Neukirch.,

zirka 40 Morgen gr., mit Inventar und Ernte f. 20 000 R.-M. bei 12 000 R.-M. Anzahlung sof. zu verk. Derselbe ist in gutem Zustand, kein Handelshof. Auch f. zirka 15 Morg. Pachtung mit übernommen werden. Anfr. unter folg. Adresse: R. V., Pamprin, Post Zarrentin, Mecklenb.-Schwerin. v6000

Hochherrschaftl. Villa

mit allen Bequemlichkeiten, 14 Zimm. und großem Gart., billig zu verkaufen. Anfr. u. E 3638 an die Geschst. f3667

Zu verkaufen:

Gasthaus, Vorort Heidelberg, m. Saal, Garten, 3 Zimmer bewohnbar, Pr. Mk. 45 000, Anzahl. Mk. 12 000. Umsatz über 500 Hektoliter Bier nachweislich. a146

Zu vermieten:

Kaffee mit Konditorei, volle Konzess., komplett eingerichtet, Tageskasse 150 Mk., erforderl. 5000 Mk., durch

Bergards & Hochstadt Frankfurt a. M., Rothschild-Allee 34.

Haus am Brill,

freiwerdend, für gr. Büro, Arzt od. sonstige Praxis sofort zu verk. Ang. unter E 8779 an Gft. *

Einfam.-Haus,

Elberfeld massiv, m. Gart., schöne große Räume, sofort beziehbar, zu verkauf. Ang. E 8770 Gft. *

Einfam.-Haus

Barmen, massiv, freistehend, mit schön., groß. Garten, Diele, herrl. große Räume, mit allen erdenklich. Einrichtg. versehen, beziehbar, sof. z. vk. Ang. E 8769 Gft. *

Wohnhaus,

massiv, m. Hofraum, 6 Zi., Bad, Bauj., Einfahrt, unt. günst. Beding. in Barmen zu verkaufen. Ang. u. E 8766 Gschst. *

Bauernhaus

mit Garage und Pferdestall, gr. Saal, laden zu vk. Glockmann, E. Hoffmann.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft wird der unterzeichnete Notar auf seiner Amtsstube, Königstr. 69, zu Elberfeld, am Dienstag 18. Dezemb. 1928, vorm. 10 Uhr, das im Grundbuch von Elberfeld-Stadt im Band 84, Blatt 3330, als Eigentum der Eheleute Otto Geldmann und Alwine geb. Steinberg zu Elberfeld eingetragene Grundstück Laurentiusstraße 29 und 29a, Flur 344, Parzellen 16 u. 17, mit Wohnhaus und Hinterhaus, groß: 2.02 Ar, öffentlich versteigern. — Die näheren Angaben sind auf der Amtsstube in den Bürostunden einzusehen.

Elberfeld, den 30. November 1928.

t3660 **Der Notar: Justizrat Chrzegeschinski**

Für Garagen — Autoreparatur geeignet.

Fabrik - Shed

mit Wohn-, Kontorhaus und Einfahrt, Königstr. (Breitestr.) günstig zu verkauf. Angebote unt. E 8955 an die Geschst. *

Bauplätze

in allen Größen an ausgebauten Straßen im Villenbezirk günstig zu verkaufen. — Angebote unter B 4520 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 6345a

---

Wohnhaus mit Baugelände u. 160 qm gewerblich. Räumen

teilungshalber zu verkauf. Auskunft bei

Hugo Kloster, Langenberg, Rhl.,

f161 Krankenhausstraße 6.

Sehr rentables

besseres Etagen-Haus

mit freiwerdender 6562a

beschlagnahmefreier 1. Etage,

bestehend aus 4 Zimmern und Bad mit 2 Mansarden, in vornehmer Lage Oberbarmens zu verkaufen. Zentralheizung vorhanden. Angebote unter B 268 Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Im Mittelpunkt

Ia Grundstück, ca. 1500 qm, m. Geschäftshaus u. Lagerräum., allerbeste Geschäftslage, sofort günstig zu verkaufen. Angeb. nur von Selbstreflektanten unter B 4781 an d. Geschäftsst. Barm., Neuerweg 34. †

Wegen Sterbefall

verkaufe gutgehendes

Eier-, Butter- u. Käsegeschäft

in bester Geschäftslage, Erford. 3000 Mk. Ang. u. B 4825 Gst. B., Neuerweg 34. †

Jalousiedreherei und Schraubenbetrieb

mit guter Kundschaft Umstände halber zu sehr günstigen Bedingungen zu verk. Ang. u. B 4831 Gst. Barmen, Neuerweg 34. †

Hochherrschaftl. eingerichtetes *

Einfam.-Haus

in bequemer Lage a. Brill preiswert zu verkaufen. Ang. unt. E 8900 an die Gst.

Haus, 8Zim., el. L. mit gr. Garten, K. Ostersbaum preisw. Ang. E 8718 Gst. *

Schweiz.

Bandweberei

in größerer Stadt, neuzeitlich eingerichtet, erstklass. Absatzmöglichkeit, z. Preise von 50 Mille Reichsmark abzugeben. — Würde sich auch als Filial-Fabrik eignen. Angeb. unt. „Bandweberei" 7676 an die Annoncen-Expedition **A. Baumgarten** in Barmen. 1688

Wohnhaus

E., Königstr., Nähe Barresbeckerstr., mit gros. Hofraum und Toreinfahrt, zu vk.* Ang. u. E 8828 an die Geschst. ds. Bl.

Lebensmittel-Geschäft

m. Wohnung krankheitsh. zu verk. 2—3 Z. m. gestellt werd. Angeb. R 696 Ffl. B., Berlinerstr. 61. †

Achtung!

Alles, eingef. Näh-, Wasch- und Wringmaschin.-Geschäft in gut. Lage Barm.-N. an kapitalkr. Leute sofort zu vk. Laden mit 2 Hinterräumen t. gemietet werden. Näh. Geschst. 161

Existenz.

Kleines *

Delikatessen-Geschäft,

im Zentrum einer Nachbarstadt (Kreisstadt) gelegen, für 2000 Mark zu verk. Otto Mias, Elberf., Kölnerstraße 70.

Lebensmittel-Geschäft,

Obst und Gemüse, mit freiwerdender Wohnung, in verkehrsr. Straße umstandshalber sofort preiswert zu verk.† Näh. in d. Gst. 160

F. Lebensmittel-Geschäfte.

Oelkasten mit Meßgläsern, Eisgabeln, Theken-Aufsätze, Waagen, Maße, Trichter sow. Kleinmaterial, Rohre, Glasplattenträger usw. (Schaufenst.-Dekorat. billig zu vk. C., Aue 54.*

Gutgehend. Heinkost- und Lebensmittel-Geschäft

krankh. sof. bill. zu verk. Billige Miete. Ang. E 8842 Gst. *

Gesuche

Rentierende **Grundstücke** kauft od. beleiht solv. Finanzier. Sof. Hilfe bei Zwangsversteig. Schriftl. Anfr. werd. diskret behand. unt. E 8758 an die Gst.†

Haus

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. B 4832 an die Gesch. B., Neuerweg 34. †

Wohnhaus

in Elberfeld gelegen, bei einer Anzahl. v. 5—7000 Mk. sof. zu kaufen ges. Ang. u. E 8767 an die Gst.*

Etagen-Wohnhaus

in guter Wohnlage zu kaufen ges. Keine Außenzone. 7 bis 8 Mille Anzahl. Eine Wohng. bezugsfrei. Ang. E 8905 Gst. *

Haus

zu kaufen gesucht in Ob.-Barm., mgl. mit Werkst. o. Platz, bei guter Anzahlg. 8 Tausch-Räume. Ang. u. R 691 Ffl. B., Berlinerstr 61. †

Wohnhaus

evtl. mit Ladenlokal u. freiwerd. Wohng. bei entspr. Anz. sof. zu kauf. ges. Frau Benn, II. Feld 25, Solingen. e126

Einfamil.-Haus

Barmen-Elberf. oder a. Rande der Stadt, mit Garten, gegen sehr hohe Anzahlg., evtl. Barzahlung sofort zu kaufen ges.* E 8765 Gschst.

Maschinen

Drehbr.- Motoren,

4—10 PS, billigst zu verk. 6533a

Halfarth, Barmen, Schönenstraße 10.

Elektromotoren

Verkauf - Ankauf Austausch-Miete

Alfred Kaut & Co.,

Elektro-Spez. Elberf.,

Brillenstr. 33-35 Tel. 460 u. 8132

---

1 PS Lober Drehst.-Motor, 1425 T., fast neu, b. Besicht. ab Montag. Drehzoller, C., Karlstr. 25, pt.*

Gut erhaltene †

Dicktenhobel

und Abrichthobelmaschine

zu verk. H. Schmoll, Güterbahnhof Barmen-Lod. Tel. 1707.

Unsere Neueingänge:

2 Stück Index-Automaten Nr. I, 10 O. — 1 Stück Index-Automat Nr. Ia, 15 O. — 2 Stück Index-Automaten Nr. II, 20 O. Neuere Maschinen, die evtl. im Betrieb unterm Riemen besichtigt werden können. 2 Pittler-Revolverbänke CRA, 28 O. — 4 Pittler-Revolver-Bänke DRA, 36 O (ganz besonders preiswert). — 2 Pittler Revolverbänke ERA, 47 O. — 10 Lambert-Automaten, 4,5—15 O m. Schlitzvorr. — 3 Muttig-Automaten, 7—10 O. — Eine größere Anzahl Automaten Offenbacher System, 6—12 O. 444b

Epstein & Co.,

Mod. Werkzeugmaschin., Barm.-Ritt., Mohrenstr. 3, Tel. 4175/4375, Endstation der Schwebebahn.

Aus Liquidationsmasse bill. abzug.:

1 Dieselmotor m. Lichtschwungrad, 160/192 PS, komplett, ca. 10 000 Kg. Rohstahlbleche, 2mal del. Veredlungsqualität, Format 530×760 mm, in den Stärken 1,40, 1,65, 1,80 und 2,00 mm, in Kisten zu ca. 100 Kg. verpackt. Ferner ca. 3000 Kg. 0,65 mm starkes einseitig vernick. Eisenblech, ca. 5000 Küchenkohlenschaufeln und ca. 2500 Kehrbleche, lackiert mit Holzstiel. Zu liefern ab Werk Nähe Bonn. — Gefl. Angebote u. „Liquidation" an Annoncen-Expedition **Langenfeyen, Beuel.** b3917

Neue Hofpill. **Einschlagspulmasch.** b. zu verk. Meyer, Barmen, Dörnerbrückenstr. 31, II. †

Spulmaschine,

80 Kronen, vollständig neu, sof. billig zu verk. Angeb. u. E 8747 an d. Gst. *

Warmwasser-bereiter

(Syst. Prof. Junkers, D.R.P.), geeign. für Kaffeewirtsch., Restaurateure, Fabriken etc., 75 Liter Inh., preisw. zu vk. Emil Rohstadt Nachf., B., Bockmühlstr. 19a. †

---

2 Fleischhackmaschin. Alexw. 32, m. 3w. Schdw. u. 2 Messf., **Fahrrad** für 20 Mk. zu vk. C., Kyffhäuserstr. 84, I. bei Hausmann. *

Ging.-Ringsch.-

Nähmasch., wie neu, billig abzg. Löw, Gld., Dewerthstraße 113.*

Großes Lager in

Papierschneidemaschinen,

Pappscheren, Tiegeldruckpressen, Schnellpressen, kompl. Einrichtungen (neu u. gebraucht), günstig abzugeben. **A. Wingen & Co., Rheydt,** u162 graph. Maschinen-Geschäft, Bendeckerstr. 73/75.

Gelegenh.-Kauf.

Ein. fabrikneue, versenkb. erstkl. Marken-

Nähmaschinen,

vor- u. rückw. näh., mit langj. Gar. geg. sof. Kasse weit unt. Preis für 175 Mk. Ang. E 7916 Gsch. v6999

Nähmaschinen,

Sprechapparate, Wasch- u. Wringm., beste Marken, verk. ich zu bill. Preisen bei leichtesten Zahl.-Bedingg., auch nach ausw. Auf Wunsch Vertreterbesuch. *

Hafel, Elberfeld, Klostbahn 30, 2. Eig.



Nähmaschinen

beste Fabrikate in allen Preislagen.

Denkbar größte Auswahl.

Kostenl. Unterricht im 173b

Sticken u. Stopfen.

Zick-Zack-Apparate

Leichte Zahlungsw.

Woch.-Rat. v. 2M. an

Reparaturwerkstatt

August Soin,

Barmen, Kat. Kirchstr. 7

Nähmaschinen,

erstklass. Weltmarke, niedr. Preise, günst. Zahl.-Bed. Wünsch. Stellvertr. a. n. ausw. Ang. E 8777 Gst. *

Den. gebr. Hosenträger-Nähm. (Türkopp) billig. Elberf., Düppelerstr. 18, I.*

Nähmaschine 25 Mk. Bei Sonntag morg. C., Sandstr. 23, p.*

Continental-Schreibmaschinen

neu u. gebraucht billig [mos] auch geg. Ratenzahlung

C. Schasiepen

Elberfeld,

Alexanderbrücke.

Eichene Wasch- und Wringmaschine bill. zu verkaufen. Elb., Neue Nordstr. 1 II.*

Musik-Instrumente

Ia Piano

kreuzs. b. Breithardt, B.-Rittershaus 61, Hdl. †

Pianos,

deutsche Wertarbeit, liefert, auch gegen Teilzahlung, 15b

Pianofortefabrik Höhle Söhne,

Ind. Jäger, Barmen-Rittershaus, Berlinerstr. 97.

Piano-Gelegenheitsk.

Hiermit stellen wir einen weiter. Teil unser. Miet-Pianos z. Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet wie neu, auch auf Teilz. **Brüning & Bongardt Barmen,** 180b Gemarker Ufer. **Steinway - Seiler - Pianos, Hofberg-Mannborg-Harmoniums.**

Gebrauchtes †

Ibach-Pianino,

Eiche, gut erh., zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsst. f127

Schw. Piano, poliert, sehr b. zu v. Elb., Gr. Klosbahn Nr. 15a, I, Fabdd.*

Ia Klavier,

kaum gespielt, schw., zu verk. Angeb. unt. E 2632 an Gesch. *

Gut erh. Piano

billig abzugeben. † Hammelmann, Aukt., Barmen, Allee 212.

Beg. Rammeneels

hochfeines Piano (Eiche), nicht gebraucht, sof. preiswert zu verk. Elbf., Mäuerchen 1. II. *

Sehr sch. Piano

billig zu verk. od. t. 10 Mk. zu vm. Röth, B., Taubenstr. 30.†

Flügel

Pianos

nur 1 Qualitäten niedrige Preise. Stets Gelegenh.-Käufe. **Teilzahlung gestattet.**

Dieckmann,

Elberfeld, Kasinogartenstr. 17 Ecke Königsplatz*

Bongardt Harmoniums

sind Kunstwerke in Ton u. Ausführung. Spezialmodell „Victoria" mit 12 Reglist. und Kopplungsharfe, nur 400 Mk. bei bequem. Teilzahlung. Stetig. Lager von 30 bis 40 Harmoniums in all. Größen. 121b

Fritz Bongardt,

Barmen, Gaststr. 44a.

Pianinos

von den feinsten Marken: 86b

Bechstein, Feurich, Kaps, Kuhse

bis zum billigen Qualitäts-Piano.

Auch gegen Teilzahlung.

Faust

Barmen, Uferstr. 10 (Werthebrücke).

WEISCHER

Pianos

Flügel, Harmoniums,

größte Auswahl, vorteilh. Preise Zahlungserleicht. in jed. annehmb. Form und Höhe.

Stets Gelegenheitskäufe

Pianohaus Welschef

Elberfeld,

Königstraße 23

Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich

Gut erhalt. Piano preisw. zu verk. Besichtig. Sonntag und Wochent. nach 4 U. Osw. Mehring, B., Tannenstr. 124, III.†

Ibach-Stutzflüg.

m. Pianola-Einr., **Welte-Mignon,** sehr gut erhalten, preisw. zu verkauf. Schriftl. Ang. unter H 264 a. d. Gst. B., Neuerweg 34. 6562a

---

Piano,

sehr gut erhalt., sofort billig zu verk. † Karl Kern, Barmen, Johannesstraße 7.

Pianos

äußerst stabil, liefere seit 1879 bekannt sehr billig, auch auf bequeme Zahlart. * **Teelen,** Elbf., Kampstr. 18.

Zwei gebrauchte

Markenflügel

(Grotrian-Steinweg und Ibach) ganz wenig gebraucht, gibt sehr preisw. ab



PIANOHAUS KOCH

ELBERFELD

Herzogstr. 41/41a.

Bechstein Steinway

888

Tafelklavier

billig zu verk. Elbf., Kölnerstr. 35. III.*

Vorzügliche *

Pianos

kaufen Sie billigst von der

Klavierfabrik vormals Arthur Lehmann,

B., Haspelerstr. 1. Reparaturen und Stimmen.

Ia schwarzes †

Klavier

bill. zu vk. B., Oberdörnerstr. 106, Hdl.

Harmonium,

22 Reg., prachtvoll. Orgelwerk, kaum gebraucht, sehr billig. **Harmonium,** 8 Reg., Mk. 235, **Harmon.,** mit 14 Reg., M. 280, mit Garantie abs. **Boger, Elberfeld,** Luisenstraße 42. *

Für Weihnachten

kaufen Sie am besten

Radio-Sprech-Apparate, Nähmaschinen, Fahrräder

äußerst billig u. z. leicht. Zahlungsbedingungen bei

M. E. Spies

Elberf., Luisenstr. 16

Columbia-Parlophon, Beka-Schallplatten, Sprechapparate

in großer Auswahl. **Walter Voigt, Elbf.,** Bachstr. 65 u. Döppersbergstr. 34, an der Pendelztreppe.*

Zahlungs-Erleichterung.

Sprechapparate.

Aus eigener Fabrikation gebe Schrankapparate mit äußerst klangreiner Wiedergabe an Private ab. **Heinrich Koch,** Möbelfabrik, Elberf., Holsteinerstr. 38/40.*

Fast neues Schrank-Parlophon bill. B., Hubstr. 49, II. †



KARL VOM

KOTHEN & SOHN

ELBERFELD

Kölnerstraße 58

b98

Schranksprechapp.,

erstkl. eig. Anf., lange Tonf., m. Schnitzerei, Bei Anz. Zurückl. d. Weihn. **Kreutzner, B.,** Kuhlerbachstr. 18 I. †

Gut erhaltenes †

Parlophon

mit Platten billigst abz. B., Düppelstr. 7, 1. Etg., 2mal schell.

Parlophone,

wunderb. Ton, spb., mit und ohne Werke. Schränkchen f. Tischapp. B., Gewerbeschulstr. 113, I. †

Parlophon Columbia

Anz. v. Mk. 7.00 an. Raten von 2.00 an.

Harmonium,

14 Reg. = 420.—

Piano 720 M.,

B451 fast neu.

Pianoh. Menge

E., Bahnhofstr. 52.

Fast neu. Polyphon mit Platten bill. B., Waldhof 16, Rott.†

Fast neues †

Parlophon,

wunderbare Tonwiedergabe, mit 30 Pl. u. 1 Einröhren-Telefunken-Apparat mit 3 Kopfhörer bill. zu vk. R. Hövelmann, B., Schmalbenstr. 6.

Gelegenheit! Staun. Grammophon

(Schrankapp.) 74×53×100, Eiche neuwert., mit 6 Marmorplatten, ä. Festpreis v. 250 M. zu vk. Wilke Hammerstr. Goebenstr. Nr. 26. Tel. Elb. 2179.*



Sprechapparate Schallplatten *

wie Odeon, Columbia etc. empfiehlt

Paul Halenfluß, Elbf., Alsenstr. 39.

Gut. Grammophon mit 26 Pl. wegzh. für 50 Mk. zu verk. Alls, Elberfeld, Baustraße Nr. 45. *

Schrankgrammophon m. Pl. b. zu verk. † Barmen, Tannenstr. Nr. 142a, 3. Etage.

Schrank-Grammophon mit Platten, wenig gebr., zu vk. Croon, E., Klefferstr 10. *

Grammophon mit 20 Platten f. 25 Mk. * E., Neuenteich 38, III

Elektr. Schrank-Grammophon fast neu, mit vielen Platten, eine schöne Laute billig.* Ang. u. E 8816 Gst.

Grammophon m. Pl. billig zu verk. Elb., Carnapstr. 32, IV.

Fast neues Grammophon m. 14 Platten preiswert abzug. Schmitz, E., Döppersberg 25.*

Gut erh. Grammoph. mit Platten * für 25 Mark. Gyssl., Rützenbergerstr. 213, II

Resonaphon, gr. Schr.-App., echt Eiche, m. ca. 50 erstkl. Platten spot. 4-Röhren-Gas-Radiator pr. B., Rosenstr. 7, I. †

Fast neue Laute, E., Engelnbergstr. 17, II.*

R. Zither, Puppenstube, kompl., bill. * E., Marienstr 1. †

Kreis. Harmonika, fast neu, zu vk. E., Vogelsangerstr. 102, I.*

Fast neue Gitarre b. B., Königst. 55, III, r. †

Grammophon, f. u., mit Pl. b. zu verk. E., Oberstr. 36, I.*

Ia Grammophon mit Platten b. Elb., Hochstr. 56, pt., r. *

Geige mit Kasten 15 Mark. B., Sonnabendstr. 53, 2×so. †

Fast neue Laute

billig. Scheer, Elbf., Uellendahlerstr. 271.*

Möbelmarkt

Antiker *

Berg. Glasschrank, Berg. Hausuhr, Berg. Truhe, Barock-Kommode zu vk. E., Baustr. 57.

Warenschrank

mit Glasschiebet. billig zu verk. [71 Näh. Geschst. [126

Kein Möbelkauf ohne Adler

W. Lochsterzim.

sehr preisw. zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.*

Speisezimmer,

160/200 brt., schöne, aparte Modelle. *

Schlafzimmer,

180/200 brt., mit Außen- u. Innenspieg., modernste Formen.

Küchen,

nur beste westf. Fabrikate. Für Güte u. Haltbarkeit m. Möbel gewähre ich volle Gar., die Preise sind entsprech. der Ware äußs. kalkuliert, ein Besuch m. reichhalt. Lagers dürfte Sie davon überzeugen.

Möbelhaus

Herm. Böker,

Elbf., Bachstr. 46/48.

Gute Gelegenheit!

für ein aus einem gut. Haushalt wegen gebr. zurückgen. komplett. mod. **Speisezimmer,** Büfett 225 cm, echt Eiche, sehr preisw. zu vk. 482b

Bachmann & Co.,

Möbelgeschäft.

B., Karlstr. 31—33.

Anf. 3 Schlager Speisezimmer,

160 Ztm., echt Eiche, kompl., nur

Mk. 600,

Speisezimmer,

180 Ztm. breit, echt Eiche, kompl.,

Mk. 675,

Speisezimmer,

200 Ztm. breit, echt Eiche, kompl., Büf. rund vorgeb., nur

Mk. 775,

Nie wiederkehr. Gelegenheit. Für sämtliche Möbel schriftliche Garantie.

Möbelhaus Höter, E., W.-Rathenaust. 20.

Schön. Eichen-Büfett nur 190 Mk., hell Nuß.-Waschkommode nur 85 Mk., Bettgest. Nuß.-Tisch nur 45 Mk., sch. Rohrstühle nur 8,50 Mk., Nuß.-Kleiderschrk. m. Wäscheeinricht. nur 110 Mk., br. Chaiselong. nur 45 Mk., gut. Lederbezugsofa nur 65 Mk., weiße komplett. Küche, wie neu, bill.

Möbel-Clessmann,

Elberf., Bachstr. 7.* Sonntag geöffnet.

Kompl., schwer eich. Herrenzimmer,

zwei leb. Klubsessel u. Klubsofa sowie Geldschrank, massiv, 1,75 hoch, 70×75 br., zu vk. Anz. B 4739 Gst. B., Neuerw. 34. †

Gut erhaltene gebr.

Küche,

billig zu vk. Barm., Hochstr. 68, 3. Et. †

Eint. Küche, eich. Uhr sehr bill. Busch, E., Rittershausstr. 24.*

Aus Anlaß der **Verkehrs-Woche**

Möbel

gewähre ich meiner Kundschaft bei Barzahlung auf kompl. Zimm.

20% Rabatt

Möbelhaus Otto Vossen,

Elb., Kölnerstr. 75, 7 o. Gesundheitsstraße 2 u. 4 am Thalia-Theater.

Sonntag von * 2—6 Uhr geöffnet

Seltene Gelegenheit!

wenig gebrauchte

Küche

Büfett 180, Anrichte, Tisch, 2 †Stühle, wenig gebrauchtes

Schlafzimmer

Schrank 2 m breit, Innenspiegel, fourniert, mit allen Zutaten. — Ferner:

3 zurückgestellte Küchen 2 Schlafzimm. 8 Waschkommoden 4 Anrichten

spottbillig zu verkaufen.

Möbel-Falkenstein

2 Schaufenster,

Barmen-Ritt., Berlinerstraße 55 u. 76a.

Möbel

Küchen 129b

Schlafzimmer

Herrenzimm.

Speisezimmer

einzelne Teile

eigene Anfertigung, vorteilhafte Preise zu günstigen Bedingung. Freie Lagerung.

Gebr. Diehl,

U.-B., Bendahlerstr. 4

Auffallend billig!

Schlafzimmer

Eichenburke, Schrk. 2,00 m, m. Innenspiegel, kompl., mit Friseurtoilette u. Sessel b122

1175 Mark.

Adler,

Ausstellung vornehmer Wohngs.-Einrichtungen.

Elb., Hofaue 53.

Beitr., 1½schl., mit Mtr. u. Unterb. gut u. sb. 25 M. Hobrath, B., Heckinghausstr. 65 †

Hocheleg., schweres, echt eichen. b199

Schlafzimmer,

voll gearb. mit echt. Marmor, Matratzen u. Stühle 590 Mark.

Hochelegante

Natur-Küche,

Tisch u. Stühle mit Linol., kompl., sof. sehr billig zu verk. Lieferung frei Haus Möbelwerk Worm, Elbf., Seilerstr. 21, a. Bahnh. Steinbeck. Bes. auch Sonntag.

Gelegenh.-Kauf

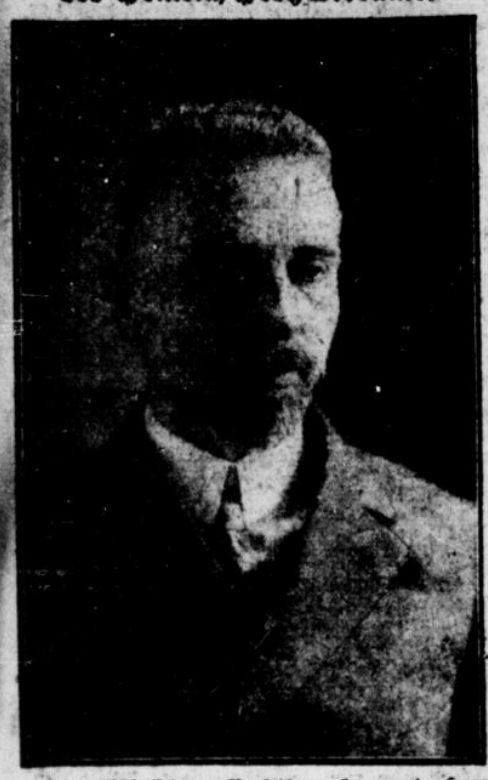
Sofort einige †

Eichen-Schlafzimmer, neue Mod., Qualitätsarbeit, zu jedem annehmb. Preis gegen Kasse zu verk. **Echt-Eich.-Schlafzim.** m. 180 cm Schrank, Marmor u. Matratzen 525 Mk., **Echt-Eich.-Schlafzim.** Schrank 180 cm, schwere Arbeit, alles voll abgesp., Innen- od. Außenspiegel, m. Marmor, Polsterstühlen u. Matr. 595 M. **Schwer. Eich.-Schlafz.** (wunderb. Modell), schwere Schnitzerei, 2-m-Schrank, Innen- od. Außenspieg., all. schwer voll abgesp., mit Polsterstühlen, Marm. u. Matr. 760 M. Freie Lieferung, frei Lag., volle Garantie.

Möbel-Delbach, Barmen,

Kleine Flurstr. 12, direkt bei Lieb. Haltestelle Rathmeshalle, 3 Schaufenster

Verleihung der Heinrich-Hertz-Medaille.



Die alljährlich zur Verleihung kommende Heinrich-Hertz-Medaille zur Förderung des Funkwesens ist in diesem Jahre

Professor Dr. Barkhausen (im Bild)

für seine Forschungen über Schwingungserregung und seine Arbeiten über den Schall zuerkannt worden.

Vom Kampf gegen die Industriespionage.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat folgende Interpellation im Deutschen Reichstag eingebracht: In einem seit Ende Juni ds. Js. bei dem Landgericht Frankenthal schwebenden Strafverfahren gegen Hellmann und Genossen, das sich gegen drei frühere Laboranten der J.-G.-Farbenindustrie-Aktiengesellschaft und einen in deren Oppauer Werk längere Zeit beschäftigten Isolierer als Angeschuldigte richtet, ist durch das übereinstimmende Geständnis zweier Angeschuldigter ermittelt worden, daß Beamte der Suretés (der geheimen französischen Polizei im besetzten Gebiet) dauernd bemüht sind, von wichtigen und neuen chemischen Verfahren, mit denen die J.-G.-Farbenindustrie-Akt.-Ges. und andere Unternehmen zurzeit sich beschäftigen, eingehende Kenntnis zu erlangen. Es besteht für diese Industriespionage ein besonderer Dienst, dessen Leiter mit militärischen und anderen Dienststellen des französischen Besetzungsheeres in Verbindung steht. Die Beamten der Suretés versuchen, sich an Arbeiter und Angestellte derjenigen Werke, gegen welche die Industriespionage sich richtet, heranzumachen. Die Spionage erstreckt sich in der Hauptsache auf die besonders wichtigen neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete des Kohleverflüssigungsverfahrens und des Hochdruckverfahrens.

Es ist bekannt, welch außerordentlich hoher Wert für die deutsche Volkswirtschaft gerade in diesen neuesten wissenschaftlich technischen Arbeiten der deutschen chemischen Industrie ruht. Wenn also die französische Regierung erklärt, die Besetzung des Rheinlandes diene ihr nur als ein Pfand für die Erfüllung des Dawesplanes, so beweist das Verhalten der Suretés in diesem Falle, daß im Rheinlande weit darüber hinausgegangen und die Machtstellung dort dazu benutzt wird, um der deutschen Wirtschaft schwersten dauernden Schaden zuzufügen.

Was gedenkt die Reichsregierung zu tun, um an maßgebenden Stellen dahin zu wirken, daß eine weitere Fortsetzung der von Besetzungsbehörden im besetzten Gebiet ausgeübten Spionage alsbald unterbunden wird?

Reichsbetriebe und Achtstundentag.

WB. **Berlin**, 29. November. (Eig. Drahtb.) Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Dr. Quaatz hat an den Reichsverkehrsminister von Guérard ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Nach Zeitungsmitteilungen hat sich der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft erneut mit einer Tariferhöhung beschäftigt. Anlaß hierzu soll ein Beschluß des Reichskabinetts gebildet haben, wonach in allen Reichsverwaltungen und Reichsbetrieben der Achtstundentag durchgeführt werden soll. In früheren Sitzungen ist bereits der Mehrbedarf einer solchen Maßnahme für die Reichsbahn mit etwa ¾ Milliarde RM. beziffert worden". Quaatz fragt dann ob diese Nachrichten zutreffen und ob beabsichtigt sei, die Konsequenzen, die sich daraus für die Lage der Reichsbahn ergäben, in dem Informationsausschuß zu erörtern.

Drei Jahre Gefängnis für Totschlag und versuchten Totschlag

WB. **Köln**, 28. Nov. Im Frühjahr dieses Jahres hat ein Schlosser in Köln nach vorangegangenem Streit mit seiner Frau seinen Schwiegervater durch einen Revolverschuß getötet, seine Schwiegermutter leicht und seinen Schwager schwer verletzt. Gestern hatte er sich vor dem Kölner Schwurgericht zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte wegen Totschlages und versuchten Totschlages acht Jahre Zuchthaus. Das Gericht erkannte auf drei Jahre Gefängnis.

Jagdtrophäen Jan Wellems unter dem Hammer.

Das Kölner Hotel Disch verschwindet.

WB. **Köln**, 30. Nov. Wieder ein Stück Alt-Köln schwindet dahin, wenn am 9. Dezember das alte, weit über die Grenzen Kölns und des Rheinlandes hinaus bekannte Hotel Disch seine Pforten als Gaststätte schließt, um an den darauffolgenden Tagen seinen reichen Inhalt durch eine Versteigerung der Kölner Kunstauktionsfirma Meth. Lempertz auflösen zu lassen. Viele Jahrzehnte hindurch war das Haus eins der berühmtesten Hotels am Rhein. Der längst verstorbene Gründer des Hotels, Dami. an Disch, war in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts einer der bedeutendsten Kunstsammler am Rhein. Vieles aus seiner Sammlung ließ der Erblasser damals im Hotel hängen, so vor allem die herrlichen Bildnisse Kölnischer Kurfürsten und anderer Fürstlichkeiten des 17. und 18. Jahrhunderts. Jedem Besucher bekannt sind auch die mächtigen antiken Hirschgeweihe in der Hotelhalle, laut den alten Inschriften Jagdtrophäen des Kurfürsten Jan Wellem, die nach 1815 aus dem Bensberger Schlosse, wo sie ehedem hingen, ihren Weg auf den Kunstmarkt fanden, um dann in der Sammlung Disch zu landen.

Amerikanische Zahlen.

Die Amerikaner haben es immer verstanden, durch große Zahlen zu imponieren. Es gibt kein Land, wo für Universitäten, Volksbibliotheken, Krankenhäuser und sonstige gemeinnützige Einrichtungen so ungeheure Summen gespendet werden wie in den Vereinigten Staaten. Das ist, sagen sich die amerikanischen Millionäre, die anständigste Art, einen Teil ihrer Reichtümer wieder loszuwerden. Ein amerikanisches Blatt hat kürzlich berechnet, daß die Legate allein für die Universitäten durchschnittlich jedes Jahr die ungeheure Summe von rund einer Milliarde Dollar ausmachen. Man bedenke: eine Milliarde, das ist fast ein Drittel Prozent des amerikanischen Nationalvermögens! . . .

Und nun der Gegensatz: etwa der dritte Teil der Summe, die die Mäzene den Universitäten vermachen, ist nötig, um die Bedürfnisse der amerikanischen Damenwelt an Parfüms, Puder, Lippenstiften, Badesalzen und sonstigen Verschönerungsmitteln zu befriedigen. Über dreihundert Millionen Dollar für Schönheitsmittel, das ist allerhand.

Deutsche Instrumente für eine Sternwarte auf Java.



Die deutsche optische Industrie genießt Weltruf, so gelangte auch in der Sternwarte von Lembang auf Java ein Doppelfernrohr deutscher Herkunft zur Aufstellung. Die beiden Objektive von 600 Millimeter Stärke sind in einem zylindrischen Rohr von 1,7 Meter Durchmesser eingebaut. Das eine Objektiv dient für visuelle Beobachtungen, das andere für astrophotographische Aufnahmen. Das Gesamtgewicht der beweglichen Teile des Instruments beträgt 280 Zentner. Die Größenverhältnisse des mächtigen Instruments treten bei einem Vergleich mit den Figuren der Arbeiter auf dem Bilde unten eindringlich in Erscheinung.

SIE MAGERN AB
AN WELCHER KOERPERSTELLE SIE WOLLEN.
Ohne Körperbewegung, ohne Diät, ohne Chemikalien zu nehmen, ohne Bäder. Reinäußerlicher Gebrauch. Sichtbares Resultat bereits am 4. Tage.
Schreiben Sie an Frau Schweitzer, Wiesbaden, Goebenstr. 19, welche Ihnen stets gerne und kostenfrei das einfache und wirksame Mittel angibt, welches sie selbst mit großem Erfolge angewendet hat. d3487

Narrenspiel der Liebe

Roman
von
Franz Xaver Kappus.

(12. Fortsetzung.)

Wieder stürmte Käte mit Fragen auf den Mann ein. „Was wird es also sein? Wohl die geplante Langstreckenfahrt Belgrad - Nisch - Uesküb - Monastir! Wäre eben das richtige für unsere Waden. Nun — und wer tut außerdem mit?"

Peric antwortete ausweichend. Während sein eleganter Findeisen über die Knez Mihajlowa surrte, sprach er in allgemeinen Wendungen von gewissen Schwierigkeiten, die in Serbien auf Schritt und Tritt zu überwinden wären. „Sie glauben gar nicht, gnädige Frau, wie hier alles mit der Politik zusammenhängt. Da war zum Beispiel die gestrige Rede des Finanzministers in der Skuptschina. Niemand hat etwas Besonderes erwartet — und plötzlich wird eine Sensation daraus."

„Was hat denn das mit unserer Sache zu tun?"

„Oh — leider sehr viel!" Mit dem Arm wies Peric nach dem Trubel, der auf der Terrazija herrschte. Dichte Menschenmengen ballten sich vor dem Hotel Moskau, bis auf den Fahrdamm wogte das Treiben beiderseits der Kaffeehäuser, mit weggeworfenen Zeitungen war der weite Platz übersät. „Da haben Sie ein anschauliches Bild! Auch der letzte Packträger lebt und stirbt hier für die Politik. Und gar die hohen Herrschaften — die lassen sich eher vierteilen, bevor sie eine Sitzung in ihren Parteiklubs versäumen."

Eine Ahnung dämmerte in Käte. „Die hohen Herrschaften — darunter sind wohl viele Autobesitzer?"

„Zum mindesten die Tonangebenden. Und wenn die nicht wollen, stellen wir uns umsonst auf den Kopf."

„Da findet eine Langstreckenfahrt am Ende gar nicht statt? Sie haben doch ausdrücklich telegraphiert, daß alles bis ins Letzte festliegt!"

„Das war vor drei Tagen. Aber heute — Sie sehen ja, gnädige Frau." Auch vor dem Grand-Hotel drängten sich erregte Gruppen. „Gleich an der Ecke haben wir die Redaktion des Obzor. Alle die Leute warten auf neue Nachrichten."

Verständnislos schaute Käte um sich. „Eine neue Ueberraschung, das muß ich schon sagen!"

Achselzuckend half ihr Peric aus dem Wagen. „Gewiß sehr bedauerlich — und für mich: mehr als unangenehm. Immerhin, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Lassen Sie erst ein paar Tage vergehn — ebenso rasch, wie der Rummel gekommen ist, flaut er wieder ab. Dann drücken wir die Geschichte schon durch. Inzwischen sende ich der Firma einen ausführlichen Bericht, depeschiert habe ich bereits gestern." Verstohlen forschte er in den Gesichtern der Passanten nach Neuigkeiten. „Darf ich mich empfehlen, gnädige Frau? Alles Wissenswerte teile ich Ihnen natürlich im Augenblick mit. Ueberdies ist in meinem Bureau ein Permanenzdienst eingerichtet, so daß ich jederzeit zu erreichen bin."

Kaum hatte Käte seine Hand berührt, verschwand er in dem überfüllten Kaffeehaus des Hotels.

Wahrhaftig — eine saubere Bescherung war das!

Als bald eine Woche verstrichen war, riß Käte die Geduld. Nur noch eine kurze Spanne Zeit stand für Serbien zur Verfügung, spätestens am fünfzehnten mußte sie in Bukarest eintreffen. „Nun rücken Sie aber endlich mit der Sprache heraus!" rief sie Peric schon von weitem zu.

„Heute erst habe ich Gewißheit bekommen, gnädige Frau."

„Welche Gewißheit?"

„Es scheinen da starke Gegenkräfte am Werke zu sein." Bekümmert faltete Peric das braune Antlitz. „Gewissen Herrschaften paßt es nicht, daß für die Fahrt so viele deutsche Firmen genannt haben."

„Also nicht die Rede des Finanzministers, nicht die Staatssekretäre und Abgeordneten —"

„Doch, doch! Eins hängt mit dem anderen zusammen. Eben weil der Finanzminister die wirtschaftliche Erstarkung Südslawiens nur von Frankreich erhofft, haben maßgebende Kreise Bedenken. Wie die meinen, wäre es deshalb gerade jetzt unangebracht, deutsche Industrieerzeugnisse in den Vordergrund zu stellen. Da sehen Sie wieder einmal, gnädige Frau, wozu die Politik hierzulande imstande ist."

Käte wollte etwas erwidern, beherrschte sich aber.

„Uebrigens ist noch nicht alle Tage Abend", lächelte Peric verschmitzt. Seine Stimme sank zum Geflüster: „Auch Herr Starcevic lebt nicht ewig. Große Dinge gehen im Radikalen Klub vor. Noch eine Woche vielleicht — und wir haben eine neue Sensation."

Gereizt lachte Käte auf. „Und darauf soll ich warten? Nein — dazu verspüre ich nicht die geringste Lust." Ueberlegend durchmaß sie die Hotelhalle. Rasch wandte sie sich dann an Peric: „Schicken Sie mir die Chauffeure und veranlassen Sie sofort, daß die beiden Autos nach Bukarest abgehen. Ich selbst reise mit dem nächsten Zug."

14.

Durch die taghell erleuchteten, menschenüberfüllten Räume bahnte sich Salkow mit geschäftiger Hast den Weg. Jedesmal ging sein Gesicht in die Breite, wenn er rechts und links neue Gäste begrüßte. Neun Uhr war längst vorüber — und immer noch fuhren auf dem Kaiserdamm Privatwagen und Autodroschken in geschlossener Kette vor.

Unter dem Kristallüster des Musiksalons stand Doktor Bertram mit mehreren Damen im Gespräch. Eben war er dabei, der kleinen Latz vom Schauspielhaus die Nachteile übertriebener Körpergymnastik auseinanderzusetzen. Auch Hede Hilger zeigte die blitzenden Filmzähne, als er stets kühnere Paradoxa wagte. Enger und enger schloß sich der Kreis mattschimmernder Frauenschultern um ihn.

„Jetzt nicht zu machen", murmelte Salkow und schlängelte sich behend weiter. Immer dichter wurde das Gewoge kostbarer Abendkleider und befrackter Herrengestalten in den anschließenden Zimmern. Vor dem breiten Hodler an der einen Längswand fischte er seine Frau aus einer Gruppe. „Die Amerikanerin schon hier?"

„Leider noch nicht", antwortete Hannelore mit spähend kreisenden Augen. Im selben Atemzuge lachte sie Lympius unbefangen zu. „Lange nicht das Vergnügen gehabt, Herr Ingenieur." Gleichzeitig quittierte sie einen Scherz, den Legationsrat Schwalb eingestreut hatte.

Endlich war der Hausherr nebenan an Bertram herangekommen. „Nicht vergessen — Sie führen Mistreß Williams! Sie wissen ja —" Der Schluß blieb eine flatternde Armbewegung.

Von irgendwoher scholl ansteigendes Gemurmel, hoch reckten sich Männerhälse aus steifen Kragen, erregt spannten sich schlanke Frauengestalten unter Chinakrepp, Georgette und Charmeuse. Rasch hatte es sich herumgesprochen, wer als Clou des Abends erwartet wurde.

Hochmütig gelassen ließ Ethel Williams die vielen Vorstellungen über sich ergehen. In ihrem zartgeblümten Stilkleid aus Taftbrokat mit goldenem Spitzenbesatz war sie wie ein schönes Bild anzuschauen.

Fast als letzter kam Bertram an die Reihe. Ein Scherzwort auf den Lippen, wollte er die schmale, ringlose Hand küssen. Doch kühl glitt der Blick der Amerikanerin über ihn hinweg. Auch als er ihr später den Arm bot, dankte sie kaum mit einem Nicken des Kopfes.

Die Tafel hinauf und hinab funkelten erlesener Schmuck und edles Tischgerät. Noch tiefere Schatten legten die hohen Kerzen in ihren weitausladenden Leuchtern unter die Augen der Frauen, gedämpfte Musik strömte aus unsichtbarer Nähe, exakt und geräuschlos servierten die wohldressierten Diener.

Nur allmählich stellten sich Wärme und Stimmung ein.

Immer aufs neue spähten die Gäste nach Ethel Williams.

„Und wo bleibt das Temperament?" fragte Bob Habacher seine Nachbarin leise. Zum engeren Hofstaat der Hausfrau gehörig, wußte er in allem und jedem Bescheid. „Vielleicht liegt da gar eine Falschmeldung vor. Na — wollen mal abwarten."

Die interessante Rotblondine schob die dünnen Brauen hoch und lächelte nichtssagend. Gleich darauf drehte sie sich ihrem anderen Tischherrn zu. „Wie gefällt sie denn Ihnen?"

Statt zu antworten, griff Baron Zagelli nach seinem Glas. „Aufs Wohl, gnädige Frau." In seiner ruhigen, vornehmen Art begann er über die Amerikaner im allgemeinen zu sprechen. „Es ist eine ganz andere Welt dort drüben."

Schräg gegenüber erörterten Michael Findeisen und René von Lympius die Frage, ob dem Automobil-Rennsport heute noch dieselbe Bedeutung zukomme wie früher. Wiederholt hatten sie das gleiche Thema im Klub abgewandelt. Auch ihre Damen beteiligten sich lebhaft an der Unterhaltung.

Indessen widmete sich Bertram ausschließlich Ethel Williams. Die hellen Augen weit geöffnet, redete er scherzhaft auf sie ein. „Ganz dunkel erinnere ich mich, daß wir einander schon irgendwo begegnet sind. Weiß Gott, mein Gedächtnis läßt mich manchmal im Stich. War's nicht draußen im Spreewald? Mir schwant etwas von einer Autofahrt nach Lübbenau — vielleicht entsinnen Sie sich eher?"

„Nicht, daß ich wüßte." Gleichmütig winkte die Amerikanerin dem Diener ab, der Perigord-Trüffeln in der Serviette reichte. „Eine Unmenge Menschen habe ich in den letzten Wochen kennengelernt — da dürfen Sie nicht erwarten, daß ich mir jeden einzelnen merke."

„Unerhört!" Unauslöschlich haftete Bertram der gemeinsame Ausflug vom letzten Montag in der Erinnerung. Wie ein übermütiges Kind hatte Ethel Williams getollt und gelacht, stundenlang war man in ausgelassener Stimmung durch die blühende Natur gewandert, ein erlesenes Souper bei Steinlein hatte den Abend beschlossen. Und nun diese fremde Miene, dieses rätselhaft abweisende Gehaben — der Teufel mochte sich da auskennen!

Aber Bitte! sagte sich Bertram gleich darauf. Schließlich war auch die quecksilbrige Gusty Zurhellen ein Weib von Klasse. Schon auf dem letzten Presseball hatte sie ihm deutlich Avancen gemacht — da konnte man zum mindesten tun, als ob. Und gewandt knüpfte er an die Begegnung an.

(Fortsetzung folgt.)

Neues vom Büchermarkt.

Geschichte und Politik.

Paul Maria Baumgarten: Römische und andere Erinnerungen. Neue Deutsche Verlag G. m. b. H., Düsseldorf.

Baumgarten, dessen Name bei den Hofkatholiken im In- und Auslande einen guten Klang hat, hat ein Menschenalter weltweit als Deutscher in Rom gelebt. Hier, im Schatten des Vatikans, kam er mit einer großen Zahl von führenden Persönlichkeiten zusammen. So vermittelt dieses Baumgartenbuch in einzigartiger Weise u. a. intime und intimste Einblicke in die im allgemeinen dem Auge des Profanen verschlossene Welt und Umwelt der päpstlichen Hofhaltung und Kirchenverwaltung. Nach einigen Jahren entschloß sich der junge Gelehrte selbst für den geistlichen Stand. Papst Leo XIII. ordnete persönlich an, daß sein deutscher Kammerherr trotz seiner bürgerlichen Abkunft in die Akademie der adeligen Kleriker aufgenommen wurde. So wurde Baumgarten Geistlicher und alsbald Prälat der römischen Kirche. Seinem freien Berufe als Historiker und Schriftsteller blieb er trotzdem treu. In bunter Folge, in stets interessanten, abwechslungsreichen Schilderungen sehen wir nun die weiteren Ereignisse dieses bewegten Lebens an uns vorüberziehen.

Erich Marcks: Auf- und Niedergang im deutschen Schicksal. Fünf Rundfunkvorträge vor dem Deutschlandsender. Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H., Berlin. (Einzelschriften zur Politik und Geschichte, 22. Schrift.)

Der Verfasser stellt, historisch begreifend, überall neben dem Negativen das Positive, die Leistung jeder Epoche, die Aussichten auch unserer jüngsten Jahre betonend, den Lebensgang und Schicksalsgang unserer Geschichte, den Wechsel von Abwärts und Aufwärts, dar.

Erwin Kleinstück: Vom Wesen des deutschen Beamtentums. Ein gesellschaftswissenschaftlicher und politischer Versuch auf geschichtlicher Grundlage. Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H., Berlin. (Einzelschriften zur Politik und Geschichte, 20. Schrift.)

Das Buch will ein Versuch sein, die verschiedenartigen Wurzeln der gesellschaftlich und politisch so bedeutsam gewordenen Gruppe als Beruf und Stand zu erörtern. Die Bedeutung des Beamtentums für die Geschichte des deutschen Volkes als Staat wird dabei besonders beleuchtet.

E. Lamparter, Stadtpfarrer a. D.: Das Judentum in seiner kultur- und religionsgeschichtlichen Erscheinung. — Leopold Klotz Verlag, Gotha.

Das Buch will eine Antwort auf die Frage geben: Was hat das Judentum im Laufe von drei Jahrtausenden der Menschheit an kulturellen und religiösen Werten übermittelt?

Wilhelm Kisky: Der Name des vormaligen preußischen Königshauses. (Einzelschriften zur Politik und Geschichte, Heft 21.) Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Berlin W. 8.

In dieser Schrift weist Kisky nach, daß als Name für die Mitglieder des früheren Königshauses nicht „von Hohenzollern" sondern nur „Prinz von Preußen" in Betracht kommen kann.

Die Gesetze über Reichswahlen und -Abstimmungen nebst der Reichsstimmordnung. Textausgabe nach dem Stande vom 1. Mai 1928. Verlag C. H. Beck, München.

Behörden, Parteileitungen und zahlreichen Wählern wird diese kleine praktische Ausgabe willkommen sein.

Otto Rühle: Karl Marx, Leben und Werk. Avalun-Verlag, Hellerau.

Der vielumstrittene Begründer des „wissenschaftlichen Sozialismus" wird in diesem Werke mit der Methode der materialistischen Geschichtsauffassung zu erkennen versucht. Die geistigen und sozialen Kämpfe um die Mitte des 19. Jahrhunderts bilden den Rahmen um die bewegte Gestalt. Besonders interessant sind die Einblicke, die die soziologisch-psychologische Betrachtungsweise des Verfassers gewährt.

Rudolf Müller: Die indirekten Bundesabgaben in Oesterreich. Verlag J. A. Kitzler, Wien.

Das Buch will unter Vermeidung von theoretischen Erörterungen und wissenschaftlichen Interpretationen die gesamten indirekten Bundesabgaben systematisch zusammenstellen und die wichtigsten Bestimmungen leicht faßlich darlegen.

Árpád Török: Vom Nationalismus zu den Vereinigten Staaten von Europa. Verlag Moritz Perles, Wien 1.

Adolf Biedermann: Eine offene Wunde. Mit einem Vorwort von Carl Severing. Verlag Hensel & Co., Berlin.

R. Michels: Wirtschaftliche und politische Betrachtungen zur alten und neuen Welt. (Italien und die Vereinigten Staaten von Nordamerika.) Kölner Vorträge, veranstaltet von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Winter-Semester 1927-28. 3. Band, 2 Heft.

6314a



Wenn vorzüglichen
echten Steinhäger
trinken will verlange
König
Steinhäger-Urquell.

Nur echt mit dem Stilleben im Etikett.
H.C.König, Steinhagen 1/Westf.

Zu Weihnachten schenkt man innerhalb der Familie gern etwas Praktisches. Solche Geschenke haben den höchsten Wert, die tagtäglich unentbehrlich und auf Jahre hinaus nützlich sind.

Steiner's Paradiesbett

ist mehr als nützlich; es ist nicht vergleichbar mit einem Bett gewöhnlicher Art, denn es ist viel zweckmäßiger und viel gesunder. Steiner's Paradiesbett ist dienstbarer als alles andere und für Weihnachten

das beste Geschenk!



Der sehnlichste Wunsch des Kindes!

Puppenbettchen, Puppendeckchen, Kissen, Puppenwäsche usw. usw. in größter Auswahl und billigste Preise.

Paradies-Daunendecken in schönen, neuesten Farben ..... ab **65.-**
Paradies-Steppdecken sehr leicht und warm, große Auswahl ..... ab **18.-**
Paradies-Uebermatratzen statt Federbetten, sehr warm und haltbar ..... ab **14.75**
Paradies-Stahlrohr-Bettstellen mit prima Sprungfeder-Matratzen, D.R.P. ..... ab **58.-**

Füllkissen zum Beziehen, in eckig, oval und rund. Feder- und Kapokfüllung ..... ab **3.-**

Paradies-Einzelmöbel u. Tochterzimmer
prima la weiße Lackierung und Verarbeitung.
Schränke 1türig, 2türig und 3türig ..... ab **57.-**
Waschkommoden 1tür. od. Schubfächer ab **30.-**
Nachtschränke m. Holz, Marmor o. Glaspl. ab **22.50**

Frisiertische, Damen-Schreibtische, Hutschränke, Sessel, Truhen, Hocker
besonders preiswert.

Jacquard-Schlafdecken, Wolldecken Kamelhaardecken in großer Auswahl.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G. **Elberfeld** W.-Rathenaustr. 52.

j189

Sonntag (Verkehrssonntag) von 2–6 Uhr geöffnet.



Zu Weihnachten den ersehnten Pelz

Auserlesen schöne Moden, sorgfältige Verarbeitung u. trotzdem sehr günstige Weihnachtspreise

Seal- elektric - Mäntel
nur gute Deutsche Ware (farbecht)
265.- 325.- 350.- 425.-
sowie
alle anderen Pelzmäntel
in unerreicht großer Auswahl am Lager, in den Größen 40 bis 50.

Für jede Figur die passende Form.
Anfertigung in nur eigenen Kürschnereien.

R. Marschall

Inh.: H. Brill
Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstraße.
Sonntag von 2 – 6 Uhr geöffnet. 5352

Fachleute sind unsere Mitglieder:

Otto Kerber
Elberfeld
Bahnhofstraße 44a

Erich Leitert
Elberfeld
jetzt Königstraße 12

August Krum
Elberfeld
Ecke Post- und Schwanenstraße

R. Marschall
Inhaber: H. Brill
Elberfeld
Turmhof 6, Ecke Burgstraße

Carl Wilhelm
Elberfeld
Schwanenstraße 20

Hugo Weber
Elberfeld
Schwanenstraße, Ecke Poststraße

Caspar König
Inh.: W. Feldhausen
Barmen
Mittelstraße 13

Albert Sasse
Barmen
Mittelstraße 33

1534



REICHSBUND DER DEUTSCHEN KÜRSCHNER
ORTSGRUPPE ELBERFELD-BARMEN

PELZE
PELZMÄNTEL
PELZBESÄTZE

sind Anschaffungen von Wert, deren Besitz Sie lange erfreuen soll. Darum kaufen Sie Pelzwaren nur da, wo Ihnen jede Garantie für erstklassige Felle, moderne Verarbeitung und richtigen Sitz geboten wird:

BEIM FACHMANN!
Achten Sie auf obiges Zeichen.

REICHSBUND DER DEUTSCHEN KÜRSCHNER
ORTSGRUPPE ELBERFELD-BARMEN

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11/13.

Aus eigener Fabrikation
Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Betttücher, Spitzendecken in kompletten Garnituren, ausgestanzte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.

Ferner führe ich:
Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen, Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Renforcés, Damaste, Maketuche, Volle, Etamines. 114h

Fabrikation in Damenwäsche nach Maß
Besichtigen Sie meine Schaufenster, diese zeigen Ihnen die Leistung meiner Firma.

Gustav Cramer von Clausbruch
Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 1 Jahr!
Gute Taschenuhr nur 2.90 M.



Nr. 3. Deutsche Herren-Anker-Uhr, 33 stünd. genau reg. Werk, la vernick., nur 2.90 Mk. — Nr. 4. Mit Goldrand, Savarier, Ovalbügel 3.80 Mk. — Nr. 4b. Ganz vergoldet 4.40 Mk. — Nr. 5. Dieselbe m. dem. Werk, kleine, flache Form 4.80 Mk. Nr. 6. Sprungdeckeluhr, 4 Deckel, vergoldet, hocheleg. Uhr 8.90 Mk. Nr. 7. Damenuhr, stark vergoldet, 3 Goldrand., 6.80 Mk. — Nr. 8. Armbanduhr m. Lederriemen 8.80. Nickelkette 0.30 Mk., Doppelkette, echt vergoldet 1.20 Mk., Kapsel 0.25 Mk., Versand geg. Nachnahme. Katalog gratis. **Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig 123, Geysostraße 8.** 8167

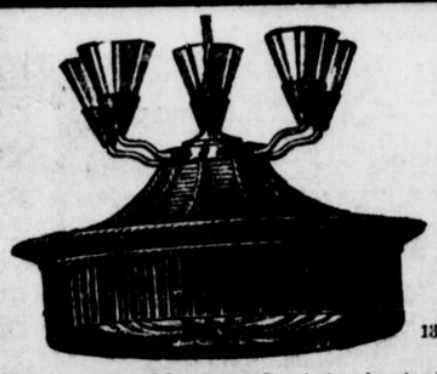
Metallisieren
u. Lackieren. D.R.P. No. 417000
Ersatz für Feuerverzinkung von Kleineisenwaren wie:
Drahtstifte, Metallknöpfe, Holzschrauben, Fittings usw.
übernimmt h60
Gebr. Heuschen
Draht-, Drahtstifte- u. Nietenfabrik
Elberfeld, Königstraße 181.

Holzwaren, Leisten
für Bau, Möbel und Tapete. 6264
Sperrholz, geschnitzte Möbelauflagen
liefert preisw. die Drechslerei von Wilh. Fürschbach, Hohwinkel, Friedrichstr. 50. Gegründet 1901. — Telephon 5299.

Thekenaufsätze, Kokssteilagen
sowie mod. Schaufensterabteilungen in solidester Ausführung

liefert schnell und billig
EMIL HILT & Co., ELBERFELD
Tel. 9707 – Luisenstr. 64a

Zeitungs-Makulatur [illegible] **E., W.-Rath ennstr. 50**



135h

Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in
Beleuchtungskörper
aller Art
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Gebr. Hombrecher,
„Elektro" Handelsgesellschaft
Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357
Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure.

Weihnachtsbäume,
prima Sauerländer, dunkelgrün, gibt waggonweise ab, so lange Vorrat reicht:
Fick-Arens, Heinsberg-Westfalen, Baumschul., Fernr. 189 Amt Kirchhundem

1ster Band
Frei
per Post

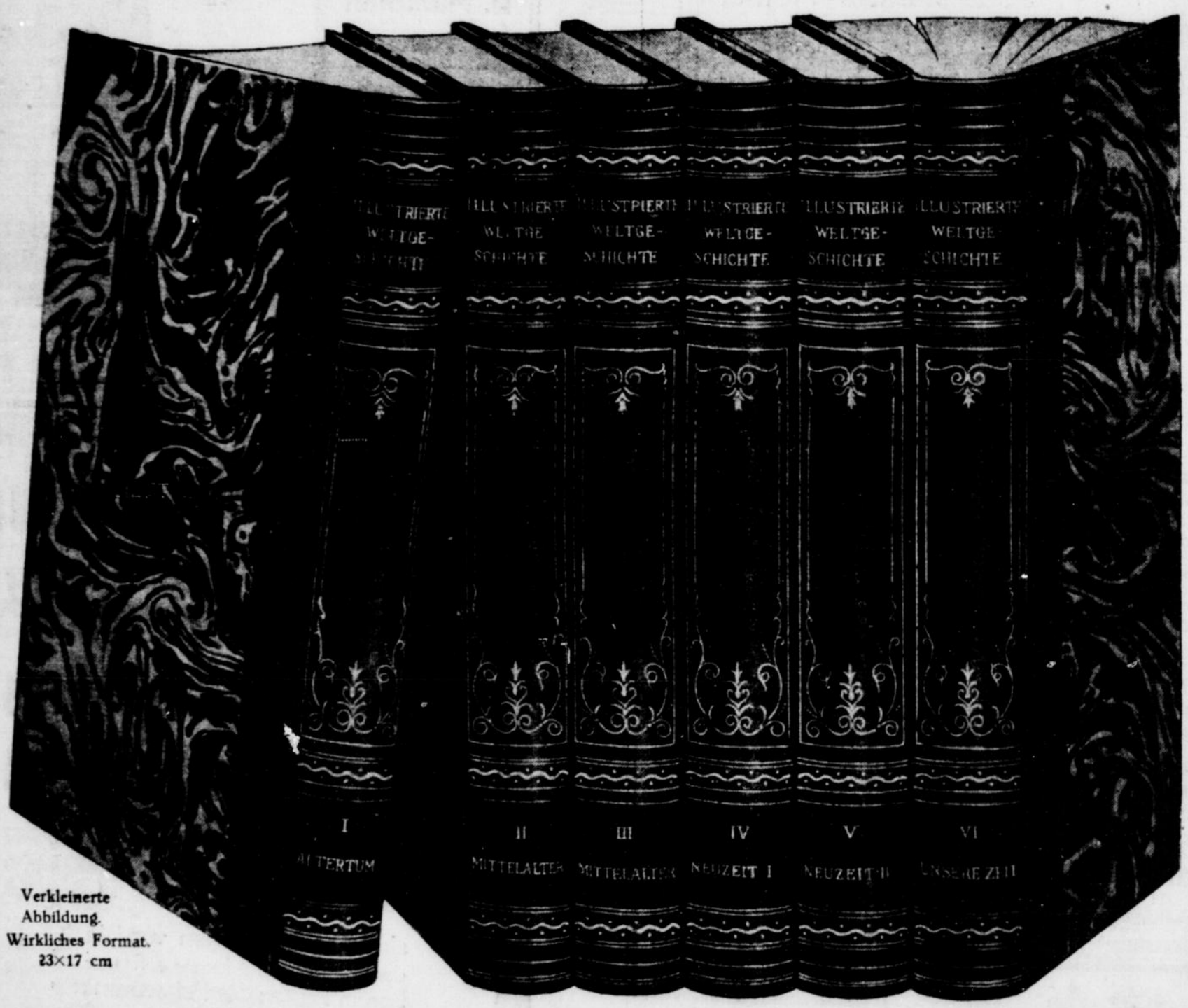
Jetzt erscheint im Gefion-Verlag unter Redaktion von:
Prof. Dr. EDV. LEHMANN und
Prof. Dr. PETER PETERSEN
nur **Mk. 3.80** pro Band

1ster Band
Frei
bei Abholung

eingebunden in 6 Halblederbände mit Titel und Ornamenten
in echtem haltbaren Golddruck

Illustrierte Weltgeschichte

1ster Band sofort frei zur Ansicht



Verkleinerte Abbildung. Wirkliches Format. 23×17 cm

Wir fordern Sie nicht auf

dieses Werk zu kaufen, ehe Sie Gelegenheit gehabt haben, es zu sehen, aber dazu, ohne irgendwelche Höhe. Ausgabe oder Risiko für Sie, den 1. Band zur Ansicht zu bestellen, und wenn Sie ihn gesehen haben, brauchen wir Sie auch nicht aufzufordern, ihn zu kaufen.

Dieses Angebot ist 14 Tage gültig.

KOUPON auszufüllen und einzusenden an

GEFION-VERLAG G.M.B.H.
Berlin SW 48, Hedemannstraße 13

Unterzeichneter bittet, ihm den 1. Band der „Illustrierten Weltgeschichte" ohne Kaufzwang portofrei und ohne Nachnahme zur Ansicht zuzusenden. Zeigt es sich, daß ich nach Empfang doch nicht das notwendige Interesse für das Werk habe, so sende ich das Buch innerhalb 5 Tagen wieder zurück. Wünsche ich jedoch das Werk zum angegebenen Preise von M. 3.80 pro Band und Porto 70 Pfg., zusammen M. 4.50, so behalte ich den übersandten Band, und der Verlag darf den Betrag hierfür 8 Tage nach Absendung des Ansichtsbandes per Nachnahme erheben. Die folgenden 5 Bände werden mir gegen Nachnahme nach und nach, wie sie erscheinen, mit einem Bande etwa jeden Monat zugesandt.

5

Name: _____

Adresse: _____ L.A.

Es ist nicht genug,

daß unsere Bücher zu den besten und höchsten gehören und die billigsten auf dem deutschen Büchermarkte sind. Erst wenn dies dem bücherkaufenden Publikum zum Bewußtsein gekommen ist, hat diese Tatsache für den Verlag einen Wert.

„Illustrierte Weltgeschichte" ist ein Standardwerk von über 2300 Seiten in großem D-quartformat, gedruckt auf feinem satiniertem, schwerem, holzfreiem Papier und versehen mit über 2000 Illustrationen nebst 192 Ganzseiten und bunten Beilagbildern. Das Werk wird schön und solide eingebunden geliefert in 6 großen, dekorativen Halblederbänden, also mit Rücken und Ecken von echtem Schafleder. Das Leder ist dunkelbraun, und der Rücken ist versehen mit sehr hübschen farbigen Titelfeldern mit Titeln und Ornamenten in echtem haltbaren Golddruck.

Ein solches Werk ist ein unversiegbarer Born zur Belehrung und zum Verständnis der Entwicklung, Kultur und Geschichte der Menschheit von den ältesten Zeiten bis zu unseren Tagen. Das ganze umfangreiche Material ist von einem Stabe von Historikern und Wissenschaftlern auf Grund historischer und wissenschaftlicher Forschungen gesammelt und bearbeitet worden. Die Arbeit ist jedoch in einer unterhaltenden und populären Form gehalten, so daß dieser belehrende Stoff mit derselben Leichtigkeit gelesen und angeeignet werden kann wie ein interessantes schönliterärres Werk. Hierzu tragen in hohem Grade die reichhaltigen und fesselnden Illustrationen bei. Die Bücher erscheinen in schneller Reihenfolge, etwa jeden Monat ein Band.

Sie sollen den 1. Band sofort zur Ansicht bestellen, denn hier ist nicht die Rede von Zwang. Der Verlag wünscht nur zufriedene Kunden, deshalb senden wir jedem, der es wünscht, den 1. Band portofrei und ohne Nachnahme zur Ansicht. Zeigt es sich, daß Sie nach Empfang des Buches trotzdem kein Interesse dafür haben, so senden Sie uns das Buch unbeschädigt und in derselben Verpackung innerhalb 5 Tagen wieder zurück, während Sie, wenn Sie das Werk zu erhalten wünschen, nur unsere Nachnahme abwarten, die im Laufe von 8 Tagen folgt.

Überzeugen Sie sich selbst

darüber, daß diese Bücher auf jedem Gebiete voll auf der Höhe stehen mit dem besten, was überhaupt erscheint. Es ist nur der fabelhaft billige Preis, in dem sie sich von anderen Büchern unterscheiden.

Ums Leben.

Historische Skizze
von Alexander von Gleichen-Rußwurm.

Wenn roter Schrecken durch die Straßen geht und keiner mehr seines Lebens sicher ist, dann tritt die Romantik in ihre Rolle, und wahre Liebe fühlt sich jedem Opfer gewachsen, Spiel um den Tag, Spiel um die ewige Nacht . . . Entschlußfähigkeit . . . einzige Rettung, solange Handeln überhaupt möglich ist.

Als Robespierres Schreckensherrschaft auf das Höchste gestiegen war — wenige Tage vor Dantons Tod —, füllten sich die Gefängnisse mit Aristokraten und Girondisten. Kaum genügten die Räume, um alle Verhafteten aufzunehmen. In die Conciergerie schleppten die Häscher den jungen Pierre Boissy d'Anglas.

Als Therese, die ihm seit wenigen Monaten angetraut war, nach Hause kam, fand sie die Wohnung leer. Vor der Tür stand die weinende Dienerin, die Zeugin der Gefangennahme gewesen; fortgezerrt hatte man den Geliebten, an den Händen gefesselt, brutal den Rock vom Leibe gerissen. Therese fieberte. Doch sie verlor den Kopf nicht, sie setzte sich hin und schrieb, dann schickte sie die Dienerin fort, einige Nahrungsmittel zu besorgen, die bereits schwer in dem ausgehungerten Paris aufzutreiben waren. „Rettung, Rettung!" rief sie und faltete die Hände zum Gebet. — —

So voll es auf der Straße und in den Sitzungen des Jakobinerklubs war, so leer wurde es in den Gast- und Kaffeehäusern. Selbst im Café Corazza, das sich im Palais Egalité eingenistet hatte und wo der Diktator täglich zu verkehren pflegte, erschienen nur wenige, den Gefürchteten zu bewundern, anzusprechen, mit haßerfülltem Blick zu belauern mißtrauisch zu umschleichen wie der Fallensteller sein Wild.

Steif und spießbürgerlich sauber erschien Robespierre, er setzte sich an sein Tischchen und sah sich schweigend um. Der „Bürger" Kellner hatte das Schachbrett aufgestellt, aber kein Gegenspieler war da. Ungehalten glitt der herrschgewohnte Blick über die Anwesenden. Einige darunter kannte er, sie konnten nicht spielen. Carnot, „der Organisator des Sieges", spielte zu schlecht. In einer Ecke ganz nahe dem Gewaltigen saß ein junger Mann und lutschte an seinem Absynth; er sah gut aus, fast wie ein Knabe. Der Gewaltige wollte leutselig sein. „Bürger, spielt Ihr Schach?" rief er hinüber. „Gern, Bürger", kam die Antwort — und so setzte sich der Jüngling an Robespierres Tisch.

Das Spiel begann, bald rückten die wenigen Bekannten näher und sahen zu. Der Kampf wurde heftig, das Endspiel atemraubend . . . ein Zug, die Königin ging vor, der Diktator war matt. Erstaunt, beinahe unwillig blickte er auf den Knaben, im Spiel hatte er ganz vergessen, wer ihm gegenüber saß. „Revanche?" fragte er trocken. — „Revanche", antwortete der Jüngling, dessen Gesicht in der Austragung des Kampfes erglüht war.

Sie stellten die Figuren auf. Der Jüngling begann mit den Bauern zu plänkeln. Robespierre spielte nervös, mit diesem Grünschnabel mußte er doch fertig werden. Wirt und Kellner waren müßig, sie sahen zu. Wieder tobte der Kampf, rasch lernte sich das Brett von Figuren, nur noch die Königin, zwei Bauern, ein Turm — schon glaubte sich der Diktator im Vorteil, da — ein überraschender Zug, tief auf atmend sagte der Jüngling „Bürger, Du bist matt."

Robespierre mußte es anerkennen. Die Figuren sind aufrichtiger als Menschen. Da gibt's keinen Zweifel, kein Kompromiß.

„Um was haben wir eigentlich gespielt?" meinte Robespierre leichthin, seinen Aerger und seine Bewunderung für den jungen Gegner verstecknd.

„Um ein Leben, Bürger. Ich habe die Ordre schon vorbereitet, den Grafen Boissy d'Anglas freizulassen."

„Du bist kühn, mein Junge, aber du gefällst mir." Der Diktator setzte rasch seinen Namen unter die Schrift. Es war spät geworden, er hatte Eile.

„Sage nicht: Junge, Bürger", meinte der Angeredete und steckte rasch das Schriftstück in die Tasche, „sage lieber Bürgerin, ich bin die Gräfin Boissy und habe um das Leben meines Gatten gespielt."

Sie verbeugte sich leicht, und ein Schauer der Ehrfurcht lief den wenigen Anwesenden über den Rücken.

Jemand wollte einen Scherz machen, etwas gezwungen, doch Robespierre winkte ihm ab. Auch er hatte um sein Schicksal gespielt und wußte, daß sein Untergang nahe war. Was schadete es, daß der Graf — wie hieß er doch? — die Freiheit bekam.

Hoovers Heim in Kalifornien.



In Palo Alto, inmitten einer üppigen, fast tropischen Vegetation, liegt die Besitzung des neugewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten, Herbert Hoover.

Eine mißglückte Schönheitsoperation

500 000 Franken für ein Bein.

Die Mode ist schuld daran, daß heutzutage die Frauen eher schlank als üppig sein wollen. Um die schlanke Linie zu erhalten, nehmen sie allerlei Entbehrungen auf sich und wenn sie glauben, wieder zu viel Rundungen zu haben, unterwerfen die sich den nervenaufreibendsten Behandlungen, ja schrecken nicht vor komplizierten Operationen zurück. Kosmetiker und chirurgische Schönheitskünstler machen gute Geschäfte und haben ein sorgenloses Dasein — wenn ihnen nicht gerade eine über den Erfolg der Kur enttäuschte Patientin einen Prozeß anhängt, in dem bedeutend mehr Schadenersatz verlangt wird, als das höchste Honorar jemals betragen hat. So eine bittere Geschichte macht jetzt ein bekannter Pariser Chirurg durch, weil eine junge Frau ihm vorwirft, sie habe durch sein Verschulden ein Bein verloren; sie erklärte, sie müsse deshalb von ihm 500 000 Franken bekommen. So hoch nämlich bewertet sie ihr Bein, das sie vor kurzem noch so wenig schön und verlockend fand, daß sie sich einer Operation zur Verfeinerung ihrer Waden unterzog, obwohl sie schon einen Bräutigam hatte und unmittelbar vor der Hochzeit stand. Aber gerade deshalb wollte sie schönere Beine haben.

Ihr Hausarzt hatte sie an den Chirurg verwiesen, der die ganze Sache höchst einfach fand. Sie solle an einem der nächsten Tage nur kommen, sagte er, dann werde er sie an den Beinen operieren und sie werde schlank wie eine Gazelle sein. Vertrauensvoll überantwortete sich das Mädchen dem Chirurgen. Er nahm zunächst an einem Bein eine Lokalanästhesie vor, so daß die Patientin bei vollem Bewußtsein blieb und alle Vorgänge während der Operation genau verfolgen konnte. Der Eingriff dauerte anderthalb Stunden. Es wurde an der Wade des rechten Beines ein tiefes und breites Stück Fleisch herausgeschnitten und die Wundränder zusammengezogen und festgebunden. Dann brachte man die Operierte zu Bett. Sie litt fürchterliche Schmerzen und hegte starke Befürchtungen, obwohl der Chirurg sehr optimistisch blieb. Einige Tage später bemerkte der Assistent jedoch zu seinem Entsetzen, daß der Fuß der Patientin ganz brandig geworden war. Der Chirurg, der in aller Eile herbeigerufen wurde, mußte bald die traurige Wahrheit zugeben: Bloß eine Amputation des operierten Beines konnte das Leben retten. Vor der zweiten Operation erhielt der Bräutigam die kirchliche Erlaubnis, eine Trauung in extremis (auf dem Sterbelager) vornehmen zu lassen, da man damit rechnete, daß die Patientin unter dem Messer bleiben würde. Sie starb aber nicht, aber nun ist sie einbeinig und muß mit Krücken gehen. Es ist ihr allerdings ein Trost, daß sie die Operation nicht gleich an beiden Beinen hatte durchführen lassen.

Jetzt hat die Frau den Chirurgen beim Zivilgericht auf Schadenersatz verklagt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 2. Dezember:

7.45—8.05: Dr. Ludwig Bach: Selbstverteidigungskursus.
8.05—8.15: Alfr. Dormanns: Durchsage eines Programm-Auszuges in Esperanto.
8.15—8.35: Lauten- und Gitarrenunterricht (18).
8.35—8.55: Alfred Dormanns: Esperanto.
9—9.05: Uebertragung des Geläutes der Trinitatiskirche, Köln.
9.05—10: Evangelische Morgenfeier, Leitung Pastor R. Schmidt, Dortmund-Brackel.
11—11.30: Fritz Lorm: Wert u. Ehre deutscher Sprache.
11.30—11.50: Landwirtschaftsfunk: Reg.-Baum. a. D. Speckmann: Neubau, Umbau oder Ausbessern der Gebäude.
11.55—12.35: Prof. Dr. H. Unger: Franz Schubert und seine Lieder (12): Schubert und unbekanntere Dichter.
12.35—1: Dr. Karl Wolff: Die Kunst der Rede.
1.05—2.30: Mittagskonzert. Leitung Kühn.
2.50—3.15: Meister d. Rhein Dr. A. vanRüh: Schachfunk.
3.15—3.30: Dr. Kritzinger: Sternschau im Dezember.
3.30—4: Dr. F. Wallisch: Albanien, das jüngste Königreich (1).
4—4.30: Lesestunde Ernst Glaeser: Marynka im Ried.
4.30—6: Vesperkonzert. Leitung Eysoldt.
6—6.40: Dr. Paul Greeff: Vom Wesen der Variationskunst (4).
6.40—7: Karl von Feilner: Kind — Theater — Märchen.
7—7.25: Die Stunde des Arbeiters: Soziale Probleme der Großstadt, Architekt Fr. Pütz: Was will das Bauhaus Dessau?
7.25—7.45: Gerd Fricke: Zauber der Südsee.
7.45: Sportvorbericht.
8: „Der Vetter aus Dingsda", Operette in drei Aufzügen von Hermann Haller und Rideamus.
Anschließend: Letzte Meldungen, Sportbericht.
Anschließend bis 12: Nachtmusik u. Tanz, Leit.: Eysoldt.

Montag den 3. Dezember:

11.15—11.55: Schulfunk für Volksschulen. Eine Sagenstunde: „Lohengrin". Leitung: Dr. Hammer.
12.10: Mechanische Musik.
1.05—2.30: Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung Kühn.
4.05—4.35: Frauenstunde. Antonie Möllmann: Advent.
4.35—5: Franz B. Brückner: Bücherstunde.
5—5.20: Hans Phil. Weiß: Kurzgeschichten aus eigenen Werken.
5.20—5.45: Für die Kleinsten. Liesl Eckhardt: Wir backeln Adventslichichen.
5.45—6.30: Vesperkonzert. Uebertragung aus dem Breidenbacher Hof, Düsseldorf.
6.30—6.50: Lesestunde. L. N. Tolstoi: „Sewastopol" (16).
7.15—7.40: Lektor Dr. Heimbauer: E. M. Loca: Spanische Unterhaltung.
7.40—8: Elternstunde. Josef Herions: Der junge Herr.
8—8.55: Abendmusik.
9: Japan. Mitw.: Prof. Felix Dbd, ehem. Mitglied der Musikakademie in Tokio (Klavier), Arnold Altwell (Tenor), Eva Fiedig (Rezitationen), Herm. Probst (Rezitationen), Fred A. Colman.
Anschließend: Letzte Meldungen, Sportbericht.
Anschließend bis 12: Uebertragung des Konzerts aus dem Hotel zur Post, Elberfeld. Kapelle: Clemens Spindler.

Radio
Rudolf Franzen
Spezial-Haus für moderne Rundfunkanlagen
Elberfeld, Aue 94, Telephon 6143
(gegenüber dem Real-Gymnasium) b3653
Verlangen Sie unverbindl. Vorführung in Ihr. Wohnung.

Radio-Linnhoff
Lieferung kürzert. Anlagen und Einzelteile. Günst. Zahlungsbed.
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch.
Akku-Ladestation
Barmen Teleph. 8891 Alberstr. 18

Anoden
frisch eingetroffen.
Specht Elektr.-Ges. m. b. H.
Elb., Kipdorf 33 :: Barm., Gemark. Ufer 15.

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel · Gegründet 1888 · Fernruf 2139.
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Kriechhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan. e231

Rheinische Dauer-Äpfel 20—30 Mk. per Ztr. L. Müller Wwe., Obstkulturen, Hilfen b. Camp a. Rh. b3890

Reellste Bezugsquellen b339
Neue Gänse Federn
wie von der Gans gerupft u. voll. Daun, dopp. gerein., Pfd. 3.-, best. qual. 4.50, nur kl. Federn (halbdaun.) 5.-, 1/2 Daun. 6.75, gereln. gerist Federn m. Daun. 4, 9.5.-, hochprima 5.75, allerf. 7.50, la Voll. 9.- u. 10.50. Garant. f. gewaschen, staubfr. Ware. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgef. nehme z. meine Kosten zurück. Johannes Wodrich, Gänsemastanst. u. Bettfed.-Waschanst. Neu-Trebbin 98, Oderbruch b233

! Trumpf !
ist ein
Sprechapparat mit Radio
(Netzanschluß).
Keine Hoch-Antenne mehr,
keine Batterie mehr,
kein Akku mehr,
Ueberraschende klare Wiedergabe. Komm. und hören Sie in
Poyda's Musikhaus,
Barm., Höhnestr. 13
Telephon 4578.
Herr L. in B., Emilienstr. 52, schreibt: „Mit der an mein Resonaphon angebrachten Radioanlage bin ich sehr zufrieden. Die überraschend klangv., störungsfreie Wiedergabe macht einen guten Lautsprecher vollständig überflüssig." 3788
Große Auswahl sämtl. Musikinstrum. und Musikalien.
Erleicht. Zahlungen.

JEDER MANN
liebt es, dass seine Frau frisch und ausgeruht aussieht! Hausarbeit macht müde und alt. Kaufen Sie ihr als Weihnachtsgeschenk einen O-Cedar Mop und eine Flasche O-Cedar Politur. Sie wird sich freuen und guter Laune sein. O-Cedar ist das Hausfrauen-Ideal für Reinigung und Staubvertilgung. Es gibt nichts Besseres für Hygiene im Haus als O-Cedar u. kein passenderes und nützlicheres Weihnachtsgeschenk.
O-Cedar
Gesellschaft m.b.H., Berlin N. 20.

HENKEL
Abendschal u. Halstuch
gehören zur Garderobe der Dame
Eine entzückende Auswahl finden Sie im
Seidenhaus
HAHN
ELBERFELD
Herzogstr. 28

Die gerettete Mannschaft der „Pommern"



Das Bild zeigt die gerettete Mannschaft des im englischen Kanal an der Küste von Guernesey untergangenen deutschen Schulschiffes „Pommern" nach ihrer Rettung durch den deutschen Schlepper „Herkos" an Bord der „Herkos".

Zum Untergang des deutschen Frachtdampfers „Herrenwyk"



Das Bild zeigt die riesigen Wellen am Tage des Unterganges des deutschen Dampfers „Herrenwijk". Ein Teil der Mannschaft wurde von einem dänischen Dampfer gerettet.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Babelturm und Weihnachtshütte.

Nun kam mit seinem Klingen
und Kinderliederklingen,
der aller Namen schönsten nennt
Advent.

Ratlosigkeit ist das Zeichen der Zeit.

Alle Länder der zivilisierten Welt haben ihren Babelturm, und er ragt steigend mit immer höheren Zinnen in den Wechsel der Tage.

Auch Deutschland gehört zu diesen Völkern.

Hochöfen brausen schimmernde Glut gen Himmel; Stahlwerke dröhnen mit der Wucht des Ungeheuren. Wie ein städlernes Lebewesen voll emsiger Fronen erscheint die Zeit in der Kette der Jahrhundertwendungen.

Die Materie ist zur Gottheit ausgerufen. Die Welt des Heute ist ein riesenhafter Automat, ein gespenstischer Mechanismus, und dem Menschen, der sich automatenhaft, klopfend ins unaufhörlich wandernde Getriebe einbaut, geht es am besten, wenigstens äußerlich. Der Lebendige aber muß in solchen Zeiten der Leidende sein, da immer wieder der Ruf ertönt: „Es gibt keine Seele! Das Hirn ist alles! Die Nerven geben den Ausschlag!"

Die Maschine ist in den Mittelpunkt unseres Lebens gerückt; sie ist geradezu zu einer ungeheuren Zentralmacht geworden. Der Räderschwung, das rasende Auf und Ab ölblanken Gestänges ist die maßgebende und einzig fruchtende Bewegung der Zeit.

Angesichts dieser verhängnisvollen Tatsachen ist es schon recht, wenn Nietzsche in der Maschine den prophezeiten Antichrist erblickt.

Nicht daß wir die Maschine und jeden notwendigen Fortschritt hinterwäldlerisch verkennen! Aber das rein Maschinelle ist zur Uebermacht geworden! Was dienen sollte, herrscht und beherrscht! Und das ist die Not dieses Zeitalters! Die schwere Verkümmerung menschlicher Urkräfte wächst sich zur Tragik für uns und unsere Nachfahren aus! — —

Und nun ist die Zeit wieder gekommen, da unwirklich hold Gesänge durch die Babelwelt wandern; kleines, lebendiges Kerzenlicht zittert mit schüchterner Flamme in der großen Buntheit des Lebens, das einem riesigen, üppigen Jahrmarktgleicht.

Neben dem tosenden Babelturm ist über Nacht wie von geheimnisvoller Hand wieder das Weihnachtshüttlein erstanden. —

Das Babelreich grellt und lärmt, dröhnt und rauscht, großmächtig über das Land gespannt. Und das Gottesreich hat Raum genug in einem niedrigen Hüttlein und hat Licht genug an ein paar Kerzen, und seine Mitte ist ein Kind, winzig und in erschütternder Armut.

Und da kommen Menschen mit dem Blicke der Suchenden und Leisen, der Herzvollen und Kindlichen und bücken sich durch die Tür der Hütte hindurch, und sie fühlen auf einmal wieder Unendlichkeit und Gnade und unaussprechlichen Reichtum. Und sie sind von neuem die selig Erkennenden, und ihre Erkenntnis ist die Krone der Weisheit.

Und der Boden der Hütte wird ihnen zum Grunde der herrlichsten Heimat. Sie sind die Knienden und doch die Ragenden, die vor einem Kinde Demütigen und doch die Königlichen, die spärlich Ueberhellten und doch die Glanzvollen, die von einer Hütte Umwandeten und doch die von ewigem Horizonte Umschwungenen. —

Und müssen sie morgen wieder die Straße des Babelreiches wandern, so schreiten sie mit neuer Kraft, und ihre Augen sehen das Zeitliche, so wie es angeschaut werden muß, nicht anders! Hinter dem Wandel der Dinge schauen sie den Schein unlöschbarer Sterne, und ein Kindlein, das mit lieblichem Antlitz durch alles Grelle sieghaft leuchtet und zu den Gnaden eines unvergänglichen Königreiches ladet.

Diese Menschen sind die wahrhaft Wirkenden und Wirklichen; denn ihre Wirklichkeit kennt die unerschöpflichen Quellen, die Freude und Kraft, Glaube, Liebe und Hoffnung schenken! — —

Babelreich und Gottesreich! So war es zu aller Zeit!

Das Ende des Babelreiches aber ist immer Zerfall gewesen, wenn man das Gottesreich verachtete und nicht erkannte!

O ihr Menschen dieser Zeit: Das Weihnachtshüttlein sei euch mächtige Predigt! Nur der Weg, an dem dieses Hüttlein zur lieblichsten Herberge liegt, führt ins Land der neuen Verheißung!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 2. Dezember 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Bonn, Kdg. 11½: P. Weinsheimer. Taufbdl. 2½: P. Bonn. Abends 6: Ordination durch Superintendent Jung; Predigt Rand. Bender (Abendmahl). Mittwoch 8½: P. Obermann. Samstag 4 Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Bodelschwinghstraße.** 10: P. Rodrig, Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Heßle. Kdg. 11: P. Heßle. 5: Kand. Schmidt. Taufbdl.: P. Heßle. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: Kand. Bach. 11: Kdg. — **Exerzierplatz** 9½: P. Müller. 11: Kdg. — **Hahnerberg.** 9½: P. Leffler. 11: Kdg. — Uellendahl. 9½: P. Bergfried.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 10 Missionsfestgottesdienst: P. Buddeberg-Elberfeld. 11½ Uhr Kdg. 3 Uhr: Bibelstunde in Tantenhaus. 4 Uhr: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein (5: Jugendabteilung). 8: in der Kirche Missionsvortrag: P. Bibel-Oberfischbach. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: Miss. Schmidt. Donnerstag 5: Frauenverein Sonnborn. 4 Uhr: Frauenverein Grotenbeck. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockmühl. Kdg 2: P. Bockmühl. 3: Zusammenkunft der konfirm. Mädchen. 6½: Bibelbesprechstunde. Montag 5: Sitzung des Presbyteriums. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kindergd.: P. Krimp.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd 9½: P. Fehrmann. Kdg. 11¼: P. Fehrmann. Taufbdl 12¾: P. Fehrmann. Abendgd 5: P. Möller (anschl. Beichte und Abendmahl). — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufbdl. 12¾: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße** Hauptgd. 10: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Riemsdijk. Taufbdl. 12¾: P. Riemsdijk. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd 9½: P. Strudt. Kdg. 11¼: P. Henke. Taufbdl. 12¾: P. Henke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¾: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Kandidat Paschen. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Boecklerwerth, 44.** Gottesdienst 9: P. Möller. — Kdg. 11½: Miss. Lombeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Henke.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. Sonntag und Montag Gemeinschaftskonferenz. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 4 und 8½ Bibelabend der Rhein. Mission. Donnerstag 8½: Bibelstunde in Sudberg.

Evang.-luth. Gemeinde Dorberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 3½: Gemeindefest. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlitz. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. Samstag nachm. Jungschar; abends Jungmännerverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schönberner. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. B. I. M. Donnerstag 8½: Gemeindebeisammensein.

Evang. Gemeinde Bobwinkel. Frühpredigt 8½: P. Dr. Thumm. Hauptgd 10: P. Bender-Barmen (Festpredigt anläßlich des Jahresfestes des Jungmädchenbundes). Mittwoch abend 8½: Bibelstunde: P. Münnemhoff.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleierstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. 8 Bibelstunde: Pred. Rühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: P. Görg. 11: Kindergd.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Krüger. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Versammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Pred. Köller. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Köller. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Abendmahl. 7: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½ nachgt. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Bobwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10¼: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstund). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Chpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 9, 10½ Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus,** 8½ Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche Vorm. 10: P. van den Bruck (Vord. und Abendmahl). 11½: Kdg. Abends 6: P. Wichel. — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Hensmann. — **Paulinikirche.** Vorm. 9½: P. Praetorius (Jahresfest des Ges. Vereins 1a. Männer). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle,** Vorm. 10: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Hahnfelder Kapelle,** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Wichlinghauser Vereinshaus,** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus,** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke Gemarker Kirche Vorm. 8 Jugendgottesdienst: P. Bender. 10: P. Lieber-Elberfeld. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Steil. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Immer. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Steil. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstraße 8: 11¼ Uhr: Klingelhöffstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72 und Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: P. Berkenkamp. 11¼: Kdg. 6: Miss. Weidenstein. — **Friedensheim.** 9½ Uhr: P. Ihme. 11: Kdg. 2: Taufbdl. — **Johanniskirche.** 9½: Zup. Heinrich. 11¼: Kdg. 2: Taufbdl. 5: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: P. Witteborg. 11¼: Kdg. — **Gemeindeheim Hugelstraße.** 9: Miss. Trev. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Gemeindehaus, Werther Str. 9½: P. Sprecht. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche,** 9½: P. Mertz. 5½: P. Bobert. 11: Kdg. — **Hasfeld.** 10½: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach 9½: Jahresgottesdienst des Jungmädchenvereins. 11: Kdg. 8: Mitarbeiterverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor: Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Merten-Wichlinghausen. 11¼: Kdg. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jungtrupp (Lichtbildervortrag). 5: Lichtbildervortrag im Kirchsaal. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe Schellenbeck. 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 7½: Erster Abend für junge Mütter. 8½: Bibelbesprechung für Männer. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: B.-K. 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 8: Kirchenchor. 8½: Allgemeine Bibelstunde zu Schellenbeck. Freitag 8: Jungmännerbibelstunde Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Altes Vereinshaus. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche,** Vorm. 10: P. Girolstein-Lüttringhausen (Jahresfest des Männer- und Jünglings-Vereins). 1½: Kdg. — **Beckacker,** Vorm. 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsshde.** Vorm. 9½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Nachm. 4½: Adventsfeier des Mädchenbundes. Dienstag 3½: Adventsfeier des Frauenvereins. 8 Uhr: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hähnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Missionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Pred. Walenski. Donnerstag abend 8: Frauenmissionsfest.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachmittags 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 7½: China-Missions-Lichtbildervortrag. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Samstag abend 8½: Brüderstzung. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. 6½: Jugendbund. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abd 8½: Bibel- u. Gebetstunde. **B.-Rittershausen, Pleilstr. 18.** Vorm. 9½: Versammlung und Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde und Gemeindestunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Johannes Baptist, Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht, 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7½ mit Ansprache, 9½ deutsche Singmesse mit Predigt, 11 mit Predigt, 3 Christenlehre und Adventsandacht. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 8¼, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephskirche** (Eichenplatz), 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 9 hl. Messe mit Predigt.

Der führende Lautsprecher **„LENZOLA"**
— Schlager der Berliner Funkmesse 1928 —
in Verbindung mit einem
Netzanschluß - Empfänger
ohne jede Batterie, direkt an der Lichtleitung
Ist das, was Sie schon immer suchten. — Unverbindliche Vorführung auch in Ihrem Hause.
Werner v. Halfern, ELBERFELD,
Obergrünewalderstr. 29. — — — Ecke Königstr.
Radio Vertrieb sowie Ausführg. sämtl. elektr. Licht-, Kraft-, Telephonanlagen und Reparaturen.



So gesund wie die Nivea-Jungens
wird auch Ihr Kind aussehen, wenn Sie es bis zum 10. Lebensjahre nur mit
NIVEA KINDERSEIFE
baden und waschen. An Milde, Reinheit und Güte ist sie unübertroffen; sie wird nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche und zarte Haut der Kinder hergestellt.
Preis 70 Pfg.



Sie brauchen nur eine Hautcreme, denn 876
NIVEA-CREME
ist Tages- und Nachtcreme zugleich.
Am Tage schützt sie vor schädlichen Einflüssen rauher Witterung. Sie dringt im Gegensatz zu fettenden Cold-Creams vollständig in die Haut ein, ohne Glanz zu hinterlassen. Nachts wirkt das Eucerit als Hautnährmittel, alle Gewebe verjüngend, kräftigend, pflegend. Nur Nivea-Creme enthält Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.
Dosen RM. 0.20 bis 1.20 — Tuben aus reinen Zinn RM. 0.60 u. 1.00

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!



Zu Weihnachten: Eisenbahnzüge in elektrisch, Dampf und Uhrwerk. Dampfmaschinen, stehend und liegend, Lokomobilen, Modelle in allen Ausführungen. Kinos und Films, Laternamagika und Bilder, Motoren in Stark- und Schwachstrom, Elektrisiermaschinen usw.

Garantie für jedes Stück. — Eigene Reparaturwerkstelle.

Herm. Windgassen

Optische Zentrale



BARMEN Wertherstraße 57

ELBERFELD Schwanenstr. 24

Fachgeschäft für Brillen, Kneifer

20%

Kassa-Rabatt

können wir nur einmal im Jahre, im Monat Dezember, gewähren.

Dieser hohe Kassa-Rabatt gilt für unser gesamtes Lager, welches offen und deutlich ausgezeichnet ist.

Unsere gewaltige Auswahl in:

Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Schlafzimmer
Klubmöbel
Polstermöbel
Kleinmöbel

ist weit und breit bekannt. Lassen Sie sich diese günstige Einkaufsgelegenheit, besonders jetzt vor Weihnachten, nicht entgehen.

Möbelhaus

Rolfsmeyer & Co.

Barmen **G. m. b. H.** Höhnestr. 28

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet. 464b

Ohne Anzahlung.
Teppiche Läufer,
Tisch- u. Divandecken in 12 Monatsraten.
Stein's Teppich-Versand, Berlin C 2, Burgstraße 30.
Verlangen Sie Offerte

Ziehung 17. u. 18. Dez. Arbeiterwohlfahrt
Weihnachts-Lotterie
138 508 Gewinne m. M.
Hauptgewinne: 500 000 / 70 000 / 50 000 / 35 000
Doppellose a 1 Mk.
Port. u. Liste 40 Pf extra empf. auch unt. Nachn.
EMIL STILLER Bankhaus Hamburg 5, Holzdamm 39

Karbid
in jed. Körnung sof. ab Lager liefert.
Ernst Dähler,
Elb., Wupperstr. 2-6, Anspr. 6480, 6481, 6482

TEPPICHE BRÜCKEN
Läufer: Decken
Ohne Anzahlung
12 Monatsraten
Paul Schreyer
Berlin W 50
Verlangen Sie unser kostenl. Bemusterung.



Puppenwagen, Kindermöbel, Korbwaren
billigste Preise.
Armbrecht,
Elberfeld, Nr. 8410
nur Wirmhof 3.

Wohnungstausch

In Elberfeld:

biete: Straße	Z.	Zubeh.	dagegen Gegend	Z.	Zubeh.
Charlotten	3	—	g	4	—
Distelbecker	3	—	Südst.	6—7	m.
N. Gersten	3	m.	Südst.	5—6	—
Hardt	3	—	Mitte	3—4	—
Hofaue	3	m.	Hardt	4—5	m.
Humboldt	3	—	Südsta.	4—5	—
Lager	3	—	ruh. Lage	3—4	—
Ronsdorfer	3	—	Nützenberg.	5	m.
Uellendahl	2	—	Mitte	4	—
Wülfrather	2	—	g.	4	—
Ziethen	2	—	Südsta.	4—5	—
Band	4	m.	ruh. Lage	6	—
Bellealliance	4	—	Süd-West	4—5	—
Breite	4	—	g.	5	m.
Cronenberger	4	m.	Südsta.	5	—
Distelbecker	4	—	do.	5	m.
Düppeler	4	—	do.	6	m.
Erlen	4	—	g.	5	—
Ernst	4	m.	Stadtrand	5	m.
Feld	4	—	Südsta.	4	—
Feld	4	—	do.	4—5	m.
Garten	4	m.	Gre. Barm.	7—8	m.
Hindenburg	4	—	Südsta.	4	m.
Kirch	4	m.	Zentrum	7	m.
König	4	m.	Süd-West.	5	m.
Kohl	4	—	Nordsta.	5	m.
Kriegerheim	4	—	g.	4	m.
Lärchen	4	—	Südsta.	5	—
Laurentius	4	—	Südsta. Brill	5—6	m.
Ost	4	m.	Südsta.	6	m.
Ost	4	m.	Stadtrand	5—6	m.
Ottenbrucher	4	—	Südsta.	5	m.
Platenius	4	m.	do.	4	m.
Prinzen	4	—	do.	5	—
Quer	4	—	do.	5—6	m.
Rheinische	4	m.	Weststa.	5—6	m.
Röntgenweg	4	m.	Zoo	3	m.
Sophien	4	m.	g.	4	m.
Varresbecker	4	—	Grifflenb.	5	m.
Aders	5	—	Südsta.	4	—
Blumen	5	m.	do.	4	m.
Bökel	5	m.	fr. Lage	6	m.
Distelbecker	5	m.	Südsta.	6	m.
Erlen	5	m.	do.	7	m.
Erlen	5	—	do.	4—5	m.
König	5	m.	Talsohle	7	m.
Rheinische	5	m.	Zentrum	6	—
Ronsdorfer	5	m.	Südsta.	4	m.
Roon	5	m.	Brill	5	m.
Vereins	5	—	freie Lage	5—6	m.
Viehhof	5	m.	Brill, West.	7	m.
Vogelsauer	5	—	Varresb.	4	m.
Wülfing	5	—	fr. Lage	7—8	m.
Wülfing	5	—	Zentrum	5	—
Aders	6	m.	Südsta.	5—7	m.
Augusta	6	m.	do.	4—5	m.
Augusta	6	m.	Brill, Süd.	7—8	m.
Bleich	6	m.	Südsta.	7—8	m.
Bleich	6	—	fr. Lage	5	—
Burg	6	m.	Peripherie	6	m.
Hohenzollern	6	m.	Außenbez.	6—7	m.
Holzer	6	m.	Südsta.	6—7	m.
Jülicher	6	m.	Brill	8—9	m.
Nützenberger	6	m.	ruh. Lage	4	m.
Sophien	6	—	Südst. Hardt	8—9	m.
Steinbecker	6	m.	gute Gegend	4—5	m.
Vereins	6	m.	Südsta.	4—5	m.
Jägerhof	7	m.	Zoo, Brill	7—9	m.
Kohl	6	m.	Südsta.	7	—
Vereins	7	m.	g.	6—7	m.
Vogelsang	7	—	Hauptbhf.	8	m.

Biete in Barmen, suche in Elberfeld:

Straße	Z.	Zubeh.	Gegend	Z.	Zubeh.
Diekmann	3	—	Mitte o. No.	3—4	—
Kemna	4	m.	Außenbez.	5	ev.
Dörpfeld	4	—	N. Mirker Bhf.	5	m.
Wolf	4	m.	Peripherie	3—4	m.
Clever	6	m.	g.	4—5	—

Biete in Elberfeld, suche in Barmen:

Straße	Z.	Zubeh.	Gegend	Z.	Zubeh.
Island	3	m.	ruh. Lage	3—4	—
Aders	4	—	Anlagen	5	

In Barmen

biete: Straße	Z.	Zubeh.	dagegen Gegend	Z.	Zubeh.
Schleswiger	3	—	Nähe Rott	3	—
Schellenbeck	3	m.	Mitte	4—5	—
Buchen	3	—	Gr. E'feld	3	—
Carl	6	m.	Oberheidt	5	m.

Eilige Ferntausche:

biete:	dagegen suche:
Aachen 5 Z. Msd.	Elberfeld o. Barmen 4—5 Z.
Barmen 4 Z. Msd.	Hannover 6—8 Z. Bad
Elberfeld 4 Z. Msd.	Düsseldorf 4—5 Z. Msd. Bd.
do. 3—4 Z.	zw. Cobl. D'dorf-Cref 4—5 Z.
Barmen 4 Z. Bd	Essen 5 Z. Bd.
do. 3 Z.	Erfurt 3 Z. Msd. Bd.
Düsseldorf 6 Z. Msd. Bd.	Elberfeld 6—7 Z. Msd. Bd.
Köln 7 Z. Bd.	Elberfeld 5 Z. Bd.
Lennep 4 Z.	Elberfeld 4—5 Z. Bd.
Elberfeld 5 Z. Msd.	Hagen 6—7 Z. Msd.

Abkürzungen: Z. Zimmer einschl. Küche, Zubeh. Mansarde-Bad, g. gleich.

— Freie Wohnungen —
in allen Größen und Preislagen auch gegen grüne Karte gesucht und geboten. Teilweise werden Vergütungen geboten.

— Vermittle alle Arten —
von Wohnungen, Wohnhäusern, Büros etc. auf Grund Uebernahme der Möbeltransporte. Diskrete Behandlung.

Carl Vogel

ELBERFELD

Grifflenberg 32 — Tel. 1318 und 1637.

Möbeltransporte mit Möbelautos, Bahnmöbelwagen und Liftvans von und nach allen Plätzen der Erde.

— Erstklassige Referenzen! —



Willkommene Weihnachtsgeschenke:

ein **elektrisches Bügeleisen**
ein **elektrischer Staubsauger**
eine **elektrische Sonne**
ein **elektrisches Heizkissen**
ein **elektrischer Wasserkocher**
eine **elektrische Brat- und Backröhre.**

Erhältlich in allen elektrotechnischen Geschäften.

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.

Das allerschönste Weihnachtsfest
haben Sie, wenn Sie zum Ausputz Ihres Weihnachtsbaumes den prächtig ausgeführten künstlerisch schönen **echt versilberten Kristall-Christbaumschmuck** direkt von der Fabrik beziehen. Sie sparen 3-4 M u. erhalten ausgesucht schöne Stücke, z. B. dicke Kugeln Engel mit natürlichem Gesicht, Weihnachtsmänner, Früchte, Jesus und Maria, Christkind, läutende Glocken, blasende Trompeten Reflexbaumspitze etc Sortiment A **222 Stück** alles Glas



nur Mark 6.70.

Sortiment B. 234 Stück (ganz hartes Sortiment) wie oben aber größ Stücke, dazu die schönste je hergestellte Baumspitze, 21 cm hoher Engel mit Goldflügeln aus unzerbrechlichem Glas Mk. **8.20.** Alles samt Porto und Kiste bruchsicher gegen Nachnahme. Angeben, ob Sie bunte oder weiße Ausführung wünschen Auch jeder besondere Wunsch ist erfüllbar. Zur Weiterempfehlung lege ich eine entzückend gekleidete **Gelenkpuppe gratis** bei (mit beweglichen Augen, in Sortiment B noch besser). Prachtkatalog T kostenlos, besonders an Vereine und Wiederverkäufer.

Christbaumschmuckfabrik Pet. Greiner Leben Lauscha 19 Thür. a2 08

Lichtwoche! Weihnachten!
Wirksame Reklame und Dekoration
mit der bewährten 65-69a

Deba Platte

Gr. 3 m x 1,50 m
Vertreter-Lager: Rhein.-Westf. Holzhandel L. Strecker Kom-Ges., Barmen. Telephon 6108/09

Elektro-Familien-Sprechapparat „Schlager 1928"
genau wie Abbildung, in Eiche, mit runder Vollklang-Tonführung, Größe 42×42×31 cm, Electro-Schalldose, ohne Nebengeräusch, vernickelt, Electro-Schlangentonarm, 2 -cm-Plattenteller, stark. Federwerk, nur Mk. 37.— Mit extra stark. Präzisionsdoppelfederschenkelwerk nur Mk. 43.— 3 Jahre Garantie



Gratis geben wir zu jed. Apparat 400 Nad. und 7 Konzert-Schallplatten (14 Musikstücke) 25 cm Durchm. im Gesamtwert v. Mk. 19.— Versand per Nachn. Umtausch oder Geld zur., daher kein Risiko. Katal. üb. Schallplatt., Sprechapparate, Harmonikas, Zithern sowie Musikinstrumente aller Art gratis u. franko.
Enoborg & Comp., Hohenstaufenstraße 461 (Westf.) a269

Teepilze,

2 Stück frische Mk. 6.40 franko Nachn., geben 10 Ltr. Getränk. Verblüffende Erfolge bei Arteriosklerose, Gicht, Rheuma, Nervosität, Darmträgheit, Grippe, Magen-Leber-Galle, Blasen, Nieren, Schweiß, Herz, Blut.

Junge Hafermastgänse

ca. 9-11 Pfd. schwer,	Pfd. Mk.	1.00
gute Gratsgänse	Pfd. Mk.	0.90
2 Mastenten	Pfd. Mk.	1.15
starke Weihnachten	Pfd. Mk.	0.85

versendet gegen Nachnahme
A. Domzig, Tilsit, Handelshof.
Weihnachtsbestellungen rechtzeitig erbet

Zentral-Detektei-Auskunftei „Interna"

BARMEN, Woolworth-Haus, Werthershofstr. 2. — Teleph. 3215 (Tag und Nacht). Fachmännische Leitung. Glänzende Erfolge noch in den letzten Tagen nachweisbar. Inhaber Hans Hack, 1919 gepr. zum Polizei-Kommissar. Erledigg. aller Vertrauens-Angelegenheiten. b82

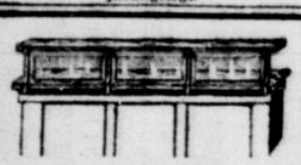
Goldene Herren-Uhren

mit Sprungdeckel, 14 Karat, massiv, 15 Steine, Anker, M. 135. Tula-Damen-Armband-Uhren v. 11 Mk. an, Herren-Armb.-Uhren mit Lederband v. Mk. 12 an. Gr. Auswahl in Stand-, Hänge-, Kuckucks- u. Wecker-Uhren zu äußerst billigen Preisen.

Blaue Rabattmarken.

Adolf Becker,

Elberfeld, Marienstraße Nr. 71. Angezahlte Waren werden bis zum Feste zurückgelegt.



Glasschutzwände

in Porzell., Emaille, Messing vern., Neusilber u. Immerblank, in den verschiedensten Ausführungen, für jedes Geschäft passend, liefert

Jac. Brücker, Elberfeld

am Schlachthof, Güterstr. 20, Tel. 339.

— Spezial-Fabrik — 18421

für moderne Ladeneinrichtungen. Reichhaltige Musterausstellung.

Billige böhmische Bettfedern v. Gänse-Daunen



Tägl. frisches Import. Versand gegen Nachnahme. Nichtpassendes nehme ich gern zurück. Preisliste gratis.

Wenzel Prasnetz

Breslau II, Ohlauerstr. 19a/20a



Gefütterte Ia Seidenschirme:



40 ø 7.- 40 ø 10.- 45 ø 11.- 35 ø 7.50
50 ø 9.- 50 ø 13.- 55 ø 15.- 40 ø 9.-

Gestelle obige Formen: 35 ø 0.75 M, 40 - 0.80 -, 50 - 1.- -, 55 - 1.10 -

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. u. neu überziehen bill.

„Japana" Lampenschirm-Bedarf

M. Heynitz, E. Neubauer Nachfolger, Elberfeld

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von M. 40 an. Nur Schneiderarbeit auf Rohhaar u. Wollfutter u. 2 Anprob. Mk. 5.- Sitz garant.

A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, Elberfeld, Bergstraße 59 — Postk. gen.

Wir stellen uns um!

In Zukunft fertigen wir nur noch an

Innenausbau u. Ladeneinrichtungen,
Feine Bautischlerarbeiten,
Raummalerei und Anstrich,
Dekorationen und Polsterarbeiten

und verkaufen unsere Lagerbestände,
die Hunderte von Zimmer-Einrichtungen umfassen,

mit 15-20% Rabatt.

Herrenzimmer / Küchen
Speisezimmer / Salons u. Wohnzimmer
Schlafzimmer / Klub- und Kleinmöbel
Teppiche und Leuchter.

Nutzen Sie die nicht wiederkehrende **günstige** Einkaufsgelegenheit.

Vereinigte Möbelhäuser:

August Wenner
BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller
G. m. b. H.
ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

4476

Musik-Mitsching

Gegr. 1868 ELBERFELD Poststr. 17

bringt in jedes, selbst das ärmste Haus, mit seinen billigen Qualitäts-Musikinstrumenten

Weihnachts-Stimmung

Jeder findet das seiner Lage und Neigung entsprechende **Stimmungs-Instrument:** Für die **Familie** ein Sprechapparat, schon von 20 Mark an. — Für **Knaben u. Mädchen:**

Mandolinen, Guitarren, Lauten, Geigen, Cellis, Trompeten, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas in größter Auswahl.

Der schweren Zeit entsprechend billigste Preise. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

Mitsching hat die größte Auswahl in Musik-Instrumenten, Apparaten u. Platten

18429





Armbanduhren

Für Damen und Herren das schönste Weihnachtsgeschenk

In meinem reichsortierten Lager findenSie von einfacher bis zur feinsten Ausführung die modernsten Formen mit den besten

Schweizer Werken
zu auffallend niedrigen Preisen.

Ihr Vorteil.
Kaufen Sie nur Uhren, wo Ihnen Einhaltung der Garantie gewährleistet wird, in meinem Fachgeschäft.

1481

PAUL SÖNGEN
ELBERFELD
KERSTENPLATZ 1
Sonntag den 2. Dezember von 2-6 Uhr geöffnet.

Sie sparen Geld wenn Sie **Polstermöbel** wie Sofas, Klubsessel, Chaiselongues, Matratzen direkt beim Hersteller kaufen.

Josef Merten, Elberfeld, Luisenstr. 22, Telefon 3448.
Franko Lieferg. im Berg. Land. - Keine Akkordarbeit.

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut
Kipdorf 32 Telephon 4678 Gegründet 1907

Ohne Konkurrenz!!!
Mein Schlager
Eig. Neu-Anfertig. Anzug
" " Paletot
25.00

Garantiert tadelloser Sitz, 1 mal Probe, Rosshaar und gute Zutaten, Schneider-Arbeit

Anzug wenden ..... M. 5.-
Paletot wenden ..... M. 5.-
Anzug reinigen und bügeln ..... M. 2.50
Paletot reinigen und bügeln ..... M. 2.50
Hose reinigen und bügeln ..... M. 0.75

Der Gehrock wird zum Gutsmann billig umgearbeitet. Alle Reparaturen und Aenderungen schnell und billig. Besuchen Sie bitte mein neu. 32 Kipdorf 32. Beim Schützenhalle 4. Sonntags durchgeh. geöffnet. Sonntag von 1-4 Uhr geöffnet.

Ges. geschützt

Sport-Rundschau

Nr. 283 - 1928 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 1. Dez.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

1. Bezirksklasse.

Nur drei Spiele verzeichnet der Kalender. Aber alle drei sind von entscheidender Bedeutung, da an ihnen die Mannschaften beteiligt sind, die bisher die geringste Verlustpunktzahl aufweisen und darum in erster Linie für die Meisterschaft in Frage kommen. Besonders gilt das von dem Kampf, der an der Barmer Schützenstraße zum Austrage gelangt und SSV. Barmen mit Fortuna Düsseldorf zusammenführt. In der gleichen Abteilung spielen noch Eller 04 und SC. 99 Düsseldorf gegeneinander. Die Führung der B-Gruppe muß VfL. Benrath gegen BV. 04 Düsseldorf verteidigen.

SpuSpVgg. Barmen — Fortuna Düsseldorf.

Der Gruppenmeister aus Düsseldorf fing in diesem Jahre so unglücklich an, daß man ihm nur noch wenige Hoffnungen gab. Inzwischen hat Fortuna aber die alte spielerische Stärke und Kampfkraft wiedergewonnen und stößt nun auf den plötzlich zum aussichtsreichsten Nebenbuhler gewordenen Neuling in der ersten Klasse, die Barmer SpuSpgg. Für die Barmer bedeutet das Spiel voraussichtlich die Entscheidung. Gelingt es ihnen, die Fortunen abzuschütteln, können sie mit berechtigten Hoffnungen dem weiteren Verlauf der Kämpfe entgegensehen.

Eller 04 — SC. 99 Düsseldorf.

Infolge der größeren Zahl ausgetragener Spiele führt Eller immer noch die Tabelle. Für den Fall eines Sieges, den wir für wahrscheinlich halten, bleibt Eller auch noch an erster Stelle und würde dann die erste Serie sehr gut beendigt haben. Die 99er fingen, begünstigt vom Glück, recht aussichtsreich an, zeigten aber in den letzten Spielen so bedenkliche Schwächen, daß man mit weiteren Verlusten rechnen muß.

VfL. Benrath — BV. 04 Düsseldorf.

Für Benrath hat das Spiel eine ähnliche Bedeutung wie das zuvor erwähnte für Eller, nur daß Benrath eine günstigere Stellung einnimmt als der derzeitige A-Gruppenführer. BV. 04 ist die Ueberraschungsmannschaft der B-Abteilung und ihr Sieg ist durchaus möglich.

2. Bezirksklasse.

Die Barmer Gruppe beginnt mit einem Vormittagsspiel, in dem der Barmer SC. die Elberfelder Germanen empfängt. Es besteht nämlich die Möglichkeit, daß die Barmer gewinnen. Die größere Wahrscheinlichkeit aber spricht für einen Sieg Germanias, die immer noch, wenn es darauf ankam, ihren Mann gestanden hat. Tura Barmen, von der man sich vor dem Eintritt in die Meisterschaftsspiele mehr versprochen hat, als sie bisher gehalten, wird versuchen, gegen Germania Küllenhahn auf deren Platze zu bestehen. Der Versuch wird aber voraussichtlich mißlingen.

Die Remscheider Gruppe wartet mit drei Spielen auf. VfB. Remscheid empfängt den BV. Solingen 98 und dürfte seinen Gast wohl geschlagen wieder über die Müngstener Brücke zurückschicken. In Lüttringhausen spielt SSV. Remscheid. Der Ausgang erscheint zweifelhaft. Den Wermelskirchener Ortskampf zwischen Rasensport und Sportverein 09 sollte letzterer gewinnen.

Gauklasse.

Ostgruppe Elberfeld-Barmen: SC. 08 Elberfeld gegen Sportfreunde Dönberg, SpV. Haßlinghausen gegen BV. 07 Elberfeld, Polizeisp. Elberf.-Barmen gegen SSV. Nächstebreck.

Westgruppe Elberfeld-Barmen: VfB. Wülfrath gegen SpV. Langenberg, SpV. Flandersbach gegen Borussia Velbert, SSV. Richrath gegen Velberter FC., BV. Vohwinkel gegen TuG. Hetterscheidt.

Gruppe Remscheid-Lennep: SpV. Dahlhausen gegen FC. Lennep, SpV. Radevormwald gegen VfR. Wipperfürth.

Gruppe Solingen-Ohligs: VfB. Merscheid gegen FC. Unterhaan, BV. Cronenberg gegen SpV. Höhscheid, Adler Solingen gegen BV. Schlagbaum, SpV. Solingen 09 gegen BV. Ohligs.

Die Nachmittagsspiele der ersten und zweiten Bezirksklasse sowie der Gauklasse Elberfeld-Barmens beginnen schon um 2.15 Uhr, die der Gauklasse von Remscheid und Solingen um 2.45 Uhr.

*

VfR. Union 1 — SV. Weyer 1.

Auf dem oberen Platz der Eschenbeek treffen sich morgen, Sonntag, zum Freundschaftsrückspiel die Gegner. Der Anstoß des Spieles erfolgt vormittags 11 Uhr.

*

Neben den Meisterschaftskämpfen gibt es wieder einige Repräsentativkämpfe von ziemlicher Bedeutung. Hamburg und Kopenhagen tragen in der Hansastadt ihren zweiten Städtekampf aus. Ein zweites Städtetreffen führt an der Seine Paris und Lissabon zusammen. In Mailand stehen Italien und Holland mit ihren Nationalmannschaften gegenüber. Das erste Lehrspiel trägt am Sonntag die Spielvgg. Fürth gegen die Berufsspielermannschaft der Wiener Austria aus.

Sehr lebhaft ist der Betrieb im Niederrheinbezirk, stehen doch sieben Treffen auf dem Programm. In der Gruppe A erwartet Duisburg 99 den Meidericher SC. 06. Der Kampf ist völlig offen, ein Unentschieden dürfte daher im Bereich der Möglichkeit liegen. VfB. Ruhrort trifft zu Hause auf die spielstarken Krefelder Jonier und sollte sich knapp behaupten können. Der SC. Osterfeld fährt zum Neuling VfB. Speldorf, wo er schon sein ganzes Können einsetzen muß, um ehrenvoll bestehen zu können. In der Gruppe B werden sich Preußen Krefeld und der Meidericher SV. wohl das interessanteste Spiel liefern. Wir erwarten einen knappen Sieg der Krefelder. In dem Treffen Duisburg 08 gegen Union Hamborn sollten erstere das bessere Ende für sich haben. Der Neuling SpV. Rheinhausen fährt nach Sterkrade zum Spielklub und wird wohl ohne Punkte die Heimreise antreten.

Das größte Interesse im Ruhrbezirk beansprucht der Lokalkampf Schwarzweiß Essen gegen Preußen Essen in der Gruppe A. Die Schwarzweißen sollten infolge ihrer besseren Zusammenarbeit einen sicheren Sieg herausholen. Essen 99 erwartet die spielstarken Erler 08er; nach spannendem Kampf sollte der Gastgeber das Spiel für sich entscheiden können. Völlig offen ist das Treffen zwischen Alemannia Dortmund und Union Gelsenkirchen. Auch Preußen Bochum und Schalke 96 dürften sich einen ebenbürtigen Kampf liefern. In der Gruppe B erwarten wir einen hohen Sieg des Meisters Schalke 04 über den Neuling Horst-Emscher.



Die deutschen Reichswehrreiter aus Amerika zurück.

Von links: Oberleutnant von Barnekow, Belt (Hamburg), Besitzer des Siegerpferdes Semper Avanti, Leutnant Schmalz, Frau von Barnekow, Oberleutnant von Nagel.

Die Sieger von New York werden am Sonntagnachmittag in der Kölner Rheinlandhalle empfangen und offiziell gefeiert. Anwesend werden sein der Chef der deutschen Heeresleitung, General Heye, der Inspekteur der Kavallerie, Gen.-Lt. von Kayser, der Inspekteur der Fahrtruppen und der Kommandeur der Reitschule Hannover.

Um die Tabellenführung im Schwimmen.

Schwimmsportfreunde Barmen gegen Elberfeld 1883.

Mit großer Spannung erwartet die Wuppertaler Schwimmergemeinde diesen Kampf am morgigen Sonntag um ¾4 Uhr am Brausenwerth, wird doch der Sieger aus diesem Kampfe die Tabellenführung der ersten Klasse übernehmen. In frischer Erinnerung ist allen noch der Lokalkampf Elberfeld 1883 gegen Gut-Naß, der bekanntlich unentschieden verlief. Wir sagen wohl nicht zuviel, wenn wir behaupten, daß der morgige Kampf noch aufregender und spannender verlaufen wird. Die Barmer, die in den letzten Jahren außer dem Wasserballspiel, in dem sie dieses Jahr westdeutscher Meister wurden, kaum etwas rein schwimmerisch zeigten, haben sich in letzter Zeit außerordentlich stark entwickelt und verfügen heute über eine ansehnliche Stärke. Das stellten sie in dem Serienkampf gegen Gut-Naß Elberfeld vor einigen Wochen unter Beweis, als sie diesen Gegner mit 8:6 Punkten schlugen. Hier hatten die Barmer allerdings den Vorteil des eigenen Bades in Barmen, in dem sich der Gut-Naß mit den Wendeverhältnissen nicht abfinden konte. Dieses Mal genießen die Schwimmsportfreunde diesen Vorteil nicht, da der Kampf am Brausenwerth stattfindet, welches Bad den 1883ern vertrauter ist. Allerdings sind hier auch nicht derartig anormale Wenden wie in Barmen.

Der Ausgang des Klubkampfes ist auch heute wieder vollständig ungewiß. Die Mannschaft, die am längsten die Nerven behält und den größeren Siegeswillen hat, wird ihrem Verein die Punkte sichern, die die Tabellenführung der Klasse I in der ersten Runde bedeuten.

Die Freistilstaffel 10×48 Meter, die als erster Wettkampf vom Start geht, sieht zwei ausgeglichene Gegner im Rennen. Vielleicht entscheidet der bessere Durchschnitt diesen Kampf für Elberfeld 1883. In der dann folgenden Lagenstaffel 3×96 Meter sind für beide Vereine die Chancen gleich. Wahrscheinlich hängt der Gewinn davon ab, welcher Rückenschwimmer der Bessere ist. Zweifellos den aufregendsten Kampf des Tages wird die Bruststaffel 3×96 Meter bringen. Barmen gewann gegen Gut-Naß überlegen mit einer Durchschnittszeit von 1.24 für 100 Meter, während der Elberfelder Klub gegen Gut-Naß diese Staffel in einer Durchschnittszeit von 1.21.5 für 96 Meter ans Ziel brachte. Elberfeld schwimmt diesmal mit einem Ersatzmann, sodaß man nicht sagen kann, ob dieselbe Zeit herauskommen wird. Wir glauben, daß Barmen eine Kleinigkeit besser sein wird. Das Herrenspringen sieht wiederum auf beiden Seiten ausgeglichenes Können. Wenn bei Barmen Jungbluth mit von der Partie ist, dann dürfte Barmen diesen Kampf zu seinen Gunsten entscheiden können. Ist er noch nicht wieder ganz hergestellt, dann sollte Elberfeld 1883 eine Gewinnchance besitzen, doch wird in jedem Falle der Punkteunterschied sehr knapp werden. Nach der Pause treffen die Gegner in der Freistilstaffel 3×96 Meter aufeinander. Dieser Kampf ist vollständig offen, da beide Vereine über mehrere gute Durchschnittsschwimmer verfügen, die sich ungefähr die Waage halten. Gegen Gut-Naß haben beide einwandfrei diese Staffel verloren. Als letzter Staffelkampf steht die große Bruststaffel 10×48 Meter auf dem Programm. Barmen brachte seiner Zeit in diesem Rennen die große Ueberraschung und schwamm einen Durchschnitt von 38,4 auf 50 Meter. Elberfeld 1883 hat ebenfalls eine ganz hervorragende Mannschaft, die kürzlich noch 36.2 für 48 Meter benötigte. Unserer Ansicht nach wird Elberfeld dieses Rennen nach spannendem Verlauf gewinnen. Im Wasserballspiel haben die Elberfelder keine Chance. Der westdeutsche Wasserballmeister wird hier seine vollendete Kunst demonstrieren und einwandfreier Sieger sein. Die Elberfelder werden sich bemühen, sich möglichst ehrenvoll aus der Affäre zu ziehen. Das Schiedsgericht liegt in den bewährten Händen von Isenberg-Poseidon Elberfeld.



Rheinland-Holland Westfalen-Turnier

Rittmeister de Krupff siegt beim Kölner Reitturnier im schweren Springen.

Dritter Nachmittag

WB. Köln, 30. November. (Eig. Drahtb.) Die Nachmittagsveranstaltung war sehr interessant. Die sportlich-züchterischen Prüfungen standen auf hoher Stufe. Die Schaunummern, besonders die Polospiele und Fußball zu Pferde fanden lebhaften Anklang.

Die erste Programmnummer sah eine Eignungsprüfung für Jagdpferde, der nach dem berühmten Dressurpferd „Gimpel" benannten Vielseitigkeitsprüfung. Die Pferde gingen nach ihrer Vorstellung in der Abteilung einzeln und dann im Pulk über fünf Sprünge, um ihre Springmanieren zu prüfen. Als Siegerin wurde der famose Trakehner „Thomas" des Frau Glahn erklärt. Sehr gut gefiel auch der Trakehner Schimmel „Kakadu" des Oberleutnants Stein, der noch eine große Zukunft haben wird. Den Damen war zunächst eine Dressurprüfung für Damenreitpferde vorbehalten, in der bisherige Sieger ausgeschlossen waren. Frau von Heynitz auf „Konstanz" war die glückliche Gewinnerin. Die Damen kamen dann noch zweimal in einer Eignungsprüfung für Damenreitpferde zu Wort. Frau Franke war hier Doppelsiegerin. Sie holte sich die Abteilung Leichte Pferde auf dem Ostpreußen „Sonnenbruder" vor „Feldmaus" der Baronin Oppenheim. In der Schweren Klasse war der Olympiasieger „Draufgänger" unter Frau Frank nicht zu schlagen.

Sehr stark besetzt war die Dressurprüfung des Tages, 34 Teilnehmer stellten sich den Richtern. Baronin Oppenheim bekam auf „Zigeuner" die Goldene Schleife. Dann kam der Fahrersport zur Geltung, diesmal Tandems in einer Eignungsprüfung für Gespanne. Das holländische Paar van der Koppel war nicht zu schlagen; abgesehen von den gut zum Ausdruck gebrachten Steppgängen der Hackneys, wurden sie auch sehr flott und flüssig vorgefahren, was man bei den übrigen Gespannen leider vermißte.

Das Polospiel, das zum ersten Male mit mehreren Spielen durchgeführt worden ist, war natürlich nicht mit einem Spiel zu vergleichen, wie es sonst auf dem grünen Rasen vor sich geht, da auf dem tiefen Boden der Ball, der hier aus Gummi bestand, keine Schnelligkeit bekommen konnte. Immerhin war das Publikum sehr bei der Sache und folgte den interessanten Spielen.

Zum Schluß trat der Reiterverein Schwerte mit einer Neuheit vor die Zuschauer, durch ein Fußballspiel zu Pferde. Gespielt wurde nach den Regeln des Fußballs mit dem Unterschied, daß auf jeder Seite nur neun Spieler teilnahmen. Der Ball, 1,20 Meter im Durchmesser, aus Gummi, durfte lediglich von den Pferden vorwärts bewegt werden. Auch dieses Spiel, das interessant und abwechselnd war, wurde lebhaft vom Publikum applaudiert.

Ergebnisse:

Gimpel-Vielseitigkeitsprüfung. Eignungsprüfung für Jagdpferde (12 Teilnehmer): 1. Frau Glahns 6j. br. W. Thomas (Reiter Besitzerin); 2. von Belows 5j. br. W. Perennis (Reiter Rittm. von Veltheim); 3. Frau von Heynitz' 4j. br. W. Constant (Reiter Volts); 4. Oberleutnant Steins 6j. sch. W. Kakadu (Reiter Besitzer); 5. F. Wosters 5j. F.-W. Alloh (Reit. Besitzer). — **Gesamtplacierung:** 1. Frau von Heynitz' 5j. br. W. Constant, Track (Reiter Volts); 2. Frau Glahns 6j. br. W. Thomas, Track (Reiter Besitzerin); 3. Oberleutnant Steins 6j. sch. W. Kakadu, Track (Reiter Besitzer); 4. Frau L. v. Beckers 6j. dbr. W. Vasall, Gradiz (Reiter Besitzerin); 5. W. Lindgens 5j. dbr. St. Delta, Hann. (Reiter Besitzer).

Dressurprüfung für Damenreitpferde (Klasse L): 1. Frau v. Heynitz' 4j. br. W. Constant (Reiterin Besitzerin) 2,0; 2. Wilh. Crüwells a. A.-St. Eiane (Reiterin Fr. J. Biethaus) 2,3; 3. Stall Heilbronns (Besitzerin Thes Krämer) 7j. F.-W. Schwabenprinz (Reiterin Frl. Danz) 2,4; 4. Frau Schabmachers 6j. F.-St. Mikaela (Reiterin Besitzerin) 2,5; 5. J. L. Hansmanns A. F.-St. Corangela (Reiterin Frl. Rinkel) 2,8.

Eignungsprüfung für Damenreitpferde (o. M.), leichte Pferde (10 Teilnehmer): 1. Stall Westens 8j. br. W. Sonnenbruder (Reiterin Frau Franke); 2. Baronin A. Oppenheims 8j. dbr. St. Feldmaus (Reiterin Besitzerin); 3. Fr. v. Heynitz 4j. br. W. Constant (Reiterin Frau v. Clepe); 4. Frau Glahns 7j. F.-St. Irma (Reiterin Besitzerin).

Dressurprüfung für Reitpferde, Klasse L (35 Teilnehmer): 1. Frhr. Gerhard v. Oppenheims 7j. br. W. Zigeuner (Reiterin Baronin Oppenheim) 0,8; 2. Stall Westens 6j. br. W. Sonnenbruder (Reiter Staeck) 1,0; 3. H. Bonses 8j. F.-W. Radioprinz (Reiter Staeck) 1,5; 4. C. Andreas 6j. F.-W. Aligold (Reiter Besitzer) 1,8; 5. W. Crüwells a. A.-St. Eiane (Reiter Besitzer) 1,7; 6. Marwedes 8j. F.-W. Ekel (Reiterin Frl. Marwede) 1,8.

Eignungsprüfung für Damenreitpferde (o. M.), schwere Pferde (13 Teilnehmer): 1. Bebrs 7j. br. W. Draufgänger II (Reiterin Frau Franke); 2. Frau L. v. Beckers 5j. Weißenkönig (Reiterin Besitzerin); 3. Baronin A. Oppenheims 5j. fd. W. Trianon (Reiterin Besitzerin); 4. H. Marwedes 8j. F.-W. Ekel (Reiterin Frl. Marwede).

Tandem-Eignungsprüfung für Gespanne, o. M. (4 Teilnehmer): 1. A. van der Koppels a. F.-St. Orchid, a. F.-St. Greystone-Primrose (Fahrer Lodder); 2. Rud. Schmidts 7j. F.-St. Ordnung, Flaus a. F.-St. My Darling (Fahrer R. Schmidt); 3. Fahrausbildungskommando Hannovers 8j. F.-W. Falke, 5j. F.-W. Greif (Fahrer Major Woerler); 4. W. Doerenkamps 7j. F.-St. Angram-Expression, 5j. F.-W. Sonsfeld Mars (Fahrer Dr. Flatten).

Polo-Ergebnisse:

Gesamtergebnis der Polospiel-Sieger: Die Rote Abteilung mit 5 Goals, Zweiter wurde Weiß mit 4 Goals vor Blau mit 3 und der Mannschaft in den Klubfarben mit 1 Goal. Das Siegerteam besteht aus den Herren Stübing, Ladenburg und Baron Eberhard von Oppenheim.

Der Abend

Vor gut besetztem Hause stand ein Springen schwerer Klasse in fünf Abteilungen zur Entscheidung. Zum ersten Male traten auch die Internationalen an. Der Abend verlief anregend und brachte spannende Momente. Der Kurs ging über neun Hindernisse. Die erste Abteilung gewann Oberleutnant v. Salviati auf „Diana" nach gut eingeteiltem Ritt. Hans Koerfer auf „Hexe" und Rittmeister de Krupff auf „Radja" lieferten sich in der zweiten Abteilung ein totes Rennen mit je drei Fehlern. In der dritten Abteilung siegte Stallmeister Volz mit „Reste" nach einem schönen, flüssigen Parcours. Rittmeister de Krupff sprang ebenfalls einen sehr schönen Stil, versah sich aber mehrere Male und wurde Zweiter im toten Rennen mit „Bingo" unter Herrn von Knobelsdorf. Die fünfte Abteilung gewann Oberleutnant Hamann auf „Trichter". Da in allen Abteilungen kein Pferd mit 0 Fehlern war, aber drei Pferde mit der gleichen Fehlerzahl, mußte um den Sieg gestochen werden. Im ersten Stechen sprangen de Krupff und Koerfer wieder mit gleicher Fehlerzahl, so daß nun ein drittes Mal gestochen werden mußte. Koerfer machte fünf Fehler. Als der holländische Rittmeister fehlerlos sprang, durchbrauste tosender Beifall die Halle. Die Musik spielte die holländische Nationalhymne.

Ergebnisse:

1. Abteilung: 1. v. Salviatis Diana (Besitzer) 7 Fehler. Tot.: Sieg 80:10, Platz 24, 22:10. 2. Abteilung: A. von Hobokens Radja (Rittmeister de Krupff) 8 Fehler. 1. Dr. Koerfers Hexe IX (Hans Koerfer) 8 Fehler. Tot.: Sieg 6:10, Platz 10, 12:10. 3. Abteilung: 1. Frau von Hannitz' Reste (Stallm. Volz) 15 Fehler. Tot.: Sieg 56:10, Platz 12, 8, 6:10. 4. Abteilung: 1. Rittmeister de Krupffs Tommy (Besitzer) 3 Fehler. Tot.: Sieg 22:10, Platz 14, 22, 15:10. 5. Abteilung: 1. Oberlt. Hamanns Trichter (Besitzer) 7 Fehler. Tot.: Sieg 122:10, Platz 30, 12:10.

Stechen: 1. van Hobokens Radja (Rittmeister von Krupff), 2. Dr. Koerfers Hexe IX (Hans Koerfer), 3. Rittmeister de Krupffs Tommy (Besitzer). Tot. Sieg 16:10.

Gesamtplacierung: 1. van Hobokens Radja (Rittmeister de Krupff), 2. Dr. Koerfers Hexe IX (Hans Koerfer), 3. Rittmeister de Krupffs Tommy (Besitzer), 4. von Salviatis Diana (Besitzer), 4. Oblt. Hamanns Trichter (Besitzer).

Dortmund — Essen — Düsseldorf — Köln

Heute beginnt der Tennis-Vierstädtekampf

Die enge Freundschaftsbeziehung, die die Spieler und Spielerinnen dieser vier Städte verbindet, hat zu dem Zustandekommen der am 1. und 2. Dezember in der Essener Halle auszutragenden Begegnung geführt. Dadurch, daß für die nächsten Wochen dem Rheinland einige schwierige Hallenkämpfe bevorstehen — die Spiele gegen Bremen und Amsterdam —, gewinnt das Vierstädtespiel eine besondere Bedeutung. Es soll einen Überblick über die Hallenspielstärke der einzelnen Spieler und Spielerinnen geben. Die vor einigen Wochen erschienene rheinische Rangliste die lediglich auf der Sommerspielstärke basiert, hat für die Aufstellung einer Hallenmannschaft nur bedingten Wert, denn bekanntlich ist es durchaus nicht gesagt, daß ein guter Freiluftspieler auch ein guter Hallenspieler ist.

Am heutigen Samstag findet die Begegnung Dortmund gegen Essen statt. Die Spieler Dortmunds, voraussichtlich Windhorst, Cronemeyer, Hohrath, Stapenhorst, Frau Crämer und Fräulein Börsing haben im Sommer des öfteren auf den Tournieren für Überraschungen gesorgt. Der Tennislehrer des Kölner Stadion-Rot-Weiß-Klubs, Demasius, der einige Wochen die Dortmunder Spieler in der Halle trainiert hat, wird eine wesentliche Verfeinerung der Spielkultur und Technik bei seinen Schülern erreicht haben, so daß Dortmund nunmehr eine überaus spielstarke Mannschaft abgeben wird. Aber dennoch werden sie sich kaum gegen die Essener, die voraussichtlich mit Haver, Meffert, Dr. Witte, Kauß, Frl. Krahwinkel und Frl. Schem antreten werden, durchsetzen können. Der Tennissport hat in Essen durch die tatkräftige Unterstützung des Dr. Huber einen großen Aufschwung genommen. Emsig ist auch dort nach Demasius' Anleitung gearbeitet worden. Dann kommt noch der Vorteil der eigenen Halle für Essen hinzu. Man kann daher in Essen den sicheren Sieger dieser Begegnung sehen.

Sonntag vormittag steigt dann der zweite Kampf: Düsseldorf gegen Köln. Düsseldorf hat hierzu die Mannschaft Wenzel, Remmert, Groß und Dr. Burghartz, Frl. Peitz und Frau Plümacher für die Einzelspiele aufgestellt. In den Doppelspielen tritt noch Dr. Otto zu der Mannschaft. Köln spielt mit der Mannschaft Nourney, Heitmann, Cohn, Statz, Frl. Rost und Frau Finger. Wenn man die Begegnungen in den Einzelspielen betrachtet, so muß man zu dem Ergebnis kommen, daß diese vollkommen ausgeglichen sind. Wenzel gegen Nourney — ein Spiel, das nicht neu ist — wird voraussichtlich einen Punkt für Köln bringen. Wenzel hat zwar in seinem Spiel gegen Froitheim gezeigt, daß er in der Halle sehr gut ist; es könnte daher auch anders kommen, zumal Nourney in diesem Jahre noch nicht oft in der Halle gespielt hat. Remmert gegen Heitmann kann vielleicht unter der Berücksichtigung dessen, daß Remmert bisher in der Halle gute Resultate hat, von Düsseldorf gewonnen werden; aber auch hier ist das Ergebnis ungewiß. Groß gegen Cohn müßten gleichfalls wie das nächste Spiel, Dr. Burghartz gegen Statz, Siege für Düsseldorf bringen. Frl. Rost gegen Frl. Peitz ist wiederum aussichtsreicher für Köln; Frau Finger gegen Frau Plümacher dagegen vollkommen ungewiß. Die Doppelspiele bringen die Entscheidung. Hier ist Düsseldorf etwas stärker, so daß dadurch vielleicht ein Sieg herauskommt. Der Sieger wird auf alle Fälle nur mit einem knappen Punktvorsprung festgestellt werden.

Am Sonntagnachmittag werden die Sieger aus den Vorkämpfen gegeneinander spielen. Es ist hier nach dem Vorhergesagten mit einer Begegnung Essen gegen Düsseldorf oder Köln zu rechnen, aus der auf alle Fälle die Vertreter Kölns oder Düsseldorfs als Endsieger zu erblicken sind, denn sowohl Düsseldorf als auch Köln müßten die Essener schlagen können, wenn nicht besondere Überraschungen eintreten. In diesen Spielen wird das Antreten von Frl. Krahwinkel gegen Frl. Peitz oder Frl. Rost besonders interessieren. Die Essener Halle ist mit ihren günstigen Vorbedingungen, dem guten Licht und schnellen Boden, für diesen Kampf eine geeignete Stätte.

Paris siegt 3:0

Die Hallentenniskämpfe in den Haag

W. Haag, 29. November. (Drahtb.) Die Hallentenniskämpfe zwischen dem Racing-Club de France und dem Haager Tennisverein Marlot konnten die Pariser mit 3:0 für sich entscheiden. Da Timmer verletzt war, wurde nur ein Herreneinzel zwischen George und Marinkell ausgetragen. Im Anschluß an die Wettkämpfe fanden noch einige Schaukämpfe statt. Das gemischte Doppel Frl. Bouman-Koopmann (Haag) gegen Frl. Canters (Haag)-Brugnon gestaltete sich mit 7:5, 2:6, unentschieden. Auch Borotra gegen Cochet kämpften mit 6:4, 4:6 unentschieden. Im Herrendoppel siegten Cochet-Brugnon über Borotra-George 7:5, 6:4.

Domgörgen und Heeser siegen durch k. o.

Die Berufsboxkämpfe in Koblenz

WB. Koblenz, 30. November. (Drahtb.) Dem Veranstalter des Boxgroßkampfabends am Freitag in der Koblenzer Stadthalle war ein voller Erfolg beschieden. Der Einleitungskampf der Leichtgewichtler sah Fritz Ensel (Köln) mit 128 und Thouvenin (Paris) mit 130 Pfund im Ring. Sofort nach Beginn der 2. Runde gab der Franzose den Kampf auf. Der Vertrauensarzt stellte den Bruch der unteren linken Rippe fest. Sieger wurde Ensel durch Aufgabe. Dann stiegen der deutsche Mittelgewichtsmeister Hein Domgörgen, 143 Pfund, und Pagé (Paris) 142 Pfund in den Ring. Nach einem Haken auf die untere Partie ging der Franzose in der achten Runde für die Zeit zu Boden. Die Stimmung stieg etwas, als Jakob Domgörgen, 120 Pfund, und Muno (Algier), 122 Pfund sich gegenüberstanden. Das Punktgericht gab dem Kölner den Sieg nach Punkten. Schlußkampf war die Begegnung Hein Heeser (Koblenz) 132 Pfund und Compéré (Paris), 134 Pfund. In der 2. Runde gab es ein schnelles Ende. Ein Leberhaken genau auf den Punkt ließ den Pariser für die Zeit zu Boden gehen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

9. Verbandsturntag des Verbandes Rheinland-Westfalen in Ohligs.

Zum 9. ordentlichen Verbandsturntag hat der Verbandsvorstand nach Ohligs eingeladen. Die Haupttagung beginnt Sonntag morgen 9 Uhr im Viktoriasaal, Nähe des Bahnhofes. 12 Punkte stehen auf der Tagesordnung. Von ihnen interessieren: Der Jahresbericht des geschäftsführenden Vorstandes, Kassenbericht, Genehmigung des Haushaltsplanes und Festsetzung der Steuern, Veranstaltungen 1929, Einführung des Schwimmsports. — Turntage sollen im Leben der Verbände Höhepunkte sein, Krönung der Jahresarbeit. Das erwartet auch der Verband Rheinland-Westfalen von seinem Turntag. Er hat auch alle Hoffnungen dafür, hat doch seit der denkwürdigen Tagung im Oktober 1927 in Elberfeld der Verband einen großen Aufschwung genommen.

Deutsche Jugendkraft

Fortsetzung der Meisterschaftsspiele!

Fußball.

In der Gauklasse finden folgende Spiele statt:

DJK. 1 Sonnborn — SpuSp. 1 Radevormwald.
Germania 1 Neviges — Unitas 1 Barmen.
Liga 1 Elberfeld — SpVg. 12 1 Heiligenhaus.

In der A-Klasse:

Jugend 1 Hilden — Concordia 1 Ronsdorf.
Sportfreunde 1 Düssel — Olympia 1 Tönisheide.
Hermannia 1 Elberf. — Germania 1 Blombacherbach.

Oberer Sportplatz der Eschenbeek
Sonntag den 2. Dezember 1928, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Freundschaftsspiel
S. V. Weyer I.
gegen
V. f. R. Union Elberf. I. 13654

Barmen, Sportplatz Schützenstraße
Sonntag den 2. Dezember 1928, 2.15 Uhr nachmittags: 6464a
Großes Fußball-Meisterschafts-Spiel
Fortuna Düsseldorf I. gegen S. S. Vg. Barmen I.

Sportplatz a. d. Zollstraße
Sonntag den 2. Dezember 1928, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Barmer Sportklub e. V. I.
gegen
Germania Elberfeld I. 376d

„Glaubet doch nicht, daß die Fremde allein Euch biete das Beste. Schaut in der Heimat Euch um, Ihr findet des Guten genug!"

Das Haus der guten Weine
Vereinigte Weintellereien
Frowein-Winterberg
Elberfeld / Uellendahlerstr. 70/72. Fernspr. 1060

Deutsche Weine: Unmittelbar vom Winzer, ohne jed. Zwischenhandel. Auslandsweine: Direkter Groß-Import. / Großes Lager in Sekt und abgelagerten Weinbränden.

Handball im W. S. V.

Entscheidende Meisterschaftsspiele in Berg. Mark.

1. Bezirksklasse:

Am morgigen vorletzten Spieltag der diesjährigen Meisterschaftssaison, an dem noch einmal alle Mannschaften auf den Plan treten, erreicht die Spielzeit ihren Höhepunkt; denn mit Ausnahme der Abteilung 2, in der Schwarzweiß Barmen die Meisterschaft sicher hat, werden in den übrigen drei Gruppen bedeutende und zum Teil entscheidende Kämpfe vor sich gehen, deren Ausgang mit größtem Interesse entgegengesehen wird.

Gruppe 1:

Die Begegnung Tura Barmen gegen Polizei-SV. Remscheid, die im Hösen um 11 Uhr zum Austrag kommt, ist das Ereignis des Tages im Wuppertal. Nachdem die Polizisten im Hinspiel, das sie geschwächt durchzuführen gezwungen waren, den Barmern glatt unterlagen, bietet sich ihnen hier die letzte Gelegenheit, die Niederlage wettzumachen und damit einen Gleichstand mit der Tura zu erreichen, die ihrerseits nur noch einen Punkt benötigen, um die Meisterschaft zu erringen. Beide Mannschaften zählen nun zu den Besten des Westens; sie waren in der verflossenen Saison gleich gut und schlugen ihre Gegner alle glatt aus dem Felde. Hierdurch ist der Beweis für die große Ueberlegenheit gegenüber den anderen Kontrahenten erbracht, so daß Gewähr für einen Kampf geboten ist, der über den alltäglichen steht. Eine Vorhersage ist naturgemäß wenig angebracht, wenngleich man den Barmern allgemein ein kleines Plus einräumt. Oder sollte Tura wie stets in den vielen vorausgegangenen Jahren kurz vor dem Ziel noch einmal straucheln? Fortuna Düsseldorf hat BC. 05 zu Gast. Der Platzelf kann nach den letzten guten Leistungen ein Erfolg — übrigens der erste — schon zugetraut werden. SC. Elberfeld-Sonnborn weilt bei Ratingen 04. Das erste Treffen dieser Gegner sah die Ratinger infolge der größeren Wurfkraft des Sturmes bei sonst gleichwertigen Leistungen in Front. Ob es die Elberfelder diesmal besser machen, erscheint noch ungewiß.

Gruppe 2:

Durch ein Urteil des Verbandes ist der Düsseldorfer Polizei das Spiel gegen Germania Remscheid für verlustig erklärt worden, so daß Schwarzweiß Barmen als Gruppenmeister nunmehr sechs Punkte Vorsprung hat. Oben wie unten ist mithin die Entscheidung gefallen. Eine besondere Bedeutung kommt den noch ausstehenden Spielen nicht mehr zu. Zum Rückspiel trifft Schwarzweiß Barmen in Remscheid mit Germania zusammen. Die Remscheider, die eine aufstrebende Form in den letzten Wochen verrieten, werden den Barmern eine harte Nuß zu knacken geben. Mit den in Barmen gezeigten Leistungen könnte Germania eine Ueberraschung zustande bringen. Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath hat zu Hause gegen Benrath Hessels die größeren Chancen. Ein ausgeglichenes Treffen werden sich Polizei-SV. Düsseldorf und Viktoria Düsseldorf liefern.

Gruppe 3:

Der FC. Solingen 95 erwartet daheim den BV. 04 Düsseldorf. Der Club wird den Kampf überlegen für sich entscheiden und damit seine gute Position festigen. Schwieriger dagegen hat es die Barmer SSVg., die punktegleich mit Solingen 95 die Tabelle führt, in Düsseldorf gegen Eller 04. Barmen muß unbedingt siegen, wenn es beim Ende mit von der Partie sein will. Ist der Barmer Angriff nicht in bester Verfassung (die harte und gute Eller-Abwehr!), könnte es leicht eine Ueberraschung geben. SC. Barmen trifft an der Zollstraße mit VfB Düsseldorf zusammen. Die Hiesigen brennen auf Wiedergutmachung der letzten hohen Niederlage. Ob es möglich ist, bleibt abzuwarten.

Gruppe 4:

Das Treffen Polizei-SV. Elberfeld-Barmen gegen Düsseldorf 99 am Lichtenplatz steht im Vordergrunde des Interesses. Den Wuppertalern, denen nach den letzten Leistungen noch allerlei zuzutrauen ist, haben Gelegenheit, gegen den tüchtigen Gegner hierfür den Beweis zu erbringen. Eine Niederlage würde die Polizei um alle Hoffnungen bringen. Der derzeitige Tabellenführer Turu Düsseldorf hat in Solingen gegen BV. 98 nicht viel zu schlagen. Viktoria Barmen erwartet an der Rudolfstraße den VfB. Remscheid. Die Partner sind sich ebenbürtig, so daß der Ausgang schwer vorauszusagen ist.

2. Bezirksklasse:

Die Langerfelder SpGde dürfte auf eigenem Platz gegen SSV. Velbert ihren ersten Sieg wiederholen. Germania Elberfeld weilt in Velbert beim BV. 07 und hat nur geringe Erfolgsmöglichkeiten. Weiterhin spielen in der Gruppe Remscheid-Solingen: Solingen 98 2 gegen Turu Höhrath, BV. Wald gegen Polizei Remscheid 2 und Hellas Lennep gegen BV. Remscheid.

Veranstaltungen der Deutschen Turnerschaft

Meisterschaftshandballspiele des Wuppertaler Turngaues.

Nach der vorsonntäglichen Pause nahmen die Meisterschaftsspiele nunmehr ihren Fortgang.

Gauklasse:

ETG. — Sonnborn.

Diese beiden Mannschaften spielten im ersten Treffen unentschieden. Für den kommenden Kampf darf man den Sonnbornern unbedingt mehr Siegesaussichten geben, da sie in den letzten Spielen eine Formverbesserung gezeigt haben. Anfang 3 Uhr auf dem Platz des Sonnb. SpCl.

BTG. — BTV.

Auf dem Schenkendorfplatz stehen sich diese Gegner gegenüber. BTG. konnte im Hinspiel gegen BTV. einen knappen Sieg erringen, doch sollte BTV. das kommende Spiel für sich entscheiden. Es ist mit einem spannenden und interessanten Kampf zu rechnen. Anfang 11 Uhr.

TV. 99 — MBTV.

Die Elberfelder vermochten in dieser Saison bis jetzt noch keinen Sieg zu erringen und dürfte es für die Mittelbarmer ein leichtes sein, auch diesmal die beiden Punkte mit nach Hause zu nehmen. Anfang 11 Uhr auf dem Friedrichsberg.

OTV. — UTV.

Unterbarmen muß am morgigen Sonntag mit reichlich Ersatz antreten, und ist es schwer, in diesem Treffen den Sieger im voraus zu bestimmen. Jedenfalls werden die Oberbarmer ihrem Gegner es nicht leicht machen. Anfang 10 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Wülfrath — Bohwinkel.

Wülfrath hat gegen die routinierten Bohwinkeler nicht viel zu bestellen. Da Wülfrath aber in den letzten Spielen eine erhebliche Formverbesserung aufzuweisen hat, wird das Resultat diesmal wohl nicht so hoch ausfallen. Im ersten Treffen gewann Bohwinkel mit 12:1. Anfang 11½ Uhr in Wülfrath.

BMTV. ist spielfrei.

A-Klasse:

EAV. — Cronenb. 11 Uhr auf dem Pilgramsplatz.
ATV. — BMTV. 9½ Uhr im Stadion Elberfeld.
Velbert — Mettmann 11 Uhr in Velbert.
Bohwinkel — Lüttringh. 11 Uhr in Bohwinkel.
Hatzfeld — MBTV. auf Hatzfeld.
OTV. — ETG. 10 Uhr auf dem Pilgramsplatz.

B-Klasse:

ATV. — Lüttringh. 8½ Uhr im Stadion Elberf.
BTG. — BTV. 9 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.
Cronenberg — Ronsdorf 3 Uhr in Cronenberg
Langenberg — Mettmann 10½ Uhr in Langenb.
Wülfrath — TV. 99 10½ Uhr in Wülfrath.
EAV. — UTV. 10 Uhr auf dem Jahnplatz Barm.

Jugendklasse:

BMTV. — TV. 99 10 Uhr in Barmen, Schwarzb.

Handball D. T. Bergischer Gau.

Nach der vorsonntäglichen Pause tritt der Handball am kommenden Sonntag mit einem recht reichhaltigen Programm auf den Plan. In der

Gau-Klasse

steigt um 2,30 Uhr auf dem Sportplatz an der Oberhütterstraße das Spiel

In der

B-Klasse, Gruppe 2,

könnte Honsberg 1. in dem Spiel gegen Goldenberg 2., das um 11 Uhr auf dem Karl Grüber-Platz in der Haddenbach steigt, durch einen weiteren Sieg seine Spitzenführung festigen. Auch im zweiten Treffen dieser Klasse: Rd. Turnerbund 2. — R. V. V. 3., dürfte der Platzverein erfolgreich sein

*

Am 1. und 2. Dezember findet im Kreisheim zu Remscheid der diesjährige kleine Kreisturntag statt, der sich aus den Mitgliedern der Kreisleitung, den Gauvertretern, Gauoberturnwarten und Gaugeldwarten zusammensetzt. Unter Leitung des ersten Kreisvertreters, Regierungsrat Dr. Becker (Düsseldorf), wird eine reichhaltige Tagesordnung abgewickelt.

Wuppertaler Hockey.

Elberfelder Turngemeinde bei Schwarz-Weiß Barmen. — Blau-Weiß Köln in Velbert. — TV. Remscheid beim Sp. Cl. M.-Gladbach.

In Barmen geht diesmal ein interessantes Treffen vor sich, denn es stehen sich mittags 1 Uhr die beiden Lokalrivalen Schwarz-Weiß und Elberfelder Turngemeinde gegenüber. Es ist dies die erste Begegnung seit Saisonbeginn, beide Mannschaften haben zahlreiche Spiele hinter sich und sind daher in gewisser Form. Auf Grund der erzielten Ergebnisse muß man Elberfeld die größeren Aussichten einräumen, denn diese haben in verschiedenen Kämpfe gegen gute Gegner nennenswerte Erfolge aufzuweisen. Es sei nur an die beiden unentschiedenen Spiele gegen die Reserven von Etuf und Deutschen Sportclub Düsseldorf erinnert. Nicht so ganz erfolgreich war dagegen Barmen, die zeigten gute und schwache Leistungen. Immerhin wäre es verfehlt, den Schwarz-Weißen jede Erfolgsaussicht abzusprechen, denn gerade in wichtigen Kämpfen haben sie sich selten von einer schlechten Seite gezeigt. Elberfeld sollte das Spiel keineswegs leicht nehmen, zumal es auf des Gegners Platz vor sich geht.

F. C. Velbert erwartet den H. T. C. Blau-Weiß Köln zum Klubkampfe. Spielerisch erscheinen beide Gegner gleichwertig, was auch aus den beiderseitigen Ergebnissen hervorgeht.

Der Remscheider Turnverein weilt beim Sport-Club M.-Gladbach.

Der Damenautomobil-Club, der kürzlich hier gegründet wurde, hält am 3. Dezember 1928 seine zweite Sitzung in Barmen, Rats-Kaffee (oberer Saal) ab. In dieser Sitzung wird der endgültige Vorstand gewählt.

Boxsport

Amateur-Boxkämpfe in Bohwinkel.

Der VfL. „Olympia" Bohwinkel, der in den letzten Jahren viel von sich reden machte, tritt heute Samstag, abends 8 Uhr, im Stadtsaale mit einem beachtenswerten Kampfprogramm in Erscheinung. Zunächst weilt der Elberfelder Boxklub zu Gast. Großes Interesse dürfte der Federgewichtler Heim erwecken. Heim ist als guter Techniker anzusprechen, dieses bewies er noch am Tage der schweren Leute in Elberfeld, wo er als einzigster Gast die Punkte holte, und es zum schönsten Kampfe des Abends brachte. Als sportliche Ausbeute stehen zwei Hauptkämpfe bekannter Kämpfer auf dem Programm. Es steigen hier gute Könner, u. a. Hüttemann III-Barmen gegen Armbrüster-Elberfeld und Wommelsdorf Polizei-Elberfeld gegen Schröpf-Solingen durch die Seile.

Kostenloses Preisausschreiben!



750 RM. für ein Paar gute Augen!

Die Fa. **Simon & Co.**, G. m. b. H., Elberfeld, Wall 11—13, wird anläßlich der Verkehrswoche vom 1.—10. Dezember 1923 an drei ausgestellten Bekleidungsstücken die Findigkeit des Beschauers erproben.

1. **Aufgabe: Wieviel tausend Perlen** befinden sich an dem **Abendkleid Nr. 1?**
2. **Aufgabe: Welches** ist das **kostbarste Bekleidungsstück?**
3. **Aufgabe: Welches** ist das **billigste Bekleidungsstück in unserer Ausstellungs-Passage?**

Die Lösungen müssen auf den von uns gratis ausgegebenen Karten mit genauer Adresse vermerkt werden und bis zum 10. 12. 1928, abends 6 Uhr, bei uns eingegangen sein.

Für die richtigen Lösungen der **3 Fragen** sind folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis:	Ein **Abendkleid** oder **Pelzmantel** resp. pelzbesetzter Mantel im Werte von	**300 Mk.**
2. Preis:	. . . . .	**200 Mk.**
3. Preis:	Ein **Nachmittagskleid** od. **pelzbesetzter Mantel** im Werte von	**100 Mk.**
4. Preis:	. . . . .	**75 Mk.**
und **3 Trostpreise** im **Gesamtwerte** von		**75 Mk.**

Sollten mehr als 4 richtige Lösungen eingehen, so entscheidet das Los. Sollten keine vollständigen Lösungen eingehen, so gelangen die Preise an die den Lösungen am **nächsten kommenden** Einsendungen zur Verteilung.

Die richtige Lösung ist im versiegelten Kuwert zu notarieller Urkunde beim Herrn Notar Scherf, Elberfeld, Auerschulstraße hinterlegt.

Die Namen der Gewinner werden bekanntgegeben, das Personal der Fa. Simon & Co. ist vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Simon & Co. G. m. b. H.,

Elberfeld, Wall 11/13

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Geschäft des berg. Landes.

1122

Unser weltberühmtes Spezialbier

Salvator

kommt alter Sitte und Herkommen gemäß demnächst wieder zum Versand.

Beginn des Ausstoßes ab 24. Dezember.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator" und nicht etwa eine der vielfachen Nachahmungen desselben zu erhalten, beachte man die nachstehend abgebildete, auf jedem Fasse und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke.

Paulanerbräu Salvatorbrauerei
München

Vertrieb durch die

Brauerei Beckmann, Solingen

und die **Aktien-Brauerei Ohligs in Ohligs.**

a10

Immer wieder erfreut

ein mollig gearbeitetes Stück Polstermöbel, ein

Klubsessel, Sofa, Ruhebett

Bei mir finden Sie die GRÖSSTE AUSWAHL in POLSTERMÖBELN, garantiert bester Qualität und in eigener Werkstatt angefertigt, sowie ein reichhalt. Lager in **Club- und Rauchtischen, Divandecken, Teppichen,** neueste Muster, in all. Preislagen. - Werkstätten f. bessere Polstermöbel

Georg Schnurbusch Elberfeld, Bahnhofstr. 50



Wir fabrizieren 106b

Thekenaufsätze - Schaufenstergestelle - Garderobenständer - Kassengitter etc. nach gegebenen u. eigen. Entwürfen in all. mod. Färbungen.

Auch übernehmen wir das Aufarbeiten, Spritzen, Bronzieren etc. gebraucht. Gegenstände bis zu 5 m Länge

L. M. SCHMIDT & STRACKE,

Spezialfabrik für Ladeneinrichtungen

Barmen, Mühlenweg 45, Telefon 5052.

Billiger Verkauf!

Damen- und Kinder-Hüte

Serie 1:	Serie 2:	Serie 3:
3.90	**5.90**	**8.90**

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt!

A. Horn

BARMEN · Ref. Kirchstr. 11

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

339b

Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines seit über 40 Jahren bestehenden Geschäfts.

Das Lager besteht aus nur allerersten Fabrikaten.

20–30% Rabatt

auf sämtliche Uhren, Brillanten, Gold- u. Silberwaren

h377

A. Holthöwer

Elberfeld, Schwanenstr. 21.

Sachkundige Betrachtungen der brennenden Tagesfragen

Der Arbeitskampf

Kurzarbeiter-Unterstützung

Reparationsfrage

Zollzuwiderhandlungen

Organisation der französ. Industrie

Außenhandelsstatistik

Genehmigungspflicht bei Grundstückskäufen

in

Heft 48

29. 11. 1926

RUHR und RHEIN

Wirtschaftszeitung

Einzelheft 60 Pf. (postfrei 75 Pf.)

Bestellung bei der Post für Monat Dezember 1.50

Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

Ihre Futterstoffe

sowie alle Schneiderzutaten beziehen Sie am vorteilhaftesten bei

Frau Miechowski,

Elberf., Friedrichschulstr. 21. Tel 4283

Überzeugen Sie sich bitte selbst.

Zum Weihnachtsfest!

empfehle ich mein **großes Lager** in

Armbanduhren, Standuhren, gold. Herrenuhren

sowie

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Hugo Grosse Nachf.

Barmen, Berlinerstr. 110, Gegr. 1872.

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer

a Bielefelder Wäsche ohne Anzahlung in 12 Monatsraten

liefert größtes Teppichversandhaus Deutschlands

Schreiben Sie sofort **MERKLINGER**

Düsseldorf, Haroldstraße 16. a331

Die elegante

Damen-Wäsche

die schönsten

Taschentücher

die gute

Bett-Wäsche

kauft man gut und preiswert im Spezial-Geschäft von

Kirsten a. d. Erzgebirge

Elberfeld, Herzogstr. 40.

Erhalte Mitte nächster Woche den ersten Waggon sehr schöner

Weihnachtsbäume

Bahnhof Steinbeck. Gebe auch in kleinen Partien ab

H. Pefry, Elbf., Telefon 824.

10-15 000 Stück

Weihnachtsbäume

prima Sauerländer, ab Mittwoch Hauptbahnhof eintreffend

Waggon- und hundertweise abzugeben, 4-6 m hohe Bäume, für Vereine, Kirchen und große Säle. Solide Preise. 6460a

Lager Barmen, Allee 206

Adolf Günßler,

Tel. 6774 Barmen, Tel. 6774

Weihnachtsbäume

prima Sauerländer, 10—15 000 Stück, 100 und waggonweise abzugeben. 6346a

Gärtnerei Adolf Günßler, Barmen-Rieschebeck, Telephon 6774.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Elberfeld, Friedrichstraße 240/250, Ferner Zen-

Leinenwäsche :: Pferdedecken

Geschäftswäsche

Bürstenwäsche

Gegründet 19..

Unser Schlager!

Der preiswerte vorzügliche

Lichtnetz-Empfänger



zum Anschluß an jede Lichtleitung

alle Batterien überflüssig mit Röhren nur **89.50**

Lieferung zu Weihnachten nur noch gegen sofortige Bestellung möglich.

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Heim-Radio Kom.-Ges.

Barmen, Schuchardstraße 31. 181b



Anzüge u. Paletots

nach Maß

zu Mark 42.50 und 49.50

ausschließlich bester Zutaten ohne Stoff

la Stoffe für Herbst und Winter

zu den billigsten Preisen.

In Referenzen.

Julius Gundlach

Barmen, 111b

Wertherhofstraße 2, Webschulhaus

Hausfrauen! Sagt es Euren Männern daß der Fortschritt der Technik den **Haushalt** erleichtert. **Ein neuer**

GASHERD

kann **leicht** und **billig** durch **bequeme**

TEILZAHLUNGEN

zu den Bedingungen des Städt. Gaswerks Barmen in den unten bezeichneten Spezialgeschäften erworben werden.

Nur Qualitätsarbeit u. neuzeitliche Konstruktionen

Koche, backe, bade, heize nur mit **GAS!**

Gasherde, Bügeleinrichtungen und Gaswaschkessel:

Böhmer, Rich. Herm.	Barmen-R	Berliner Straße 119
Breitenbach, W.	Barmen	Große Flurstraße 11
Brust, P.	Barmen	Heckinghauser Straße 145
Drees, Gust. jr.	Barmen-R	Wittener Straße 16
Joecker, Jul.	Barmen	Heckinghauser Straße 183
Pithan, Jul.	Barmen-R	Berliner Straße 145
Pleuser, A.	Barmen-U	Haspeler Straße 17
Proebsting, W.	Barmen-U	Grotestraße 7
Städt. Gaswerk	Barmen-U	Gasstraße 41
Schaarwächter, W.	Barmen-R	Berliner Straße 64
Strasmann & Co.	Barmen	Neuer Weg
Sträter, P.	Barmen	Werther Straße 73
Vaupel, G. Nachf.	Barmen	Wichlinghauserstr. 94 u. Wupperstr. 19

Badeöfen, Gasheizöfen und Gaswaschkessel:

Zugelassene Installateure

Städt. Gaswerk, Barmen, Gasstraße 41

Fort mit Akku u. Batterie!

Lassen Sie sich meine preiswerten, hervorragenden **Netzanschlußgeräte unverbindl. u. kostenlos vorführen;** Karte genügt. Günstige Zahlungsbedingungen.

Walter Isken, Barmen,

Sternstraße 62 A. — — — **Berlinerstraße 60.** 331d

Klingn Swonn



brauchen bei uns nicht zu **wählen** unter den verschiedensten Fabrikaten, auch ihren Standpunkt nicht zu ändern.

Imperial

Gas-Back- u. Grill-Herde



Alles Schreien waren, sind und bleiben die Besten

seit 20 Jahren.

Viele 1000 sende Frauen des ganzen Bergischen Landes bestätigen Obiges.

hat keinen Zweck

ALLEINVERKAUF

Wittgens

Elberfeld Hofkamp | **Barmen** Berlinerstr.

Es geht um Ihren Rheumatismus!

um Ihre Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, um Ihr Kreuzweh, Seitenstechen usw. Schon bei den ersten leisen Anzeichen gilt es, einen Gegenstoß zu machen, damit sich das Übel nicht erst einnistet. Sehr bewährt hat sich die Einreibung „Rheuma-Sensit". Wie seine Wirkung zustande kommt, können wir Ihnen hier nicht ausführlich erklären. Wenn Sie Wert darauf legen, fragen Sie Ihren Arzt, er kann es Ihnen sagen. Viel wichtiger für Sie ist, daß es überhaupt hilft, und das werden wir Ihnen beweisen, und zwar

kostenlos!

300 000 Tuben Rheuma-Sensit

(Deutsches Reichspatent)

haben wir zur kostenlosen Verteilung an Leidende bestimmt. Es genügt, daß Sie uns auf einer Postkarte Ihre Adresse mitteilen. Geld ist nicht mitzusenden, auch werden Sie nicht durch unverlangte Nachnahmesendungen belästigt. Wir senden Ihnen vielmehr die kleine Probetube ohne jede jetzige oder spätere Verpflichtung für Sie. Sie versuchen das Mittel, und wenn es Ihren Erwartungen entspricht, so kaufen Sie es in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Ist es dort nicht vorrätig, so wird es sofort besorgt die große Tube kostet nur 75 Pf., die Doppeltube 1.50 M. Wir haben diesen billigen Preis festgesetzt, damit es auch den weniger Bemittelten zugute kommt. Der kostenlose Versuch und der billige Preis ermöglichen das. a205

Sensit-G. m. b. H., Berlin 479, Wilhelmstr. 28

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. **Elberfeld, Z.-Rathenaustr. 80.**